



ZUMTOBEL GROUP

2021

JAHRESFINANZ-

2022

BERICHT

TRANS FORM

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Architekturbüro UNStudio und dem Grafikdesign Studio Bloemendaal & Dekkers ist der 31. Geschäftsbericht der Zumtobel Group eine gestalterische Reflexion über den Prozess der Transformation.

In unserer sich rasant verändernden Zeit setzen wir zunehmend auf Veränderung und Innovation; wir weichen ab, modifizieren, verschieben und variieren, um längst akzeptierte Normen in Frage zu stellen. Transformation ist das zentrale Thema in der Architektur und in der gebauten Umwelt unserer Zeit.

Anhand von Illustrationen aus der Arbeit, der letzten 30 Jahren von UNStudio beleuchtet der Bericht den kreativen Prozess und zeigt, wie Ideen und Konzepte in eine physische Form gebracht werden. Durch einen ähnlichen Denkprozess ist das Buch selbst so konzipiert, dass es eine eigene Metamorphose durchläuft.

Jahresfinanzbericht 2021/22 Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Fünfjahresübersicht

in Mio EUR	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	1.148,3	1.044,5	1.131,3	1.162,0	1.196,5
EBIT	60,8	43,4	35,1	2,7	-7,3
<i>in % vom Umsatz</i>	5,3	4,2	3,1	0,2	-0,6
Jahresergebnis	45,8	45,6	14,5	-15,2	-46,7
<i>in % vom Umsatz</i>	4,0	4,4	1,3	-1,3	-3,9
Bilanzsumme	1.005,4	943,3	1.011,7	920,9	986,1
Eigenkapital	382,8	308,4	280,7	262,8	268,3
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	38,1	32,7	27,7	28,5	27,2
Nettoverbindlichkeiten	95,1	88,5	165,7	148,7	146,3
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	122,7	115,7	101,3	56,8	53,5
Investitionen	45,3	38,1	57,9	66,2	69,0
<i>in % vom Umsatz</i>	3,9	3,7	5,1	5,7	5,8
F&E-Aufwand gesamt	67,5	64,8	62,7	66,2	73,4
<i>in % vom Umsatz</i>	5,9	6,2	5,5	5,7	6,1
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)	5.782	5.813	6.039	5.878	6.224

Inhalt

Fünfjahresübersicht	2
Brief des Vorstandsvorsitzenden	4
Die Aktie der Zumtobel Group AG	7
1. Konzernlagebericht	14
1.1 Die Zumtobel Group im Überblick	14
1.2 Konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung	24
1.3 Geschäftsjahr der Zumtobel Group	102
1.4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement	109
1.5 Ausblick und Ziele 2022/23	117
1.6 Weitere Informationen	118
2. Konzernabschluss	124
2.1 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	124
2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	125
2.3 Konzernbilanz	126
2.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	127
2.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	128
2.6 Anhang	129
2.7 Konsolidierungskreis	192
2.8 Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz	195
Bestätigungsvermerk	196
3. Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht 2021/22	209
3.1 Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex	209
3.2 Vorstand	211
3.3 Aufsichtsrat	213
3.4 Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Diversitätskonzept	225
3.5 Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand	226
3.6 Veränderungen nach dem Abschlussstichtag	228
Bericht des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2021/22	229
4. Einzelabschluss Zumtobel Group AG	235
4.1 Bilanz	235
4.2 Gewinn- und Verlustrechnung	237
4.3 Anhang	238
4.4 Anlagenspiegel	256
4.5 Lagebericht	258
Bestätigungsvermerk	269
5. Service	277

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Zumtobel Group hat ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22 hinter sich. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, die sich infolge des Ukrainekriegs zuletzt weiter verschlechtert haben, konnten wir nahtlos an die positive Entwicklung der vergangenen zwei Geschäftsjahre anknüpfen. Mit einem Umsatzplus von 9,9% auf 1.148,3 Mio EUR haben wir das Umsatzniveau des Vor-Corona-Jahres 2019/20 übertraffen. Mehr noch: Das operative Ergebnis (EBIT) ist mit 60,8 Mio EUR nach 43,4 Mio. EUR im Vorjahr das beste operative Ergebnis der letzten fünf Geschäftsjahre.



Mit einer Umsatzsteigerung von 9,9% und einer EBIT-Marge von 5,3% haben wir unsere selbst gesetzten Ziele für das Geschäftsjahr 2021/22 (Umsatzerlöse zwischen 4% und 7% sowie EBIT-Marge zwischen 4% und 5 %) sogar übertraffen. Diesen Erfolg wollen wir mit Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, im Rahmen unserer Dividendenpolitik teilen. Daher haben wir für das Geschäftsjahr 2021/22 vorgeschlagen, die Dividende auf 0,35 EUR anzuheben.

Mit Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, das wir trotz exorbitant gestiegener Rohstoffpreise, unterbrochener Lieferketten und chronischer Unterversorgung bei kritischen Komponenten erfolgreich gemeistert haben. Es ist uns gelungen, unsere Kunden zu beliefern, wenn auch nicht immer in der gewünschten Geschwindigkeit bzw. mit den geforderten Mengen. Unsere Mitarbeiter*innen haben Enormes geleistet und außergewöhnlichen Einsatz für unsere Kunden gezeigt, dafür gilt ihnen unser besonderer Dank.

Die guten Ergebnisse zeigen auch, dass die eingeschlagene Unternehmensstrategie mit dem Fokus auf Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit greift und wir robust aufgestellt sind. So haben wir – trotz der schwierigen Zeiten – mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von 68 Mio EUR gezeigt, dass Innovation für uns höchste Priorität hat. Dies geht einher mit Investitionen in hochautomatisierte Maschinen und Werkzeuge zur Steigerung der Effizienz der Schlüsselprodukte.

Zudem ist die digitale Transformation der Zumtobel Group weiter in vollem Gange. Unser Ziel ist die Schaffung einer modernen digitalen Kundenschnittstelle samt Optimierung der Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette hin zu durchgängig digitalisierten Prozessabläufen. Hierfür haben wir beispielsweise im abgelaufenen Geschäftsjahr die Implementierung eines neuen Customer-Relation-Management-Systems gestartet, wodurch wir unsere Kunden noch konsequenter in den Fokus stellen und so besser ansprechen können.

Gleichzeitig ermöglicht uns das System, zukünftige Marktpotenziale möglichst frühzeitig zu erkennen, die Transparenz von Kundennetzwerken zu erhöhen und Kunden zielgerichtet mit den richtigen Informationen zu versorgen.

Beim Thema Nachhaltigkeit konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls relevante Fortschritte erzielen:

Zu Beginn des Jahres 2021/22 hat die Zumtobel Group erstmals ein eigenes Team für Nachhaltigkeit aufgestellt, das auf der Basis einer Analyse der für uns wesentlichen Themen konkrete Ziele definiert hat, die unser Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft führen sollen. Das erste Ziel ist die Klimaneutralität unserer eigenen Werke bis 2025, wobei der Fokus ganz klar auf der Vermeidung und Reduktion von Emissionen vor der Kompensation von Emissionen liegt. Zum Zweiten wollen wir als Partner der Wahl gemeinsam mit unseren Lieferanten stetig an einer nachhaltigen Beschaffung und passenden Lösungen arbeiten – das ist unser Verständnis einer Sorgfaltspflicht entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Und schließlich setzen wir auf das Konzept der Circular Economy: Die Zumtobel Group versteht Kreislaufwirtschaft als zukunftsorientiertes Innovationswerkzeug, in dem Produkte als Rohstoffquelle für die nächste Produktgeneration dienen, sodass der Einsatz von Primärmaterial stufenweise durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Sekundärmaterial ersetzt werden kann. Neuigkeiten hierzu werden wir voraussichtlich schon im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit Ihnen teilen können.

Es gibt inzwischen auch handfeste Belege für erste Erfolge: So wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Zumtobel Group im Oktober 2021 von EcoVadis, einer globalen Ratingagentur für Nachhaltigkeit, mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Dank der erfolgreichen Optimierung der relevanten Prozesse entlang der Wertschöpfungskette zählen wir nun zu den besten drei Prozent von über 75.000 bewerteten Unternehmen weltweit.

Gemeinsam mit neuen Partnern gehen wir auch neue Wege: Nach gut einjähriger Zusammenarbeit mit dem Berliner Start-up Concular, das einen ökologisch orientierten Verbund für die zirkuläre Bauwirtschaft etablieren will, ist die Zumtobel Group inzwischen als einer der ersten 31 Partner offiziell Teil des kürzlich gegründeten „Concular Circularity“-Programms für CO₂- und ressourcenschonendes Bauen. Wenn Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten erfahren möchten, finden Sie diese in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir bekanntlich auch erstmals die mittelfristigen Ziele der Zumtobel Group vorgestellt: Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 haben wir uns bis 2024/25 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4% bis 5% zum Ziel gesetzt, womit wir im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz von mehr als 1,2 Mrd. € erreichen würden. Auf der Basis dieses geplanten organischen Wachstums und weiterer Effizienzsteigerungen planen wir für das Geschäftsjahr 2024/25 eine EBIT-Marge in der Größenordnung von 6% bis 8%.

Der Erfolg im Geschäftsjahr 2021/22 zeigt, dass wir auf gutem Weg sind, diese Ziele zu erreichen. Allerdings ist das Umfeld, in dem wir uns bewegen, volatiler denn je. Der Krieg in der Ukraine entsetzt und verunsichert jeden von uns. Wir haben das Geschäft der Zumtobel Group in Russland bis auf Weiteres ausgesetzt und werden keine

neuen Aufträge annehmen. Die massiv erhöhten Preise und nach wie vor unterbrochene Lieferketten werden sich weiterhin auf unser Geschäft auswirken. Die mittel- und langfristigen geopolitischen und konjunkturellen Folgen dieses Krieges sind zwar noch kaum absehbar; dennoch sind wir überzeugt, dass wir wie bisher in schwierigem Umfeld erfolgreich sein werden.

Gleichzeitig bedeuten die erfreulich hohen Auftragsbestände der Zumtobel Group eine große Herausforderung für uns und das gesamte Team, das entlang der Wertschöpfungskette der Gruppe agiert. Immerhin haben wir in den vergangenen Monaten bereits gezielt daran gearbeitet, unsere Abhängigkeit von einzelnen Anbietern von Halbleitern für High-End-Treiber mithilfe von Anpassungen bei der Produktentwicklung zu reduzieren und das Spektrum an Zulieferern deutlich zu erweitern. Diesen Kurs werden wir auch weiterverfolgen und setzen dabei weiterhin auf das Know-how und den Einsatz unserer rund 5.800 Mitarbeiter*innen.

Vor diesem Hintergrund und mit Hinweis auf die genannten Unwägbarkeiten rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022/23 mit einer Steigerung der Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 3% bis 6% sowie einer EBIT-Marge von 4% bis 5%.

Ich freue mich, dass Sie uns bei diesem Ziel unterstützen, und danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Die Aktie der Zumtobel Group AG

Globale Aktienmärkte im Berichtszeitraum 2021/22 mit hoher Volatilität

Die Entwicklung an den globalen Aktienmärkten war in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 volatil. Schon vor dem Krieg in der Ukraine standen die Aktienmärkte unter Druck. Nach dem durch Covid-19 bedingten Einbruch im Jahr 2020 waren 2021 starke wirtschaftliche Erholungseffekte sichtbar, die allerdings gehemmt wurden von steigender Inflation, Rohmaterialverknappung und Unterbrechungen der globalen Lieferketten. Des Weiteren sind auch zwei Jahre nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie immer noch die Auswirkungen auf die Wirtschaft spürbar. Die Zinswende der US-Notenbank belastete ebenfalls die Kapitalmärkte. Unternehmensmeldungen, die nicht den Wachstumserwartungen entsprachen, wurden entsprechend negativ aufgenommen. Der österreichische Leitindex ATX stieg im Berichtsjahr leicht von 3.227 auf 3.286 Punkte, was einem Kursgewinn von 1,8% entspricht. Ebenfalls leicht im Plus mit 0,4% war in diesem Zeitraum der österreichische ATX Prime. Der EURO STOXX 600 stieg im Berichtsjahr um 3,0%. Andere Aktienindizes, etwa der DAX (-6,9%) in Deutschland, der europäische Leitindex EURO STOXX 50 (-4,3%) und der Dow-Jones-Index (-2,7%) in den USA gingen zum 30. April 2022 negativ gegenüber dem Vorjahr aus dem Handel.

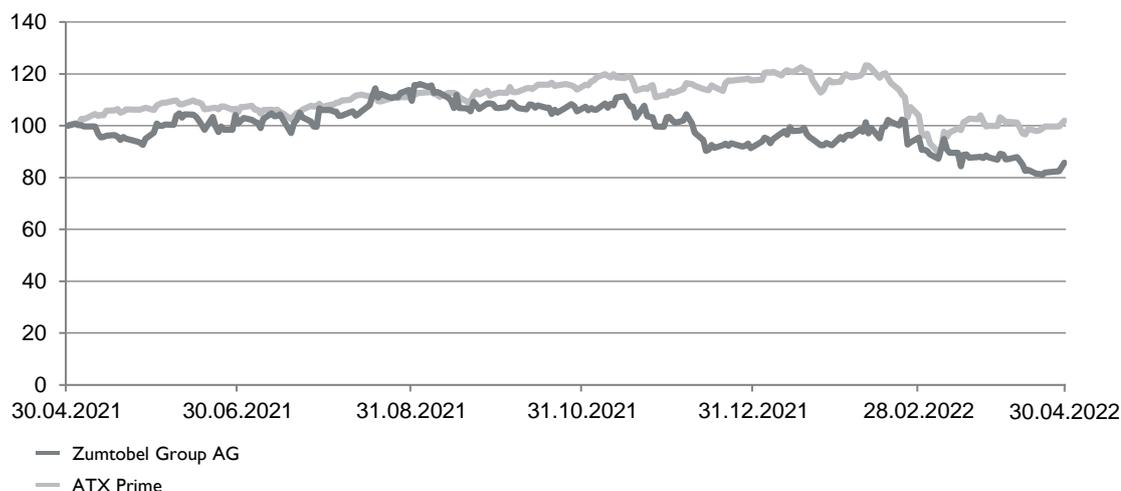
Insgesamt ein volatiles Jahr für die globalen Aktienmärkte

Ukrainekrieg belastet die Entwicklung der Zumtobel Group AG Aktie

Die Aktie der Zumtobel Group AG konnte zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und erreichte Anfang September 2021 einen Höchststand von 9,90 EUR. Bis Mitte November wurde die Aktie auf einem Niveau von 9,00 EUR gehandelt, fiel jedoch zum Jahresende auf einen Wert von 7,70 EUR. Mit Beginn des Jahres 2022 erholte sich die Aktie und stieg bis zum Kriegsausbruch auf über 8,60 EUR. Seit dem Beginn des Krieges ist die Aktie – wie auch der gesamte Kapitalmarkt – stark unter Druck und verzeichnete sogar einen zwischenzeitlichen Tiefststand von 6,73 EUR. Die Zumtobel Group AG Aktie beendete das Geschäftsjahr am 30. April 2022 mit einem Schlusskurs von 6,90 EUR. Damit entwickelte sich der Kurs der Zumtobel Group AG Aktie schlussendlich etwas schwächer als der österreichische ATX Prime, in dem die Zumtobel Group AG vertreten ist.

Ukrainekrieg belastet die Aktie der Zumtobel Group AG

Entwicklung der Zumtobel Group AG Aktie (in %)



**Marktkapitalisierung
liegt zum Bilanzstichtag
bei 300 Mio EUR**

Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group AG veränderte sich im Berichtsjahr 2021/22 analog zum Aktienkurs. Auf Basis einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zahl von 43,5 Millionen Inhaberstammaktien wurde das Unternehmen zum 30. April 2022 mit 300 Mio EUR (Vorjahr 367 Mio EUR) bewertet. Der durchschnittliche Tagesumsatz an der Wiener Börse lag im Berichtsjahr bei 75.556 Stück gegenüber 88.574 Stück im Vorjahr (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht).

Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie GJ 2021/22

Schlusskurs 30.04.2021	EUR 8,430	Währung	EUR
Schlusskurs 30.04.2022	EUR 6,900	ISIN	AT0000837307
Performance GJ 2021/22	-18,1%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 30.04.2022	300 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 07.09.2021	EUR 9,900	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Tiefstkurs am 28.04.2022	EUR 6,730	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	75.556	Anzahl der Aktien	43.500.000

Aktionärsstruktur

**Familie Zumtobel hält
35,8%**

Die Aktionärsstruktur der Zumtobel Group AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Familie Zumtobel ist mit einem Anteil von circa 35,8% der Stimmrechte weiterhin der seit dem Börsengang etablierte stabile Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Der Rest der Anteilscheine liegt nach Kenntnis des Unternehmens zum Großteil bei institutionellen Investoren. Zum Bilanzstichtag lag der Bestand eigener Anteile gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 353.343 Stück.

Dividendenpolitik

**Dividendenvorschlag
für 2021/22:
35 Eurocent je Aktie**

Die Zumtobel Group AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinns unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte vorsieht. Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte ein positives Nettoergebnis von 45,8 Mio EUR erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund dieser soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der Zumtobel Group AG, die für den 29. Juli 2022 geplant ist, eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2021/22 vorzuschlagen (Vorjahr 20 Eurocent), was rund 33% des Nettogewinns entspricht. Gemessen am Schlusskurs des Geschäftsjahres 2021/22 würde die Dividendenrendite damit 5,1% betragen.

Investor-Relations-Arbeit mit Fokus auf Transparenz und Dialog

Eine transparente, kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern nimmt beim Management der Zumtobel Group AG eine sehr hohe Priorität ein. Im Berichtsjahr haben der Vorstand und die Investor-Relations-Abteilung des Unternehmens auf Roadshows und Konferenzen sowie in einer Vielzahl von Einzelgesprächen den Dialog mit Investoren und Analysten im In- und Ausland intensiv fortgeführt. Des Weiteren veranstaltete das Unternehmen im Oktober 2021 einen Kapitalmarkttag, auf dem der Vorstand die überarbeitete Strategie mit den wichtigen Säulen Nachhaltigkeit und Digitalisierung des Konzerns zusammen mit den wesentlichen und die Wachstumstreibern bis 2025 sowie die neuesten Trends und Entwicklungen in der Lichtindustrie vorstellte. Im Geschäftsjahr 2021/22 berichteten vier renommierte internationale und heimische Analysten regelmäßig über die Aktie der Zumtobel Group und gaben dabei ihre Einschätzung zur Unternehmensstrategie und zur Unternehmensbewertung ab (in alphabetischer Reihenfolge): Berenberg (London), Erste Bank (Wien), Kepler Cheuvreux (London) und Raiffeisen Bank International (Wien). Im Zuge der Quartalsberichterstattung und im Rahmen des Jahresabschlusses bietet das Management der Zumtobel Group regelmäßig Conference Calls zur Erläuterung der Geschäftszahlen an. Zudem stellt die Zumtobel Group der Financial Community sämtliche relevanten Informationen wie z. B. Unternehmensveröffentlichungen, Kontaktdaten, den Finanzkalender und alles Wissenswerte über die Zumtobel Group auch elektronisch unter <https://z.lighting/de/group/investor-relations/> zur Verfügung.

Intensiver Kontakt mit Investoren und Analysten

1. Konzernlagebericht

Inhalt

1. Konzernlagebericht	14
1.1 Die Zumtobel Group im Überblick	14
1.1.1 Das Unternehmen	14
1.1.2 Produkte und Produktionsstandorte	15
1.1.3 Marktposition und Markenpositionierung	16
1.1.4 Kritische Erfolgsfaktoren der Zumtobel Group	17
1.1.5 Strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtung	18
1.1.6 Unsere FOCUSED-Strategie	19
1.1.7 Unsere Ziele bis 2025	20
1.2 Konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung	24
1.2.1 Guiding Light	24
1.2.2 Unser verantwortungsvolles Handeln	35
1.2.3 Nachhaltiges Management	42
1.2.4 Governance & Compliance	47
1.2.5 Nachhaltige Beschaffung	52
1.2.6 Verantwortungsvoller Arbeitgeber	59
1.2.7 Betrieblicher Umweltschutz	73
1.2.8 Produktverantwortung	88
1.2.9 GRI Content Index	98
1.3 Geschäftsjahr der Zumtobel Group	102
1.3.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld	102
1.3.2 Geschäftsverlauf	103
1.3.3 Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2021	107
1.4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement	109
1.4.1 Internes Kontrollsystem	109
1.4.2 Risikomanagement	110
1.5 Ausblick und Ziele 2022/23	117
1.6 Weitere Informationen	118
1.6.1 Angaben zu § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)	118
1.6.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	119

1. Konzernlagebericht

1.1 Die Zumtobel Group im Überblick

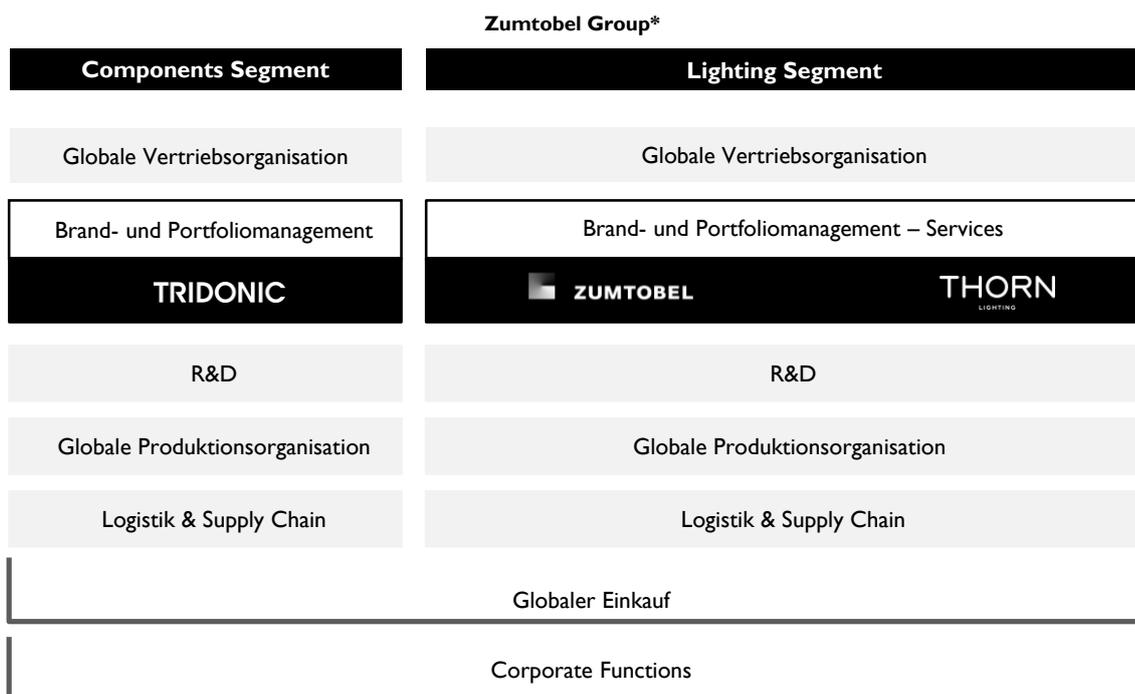
1.1.1 Das Unternehmen

Führendes Unternehmen in der Lichtindustrie

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Das börsennotierte Unternehmen verfügt über 10 Produktionsstätten auf drei Kontinenten sowie Vertriebsbüros und -partner in rund 90 Ländern. Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 30. April 2022 5.782 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 1.148,3 Mio EUR. Die Gründungsfamilie Zumtobel fungiert seit dem Börsengang im Jahr 2006 als stabiler Kernaktionär und hält rund 35,8% der Anteile am Konzern. Das Unternehmen wurde 1950 in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich), gegründet.

Umfassendes Produkt- und Serviceportfolio

Mit ihren Kernmarken Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio. Die Zumtobel Group umfasst zwei operative Segmente, nach denen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: das Lighting Segment mit seinen Leuchten- und Lichtlösungen sowie das Components Segment. Beide verfügen jeweils über eine eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation.



*vereinfachte Darstellung (Stand 30. April 2022)

Im Lighting Segment zählt das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel zu den europäischen Marktführern. Mit der Komponentenmarke Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) ebenfalls eine führende Rolle ein. Das Service-Angebot der Zumtobel Group ist eines der umfassendsten der gesamten Lichtbranche: Dienstleistungen wie die Beratung zu intelligenten Lichtsteuerungen und Notlichtanlagen, Licht-Contracting, Design-Services, Projektmanagement für schlüsselfertige Lichtlösungen sowie neue, datenbasierte Dienstleistungen mit Fokus auf Vernetzung von Gebäuden und Städten mittels Licht-Infrastruktur, z. B. Indoor-Navigation zur Wegführung von Personen oder das Zählen von Personen innerhalb eines Raums mithilfe von Anwesenheitssensoren in den Leuchten.

Sowohl im Lighting Segment als auch im Components Segment gilt eine klare Anwendungsorientierung: Der Bereich Innenraumbeleuchtung gliedert sich dabei in Industrie (inkl. Logistik, Hallen, Parkhäuser), Büro, Bildung und Gesundheitswesen (inkl. Krankenhäuser, Schulen und Universitäten) sowie Einzelhandel (inkl. Supermärkte, Einrichtungshäuser, gehobener Marken-Einzelhandel), Kunst & Kultur und Ausstellungsräumlichkeiten (inkl. Gastgewerbe). Der Bereich Außenbeleuchtung umfasst die Anwendungen für Straßen, Tunnels, Sportstätten sowie die Außenbeleuchtung für öffentliche Räume inklusive Fassadenbeleuchtung. Unter Services werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen gebündelt. Diese Anwendungsbereiche prägen das Produktportfolio und die Aufstellung des Vertriebs.

Konkrete Anwendungen stehen im Fokus

Der den beiden Segmenten getrennt zugeordnete Vertrieb orientiert sich an den unterschiedlichen Vertriebskanälen. Im Lighting Segment zählen dazu der Projektvertrieb, der Bauprojekte mit ihren Zielgruppen wie Architekten, Licht- und Elektroplanern und Bauherren verantwortet, wie auch der Vertrieb über den Handel sowie die direkte Betreuung von Großkunden und öffentlichen Auftraggebern. Im Components Segment ist dies der OEM-Vertrieb (Original Equipment Manufacturer) an Leuchtenhersteller, aber auch der Verkauf intelligenter Lösungen an Elektro- und Systemplaner. Dabei ist es ein erklärtes Ziel des Unternehmens, nachhaltig zu wirtschaften und mit seinen Lösungen auch dazu beizutragen, dass die Kunden ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele leichter erreichen können.

Zielgruppen und Geschäftsarten bestimmen Struktur im Vertrieb

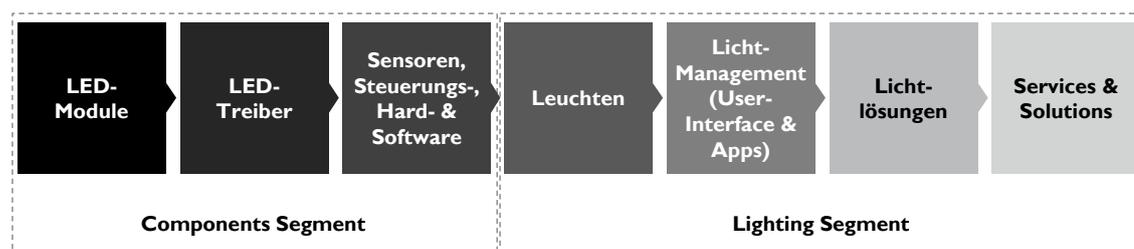
Die Zumtobel Group AG agiert als Konzernobergesellschaft und stellt den Marken konzernübergreifende Management- und Servicefunktionen, sogenannte Corporate Functions, bereit. Die Zentralbereiche umfassen Finanzen, Personalwesen, Recht, Audit & Compliance, Versicherungswesen, IT- und Prozessmanagement, Strategie und Transformationsprojekte, den zentralen Einkauf sowie Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Konzernübergreifende Management- und Servicefunktionen

1.1.2 Produkte und Produktionsstandorte

Grundpfeiler des Geschäftsmodells der Zumtobel Group ist die Abdeckung aller wesentlichen Bereiche der Wertschöpfungskette im Bereich der professionellen Beleuchtung – von den Komponenten über Leuchten und Lichtmanagementsysteme bis hin zu kompletten Lichtlösungen und Services.

Umfassende Abdeckung der Wertschöpfungskette



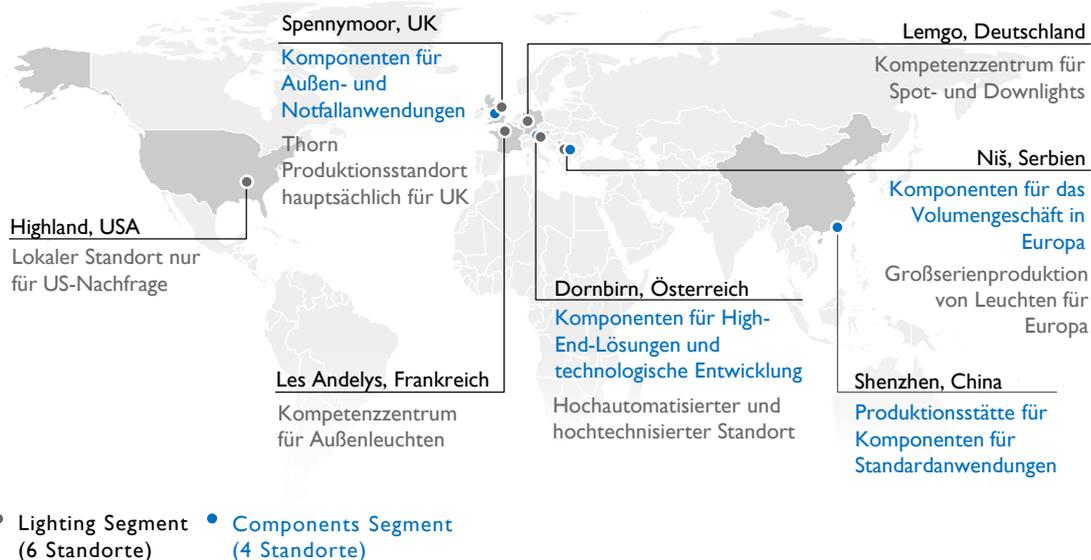
Die Leuchten- und die Komponentenwerke der Zumtobel Group sind in einem weltweiten Produktionsverbund organisiert. Dabei sind die Werke so aufgestellt, dass sie ihre regionalen und technologischen Stärken optimal zum Nutzen der gesamten Unternehmensgruppe einbringen können. Die Nähe der Produktionsstandorte zu den Zielmärkten ermöglicht eine hochflexible und schnelle Belieferung der Kunden („local for local“). Als wesentlichen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie unter der Überschrift FOCUSED setzt das Management konsequent auf Lean-Management, Automatisierung der Geschäftsprozesse sowie Nutzung standortspezifischer Faktorkostenvorteile, um fortlaufend eine Optimierung der Produktkosten realisieren zu können.

Globaler Werksverbund

An den Standorten in Dornbirn, Niš und Spennymoor werden räumlich und organisatorisch klar voneinander getrennt sowohl Leuchten als auch Komponenten gefertigt; jeder Bereich wird auch

eigenständig geführt. Insgesamt verfügt der Konzern zum 30. April 2022 über 10 Produktionsstätten auf drei Kontinenten.

Werkslandschaft der Zumtobel Group zum 30. April 2022



1.1.3 Marktposition und Markenpositionierung

Führende Position in einem stark fragmentierten Leuchtenmarkt

Die Zumtobel Group ist weltweit aktiv. Der europäische Markt ist mit einem Anteil von rund 85% die wichtigste Absatzregion des Unternehmens. Die professionelle europäische Lichtindustrie ist nach wie vor stark fragmentiert; derzeit beschleunigt sich jedoch der Konsolidierungsprozess. In diesem fragmentierten Markt hat die Zumtobel Group mit ihren international etablierten Leuchten-Marken eine starke Marktposition, der Marktanteil in Europa liegt bei ca. 8%. Im Vergleich dazu weist die Komponentenindustrie weltweit einen höheren Konsolidierungsgrad auf. Mit Tridonic nimmt die Zumtobel Group im Bereich der Lichtsteuerung und der Betriebsgeräte weltweit ebenfalls eine starke Position ein.

Zumtobel – die Premiummarke für Architectural Lighting

Als Innovationsführer entwickelt die Marke Zumtobel nachhaltige Lichtlösungen für den Innenleuchten-Bereich, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Menschen im jeweiligen Anwendungsbereich. Mit einem umfassenden Portfolio an hochwertigen Leuchten und intelligenten Lichtmanagement- und Notfallsystemen stellt Zumtobel für jede Aktivität und jede Tageszeit, für den Arbeits- und den privaten Lebensraum das richtige Licht zur Verfügung. Auf menschliche Bedürfnisse optimierte Lichtlösungen (Human Centric Lighting) spielen in diesen Anwendungen eine zentrale Rolle. Die wesentlichen Anwendungsbereiche sind Industrie, Bildung, Gesundheitswesen, Handel, Gastronomie sowie Kunst und Kultur. Neben der eigenen Forschung und Entwicklung gibt vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit international führenden Architekten, Lichtplanern, Designern und Künstlern im Projektgeschäft wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Portfolios.

Thorn – die Performance-Marke für internationales Volumengeschäft

Thorn ist ein führender Qualitätsanbieter für professionelle Lichtlösungen für die Innen- und Außenbeleuchtung. Die Marke Thorn steht für sehr leistungsfähige, kosteneffiziente und vor allem bedienungsfreundliche Beleuchtung inklusive Lichtsteuerung. Sie vertreibt ihre Leuchten und Lichtlösungen weltweit, unter anderem an Großhändler, Elektriker, Planer, Kommunen und auch Endverbraucher. Die energieeffizienten Leuchten von Thorn kommen rund um Gebäude, im städtischen Raum, in Sportstätten,

Tunnels und Straßen zum Einsatz. Mit seinen funktionalen Produkten deckt Thorn aber auch alle gängigen Anwendungen ab – von Büros über Supermärkte und Industriebauten bis hin zu Schulen und Einrichtungen für Gesundheit und Pflege.

Tridonic ist die Technologie-Marke der Zumtobel Group und unterstützt Kunden mit intelligenter Hard- und Software. Als globaler Innovationstreiber für lichtbasierte Netzwerk-Technologie z. B. auf Bluetooth-Basis entwickelt Tridonic zukunftssichere und skalierbare Lösungen, die neue Geschäftsmodelle unter anderem für Leuchtenhersteller, Gebäudemanager oder Systemintegratoren ermöglichen. Neben der Fertigung von Komponenten und Systemlösungen für die konzerninternen Leuchten-Marken bedient Tridonic als OEM-Zulieferer (Original Equipment Manufacturer) Leuchtenhersteller in aller Welt und generiert damit über 80% des Umsatzes außerhalb der Zumtobel Group. Mehr als 2.500 Patente dokumentieren darüber hinaus die Innovationskraft der Marke. Tridonic hat den Fokus auch im Berichtsjahr weiter auf die Trends Digitalisierung und Vernetzung gelegt, um Technologien für smarte und vernetzte Lichtsysteme, für neue Dienstleistungen und Geschäftsmodelle bereitzustellen. Das Software-Kompetenzzentrum in Porto (Portugal) wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut und ist inzwischen Mittelpunkt der Software-Entwicklung innerhalb der Zumtobel Group.

**Tridonic – der
Spezialist für die
Entwicklung neuer
LED-Systeme und
Technologien für
vernetztes Licht**

1.1.4 Kritische Erfolgsfaktoren der Zumtobel Group

Die führende Wettbewerbsposition der Zumtobel Group basiert vor allem auf den drei starken Marken mit ihrem breit gefächerten Marktzugang, dem profunden Know-how in der Lichtanwendung und in Teilbereichen auch auf einem klaren technologischen Vorsprung. Der Vertrieb, mit gruppenweit über 1.700 Mitarbeitern im Berichtsjahr, nimmt im Geschäftsmodell der Zumtobel Group eine Schlüsselrolle ein. Dank seiner konsequenten Ausrichtung auf jeweils eine der drei Kernmarken ist sichergestellt, dass die Zumtobel Group die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden in jedem Bereich optimal bedienen kann.

**Mehrmarkenstrategie
gegliedert nach
Kundenzielgruppen**

Eine kundenspezifische Lichtlösung erfordert umfassendes Wissen über das eigene Produktportfolio, neueste technologische Entwicklungen sowie die gezielte Anwendung von Licht. Vertriebsmitarbeiter müssen dabei nicht nur die technische und funktionale Seite des Themas „Licht“ sowie die Auswirkungen auf den Energieverbrauch im Blick haben, sondern auch die ästhetischen und emotionalen Implikationen verstehen und die positive Wirkung von gutem Licht auf das Wohlbefinden des Nutzers vermitteln können. Daher ist eine fundierte und umfassende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter für die Vertriebsqualität entscheidend. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen auch das Angebot seiner hauseigenen Learning Academy weiter ausgebaut: Ihr Fokus liegt auf der Konzeption, Umsetzung und Durchführung von Schulungsprogrammen für Kunden sowie für interne Stakeholder.

**Know-how in der
Lichtanwendung**

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group insgesamt 67,5 Mio EUR in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert, um die führende technologische Position der Gruppe weiter zu stärken. Die Weiterentwicklung der Lichtqualität auf Basis der LED-Technologie sowie die zunehmende Digitalisierung und Komplexität intelligenter Beleuchtungssysteme stellen für F&E eine kontinuierliche Herausforderung dar. Leuchten, und damit auch deren Komponenten auf Basis des digitalen Leuchtmittels LED, sind zentrale Elemente im Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) und damit auch Teil von neuen, über die Beleuchtung hinausgehenden Anwendungen und Geschäftsmodellen. Die Zumtobel Group ist als einer der größten Anbieter in Europa optimal positioniert, diese Herausforderungen zu bewältigen und hat damit klare Wettbewerbsvorteile gegenüber den vielen kleinen und mittelgroßen Leuchtenherstellern. Das umfangreiche Patentportfolio, gepaart mit der intensiven Zusammenarbeit mit internationalen Lichtdesign-Partnern und Architekten, belegt die Innovationskraft des Unternehmens und sichert den Zugang zu strategischen Kooperationen mit anderen Industrieunternehmen und damit nachhaltiges Wachstum.

**Starke Technologie-
position**

1.1.5 Strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtung

Der wesentliche strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtungsindustrie war in den vergangenen Jahren das Thema „Energieeffizienz“, auch dank der zunehmenden Marktdurchdringung der LED als neuem Leuchtmittel. Der technologische Reifegrad der LED ermöglicht eine kontinuierliche Verbesserung der Lichtqualität sowie des Designs der Produktlösungen, um den individuellen Bedürfnissen der eigentlichen Nutzer bestmöglich gerecht zu werden. Inzwischen stehen aber auch die Möglichkeiten der Digitalisierung im Fokus, also vernetzte, intelligente Lichtlösungen, und die Beleuchtungsinfrastruktur wird verstärkt für Anwendungen außerhalb der eigentlichen Beleuchtung genutzt. So entstehen neue Anwendungen bis hin zu neuen Geschäftsmodellen wie z. B. digitale Services.

Energieeffizienz als ein zentraler Wachstumstreiber

Das Thema „Energieeffizienz“ ist wegen der notwendigen globalen Anstrengungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und im Zuge steigender Energiekosten relevanter denn je: Mit einer intelligent gesteuerten LED-basierten Lichtlösung lassen sich gegenüber konventionellen Lösungen Einsparungen beim Stromverbrauch von bis zu 80% erreichen. Es kommen aber noch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit hinzu, dazu gehört auch das Konzept der Kreislaufwirtschaft (circular economy). Bei der gezielten Vermarktung energieeffizienter Produkte rückt zudem die vergleichende Berechnung von Energie- und Investitionskosten während des Lebenszyklus unterschiedlicher Lichtlösungen („Total Cost of Ownership“) immer stärker in den Vordergrund. Neben den signifikanten Kosteneinsparungspotenzialen wird die wachsende Nachfrage nach energieeffizienter Beleuchtung auch durch gesetzliche Vorgaben wie die EU-Richtlinien zu Gebäudeeffizienz und Ökodesign unterstützt. Zudem umfasst der Green Deal der EU ein umfangreiches Paket förderwürdiger Projekte: Es läuft bis 2027 und eröffnet der Zumtobel Group zusätzliche Möglichkeiten für zukünftige Projekte.

Verstärkte Nachfrage nach innovativen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen

Die Transformation von konventionellen Lichtquellen zu LED kann für die Lichtindustrie als weitestgehend abgeschlossen gelten; sie hat ihr Produktportfolio entsprechend angepasst. Die installierte Lichtinfrastruktur im Markt besteht jedoch nach wie vor zum großen Teil aus konventionelle Anlagen. Die steigenden Energiepreise einerseits und die EU-Richtlinie für die „Renovierungswelle“ zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden andererseits wird die Renovierungsquote erhöhen, sodass zukünftig anstatt 1% des Gebäudebestands nun wenigstens 2% pro Jahr renoviert werden sollen.

Für die Lichtindustrie sind aktuell das Thema „Connectivity“, also intelligente und über das Internet vernetzte Beleuchtung, sowie die Bedienung der zunehmenden Nachfrage nach umfassenden, integrierten Service-Angeboten die relevanten Trends. Licht ist dafür prädestiniert, ein Grundpfeiler der Infrastruktur des Internets der Dinge (Internet of Things, IoT) zu sein. Beleuchtung ist per se überall, vernetzt und digital. Dadurch werden neue und bessere Erlebnisse und Services für den Handel, Gebäude und Städte ermöglicht sowie vielseitige Chancen für den Aufbau innovativer Geschäftsmodelle eröffnet. Die Zumtobel Group stellt ihren Kunden schon heute eines der umfassendsten Angebote an integrierten Services weltweit zur Verfügung.

Wachsende Bedeutung von Licht als Marketing-instrument

Der Anspruch der Zumtobel Group ist es, Lichtlösungen zu schaffen, die eine ausgewogene Balance zwischen Energieeffizienz und optimaler Beleuchtungsqualität erzielen. Gutes Licht kann das Wohlbefinden von Menschen fördern und ideale Voraussetzungen für Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit und Gesundheit schaffen und gleichzeitig die Belastung der Umwelt minimieren. Gutes und gezielt angepasstes Licht erfährt aber auch eine wachsende Bedeutung als wirkungsvolles Marketing- und Verkaufsinstrument, da menschliche Emotionen und damit auch Kaufentscheidungen mithilfe von Lichtkonzepten, die auf unterschiedliche Persönlichkeiten zugeschnitten sind, positiv beeinflusst werden können.

1.1.6 Unsere FOCUSED-Strategie

Be FOCUSED. Die Zumtobel Group hat ihre im Geschäftsjahr 2018/19 vorgestellte Gruppenstrategie mit dem Ziel der konsequenten Kundenorientierung bei gleichzeitig reduzierter Prozesskomplexität und geringeren Kosten in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat das Management die zuvor unter der Überschrift „Focus“ formulierte Unternehmensstrategie weiterentwickelt, um neue Wachstumspotenziale zu generieren und das Unternehmen gezielt nachhaltig aufzustellen. Ergänzt um die immer wichtiger werdenden Aspekte Umweltbelange (Buchstabe E für engl. Environment) und Digitalisierung (Buchstabe D), ist diese nunmehr zur „Be focused“-Strategie avanciert.

FOCUSED-Strategie



FOCUS ON KEY MARKETS AND APPLICATIONS: Die Zumtobel Group fokussiert sich auf ihre Zielmärkte und auf nachhaltiges, profitables Wachstum in Kernanwendungsbereichen und definierten Zukunftsfeldern. Im Indoor-Bereich sind dies v. a. Industrie, Büro und Bildung, Retail sowie Kunst und Kultur. Im Outdoor-Bereich liegt der Fokus auf der Beleuchtung von Stadtgebieten und Straßen sowie auf Architektur- und Sportbeleuchtung. Im Lighting Segment konzentriert sich die Zumtobel Group auf Schlüsselmärkte und Applikationen mit Schwerpunkt Europa, im Components Segment adressiert sie den globalen Markt.

OPERATIONAL EXCELLENCE: Die Zumtobel Group steigert kontinuierlich ihre Produkt- und Prozessqualität und optimiert auch weiterhin die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Basierend auf eigenen Produktionsstätten und einem global wettbewerbsfähigen Zuliefernetzwerk steht die Zumtobel Group für zuverlässige Lieferung und kundennahen Service.

COMPETENCE IN EVERY DETAIL: Die Zumtobel Group ist und bleibt Innovationsführer bei Komponenten und Sensoren und baut ihre hohe Kompetenz in den Bereichen Miniaturisierung und Produktintegration systematisch aus. Sie glaubt an das nahtlose Zusammenspiel von Komponenten und Beleuchtung als Treiber der Digitalisierung und will ihre umfassende technische Kompetenz nutzen, um zunehmend Internet-of-Things(IoT)-Lösungen für die Welt des Lichts zu bieten.

UNIQUE BRANDS UNDER ONE ROOF: Die starken Marken der Zumtobel Group decken den Großteil der kompletten Wertschöpfungskette im Bereich Licht ab – von der Komponente bis zur vernetzten Lichtlösung. Im Lighting Segment wird konsequent eine Zwei-Marken-Strategie (Thorn & Zumtobel) mit ausgewogenem Produktportfolio und einem Mix aus Projekt-, Key-Account- und Handelsgeschäft verfolgt. Im Components Segment setzt die Zumtobel Group ganz auf die Marke Tridonic, die sich künftig durch ihre besondere Kundennähe auszeichnet.

SMART SOLUTIONS AND SERVICES: Die Zumtobel Group setzt auf Innovation und schlüsselfertige Lösungen, bestehend aus Produkten, Systemen und Services inkl. digitaler Angebote. Sie sind Teil ihrer

Differenzierungsmerkmale und Treiber für zukünftiges Wachstum. Vor allem im Lighting Segment sollen Services als wesentlicher Bestandteil des Angebots weiter ausgebaut werden.

ENVIRONMENT AND ENGAGED EMPLOYEES: Das Ziel der Zumtobel Group ist es, bis 2025 klimaneutral zu wirtschaften und das Prinzip der Kreislaufwirtschaft zu implementieren. Damit hätte die Zumtobel Group auch in diesem Bereich eine Vorreiterfunktion in der Lichtbranche. Ziel ist es auch, mit den Lösungen des Unternehmens Kunden zu helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zudem will die Zumtobel Group weiterhin gruppenweit ein Umfeld bieten, in dem die Mitarbeiter persönlich und beruflich wachsen und damit wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen können.

DIGITAL SOLUTIONS: Die Zumtobel Group implementiert systematisch durchgängig digitalisierte Prozessabläufe und dies „end to end“, also vom Auftragseingang bis zum After-Sales. Das Unternehmen will auch zunehmend digitale Produkte mit erweiterten Funktionalitäten bieten – ebenso wie digitale Dienstleistungen, die neue Kundenerlebnisse ermöglichen, die Kundenbindung erhöhen und der Gruppe neue Ertragsmodelle eröffnen.

1.1.7 Unsere Ziele bis 2025

- >> Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4% bis 5%
- >> EBIT-Marge in der Größenordnung von 6% bis 8%
- >> Investitionen in die Zukunft
- >> Ausschüttung von 30% bis 50% des Nettoergebnisses (abzüglich Sonderaufwendungen) als Dividendenzahlung
- >> Klimaneutrales Wirtschaften (Scope 1 und 2)
- >> Produktentwicklung für die Kreislaufwirtschaft („Circular Economy“)
- >> Partner der Wahl

Im Oktober 2021 hat die Zumtobel Group dem Kapitalmarkt ihre langfristige Strategie bis 2025 vorgestellt. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren sehr robust aufgestellt und seine Kosten inzwischen gut im Griff. Nicht zuletzt durch die konsequente Umsetzung der Zwei-Marken-Strategie bei den Lighting Brands ist die Basis für nachhaltiges Wachstum der gesamten Gruppe geschaffen, denn dadurch ist sichergestellt, dass alle Zielgruppen jederzeit und an jedem Ort passgenau bedient werden können. Darüber hinaus hat die Zumtobel Group ihr Augenmerk nun auch verstärkt auf die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung gelegt: Hier will das Unternehmen künftig branchenweit Maßstäbe setzen.

Grundsätzlich hat sich die Zumtobel Group bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Ziele gesteckt:

Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4% bis 5%

Die Zumtobel Group strebt ausgehend vom Geschäftsjahr 2021/22 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4% bis 5% an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden drei wesentliche Wachstumstreiber identifiziert:

- >> Nachholeffekte als Folge der Covid-19-Pandemie
- >> Marktwachstum in unseren Kernmärkten mit hochinnovativen Lichtlösungen
- >> Marktanteilsgewinne durch Wahrnehmung von Wachstumschancen in Zukunftsfeldern

Potenzielle Zukäufe können das Umsatzwachstum zusätzlich steigern.

Drei wesentliche Wachstumstreiber im Components Segment

Im Components Segment hat das Unternehmen die folgenden Wachstumstreiber identifiziert: 1) Die Nutzung von Synergien innerhalb des aktuellen Produktportfolios, 2) regionales Wachstum und 3) Wachstum durch technologie- und zukunftsorientierte Produkte.

Wachstum durch die Nutzung von Synergien aus dem aktuellen Produktportfolio sollen vor allem durch die Produktlösung SIDEREA, die Notbeleuchtungssysteme sowie weitere Lösungen für kabellose Systeme erreicht werden. Zusätzliche Wachstumspotenziale verspricht sich das Unternehmen zum einen in Regionen wie beispielsweise dem asiatischen Markt, in denen Tridonic bisher eher unterrepräsentiert ist, sowie zum anderen durch die systematische Nutzung der starken Kundenbeziehungen im Heimmarkt Europa. Weiteres Wachstum erwartet Tridonic im Zuge der fortschreitenden Implementierung von Cradle-2-Cradle-LED-Treibern, die entsprechend dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft wiederverwendbar sind. Auch die systematische Nutzung der von den Treibern generierten Verbrauchs-Daten für weitere kundenspezifische und bedarfsgerechte Produktlösungen versprechen Wachstumschancen, ganz entsprechend der aktuellen Digitalisierungsoffensive des Unternehmens.

Zwei-Marken-Strategie als Basis für weiteres Wachstum im Lighting Segment

Die konsequente Umsetzung der Zwei-Marken-Strategie ist der wesentliche Eckpfeiler der Wachstumsstrategie für das Lighting Segment. Das gilt auch für den Bereich Indoor: Für die Marke Zumtobel erwartet das Management wesentliches Wachstum vor allem in den Anwendungsbereichen Industrie, Retail und Gesundheitswesen. Weitere Wachstumspotenziale sieht das Unternehmen bei Anwendungen im hochwertigen Premiumbereich und durch die verstärkte Anwendung digitaler Lösungen im Rahmen des Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) sowie im Rahmen der Vermietung von Beleuchtungslösungen, in den Bereichen Lichtplanung, Produktauswahl, Projektsteuerung, Montage, Umrüstung und Wartung auf Basis eines Abonnements (LaaS).

Im Bereich Outdoor erwartet das Unternehmen Wachstumsimpulse vor allem in den Bereichen Straßen- und Innenstadtbeleuchtung sowie in den Anwendungsbereichen Sportstätten- und architektonische Gebäudebeleuchtung.

Für die Marke Thorn Eco soll die Ausweitung des Angebots im Value-Segment, die verstärkte Nutzung digitaler Vertriebswege und damit einhergehend auch ein globales Angebot der Produkte zum Wachstum beitragen.

M&A Strategie

Über die erläuterten Treiber für ein organisches Wachstum hinaus sieht die Zumtobel Group ebenfalls gute Chancen, künftig anorganisch zu wachsen. Potenzielle Unternehmenskäufe, -zusammenschlüsse und Partnerschaften werden entsprechend genau geprüft.

Der Fokus potentieller M&A-Aktivitäten liegt dabei in beiden Segmenten auf der Erreichung von klaren Zielen:

- >> Lighting Segment: Steigerung des Marktanteils in Regionen, in denen das Unternehmen aktuell noch unterrepräsentiert ist
- >> Components Segment: Erweiterung des Produktspektrums in den Bereichen Datenerhebung und -analyse
- >> Beide Segmente: Neue Technologien und digitale Anwendungen sowie neue Geschäftsmodelle, um das aktuelle Produktspektrum zu erweitern

Aufgrund der soliden Bilanz und der vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten ist das Unternehmen problemlos in der Lage, zwischen 200 Mio EUR und 300 Mio EUR für Unternehmenskäufe, -zusammenschlüsse und Partnerschaften aufzubringen.

EBIT-Marge in der Größenordnung von 6% bis 8%

Die Zumtobel Group hat es sich zum Ziel gesetzt, am Ende des Geschäftsjahres 2024/25 eine EBIT-Marge von 6% bis 8% zu erreichen. Dabei soll die EBIT-Marge Jahr für Jahr gesteigert werden, allerdings könnten zusätzliche Investitionen in die Zukunft der Zumtobel Group, wie beispielsweise in die Digitalisierung und andere technologische Innovationen, sowie die weitere Straffung der Organisationsstruktur sich kurzzeitig auch auf die Entwicklung der EBIT-Marge auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 hat sich die Zumtobel Group das Ziel einer EBIT-Marge von 4% bis 5% gesetzt – und dieses mit 5,3% erreicht.

Investitionen in die Zukunft

Investitionen sind für die Zumtobel Group ein wesentlicher Eckpfeiler für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Das Unternehmen hat die Ausgaben für F&E und Digitalisierung daher auch während der Covid-19-Pandemie nicht reduziert. Diese Ausgaben sind auch fest im jährlichen Investitionsvolumen der Zumtobel Group verankert. Das Unternehmen plant im Durchschnitt mit jährlichen Investitionen in Höhe von 55 Mio EUR, wobei Investitionen in die Zukunft zu rund 25% im Bereich Produktforschung und -entwicklung und zu etwa 15% im Bereich Digitalisierung getätigt werden sollen. Weitere Investitionen betreffen Anlagen und Maschinen (45%) sowie Grundstücke und Gebäude (15%). Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten durch die Covid-19-Pandemie, des Mangels an Halbleitern sowie gestiegener Rohstoff- und Transportkosten betragen die Investitionen im Geschäftsjahr 2021/22 45,3 Mio EUR.

Bestätigung der Dividendenpolitik: Ausschüttung von 30% bis 50% des Nettoergebnisses (abzüglich Sonderaufwendungen) als Dividendenzahlung

Die Zumtobel Group AG ist bestrebt, ihren Anlegern eine kontinuierliche und verlässliche Dividende zu zahlen. Dabei verfolgt das Unternehmen die Politik einer Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinns, jeweils unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte. Um die finanzielle Stabilität des Unternehmens in jedem Fall zu sichern, hängt die konkrete Höhe der Dividende auch von der Höhe des Schuldendeckungsgrades ab.

Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte die Zumtobel Group ein positives Nettoergebnis von 45,8 Mio EUR erwirtschaften. Der Vorstand plant, dem Aufsichtsrat und in Folge der für den 29. Juli 2022 anberaumten Hauptversammlung eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr vorzuschlagen (Vorjahr 20 Eurocent). Das entspräche rund 33% des Nettogewinns.

Klimaneutrales Wirtschaften (Scope 1 und 2)

Das Ziel der Zumtobel Group ist es, bis 2025 klimaneutral (Scope 1 und 2) zu wirtschaften. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, einen Net-Zero-Reduktionsplans in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimavertrag bis 2025 zu erstellen. Dieser berücksichtigt neben Scope 1 und 2 auch Scope-3-Emissionen. Damit wird Klimaneutralität für die Zumtobel Group zu Net-Zero. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt „Guiding Light/Klimaneutralität“ beschrieben.

Produktentwicklung für die Kreislaufwirtschaft („Circular Economy“)

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Kreislaufwirtschaft allumfassend zu fördern. Hierbei geht die Betrachtung von der verantwortungsvollen Nutzung von Materialien, zur Entwicklung von Produkten und endet in der Etablierung von Kreislaufsystemen in der Zumtobel Group. Die Verfügbarkeit von Umweltproduktdeklarationen, die die Umweltauswirkungen der Produkte transparent und neutral dokumentieren, soll kontinuierlich ausgebaut werden. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt „Guiding Light/Kreislaufwirtschaft“ beschrieben.

Partner der Wahl

Die Zumtobel Group will Partner der Wahl für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten sein. Daher hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt gruppenweit ein Umfeld zu bieten, in dem die Mitarbeiter persönlich und beruflich wachsen und damit wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen können. Hierbei sollen vor allem Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter gefördert werden. Das Ziel ist, die wesentlichen Standorte nach ISO 45001 zu zertifizieren. Die Zumtobel Group achtet auch die Erfüllung höchster Produkt Sicherheitsstandards, indem sie auch künftige Standards möglichst früh im Prozess berücksichtigt. Des Weiteren will die Zumtobel Group systematisch und kontinuierlich die Zufriedenheit der Kunden messen. Das Ergebnis hilft dem Unternehmen, die Produkte zu verbessern und neue Kunden zu akquirieren. Im Bereich der Lieferkette will das Unternehmen die Integration von zusätzlichen Nachhaltigkeitsaspekten in das Evaluierungsprogramm für Lieferanten weiter ausbauen und die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutzaspekten in der Lieferkette durch jährliche Audits sicherstellen. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt „Guiding Light/Partner der Wahl“ beschrieben.

1.2 Konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells findet sich im Abschnitt „Die Zumtobel Group im Überblick“ des Konzernlageberichts. Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln ist in der Zumtobel Group fest verankert. Die Zumtobel Group übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und folgt dem Leitbild einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Der Konzern trägt dazu bei, kommenden Generationen stabile ökonomische, soziale und ökologische Rahmenbedingungen zu bieten. Bei der Erreichung ökonomischer Ziele achtet die Zumtobel Group daher auf ökologische, gesellschaftliche und ethische Aspekte.

Die Leuchten- und die Komponentenwerke der Zumtobel Group sind in einem weltweiten Produktionsverbund organisiert. Dabei sind die Werke so aufgestellt, dass sie ihre regionalen und technologischen Stärken optimal zum Nutzen der gesamten Unternehmensgruppe einbringen können. Die Nähe der Produktionsstandorte zu den Zielmärkten ermöglicht eine hochflexible und schnelle Belieferung der Kunden („local for local“). Leuchtenwerke finden sich an den Standorten Dornbirn (Austria), Spennymoor (UK), Niš (Serbien), Lemgo (Germany), Les Andelys (Frankreich) und Highland (USA); Komponentenwerke an den Standorten Dornbirn (Austria), Spennymoor (UK), Niš (Serbien) und Shenzhen (China).

Rahmenbedingungen zur NFI-Erklärung

Auch in diesem Jahr enthält der Konzernlagebericht die gemäß §267a konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung. Die Zumtobel Group erfüllt ihre Berichtspflichten gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im Bericht gemachten Angaben gleichermaßen auf die Zumtobel Group und all ihre Tochtergesellschaften.

Konsolidierte nichtfinanzielle Konzernklärung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Die vorliegende NFI-Erklärung gilt für das Geschäftsjahr 2021/22, wendet alle genannten Grundsätze der GRI-Berichterstattung 2021 an und ist in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.05.2021 bis 30.04.2022 erstellt worden. Dabei wurde die Berichterstattung verstärkt auf jene Schwerpunktthemen ausgeweitet, die für die Zumtobel Group und ihre Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Hiervon sind einige Inhalte ergänzend zur NFI-Erklärung im aktuellen Konzernlagebericht, im Risikomanagement, im Corporate-Governance-Bericht sowie im Konzernabschluss enthalten.

Mit der Berücksichtigung der GRI-Standards und der damit einhergehenden Erweiterung von zu berichtenden Daten wird das Basisjahr von 2015/16 auf 2021/22 gelegt. Damit ist ein umfassender Vergleich von Daten in den Folgejahren sichergestellt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Konzernklärung wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit mit begrenzter Sicherheit geprüft und freigegeben.

1.2.1 Guiding Light

Zumtobel Group auf dem Weg der Nachhaltigkeit

Wir gehen voraus. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit Partnerunternehmen und Architekturbüros. Mit Politik und Gesellschaft. In der Entwicklung, in der Rohstoffbeschaffung, in der Herstellung und im Einsatz unserer Produkte. Entlang unserer Wertschöpfungskette und weit darüber hinaus. Selbst wenn wir im Kreis gehen, gehen wir voraus. Wir sind ein starkes Unternehmen und wollen es auch

bleiben. Darum setzen wir uns für einen gesunden Planeten und eine lebenswerte Zukunft ein. Mit Haltung, Neugier und Innovationskraft. Und mit Licht, das uns dafür Wege zeigt.

Auf dem Weg der Nachhaltigkeit begleiten uns drei Schwerpunktthemen, die sich aus der Überarbeitung und Adaptierung der Wesentlichkeit 2021/22 entwickelt haben:

- >> Klimaneutralität
Wege, die wir künftig ohne Fußabdruck beschreiten.
- >> Partner der Wahl
Wege, die wir gehen, um andere mitzunehmen.
- >> Kreislaufwirtschaft
Wege, die uns im Kreis führen und trotzdem weiterbringen.

1.2.1.1 Klimaneutralität

Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck verstehen und kontinuierlich reduzieren. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Schritt für Schritt. Von einem Ziel zum nächsten. Durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbarer Energie an den meisten Standorten haben wir bereits eine wesentliche CO₂-Reduktion erreicht und streben bis 2025 die Klimaneutralität für alle unsere eigenen Werke an. Und wir wollen noch deutlich weiter gehen: Auch der CO₂-Fußabdruck unserer Lieferanten sowie der Energieverbrauch der verkauften Produkte werden erhoben, um ihn in weiteren Schritten reduzieren zu können.

Wesentliche Themenbereiche, über die wir auf dem Weg zur Klimaneutralität berichten, sind:

- >> Emissionen
- >> Energie und erneuerbare Energie

Die Zumtobel Group legt in der Erreichung ihrer Klimaneutralität (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) ihren Fokus auf die Vermeidung und Reduktion von Emissionen vor der Kompensation von Emissionen!

Der fortschreitende Klimawandel bedroht die Existenz künftiger Generationen und die des gesamten Wirtschaftssystems. Die Entwicklung der Erderwärmung, die durch eine steigende Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht wird, trägt erheblich dazu bei. Unternehmen aller Branchen sind daher aufgefordert, Treibhausgasemissionen ihrer eigenen Wertschöpfung sowie die Emissionen aller vorgelagerten und nachgelagerten Prozesse zu erfassen und rasch zu senken. Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 ihre eigenen Prozesse (Scope 1 und 2) klimaneutral zu stellen. In Vorbereitung auf die „EU Directive on Corporate Sustainability Due Diligence“ wird die Zumtobel Group alle wesentlichen Emissionen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette ermitteln und sich ambitionierte Reduktionsziele setzen. Es gilt, mit großem Engagement Emissionen konsequent zu reduzieren. Damit leistet die Zumtobel Group einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Level im Einklang mit dem Pariser Klimaübereinkommen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten durch die Umstellung wesentlicher Produktionsstandorte auf grünen Strom, sei es Strom aus Wasserkraft, Ökostrom oder Strom aus Solarenergie (PV-Anlagen), im Vergleich zum Vorjahr eine Einsparung von >50% erzielt werden. Durch diese Umstellung konnte auch der Anteil an erneuerbarer Energie im Jahr 2021/22 deutlich gesteigert werden.

Unser Engagement auf dem Weg zur Klimaneutralität

Highlights auf dem Weg zur Klimaneutralität

Neu in Betrieb genommene Kälteanlagen wurden mit neuen innovativen HFO-Kältemitteln mit einem GWP von <1 befüllt und weisen damit ein auf ein Minimum reduziertes Treibhausgaspotential aus.

1.2.1.2 Partner der Wahl

Wir wollen, dass die Menschen uns aus Überzeugung begleiten. Weil wir gemeinsam mit unseren Lieferanten ständig an einer nachhaltigen Beschaffung arbeiten. Weil wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute und erfüllende Arbeitsbedingungen schaffen. Und weil wir unsere Kunden mit unseren hoch innovativen Lichtlösungen begeistern und mit unseren Services und Daten in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten unterstützen.

Wesentliche Themenbereiche auf dem Weg zum Partner der Wahl sind:

- >> Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
- >> Produktqualität und Sicherheit
- >> Kundenzufriedenheit
- >> Sozialstandards in der Lieferkette
- >> Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement

Unsere Sorgfaltspflicht wahren wir entlang der Wertschöpfungskette. Ziele erreichen wir gemeinsam mit Lieferanten und Kollegen, Partnern und Kunden.

Engagement auf dem Weg zum Partner der Wahl

Für Unternehmen und ihre Partner birgt die Nachhaltigkeit komplexe Herausforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es gilt, den Menschen in den Vordergrund zu stellen, gemeinsam Zusammenhänge zu verstehen und im Netzwerk Lösungen für anstehende Aufgaben zu finden. Die Zumtobel Group arbeitet eng mit Lieferanten für eine nachhaltige Beschaffung zusammen. Transparenz, die Wahrung von Menschenrechten und hohe soziale Standards in der Lieferkette werden damit sichergestellt und weiterentwickelt. Für die Mitarbeiter der Zumtobel Group stehen Arbeitssicherheit, Gesundheit und die Steigerung des Wohlbefindens im Vordergrund. Aktivitäten werden gebündelt und zur effektiven Weiterentwicklung verstärkt in ein Managementsystem eingebettet. Der Gesundheit und Sicherheit von Kunden werden durch eine umfassende Überprüfung von Produkten und Dienstleistungen Rechnung getragen. Den Dialog mit Kunden sieht die Zumtobel Group als Grundlage zur Bedürfniserfüllung. Feedback zur Kundenzufriedenheit wird durch regelmäßige Befragungen erhoben.

Highlights auf dem Weg zum Partner der Wahl

Erste Analysen von Gesetzesentwürfen haben gezeigt, dass der Prozess des Lieferanten-Onboardings eine hervorragende Basis für die Erfüllung der erwarteten Due-Diligence-Gesetzgebung darstellt. Sowohl das Komponenten- als auch das Leuchtenwerk in Niš konnten erfolgreich nach ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert werden. Bei einer weltweiten Befragung gaben Kunden wertvolles Feedback über ihre Wahrnehmung und Zufriedenheit. Die Ergebnisse sind vielversprechend und deuten im Vergleich zur letzten Umfrage auf eine verbesserte Kundenbeziehung hin. Ziel ist es, diesen Weg fortzusetzen und den Kunden noch stärker in den Fokus zu rücken.

1.2.1.3 Kreislaufwirtschaft

Wir wollen unseren Produkten ein zweites, drittes oder vielleicht viertes Leben ermöglichen. Mit Recycling, Überholungen und Wiederverwendungen. Unsere „Circular Design Rules“ sind dabei fest in die Entwicklungsprozesse integriert und kommen bei jeder Neuproduktentwicklung zur Anwendung. Durch Workshops und Trainings wie z. B. das Circular Design Rules Webinar, die Circular Design Rules Product Management Workshops oder das Sustainability Core Knowledge Training Modul etablieren wir die Kerngedanken der Kreislaufwirtschaft entlang unserer Wertschöpfungskette und mit der Minimierung von

Abfallmaterialien schließen wir interne Kreisläufe. Ständige Analyse und Austausch mit unseren Partnern zeigen uns Wege zu neuen, zirkulären Geschäftsmodellen.

Wesentliche Themenbereiche auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft sind:

- >> Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)
- >> Nachhaltige Produkte und Anwendungen

Produkte und Materialien müssen so gestaltet und qualitativ hochwertig sein, dass sie als Rohstoffe für die nächste Produktgeneration genutzt werden können.

Kreislaufwirtschaft bietet der Zumtobel Group ein Modell, in dem Produkte und Materialien durch z. B. Wiederverwendung, Aufbereitung oder Recycling im Kreislauf geführt werden. Der Einsatz von primären Rohstoffen wird zunehmend obsolet und die Entstehung von Abfall kann auf ein Minimum reduziert werden. Zirkuläre Design-Prinzipien und eine auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Produktplanung gehören zu einem holistischen Qualitätsverständnis. Es umfasst den gesamten Lebenszyklus der Produkte - von der Rohstoffgewinnung über die Nutzungsphase bis hin zur Wiedergewinnungsphase der Materialien. Die Kreislaufwirtschaft wird als zukunftsgerichtetes Innovationswerkzeug verstanden, indem Produkte als Rohstoffquelle für die nächste Produktgeneration dienen. Der Einsatz von Primärmaterial soll somit stufenweise durch den Einsatz von qualitativ hochwertigem Sekundärmaterial ersetzt werden. Der Transformationsprozess von einer linearen in eine zirkuläre Wirtschaft wird von der Zumtobel Group besprochen, eben durch die Einführung der Circular Design Rules.

Unser Engagement auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Eingesetzte Materialien werden mit Lieferanten auf kritische Inhaltsstoffe überprüft. Der Anteil von Recyclingmaterial wird erfasst und die Recyclebarkeit von Materialien systematisch erhoben. Produkte werden so gestaltet, dass einzelne Komponenten und Materialien voneinander getrennt werden können. Geschäftsmodelle und Serviceprodukte für eine längere Lebensdauer und Wiedergewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien werden entwickelt. Die Zumtobel Group pflegt Partnerschaften mit Vordenkern und Experten, um gemeinsam die Kreislaufwirtschaft umzusetzen.

Highlights auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

1.2.1.4 Nachhaltigkeits-Roadmap

Für die Schwerpunktthemen Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft wurde eine Roadmap entwickelt, durch die ein Arbeitsprogramm mit Selbstverpflichtungen beschrieben wird. Die Selbstverpflichtungen beziehen sich auf die mit den Schwerpunktthemen verknüpften wesentlichen Themen und sind mit Maßnahmen und Aktivitäten hinterlegt. Sie adressieren gesamthaft Umwelt-, soziale und Governance-Aspekte. Die Roadmap dient als Leitfaden für eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group.

Schwerpunkt- themen	Wesentliches Thema	Selbstverpflichtung	Maßnahmen, Aktivitäten	FB	ESG	Ziel
Klimaneutralität						
	Emissionen			BU	E	
		Erreichung Klimaneutralität (Scope 1 und Scope 2) bis 2025	Konzept zu Vermeidung und Reduktion verbliebener Emissionen an allen wesentlichen Standorten (Focus liegt auf Wärmeerzeugung und Beschichtung)			2023
			Entwicklung einer Kompensationsstrategie für Restemissionen			2024
			Umsetzung von Konzept und Kompensationsstrategie sowie die unabhängige Validierung der Erreichung von Klimaneutralität			2025
		Klimaneutralität wird zu Net-Zero (Scope 1 bis Scope 3)	Erfassung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette			2023
			Erstellen eines Net-Zero Reduktionsplans in Übereinstimmung mit Pariser Klimavertrag			2025
	Energie und erneuerbare Energie			BI	E	
		Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie	Konzept zu Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie (z. B. Solar, Wind, Biomasse)			2023
Partner der Wahl						
	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden			VA	S	
		Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Zertifizierung aller wesentlichen europäischen Standorte nach ISO 45001			2024
			Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Gesundheitsmanagement und Implementierung der Eckpfeiler in den wesentlichen europäischen Standorten			2024
			Programm zur Erfassung und Identifizierung der Hauptursache für Ausfalltage und deren Dauer			2024
	Produktqualität und -sicherheit			NM	S	
		Erfüllung höchster Produkt Sicherheitsstandards	Planung für künftige Standards durch Gremienarbeit sowie innovative Hard- und Softwareentwicklung in eigenen Labors			2023
			Screening neuer Anforderungen an Messungen und Prüfungen aus der Circular-Economy-Thematik (Refurbishment, Remanufacturing)			2025
	Kundenzufriedenheit			NM	S	
		Monitoring und Verbesserung der Kundenzufriedenheit	Regelmäßige Durchführung eines Brand-Equity-Monitorings			2023
			Programm für eine kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit			2023
	Sozialstandards in der Lieferkette			NB	S	
		Unabhängige Validierung des Engagements in der nachhaltigen Beschaffung	Validierung der Nachhaltigkeitsleistung (z. B. mittels ECOVADIS, RMI)			2023
		Erweiterung der Bewertung von Lieferanten nach sozialen Gesichtspunkten	Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsfragebogen anhand der zu erwartenden EU-Due-Diligence-Verordnung			2025
		Lieferanten zur Durchführung unabhängiger Audits und Bewertungen ermutigen	Abfrage/Befragung ISO 45001 bei TOP-Lieferanten			2023
	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement			NB	S	
		Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Evaluierungsprogramm für Lieferanten	Zielsetzung der Nachhaltigkeits-Audits im Verhältnis zu den Lieferanten-Audits			2023
		Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz in der Lieferkette	Sicherstellung der Konformität von Hauptlieferanten und deren Untertierlieferanten im Sinne der zu erwartenden EU-Due-Diligence-Verordnung			2025

Schwerpunkt- themen	Wesentliches Thema	Selbstverpflichtung	Maßnahmen, Aktivitäten	FB	ESG	Ziel
Kreislaufwirtschaft						
	Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)			PV	E	
	Nutzen von Materialien für die Kreislaufwirtschaft		Kontinuierliche Erhöhung des Rezyklatanteils in Produkten			2023
			Kontinuierliche Erhöhung des recyclebaren Materialanteils in Produkten			2023
			Verpackungsmaterial ist vollständig recyclebar (Komponenten)			2024
			Management und Integration von Umweltdaten (z. B. CO ₂ , Rezyklatanteil)			2025
	Entwickeln von Produkten für die Kreislaufwirtschaft		Systematische Umsetzung des Design for Disassembly für die vereinfachte Reparierbarkeit und Upgradefähigkeit von Produkten			2023
			Entwicklung von Refurbishment Kits			2025
			Remanufacturing-Option für 10% der Produktfamilien der Lighting Brands			2030
			Alle Premiumprodukte sind Cradle-to-Cradle zertifiziert (Komponenten)			2030
	Etablierung von Kreislaufsystemen		Umsetzen von Projekten für Kreislaufwirtschaftssysteme: Maintenance & Upgrade, Remanufacturing, High-Value- Recycling			2025
			Etablierung der Infrastruktur für High-Value-Recycling			2028
	Nachhaltige Produkte und Anwendungen			PV	E	
	Erweiterung der Verfügbarkeit von Umweltproduktdeklarationen		Zielsetzung zur Verfügbarkeit von EPDs in der Anzahl, der % je Produktfamilie, in % aller Produkte und Neuprodukte			2023

FB – Fachbereiche: NM – Nachhaltiges Management, PV – Produktverantwortung, BU – Betrieblicher Umweltschutz, VA – Verantwortungsvoller Arbeitgeber,
 NB – Nachhaltige Beschaffung, GC – Governance & Compliance

1.2.1.5 Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsleistung

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln hat in der Zumtobel Group seit jeher Tradition. Die Zumtobel Group dokumentiert die erbrachte Nachhaltigkeitsleistung kompakt zusammengefasst nach den im Bericht berücksichtigten Bereichen und den jeweils dort zugeordneten wesentlichen Themen.

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Verantwortungsvolles Handeln						
		Mitgliedschaft von wichtigen Nachhaltigkeitsinitiativen	Die Zumtobel Group ist Mitglied bei respACT, Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften	●	16, 17	38
		Jährlichen Fortschrittsbericht (COP) der UN Global Compact veröffentlichen	Erneuerung der Bekenntnis zu UN Global Compact für GJ 2020/21; Verfügbarkeit COP auf der Website Zumtobel Group/Nachhaltigkeit	●	16, 17	38
		Zumtobel Group ist Klimaaktiv Paktpartner 2030	Klimaaktiv Paktpartnerschaft 2030 ist unterzeichnet; Reporting-Struktur und jährliches Update vom Klimaschutzkonzeptes GJ 2021/22 für Klimaaktiv Pakt erstellt	●	17	39
		EcoVadis Auszeichnung mit der Goldmedaille	Goldmedaille für Nachhaltigkeitsleistung erhalten; Aktive Verbesserung bei Richtlinien, Aktionen und Ergebnissen	●	16, 17	40
		Zumtobel Group Award 2021 vergeben	Zumtobel Group Award zum 6ten Mal vergeben; Auszeichnung in zwei Kategorien plus Sonderpreis	●	9, 11, 17	39
		Aktualisierung der Wesentlichkeit 2021/22	Überarbeitung der Wesentlichkeit nach dem GRI 3 Standard (2021)	●	8	36
Nachhaltiges Management						
		Kundenzufriedenheit			9, 12	
		Kundenzufriedenheit anhand des NPS (net promoter score) erhöhen	Planung und Durchführung einer Kundenzufriedenheitsanalyse	●	7, 9, 11, 12	43
		Transparenz und Reporting			12	
		Berichterstattung erfolgt nach dem Rahmenwerk von GRI (2021)	Berichtsstruktur an die Erfordernisse von GRI angepasst; Berichtsinhalte in Übereinstimmung mit GRI (2021) erstellt	●	12, 16	43
		Nachhaltige Finanzierung und Investitionen				
		Regulatorische Anforderung der EU-Taxonomie VO umsetzen	Umsetzungskonzept wurde entwickelt; Taxonomie-Fähigkeit im Berichtswesen abgebildet	●	8	44
Governance & Compliance						
		Compliance und Ethik (inkl. Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht)			16	
		Verbindlicher und aktueller Verhaltenskodex für Mitarbeiter	Themen wie Antikorruption, Wettbewerb- und Kartellrecht werden im Verhaltenskodex auf neuen Stand gebracht	●	8, 16	48
		Mitarbeiter sind zu Compliance und Ethik Themen geschult	Gruppenweite, flächendeckende Schulung aller Angestellten; Automatisierter Prozess zur Durchführung von Compliance Schulung für neue Mitarbeiter	●	4, 16	48

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Governance & Compliance						
	Compliance und Ethik (inkl. Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht)				16	
		Richtlinien/Policies aktualisieren	85 % der Zumtobel Group Richtlinien sind aktualisiert; Keine Zumtobel Group Richtlinie ist älter als drei Jahre; Richtlinie zum Themenbereich Geschenke, Einladungen und Bewirtung verabschiedet	●	8, 16	49
		Hinweisgebersystem flächendeckend eingeführt	Usability und Zugriffsmöglichkeiten wurden optimiert; Sechs Mitteilungen konnten gelöst oder entkräftigt werden	●	8, 16	48
		Weiterentwicklung des Compliance -Management- Systems	Compliance-Charta erstellt, durch Vorstand und Prüfungsausschuss verabschiedet und im INlight (innerbetriebliche Kommunikationsplattform) veröffentlicht; externe Prüfung für CMS	●	16	48
		Konzernweites Update zum Datenschutz	Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse; Erstellung eines Datenschutz-Handbuchs; Änderungen von Rechtssprechungen in Datenschutz-Toolbox einarbeitet	●	16	51
Nachhaltige Beschaffung						
	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement				12	
		Transparenz in Bezug auf Inhaltsstoffe je Warengruppe	Warengruppen in Bezug auf Restricted Substances List-Konformität überprüfen	●	12	94
		Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Warengruppenstrategie	Hauptlieferanten werden regelmäßig auf Nachhaltigkeitsanforderungen überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt	●	8, 12	55
		Ökologisierung der Firmenwagenflotte	Durchführung einer Analyse zum Anforderungs- und Einsatzprofil der Fahrzeuge im Fuhrpark; Überarbeitung und Anpassung der Firmenwagen-Policy und Berücksichtigung von Hybrid- und E-Fahrzeugen	●	8, 13	56
		Wesentliche Standorte auf den Bezug von erneuerbaren Energien umstellen	Alle wesentlichen Standorte in Europa sind auf den Bezug von erneuerbarer Energie umgestellt	●	7, 13	77
	Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette				8	
		Jährliche Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits für neue und bestehende Lieferanten	Es wurden 142 QS Audits und davon 101 Nachhaltigkeits-Audits mit Lieferanten durchgeführt	●	5, 8, 12, 16	57
		Lieferanten aus Risikoländern auf Nachhaltigkeitsleistung bewerten	66 % der Lieferanten aus Risikoländern wurden auf ihre Nachhaltigkeitsleistung überprüft	●	5, 8, 12, 16	57
		Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung von RoHS, REACH und Beachtung von Konfliktmineralien	CMRT-Bericht steht zum Download auf der Website zur Verfügung	●	8, 12	58

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Verantwortungsvoller Arbeitgeber						
	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden					3
		Kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesundheitsprogramms	Pilotprojekt zur Erfassung von Ausfalltagen an den Standorten in Österreich	●	3	71
		Umsetzung der ISO 45001 im Unternehmensverbund	Die Standorte Nis Lighting Brands und Niß Components sind ISO 45001 zertifiziert	●	3	71
		Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen zu Covid-19	Schaffung von Test- und Impfangeboten für Mitarbeiter an den Standorten	●	3	60
	Unternehmenskultur und -werte					8
		Ableitung einer HR Strategy aus der Unternehmensstrategie	Entwickeln und implementieren der People Strategie LIGHT UP	●	3, 4, 5, 8	60
		Dr. Walter Zumtobel Award	Mitarbeiter wurden mit dem Value Award ausgezeichnet	●	8	61
		Aktive Einreichung zu Auszeichnungen und Gütesiegel	Auszeichnung "Familienfreundlicher Betrieb" für die Zumtobel Lighting GmbH und ZG Lighting Austria; "Great Place to Work" für Vertrieb Schweiz und Tridonic Portugal; "Ausgezeichneter Lehrbetrieb" für die Zumtobel Lighting	●	4, 5, 6, 8	61, 62
	Work-Life-Balance					8
		Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance	Adaptierung und Ausrollung einer Home-Office Regelung nach lokalen, gesetzlichen Vorschriften	●	8	62
	Mitarbeiterzufriedenheit (inkl. Arbeitsbedingungen)					8
		Kontinuierliche Steigerung der Anzahl von Mitarbeiterbeurteilungs- und entwicklungsgespräche	Anteil der geführten Mitarbeiterbeurteilungs- und -entwicklungsgespräche liegt über gefordertem Ziel von +10%; Beteiligung lag bei 88,6% (+13%)	●	8	64
	Diversität und Chancengleichheit					5
		Besetzung von Führungspositionen mit internen Mitarbeitern	Anteil Frauen in Führungspositionen um 16% ausgebaut; Neugeschaffene bzw. freie interne Stellen mit Führungsaufgabe wurden zu 76% intern besetzt	●	5	68
Betrieblicher Umweltschutz						
		Alle wesentlichen Standorte im Unternehmensverbund sind ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert	Erhalt der Zertifizierung nach den Anforderungen der ISO 14001 und ISO 50001 an allen zertifizierten Standorten; Der Standort Lemgo ist nach ISO 50001 zertifiziert	●	13	67
	Energie- und erneuerbare Energie					7
		Environmental Reporting berücksichtigt den Anteil erneuerbarer Energie	Reportingstruktur im Environmental Reporting berücksichtigt den Anteil an erneuerbarer Energie je Standort, nach Lighting Brands und Components sowie Zumtobel Group Gesamt	●	7, 13	79
		Kontinuierliche Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie auf 50%	Alle europäischen Standorte beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen; Anteil erneuerbarer Energie beträgt 60% (Fuhrpark und Vertriebsstandorte sind erst ab 2022/23 berücksichtigt)	●	7, 13	79

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Betrieblicher Umweltschutz						
Energie- und erneuerbare Energie				7		
		Senkung des Energiebedarfs bei verkauften Produkten	Kontinuierliche Verbesserung der durchschnittlichen Energieeffizienz aller verkauften Produkte; Verbesserung beträgt 3,1%	●	7, 9, 12, 13	79
		Optimierung der Kälteanlagen am Standort Schweizerstrasse	Anschaffung und Installation neuer Kältemaschine mit Freecooling und Rückkühlung; künftige Einsparung beträgt 640 MWh/Jahr	●	13	79
Emissionen				13		
		Scope 1 wird vollständig nach Greenhouse Gas Protocol und GRI im Berichtswesen abgebildet	Ergänzung aus Ausweisung von Emissionswerten für internen Fuhrpark, verflüchtigten Emissionen von Kühlmittel und Verwaltungsstandorte im Eigenbesitz	●	13	80
		Das Unternehmen ist auf dem Weg bis 2025 klimaneutral zu sein	Alle europäischen Standorte sind auf Bezug von Strom aus erneuerbaren Energie-Quellen umgestellt; Reduktion beträgt 62% gegenüber dem Basisjahr 2015/16	●	7, 13	83
		Scope 3 Prozesse werden im Berichtswesen neu aufgenommen	Festlegen der zu berichtenden vor- und nachgelagerten Prozesse erfolgt; Beschreibung der zu Grunde gelegten Berechnungsmethode für Scope 3 Emissionen erstellt	●	13	81
Wasser und Abwasser				6		
		Wasserverbrauch in WC Anlagen optimieren	Kontrolle und Einstellung der Durchflussmenge bei WC Spülprozessen; Anschaffung und Nachrüstung von Kurzspüleinrichtungen in bestehende Anlagen	●	6	84
		Wasserverbrauch in der Pulverbeschichtung optimieren	Installierte Pumpen ermöglichen die Wiederverwendung von Wasser in den Behältern der Pulverbeschichtungsanlagen; Kontrollen der Wasserqualität hinsichtlich PH-Wert, Mikrosiemens und Teilchenzahl reduziert die Entleerungen der Behälter um die Hälfte	●	6	84
Abfall				12		
		Abfallerfassung nach GRI Standard	Reportingstruktur im Environmental Reporting berücksichtigt die Erfordernisse des GRI Standards nach Standort, nach Lighting Brands und Components sowie Zumtobel Group Gesamt	●	12	86
		Verbesserung der Recycling-Quote bei innerbetrieblichen Abfällen auf 90%	Optimierung von sortenreiner Trennung des Abfalls an den wesentlichen Standorten wird fokussiert vorangetrieben; Recycling-Quote bei innerbetrieblichem Abfall von 90% erreicht	●	12	87

Bereich	Wesentliches Thema ¹	Ziel	Maßnahmen, Aktivitäten, Ergebnisse	Status	SDG	Seite
Produktverantwortung						
	Innovation					9
		Ausbau der Anzahl von Patenten und Schutzrechten	Aktive Anzahl gewerblicher Schutzrechte um 2,5% auf 9.260 gestiegen; Patente um 1,1% auf 4.875	●	9	89
	Nachhaltige Produkte und Anwendungen					12, 13
		Vermarktung der Thematik Umweltproduktdeklaration EPDs nach 10 Jahren Anwendung	EPDs werden im Berichtswesen mit aufgenommen; definierte Neuprodukte erhalten eine EPD; 5.000 erstellte Umweltproduktdeklarationen; EPDs bilden die Berechnungsgrundlage für die Berechnung Scope 3 Emissionen bei den Produkten in der Anwendung	●	11, 13	92
	Kreislaufwirtschaft					8, 12
		Circular Design Rules bilden Rahmenwerk für Entwicklungsprozess	Definition von Circular Design Rules; Ausrollung der CDR an allen Entwicklungsstandorten; Circular Design Rules sind integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses	●	12	93
		Optimierung der Materialinhaltsstoffe und Erhöhung des recycelbaren Materialanteil in Produkten	Eingekaufte Materialien werden auf Konformität in Bezug auf Restricted Substances List geprüft; Erhebung der Recyclingfähigkeit bei eingekauften Materialien	●	12	95
		Etablierung von Kreislaufsystemen	Konzept und Zieldefinition für mindestens drei Kreisläufe ausarbeiten	●	12	95
		Cradle-to-Cradle zertifizierte Produkte	Cradle-to-Cradle Prozessstruktur auf Lighting Brands und Components Brand übertragen; Erste Projekte in Umsetzung	●	12	97

¹ Berücksichtigt die für die Berichterstattung wesentlichen Themen und die wesentlichen Themen aus der der Wesentlichkeitsmatrix 2020/21

- Abgeschlossen
- in Umsetzung

1.2.2 Unser verantwortungsvolles Handeln

1.2.2.1 Organisatorische Verankerung und Due-Diligence-Prozesse

Die Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit der Zumtobel Group erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfung und ist ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der gewählte ganzheitliche Ansatz in der Erarbeitung des Nachhaltigkeitsprogramms berücksichtigt erstmalig die Zuordnung von wesentlichen Themen entlang der ESG-Struktur und verknüpft diese mit den SDG-Zielen der Zumtobel Group. Die im Wesentlichkeitsupdate 2021/22 priorisierten wesentlichen Themen werden entlang der Wertschöpfungskette betrachtet und münden in den Schwerpunktthemen – Guiding Light – mit Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft. Die finalisierte und durch die Fachbereiche und den Vorstand freigegebene Roadmap rundet die strukturierte Basis zur Erarbeitung des Nachhaltigkeitsprogramms ab.

Die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit in der Gruppe ist klar geregelt und verankert. Das für die gruppenweite Steuerung der Nachhaltigkeit eingerichtete Sustainability Steering Committee (SSC) entscheidet über die strategische Ausrichtung sämtlicher Nachhaltigkeitsthemen. Das Steering Committee setzt sich aus dem gesamten Vorstand der Zumtobel Group, aus Vertretern der Marken, einzelner Fachbereiche wie z. B. globales Personalmanagement, globaler Einkauf, Brand & Portfolio Management, R&D sowie dem Group-Sustainability-Team zusammen. In quartalsweise organisierten Meetings werden z. B. Reporting-Anforderungen, Schwerpunktthemen, nichtfinanzielle Kennzahlen, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie Inhalte der Roadmap erarbeitet und dafür verbindliche Ziele, Fristen und Maßnahmen festgelegt sowie das laufende Monitoring von Kennzahlen, Zielen und Maßnahmen durchgeführt.

**Sustainability Steering
Committee**

Die Stabsstelle „Group Sustainability“ koordiniert das Nachhaltigkeitsmanagement. Sie wird vom Group-Sustainability-Direktor geleitet, der an den Vorstandsvorsitzenden der Zumtobel Group berichtet. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Business Units sind Nachhaltigkeitsbeauftragte laufend im Austausch mit dem Group-Sustainability-Team.

Der Vorstand, mit Unterstützung durch den Group-Sustainability-Direktor, informiert den Aufsichtsrat neben finanziellen operativen und strategischen Themen regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten, sodass dieser seiner Aufsichtspflicht in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung nachkommen kann.

Informationen zu den angewandten Konzepten und Due-Diligence-Prozessen werden zusätzlich noch in den Kapiteln Governance & Compliance, Nachhaltige Beschaffung, Verantwortungsvoller Arbeitgeber, Betrieblicher Umweltschutz und Produktverantwortung beschrieben.

1.2.2.2 Stakeholdermanagement

Die Zumtobel Group unterhält einen offenen Austausch mit ihren Interessensgruppen. Sie nutzt diesen Dialog zum Austausch von Informationen und Meinungen, um Erwartungen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen zu verstehen und in die Unternehmenstätigkeit zu integrieren. Zudem hilft der Dialog, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und Vertrauen zu schaffen. Der enge und direkte Dialog, insbesondere mit Kunden und Partnern im Projektgeschäft, trägt zur Entwicklung wegweisender und nachhaltiger Lichtlösungen bei. In der nachfolgenden Tabelle findet sich eine Übersicht der wesentlichen Stakeholdergruppen und deren Plattformen, die die Zumtobel Group zum individuellen Austausch nutzt.

**Offener und
kontinuierlicher
Austausch mit
Stakeholdern**

Stakeholdergruppen	Plattformen/Kommunikationsinstrumente
Investoren/Analysten	Konferenzen, Roadshows, Telefonkonferenzen
Kunden/Geschäftspartner	Persönliche Gespräche, Newsletter & Messen, Schulungen
Architekten/Designer/Planer	Zusammenarbeit in Produktentwicklung und Projekten
Lieferanten/Hersteller	Supplier-Audits, Jahresgespräche, kontinuierlicher Dialog
Forschung/Wissenschaft	Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten
NGOs/NPOs	Gemeinsame Projekte im Bereich Corporate Citizenship
Politik/Behörden	Herstellerverbände, Normungsgremien, Arbeitgeberverbände
Mitarbeiter/Leasingkräfte	Mitarbeitergespräche, Veranstaltungen, Social Media
Anrainer/Nachbarn	Direkter persönlicher Austausch, Baubesprechungen

1.2.2.3 Überarbeitung der Wesentlichkeit 2021/22

Wesentlichkeits- analyse 2020/21 bildet Basis der Überarbeitung

Als wichtige Basis für die Überarbeitung dienten die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020/21. Im Rahmen dieser wurden in mehreren Schritten Nachhaltigkeitsthemen im Organisationskontext identifiziert, durch Onlinebefragung von Stakeholdern und Management-Workshops, unterstützt durch die Anwendung einer PESTEL-Analyse, tatsächliche und potentielle negative und positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen analysiert sowie die Bewertung der Auswirkung in einer Kontextanalyse durchgeführt. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2020/21 war eine Wesentlichkeitsmatrix mit 24 identifizierten wesentlichen Themen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Berichterstattung 2021/22.

Im nächsten Schritt wurde die Relevanz aller 24 Themen in drei Bereichen bewertet: Den Einfluss eines Themas auf die Beurteilung und Entscheidungen von Stakeholdern, den Beitrag zur Schaffung eines ökonomischen Mehrwerts sowie die Rolle als ökologischer und sozialer Wertetreiber. In der Folge wurden die Themen der Kategorie Nachhaltiges Management und den ESG-Kategorien Umwelt, Soziales und Governance entsprechend ihrer Bewertung zugeordnet und für jede dieser Kategorien Schwellenwerte festgelegt.

Schwellenwerte zur Bestimmung von wesentlichen Themen

Als die wesentlichen Themen für die Berichterstattung wurden all jene bestimmt, deren Bewertung den für 2021/22 festgelegten Schwellenwert übersteigt oder die mit der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben im Zusammenhang stehen. Bei identischer Bewertung von Themen erfolgt die Auswahl als wesentliches Thema für die Berichterstattung durch Experten unter Berücksichtigung des Unternehmenskontextes oder aktueller Entwicklungen und der damit einhergehenden Relevanz für das Unternehmen. Diese solcherart bestimmten, von 24 auf 15 verdichteten wesentlichen Themen werden gemäß den Anforderungen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 berichtet.

Die den ESG-Kategorien Umwelt, Soziales und Governance zugeordneten, für die Berichterstattung bestimmten wesentlichen Themen und die im direkten Austausch mit Stakeholder und Experten gewonnenen Ansichten, werden in die drei Schwerpunktthemen Klimaneutralität, Partner der Wahl und Kreislaufwirtschaft zusammengefasst. Diese Schwerpunktthemen bilden zentrale Elemente in der Nachhaltigkeitskommunikation der Zumtobel Group.

Jene der 24 Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse von 2020/21, die im Priorisierungsprozess nicht als wesentliche Themen für die Berichterstattung bestimmt wurden, werden ebenfalls berichtet – dies allerdings ausschließlich aus Gründen der Konsistenz und Durchgängigkeit mit den Berichten der vorangegangenen Jahre und insbesondere ohne den Anspruch auf lückenlose Erfüllung der Erfordernisse in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

Die beschriebene Überarbeitung der Wesentlichkeit bietet einen strukturierten Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen für die Berichterstattung. Im Rahmen dieser Systematik ist denkbar, dass bestehende

Themen regelmäßig – beispielsweise jährlich – bewertet und neue Themen in das Bewertungsraster aufgenommen werden können sowie die Schwellenwerte dazu jährlich neu fixiert werden. Damit besteht das Potential, über die Zeit eine Evolution der Themen aufzuzeigen und eine Tendenz ihrer Relevanz.

Der Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen für die Berichterstattung wurde mit unterschiedlichen Stakeholdern verifiziert und durch das höchste Leitungsorgan, den Vorstand und den Aufsichtsrat, sowie durch interne Experten und dem Steering Committee geprüft und genehmigt. Nachfolgend eine strukturierte Liste der wesentlichen Themen der Zumtobel Group und den Zusammenhang zu den NaDiVeG Belangen, Schwerpunktthemen, ESG-Kriterien und SDGs:

Bereich	ESG	Schwerpunktthema	Wesentliches Thema	NaDiVeG Belange	SDG
Nachhaltiges Management			Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung		8
			Nachhaltige Finanzierung und Investitionen		8
			Innovation		9
Betrieblicher Umweltschutz	E	Klimaneutralität	Emissionen	Umweltbelange	13
	E	Klimaneutralität	Energie und erneuerbare Energie	Umweltbelange	7
Produktverantwortung	E		Umwelt-Compliance	Umweltbelange	16
	E	Kreislaufwirtschaft	Nachhaltige Produkte und Anwendungen	Umweltbelange	8
	E	Kreislaufwirtschaft	Kreislaufwirtschaft (Material, Produktgestaltung, Kreislaufmodelle)	Umweltbelange	12
Verantwortungsvoller Arbeitgeber	S	Partner der Wahl	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	Arbeitnehmerbelange	3
	S	Partner der Wahl	Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit	Achtung der Menschenrechte	16
Nachhaltiges Management	S	Partner der Wahl	Produktqualität und -sicherheit	Soziale Belange	12
	S	Partner der Wahl	Kundenzufriedenheit	Soziale Belange	12
Nachhaltige Beschaffung	S	Partner der Wahl	Sozialstandards in der Lieferkette	Soziale Belange	8
Governance & Compliance	G		Compliance und Ethik (Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, Kartellrecht)	Bekämpfung von Korruption, Arbeitnehmerbelange	16
Nachhaltige Beschaffung	G	Partner der Wahl	Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement (Audits, Zertifizierungen)	Soziale Belange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption	12

1.2.2.4 Unterstützende Initiativen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung

UN Sustainable Development Goals

Im September 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf dem „Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung“ in New York 17 Ziele mit 169 Unterzielen. In erster Linie sind zur Erreichung der Ziele die 193 Mitgliedsstaaten verpflichtet. Aber auch verantwortungsvolle Unternehmen sind aufgefordert, bei der Erreichung der SDGs mitzuwirken.

Die Zumtobel Group unterstützt aktiv die Sustainable Development Goals. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass nicht alle der 17 SDG-Ziele für das Unternehmen gleichermaßen relevant sind. Einerseits gibt es Ziele, die eher auf staatliche Aktivitäten ausgerichtet sind, wie z. B. die staatliche Entwicklungshilfe, während es

andererseits Ziele gibt, zu denen wir als produzierendes und herstellendes Unternehmen nur einen geringen Beitrag leisten können, wie z. B. die Armut oder den Hunger zu beenden. Für viele Ziele ist jedoch ein klarer Bezug zu unseren Unternehmensaktivitäten hergestellt. Dies sind z. B. menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, nachhaltiger Konsum und Produktion sowie der Klimaschutz.

Im Wissen, dass die Zumtobel Group direkt oder indirekt zu allen Zielen einen positiven Beitrag leisten wird, war es erforderlich, sich zu fokussieren. Dafür wurde die Relevanz der 17 Ziele und deren 169 Unterziele für die Zumtobel Group überprüft und eine Erhebung der positiven und negativen Auswirkungen auf die relevanten Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette evaluiert. Dies geschah unter dem Aspekt, die positiven Auswirkungen durch unser Handeln zu verstärken und die negativen Auswirkungen zu minimieren.

12 SDG-Ziele im Fokus der Zumtobel Group

Folgende SDG-Ziele erachtet die Zumtobel Group im Zusammenhang mit ihren nachhaltigen Unternehmensaktivitäten als besonders relevant und berücksichtigt diese in der Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen:

SDG-Ziele mit Relevanz für die **Verbesserung des Wohlbefindens** (eher interne Effekte)

- >> SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen
- >> SDG 4 Hochwertige Bildung
- >> SDG 5 Geschlechtergleichstellung
- >> SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- >> SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- >> SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

SDG-Ziele mit Relevanz für **Ressourcensicherheit** (eher externe Effekte)

- >> SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- >> SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie
- >> SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- >> SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- >> SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- >> SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Die SDG-Ziele 1 Keine Armut, 2 Kein Hunger, 10 Weniger Ungleichheiten, 14 Leben unter Wasser und 15 Leben an Land sind für die Zumtobel Group aktuell eher wenig relevant und stehen daher nicht im Fokus von Aktivitäten und Maßnahmen zur direkten Unterstützung der SDG-Ziele.

UN Global Compact

Die Zumtobel Group hat sich in ihren Bemühungen um Nachhaltigkeit der weltweit größten Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung verpflichtet und ist dem UN Global Compact der Vereinten Nationen im Jahr 2020 beigetreten und im Vorstand von RespACT, Österreichs führender Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften, vertreten. Damit bekennt sich die Zumtobel Group offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Die Selbstverpflichtung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact bekräftigt und informieren alle relevanten Stakeholder über die Aktivitäten und den Fortschritt bei der Umsetzung dieser zehn Prinzipien. Der Fortschrittsbericht steht in der jeweils gültigen Fassung auf der Nachhaltigkeitswebsite der Zumtobel Group zum Download zur Verfügung.

**Aktueller
Fortschrittsbericht
zum Download auf
der Website**

Klimaaktiv Pakt 2030 Österreich

Der Klimaaktiv Pakt 2030, Österreichs Klimapakt für Großbetriebe, wurde 2021 als Nachfolger des Klimaaktiv Pakt 2020 ins Leben gerufen und zählt in Österreich zu den 50 wichtigsten Auszeichnungen im CSR-Bereich. Unter professioneller Begleitung durch Expertinnen und Experten von Klimaaktiv erarbeiten elf assoziierte Paktpartner ihre individuellen Klimaschutzkonzepte bis 2030. Im Anschluss an den Prozess zur Anerkennung als assoziierter Klimaaktiv-Pakt-Partner unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende der Zumtobel Group im Rahmen des Klimaaktiv-Jahresreffens am 18. Oktober 2021 die Teilnahme am Klimaaktiv Pakt 2030 und setzt damit ein starkes Signal zum Klimaschutz. Gemeinsam mit 10 weiteren Unternehmen unterstützt die Zumtobel Group das Ziel, die CO₂-Emissionen der Paktpartner bis 2030 um knapp 57% gegenüber dem Basisjahr 2005 zu reduzieren. Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) in Österreich um 50% gegenüber dem Basisjahr 2015 zu reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion von 2.516 Tonnen CO₂. Gleichzeitig wird der Anteil an erneuerbarer Energie an den österreichischen Standorten der Zumtobel Group bis 2030 mit dem Ziel von 73% festgelegt.

**Unterzeichnung der
Klimaaktiv-Pakt-
Partnerschaft 2030**

Mit der Unterzeichnung und Aufnahme in den Klimaaktiv Pakt 2030 beginnt ein jährlicher und strukturierter Prozess zur Optimierung des vorgelegten und eingereichten betrieblichen Klimaschutzkonzeptes. Um die geplante Treibhausgasreduktion tatsächlich zu erreichen und damit das nationale Klimaschutzziel nicht nur zu unterstützen, sondern zu übertreffen, benötigt es ein breites Bündel an betrieblichen Maßnahmen.

Die Zumtobel Group setzt auf gezielte Aktivitäten und Maßnahmen in den Bereichen Energiesparen & Energieeffizienz, Bauen & Sanieren, Mobilität, Erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe & Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierung von Mitarbeitern und Stakeholdern. Die tatsächliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und damit die verbundene Zielerreichung wird jährlich unabhängig durch die Österreichische Energieagentur und das Umweltbundesamt überprüft, um maximale Glaubwürdigkeit und Transparenz nach innen und außen zu schaffen.

**Jährliche Überprüfung
der Ziele**

Gesellschaftliches Engagement

Mit dem diesjährigen „Zumtobel Group Award – Innovations for Sustainability and Humanity in the Built Environment“ hat die internationale Fachjury 2021 die Preise jeweils an die Projekte der Architektenkooperative Lacol aus Barcelona, Spanien, der Initiative Black Women Build, Baltimore, USA und des Circular Construction Lab an der Cornell University, Ithaca, USA vergeben. Die ausgezeichneten Projekte adressieren mit ihren aktuellen Themen zu kollektivem Wohnbau, einer Bottom-Up-Initiative zur eigenständigen Schaffung von Wohnraum sowie einer datenbasierten Innovation für Kreislaufwirtschaft den Kern des seit 2007 zum sechsten Mal vergebenen Zumtobel Group Awards, der erneut vom Aedes Architekturforum in Berlin kuratiert wurde. Mit den Auszeichnungen, die insgesamt mit 120.000 Euro dotiert sind, fördert der internationale Architekturpreis zukunftsweisende Entwicklungen zur Verbesserung der Lebensqualität und Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt. Die Preise in den Kategorien Buildings und Urban Developments & Initiatives sind mit einem Preisgeld von jeweils 50.000 Euro dotiert. Für den Special Prize for Innovation werden 20.000 Euro vergeben.

Engagement in Verbänden

Die Zumtobel Group engagiert sich in Industrieverbänden, Normierungsgremien und lichttechnischen Gesellschaften sowie in einzelnen Konsortien, um für die Lichtindustrie, ihre Kunden und Anwender die besten Rahmenbedingungen für optimale Energieeffizienz und beste Lichtqualität zu erreichen. Im Zusammenhang mit der Zertifizierung energieeffizienter Gebäude ist das Unternehmen Mitglied in verschiedenen Initiativen für nachhaltiges Bauen.

Die derzeit wichtigsten Mitgliedschaften sind: Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI, Deutschland), Lighting Industry Association (LIA, Großbritannien), Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEL, Österreich), Europäisches Komitee für Normung (CEN), International Standards Organisation (ISO), International Electrotechnical Committee (IEC), Internationale Beleuchtungskommission (CIE), Lux Europe, verschiedene nationale lichttechnische Gesellschaften, Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), Green Building Council, das Konsortium für „International Specifications of LED Light Sources Interfaces“ (ZHAGA) sowie weitere Konsortien auf dem Gebiet des Datenaustausches und der Kommunikationstechnik (z. B. DALI Alliance, Thread, Zigbee, Bluetooth).

EcoVadis bewertet Nachhaltigkeitsleistung

EcoVadis hat sich zum weltweit größten und zuverlässigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen entwickelt und ein globales Netzwerk von mehr als 90.000 bewerteten Unternehmen geschaffen. Im Rahmen der EcoVadis-Methodik werden Unternehmensrichtlinien, Maßnahmen sowie veröffentlichte Berichterstattung von Unternehmen in den Themenfeldern Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung entsprechend ihrer Größe, Standorte und Branche bewertet. Diese evidenzbasierte Bewertung zwischen 0 und 100 Punkten mündet in einer Scorecard, die mit anderen Unternehmen weltweit geteilt werden kann.

Zumtobel Group erstmalig Goldmedaille erhalten

In der aktuellen Bewertung des Geschäftsjahres 2021/22 wurde die Zumtobel Group von EcoVadis erstmals mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Die Verbesserung konnte durch eine kontinuierliche Optimierung in allen Bewertungs- bzw. Themenbereichen wie Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltiger Beschaffung erreicht werden, vor allem im Bereich der Erstellung von Unternehmensrichtlinien. Damit gehört die Zumtobel Group zu den besten 3% der Unternehmen der Branche und im Themenfeld Umwelt sogar zu den besten 1% aller von EcoVadis weltweit bewerteten Unternehmen der Branche.

Als Ziel für das kommende Jahr strebt die Zumtobel Group nun die höchstmögliche Auszeichnung an – die Platinmedaille.

1.2.2.5 Einfluss der Covid-19-Pandemie

Weiterhin Herausforderungen in der Beschaffung

Die Covid-19-Pandemie hatte auch im abgelaufenem Geschäftsjahr Auswirkungen auf den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich, und somit einen Einfluss auf die nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Während sich maßgebliche Faktoren im Umweltbereich verbessert haben, wie z. B. ein gesunkener CO₂-Ausstoß durch weiterhin eingeschränkte und reduzierte Reisetätigkeit, wurden wirtschaftliche Faktoren, wie z. B. die Beschaffung von Rohmaterialien, ein weiteres Jahr negativ durch die Pandemie beeinflusst. Zusätzlich verschärft wurde dies durch den Krieg in der Ukraine. Im Bereich der sozialen Verantwortung waren insbesondere die Mitarbeiter der Zumtobel Group in der flexiblen Arbeitsgestaltung und Erreichbarkeit von Ansprechpartnern gefordert.

Präsenzmodelle, Homeoffice und Kurzarbeitsmodelle ermöglichten situativ und standortbezogen einen großteils reibungslosen Ablauf in der Erbringung von Arbeitsleistung und Wertschöpfung.

Eine nachhaltige Unternehmensführung, die sämtliche Aspekte ausgewogen berücksichtigt, gepaart mit einer schlanken Verwaltung, einem effizienten Produktionsnetzwerk und einem sorgfältigen Lieferantenmanagement, hat dazu beigetragen, dass die Zumtobel Group ein weiteres durch die Pandemie geprägtes Geschäftsjahr mit guten Ergebnissen abgeschlossen hat. Im Bereich der Themencluster wird jeweils auf die speziellen Erfordernisse der Covid-19-Pandemie eingegangen.

1.2.2.6 Klimarelevante Risiken/Chancen und Auswirkungen

Die Zumtobel Group analysiert systematisch klimabezogene Risiken. Dabei werden zwei Kategorien von Risiken unterschieden: Physische Risiken durch die angenommene Veränderung des Klimas sowie transitorische Risiken, die sich aus einem Übergang zu einer CO₂-reduzierten Wirtschaft ergeben.

Physische Risiken

Vermehrter Niederschlag und erhöhte Temperaturen stellen ein geringes potentiell andauerndes physisches Risiko dar; eine mögliche zunehmende Anzahl und Intensität extremer Wetterereignisse ein mittleres potentiell akutes physisches Risiko. Um Auswirkungen wie Schäden an Vermögenswerten, Unterbrechung der Verfügbarkeit in der Beschaffung oder Produktionsstopps zu vermeiden, wurden an allen Standorten Maßnahmen zur Verringerung der möglichen Auswirkungen getroffen und Vorgehensweisen gegen übrige Risiken in einem Gefahrenabwehrplan zusammengefasst.

Grundsätzlich ergibt sich aus der Bewertung der physischen Risiken aller Standorte, dass die Zumtobel Group vom Klimawandel eher wenig betroffen ist.

Übergangsrisiken

Aus Entwicklungen in Politik und Recht ergeben sich zunehmende Berichts- und Offenlegungspflichten. Damit verbunden sind strengere Gesetzgebungen z. B. zur Emissionsreduktion. Dementsprechend werden vorausschauend die Entwicklungen in der Kontextanalyse des Managementsystems berücksichtigt und bewertet und frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zur Reduktion von Emissionen wurden Ziele formuliert und bereits große Reduktionsmaßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität initiiert und umgesetzt.

Potentielle technologische Risiken sind der Ersatz von Produkten durch umweltfreundlichere Alternativen. Im Entstehungsprozess eines Produktes kommen daher Werkzeuge wie Ökobilanz und Circular Design Rules zum Einsatz, um unseren Kunden nachhaltige und höchst energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Weitere mögliche Risiken ergeben sich durch Marktentwicklung und Kunden, die umweltfreundliche Produkte und Services fordern und bei Kaufentscheidungen die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens miteinbeziehen und -bewerten. Zusätzlich zum Ausbau des Angebots an energieeffizienten Produkten und nachhaltigen Dienstleistungen verfolgt die Zumtobel Group daher eine Strategie zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Potentielle Risiken für die Reputation des Unternehmens können sich aber ergeben, wenn die Nachhaltigkeit von Produkten und Services nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen wird. Im Fall von nicht glaubwürdiger und faktenbasierter Kommunikation kann es zu Vertrauensverlust kommen. Die Zumtobel Group legt daher großen Wert auf eine faktenbasierte Kommunikation zu Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Die Umwelteinflüsse von Produkten werden systematisch durch unabhängig verifizierte

**Zumtobel Group vom
Klimawandel eher
wenig betroffen**

**Umwelt-Matrix
berücksichtigt auch
die Anforderungen
der Taxonomie**

Umweltproduktdeklarationen dokumentiert, der Fortschritt in der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group beispielsweise durch das externe EcoVadis-Rating sichtbar.

Beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft stehen den potentiellen Risiken jeweils große Chancen auf der Absatzseite gegenüber. Um diese zu nutzen, ist die Zumtobel Group sehr gut aufgestellt.

Umweltaspekte-Matrix auf Gruppenebene

An allen europäischen Produktionsstandorten, die nach ISO 14001 zertifiziert sind, werden die wesentlichen Umweltaspekte der Produkte und Tätigkeiten bestimmt. Dabei werden auch nicht bestimmungsgemäße Zustände und vorhersehbare Notfallsituationen berücksichtigt. Aus der Bewertung der Chancen und Risiken werden Maßnahmen abgeleitet, um die Auswirkungen der Umweltaspekte möglichst gering zu halten. Im diesjährigen Geschäftsjahr wurde zusätzlich eine Umweltaspekte-Matrix für die wertschöpfenden Geschäftsprozesse und alle Downstream- sowie Upstream-Prozesse auf Gruppenebene erstellt. Aus der Umweltaspekte-Matrix leiten sich die wesentlichen direkten Umweltaspekte elektrischer Strom, Emissionen, flüssige fossile Treibstoffe, zugekaufte Waren und Verpackung ab. Die wesentlichen Prozesse mit den größten Umweltauswirkungen sind die automatisierte Fertigung, Kunststoffverarbeitung, Beschichtung, Metallverarbeitung und Infrastruktur für die Fertigung.

Umweltzustände und deren mögliche nachteilige Auswirkung auf die Produktionsstandorte der Zumtobel Group werden im Rahmen der Umweltmanagementsysteme in der Kontextanalyse bestimmt und regelmäßig überprüft. Dabei werden stets aktuelle potentielle Auswirkungen berücksichtigt und infolgedessen Maßnahmen zur Verringerung von nachteiligen Auswirkungen umgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde außerdem erstmals eine Umweltzustände-Matrix auf Gruppenebene ermittelt. Da sich die Produktionsstandorte in verschiedenen europäischen Ländern sowie in China und den USA befinden, ergeben sich je nach Produktionsstandort unterschiedliche wesentliche Umweltzustände. Aufgrund der Anforderungen der Taxonomie wird die Umweltzustände-Matrix erweitert, indem alle Umweltzustände zusätzlich basierend auf den möglichen Klimaszenarien (Representative Concentration Pathways) bewertet werden. Diese vollständige Bewertung aller Produktionsstandorte wird im nächsten Geschäftsjahr erfolgen.

Aktuell werden an den Dornbirner Standorten die Umweltzustände Starkregen, Schnee, lokale Überflutungen und Erdbeben als mittlere Risiken bewertet. Derzeit stellen keine Umweltzustände ein hohes Risiko dar.

1.2.3 Nachhaltiges Management

In der Zumtobel Group ist Nachhaltigkeit ein integrativer Bestandteil des Managementsystems, dessen Ziel es ist, unter Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher, sozio-kultureller, technologischer, ökologisch-geografischer und rechtlicher Einflussfaktoren nachhaltig am Markt zu bestehen und die Organisation weiterzuentwickeln. Der Managementprozess stellt sicher, dass in der Kontextanalyse die Anforderungen der Stakeholder und die für die Zumtobel Group relevanten wesentlichen internen und externen Themen bestimmt werden und anhand der Auswirkungen und einhergehenden Chancen und Risiken bewertet und priorisiert werden. Basierend auf der Kontextanalyse, der Überprüfung der strategischen Ausrichtung, der Strategie und der Anpassung dieser, werden der direkte Handlungsbedarf und Ziele festgelegt. Regelmäßig erfolgt die Überprüfung des Fortschritts der definierten Maßnahmen und der Einhaltung der Ziele. Die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen, der Dialog mit unseren Stakeholdern und eine profunde Berichterstattung sind weitere wesentliche Bestandteile des Zumtobel-Group-Managementprozesses.

Im Austausch mit Stakeholdern zeigen sich oft verschiedene mögliche Zugänge zur Nachhaltigkeit. Die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) als globaler Kompass sind oft ein geeigneter

Ausgangspunkt für die Beschreibung der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group. Häufig gilt es aber auch, die wesentlichen Themen nach Umwelt-, sozialen und Governance-Faktoren zu strukturieren, oder der Wunsch wird geäußert, den wesentlichen Themen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette zuzuordnen.

Im Dialog mit Stakeholdern wird darauf geachtet, auf die jeweilige Perspektive einzugehen und stets auf die zugrunde liegenden wesentlichen Themen zurückzuführen. Dafür wurde auch eine grafische Darstellung entwickelt, die die verschiedenen Perspektiven in einer einzigen Übersicht vereint:

Im Kern werden die wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung angeführt und mit den oben angeführten Zugängen – ESG, SDG, Wertschöpfungskette – verknüpft. Zusätzlich wird die Verbindung zu den internen Fachbereichen dargestellt. In der Praxis erweist sich diese Darstellung als eine gute Basis für ein gemeinsames Verständnis mit dem Gesprächspartner und eine taugliche Struktur für den gelungenen Dialog zum nachhaltigen Management.

1.2.3.1 Kundenzufriedenheit

Die Zumtobel Group führt regelmäßig standardisierte Befragungen zur Kundenzufriedenheit durch (BEM – Brand Equity Monitoring), die schlussendlich zu Kenngrößen wie dem NPS (Net Promotor Score) führen. Diese Auswertungen werden getrennt für die Marken Tridonic, Thorn und Zumtobel durchgeführt. Die für diese Marken verantwortlichen Manager haben Ziele, die mit Maßnahmen hinterlegt werden. Bei der weltweiten Befragung im abgeschlossenen Geschäftsjahr gaben uns unsere Kunden wertvolles Feedback über ihre Wahrnehmung und Zufriedenheit. Die Ergebnisse sind vielversprechend und zeigen im Vergleich zur letzten Umfrage eine verbesserte Kundenbeziehung. Ziel ist es, diesen Weg fortzusetzen und den Kunden noch stärker in den Fokus zu rücken. Was zusätzlich regelmäßig erhoben wird, ist die Zufriedenheit unserer Kunden im Reklamationsfall bei der Behebung der Ursachen.

1.2.3.2 Digitalisierung

Die Zumtobel Group sieht in der Digitalisierung einen wichtigen Faktor für die zukünftige, nachhaltige Geschäftstätigkeit. Digitalisierung ist einerseits ein Treiber für verringerte Prozess- und Transaktionskosten, andererseits aber auch für neue Services, die auf digitaler Infrastruktur aufbauen. Der Prozess vom Kunden zum Kunden wird end2end digitalisiert werden.

1.2.3.3 Transparenz und Reporting

Die transparente Kommunikation und das Reporting in Zusammenhang mit Inhalten zu Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens (dies berücksichtigt Umweltbelange nach ISO 14001, Energiebelange nach ISO 50001 und soziale Belange gleichermaßen) sind wichtige Punkte im Managementsystem. Unterschiedliche Normen fordern, dass die Organisation die benötigten Prozesse für die interne und externe Kommunikation im Rahmen der geforderten Systeme aufbaut, verwirklicht und aufrechterhält. Mangelnde interne und externe Kommunikation kann zu erheblichen Informationsdefiziten führen, wodurch ein effizientes und koordiniertes Umsetzen gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele nicht bzw. nur schwer möglich ist. Die Zumtobel Group hat sich daher entschieden, ihre Nachhaltigkeitsleistung im dafür eingerichteten Steering Committee zu koordinieren und die jährlichen Erfolge und erforderlichen Informationen nach der gültigen GRI-Berichtsstruktur an ihre Stakeholder zu kommunizieren.

1.2.3.4 Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung

Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung steht in der Zumtobel Group für ganzheitliches unternehmerisches Handeln, das unter anderem auch die stetige Anpassung an das dynamische Umfeld des Finanzmarktes erfordert. Die Zumtobel Group wird jährlich von Nachhaltigkeitsindizes (z. B. Vönix)

aufgenommen. Die in den Indizes abgebildeten Unternehmen werden regelmäßig umfassenden Prüfungen unterzogen, um die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens stets zu garantieren. Die Nachhaltigkeit ist integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Finanzströme an Stakeholder

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Zumtobel Group insgesamt einen ökonomischen Wert in Höhe von 1.158,6 Mio Euro. Abzüglich angefallener Kosten und Zahlungen an Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber sowie öffentliche Stellen ergibt sich ein verbleibender ökonomischer Wert von 94,6 Mio Euro. Die Darstellung entspricht der Definition nach GRI. Es handelt sich dabei um die aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Cashflow-Statement abgeleiteten Finanzströme.

Finanzströme an Stakeholder in Mio EUR	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Unternehmenseinnahmen ¹	1.210,5	1.173,2	1.144,4	1.061,9	1.158,6
Betriebskosten ²	-752,4	-723,1	-666,8	-594,3	-675,9
Personalkosten	-413,6	-399,2	-375,3	-357,4	-365,5
Zahlungen an Eigenkapitalgeber	-9,9	0,0	0,0	-4,3	-8,6
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-6,7	-6,7	-7,2	-5,7	-5,4
Zahlungen an öffentliche Stellen ³	-10,1	-9,0	-14,7	-13,1	-8,6
Verbleibender ökonomischer Wert	17,8	35,1	80,4	87,1	94,6

¹ Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, Zinserträge sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen.

² Kosten der umgesetzten Leistungen, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen (exklusive Personalkosten und Abschreibungen).

³ Ohne latente Steuern.

1.2.3.5 Nachhaltige Finanzierung und Investitionen

Die Ökologisierung der Wirtschaft birgt für die Stakeholder-Gruppe der Investoren erhebliche Chancen. Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist Mitte 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten.

1.2.3.6 Offenlegung gemäß Taxonomie-VO

Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten. In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- >> Klimaschutz
- >> Anpassung an den Klimawandel
- >> Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- >> Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- >> Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- >> Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU hat aktuell für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht. Durch die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit in den delegierten Rechtsakten ist festgelegt, welche Wirtschaftstätigkeiten grundsätzlich

in Betracht gezogen werden können. Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich.

Methodik und Herangehensweise

Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im delegierten Rechtsakt beschrieben ist und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu evaluieren, ob die genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, um als taxonomiekonform klassifiziert zu werden. Für das Berichtsjahr 2021/22 sind gemäß einer von der EU gewährten Erleichterung lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- und Betriebsausgaben offenzulegen. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotal konsolidierten Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen.

Die Basisgröße für die Umsatzerlöse stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dieser Position ausgewiesenen Beträge dar:

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Außerdem umfasst sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16)). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt.

Die Basis für die Betriebsausgaben stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Aufgrund von Art. 8 Z 1 der VO iVm § 243b bzw. § 267a UGB ist die Zumtobel Group AG dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 245a Abs. 1 UGB ist der Konzernabschluss der Zumtobel Group AG zum Abschlussdatum nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen. Finden sich Wirtschaftstätigkeiten der Zumtobel Group in dem EU-Katalog wieder, so gelten diese als taxonomiefähig.

Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten

Im Falle der Zumtobel Group ist die Wirtschaftstätigkeit 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ in Betracht zu ziehen, da die Produkte der Zumtobel Gruppe sowohl durch ihre NACE Codes sowie in den Kriterien der „substantial contribution“ der genannten Wirtschaftstätigkeit spezifisch erfasst sind. Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben, die mit dieser Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang stehen, können als taxonomiefähig klassifiziert werden. Basierend auf einer vollständigen Analyse der Wirtschaftsaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen

Umsatzerlöse/Investitionen (CapEx)/Betriebsausgaben (OpEx) an den jeweiligen Gesamtsummen gemäß EU-Taxonomie der Zumtobel Group für das Geschäftsjahr 2021/22.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die Auslegung dieser Begriffe durch die Zumtobel Group ist in den folgenden Ausführungen dargelegt.

Anwendung der in der Taxonomie festgelegten Definition für Umsatzerlöse, CapEx und OpEx

Umsatzerlöse – Die Umsatzkennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

TEUR 1.114 Umsatz durch taxonomiefähige Tätigkeiten iVz TEUR 1.148 Umsatz gesamt ergibt eine Umsatzkennzahl in Höhe von 97%.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von TEUR 1.148 bilden den Nenner der Umsatzkennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe Konzernanhang 2.6.5). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse der Zumtobel Group werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852 erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Im Zuge der durchgeführten Detailanalyse wurde grundsätzlich der gesamte Umsatz der Zumtobel Group als taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität identifiziert, wobei ein Abschlag in Höhe von 3% für nicht taxonomiefähige Kleinstumsätze vorgenommen wurde.

Die Summe der Umsatzerlöse der für das Geschäftsjahr 2021/22 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bildet den Zähler. Die Wirtschaftstätigkeiten der Zumtobel Group sind durch die in der delegierten Verordnung (Annex I/Annex II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“, 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ und 7.5 „Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ als taxonomiefähig klassifiziert, wobei auch bei den genannten Wirtschaftsaktivitäten der beschriebene Zusammenhang mit den NACE Codes bzw. den Kriterien der „substantial contribution“ vorliegt.

CapEx – Die CapEx-Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben (CapEx) an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Ausgehend von TEUR 54.093 CapEx (100%) entsprechen davon 76% CapEx-taxonomiefähigen und 24% CapEx-nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Die gesamten Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO betragen TEUR 54.093 und entsprechen den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. IFRS-16-Nutzungsrechten gemäß IFRS-Konzernabschluss) (siehe Konzernanhang). Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum

Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852. Die Summe der Zugänge, die eine taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Kennzahl.

OpEx – Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

OpEx-Anteil in %: OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten 22%; OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten 78%; gesamt 100%. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO betragen TEUR 34.030.

Zur Ermittlung des Nenners wurden die Konten, die die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen widerspiegeln, betrachtet. Der Zähler ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerte bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit anhand von Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der delegierten Verordnung (EU) 2020/852.

Ausblick

Ab dem FY 2022/23 werden noch weiter gehende Analysen zur Erfüllung bestimmter Kriterien in Bezug auf die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten notwendig. Hierzu zählt neben der Evaluierung in Bezug auf die Konformitätskriterien auch die Beurteilung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu einem von der Taxonomie-VO definierten Umweltziel leisten und ob kein anderes Umweltziel wesentlich beeinträchtigt ist. Zudem muss die Erfüllung von sozialen Mindeststandards entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der internationalen Menschenrechtscharta sichergestellt werden.

1.2.4 Governance & Compliance

Die Zumtobel Group verfügt über ein umfassendes und verantwortungsbewusstes Compliance-Management, das von der Audit- und Compliance-Organisation gesteuert wird. Verantwortung bedeutet für die Zumtobel Group, ethisch zu handeln, notwendige Informationen offenzulegen, die Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten und für die Handlungen Verantwortung zu übernehmen.

Managementansatz

Die Zumtobel Group organisiert mit dem Verantwortungsbereich Corporate Governance und Compliance die umfassende Steuerung und Überwachung der kompletten Geschäftstätigkeit. Als Rahmenwerk für die Ausgestaltung des Corporate-Governance-Systems dient der Österreichische Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Innerhalb der Zumtobel Group wird dieses Regelwerk durch die Unternehmenswerte, den neu überarbeiteten Verhaltenskodex, die Konzernrichtlinien und das nun flächendeckend ausgerollte Hinweisgebersystem umgesetzt.

Die Zumtobel Group bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu einer transparenten und gewissenhaften Unternehmensführung und trägt zu einer ständigen Weiterentwicklung einer systematischen Unternehmenskontrolle bei. Ein regelmäßiger sowie kontinuierlicher Austausch mit den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses findet statt. Dies ist ein Ausschuss des Aufsichtsrates und gewährleistet im Bedarfsfall die notwendige Unabhängigkeit des Bereichs.

Die Abteilung Corporate Audit und Compliance beinhaltet alle präventiven Maßnahmen zur Verhinderung von Verstößen und Straftaten. Die Erfassung und Bekämpfung von Straftaten und Verstößen ist nicht Gegenstand der Compliance.

Einfluss der Covid-19-Pandemie

Durch die Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurde vermehrt auf Remote Work gesetzt. Mit dieser Entwicklung ist auch die Akzeptanz gegenüber Online-Schulungen gestiegen. Das erhöhte Interesse an Trainings führte außerdem zu einer Ausweitung des Themenspektrums.

1.2.4.1 Compliance und Ethik

Verbindlicher Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bildet die Wertebasis des unternehmerischen Handelns der Zumtobel Group und ist für alle Mitarbeiter und das Management im Verhaltenskodex festgeschrieben. Neue Mitarbeiter bestätigen mit Abschluss einer internen Schulung zum Verhaltenskodex dessen Einhaltung. Der Verhaltenskodex wurde letztmalig am 18. November 2020 aktualisiert und vom Vorstand der Zumtobel Group verabschiedet und wird kontinuierlich an die aktuelle Rechtsprechung angepasst. In Hinblick auf die wachsenden internationalen Anforderungen wurden, neben der Ergänzung bestehender Abschnitte, die Bereiche Datenschutz, Cybercrime & IT Security, Export Control, Health and Safety, Soziale Medien sowie die externe Kommunikation aufgenommen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems

Die Implementierung des überarbeiteten Verhaltenskodex erfolgte durch flächendeckende Schulungen und konnte 2021 abgeschlossen werden. 95% der Mitarbeiter im Angestelltenbereich haben die erforderlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Gemäß den Inhalten im Verhaltenskodex wurden alle Themen berücksichtigt und geschult.

Die Compliance-Charta wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses im Juni 2021 verabschiedet. In der Anlage zur Charta befindet sich ein Mapping, in dem die Verantwortlichen der einzelnen Rechtsbereiche aufgeführt sind. Mit der Ernennung von Verantwortlichen für Einzelbereiche wird es zukünftig möglich, spezifische Richtlinien zu erstellen. Aktualisierte Richtlinien zu den Themenbereichen Geschenke, Einladungen und Bewirtungen wurden im vergangenen Geschäftsjahr vom Vorstand verabschiedet.

Aktuell wird der Verhaltenskodex gemeinsam mit der Rechtsabteilung der Zumtobel Group überarbeitet: Spezielle Themen wie Antikorruptions-, Wettbewerbs- sowie Kartellrecht werden auf den neuesten Stand gebracht und für Schulungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/23 aufbereitet.

Kritische Bedenken und Hinweisgebersystem

Der Bereich Corporate Audit und Compliance ist eine Stabsfunktion mit direkter Berichtslinie an den Prüfungsausschuss und mit Berichtspflicht an den Gesamtvorstand. Somit kann die Unabhängigkeit der Abteilung innerhalb der Organisation gewährleistet werden.

Hinweisgebersystem zur Meldung von weltweiten Verstößen

Das Zumtobel Group Hinweisgebersystem bietet Mitarbeitenden sowie externen Dritten die Möglichkeit, über einen Link auf der Homepage der Zumtobel Group anonyme Hinweise zu eventuellen Compliance-Verstößen zu melden. Die Wahrung der Vertraulichkeit der Identität, eine der Grundforderungen der am 16. Dezember 2019 in Kraft getretenen EU-Hinweisgeberrichtlinie, ist dabei stets gewährleistet. Die Hinweisgeber-Hotline steht Mitarbeitenden und externen Personen weltweit zur Verfügung. Die Zugriffsmöglichkeiten und Usability wurden im vergangenen Geschäftsjahr optimiert und angepasst.

Kritische Anliegen und Bedenken werden so direkt an Corporate Audit und Compliance berichtet. Als zusätzlichen Kommunikationskanal können Meldungen auch per E-Mail eingereicht werden. Die Whistleblower-Hotline wird von der Corporate Compliance betreut und stellt sicher, dass eingehende Meldungen zeitnah eingeordnet und bearbeitet werden. Diese Meldungen werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Sofern keine Sofortmitteilungen aufgrund wesentlicher Verstöße an den Prüfungsausschuss erfolgen müssen, werden diese in Berichten an den Prüfungsausschuss quartalsweise festgehalten.

Im Berichtszeitraum 2021/22 gab es sechs Mitteilungen über minderschwere Bedenken. Alle Bedenken konnten nach Abschluss interner Untersuchungen gelöst oder entkräftet werden.

Einzelpersonen können den Verantwortungsbereich Corporate Compliance bezüglich etwaiger Fragestellungen zum verantwortungsvollen Geschäftsgebaren in den Betrieben und den Geschäftsbeziehungen der Organisation auf verschiedenen Wegen kontaktieren. Die dafür notwendigen Informationen sind im Intranet des Unternehmens für jeden Mitarbeiter auffindbar. In der Praxis wird dieses Angebot regelmäßig genutzt.

Darüber hinaus bietet das Hinweisgebersystem den Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Bedenken und Beschwerden auch anonym zu übermitteln. Gemeinsam mit dem Betriebsrat der Zumtobel Group wurde eine Betriebsvereinbarung für interne Hinweisgeber abgeschlossen. Das System wurde flächendeckend eingeführt und steht somit allen Mitarbeitern der Zumtobel Group zur Verfügung. Die Betreuung durch Corporate Compliance stellt sicher, dass eingehende Meldungen entsprechend zeitnah eingeordnet und bearbeitet werden.

Folgende Meldeschwerpunkte werden mit dem Hinweisgebersystem erfasst:

- >> Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften
- >> Betrug/Untreue/Unterschlagung
- >> Korruption
- >> Kapitalmarkt-Compliance/Insiderhandel
- >> Datenschutzverletzungen
- >> Wettbewerbswidriges Verhalten
- >> Diskriminierung/Belästigung/Mobbing
- >> Andere Verstöße

Die notwendigen Maßnahmen aus der Lieferantensorgfaltspflicht werden vom globalen Einkauf der Zumtobel Group über die Supplier Sustainability Audits berücksichtigt. Die Anforderungen werden derzeit evaluiert und in die Organisationsanweisungen eingebunden. Mögliche Verstöße oder nicht eingehaltene Vorgaben zur Sorgfaltspflicht können ebenfalls über das externe Hinweisgebersystem gemeldet werden.

Kontinuierliche Überprüfung und Bewertung von Risiken

Der Prüfungsplan 2021/22 wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt und wird im abgelaufenen Geschäftsjahr abgearbeitet. Die dafür erforderlichen Ressourcen sind vorhanden und die Prüfungen wurden den entsprechenden Verantwortlichen zugeordnet.

Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen und Bedingungen erfüllt waren, wurde die inhaltliche Vorbereitung der Audit-Themen begonnen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres standen Prüfungen in der D/A/CH-Region im Vordergrund, die internationalen Prüfungen wurden im September 2021

aufgenommen. 85% der Group Policies wurden überarbeitet und im Intranet hinterlegt. Die verbleibenden 15% befinden sich in laufender Überarbeitung, durchgeführt von den jeweiligen Fachbereichen.

Keine gravierenden Verstöße im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden keine gravierenden Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften gemeldet oder festgestellt. Gleiches gilt für Vorfälle oder Verfahren in Hinblick auf die Verletzung der Menschenrechte, Diskriminierung, wettbewerbs- oder kartellwidriges Verhalten, Korruption oder Verletzung von Umweltvorschriften.

Korruptionsbekämpfung

Compliance-Management-System

Das Management der Zumtobel Group ist der Überzeugung, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg im Wettbewerb nur auf Grundlage rechtmäßigen Handelns möglich ist. Die Verhinderung von Korruption und kartellrechtlichen Verstößen ist daher von hoher Geschäftsrelevanz und ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Ausbau der Marktposition sowie die Erreichung der Unternehmensziele. Aus diesem Grund besteht bei der Zumtobel Group ein Compliance-Management-System (CMS).

Die Durchführung einer systematischen und standardisierten Risikoanalyse für Compliance-Risiken ist im Aufbau und stellt zukünftig eine wesentliche Grundlage des CMS dar. Aufbauend auf die Relevanzanalyse wird in einem zweiten Schritt ein Compliance Risk Assessment durchgeführt. Der Vorstand unterstützt diesen Prozess durch die Bereitstellung einer geeigneten Compliance-Organisation sowie adäquater und effizienter Compliance-Programme.

Zudem informiert der Bereich Corporate Audit und Compliance den Vorstand und Prüfungsausschuss zeitnah und umfassend schriftlich. Quartalsweise finden Sitzungen des Prüfungsausschusses mit der Compliance-Abteilung statt. Der Senior Director Corporate Audit und Compliance ist für den Aufbau des CMS im Konzern verantwortlich, führt Risikoanalysen sowie Schulungen durch und berät den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung angemessener Maßnahmen zur Risikominimierung. Das CMS wird vom Internal Audit überprüft, zudem fand 2021 eine externe Prüfung statt.

Das Corporate Audit prüft die weltweiten Verkaufsorganisationen und Werke der Zumtobel Group in regelmäßigen Abständen. Dabei wird im Regelfall ein generalistischer Ansatz verfolgt, der sich insbesondere auf das interne Kontrollsystem einer zu prüfenden Einheit fokussiert. Darüber hinaus werden bei konkreten Verdachtsmomenten Sonderuntersuchungen durchgeführt. Die gezielte Überprüfung von Konzerngesellschaften auf Korruptionsrisiken geht mit dem Aufbau einer systematischen und standardisierten Risikoanalyse für Compliance-Risiken einher. 24 Vertriebsgesellschaften haben im Rahmen des Self-Assessment Global Sales 2021 einen Internal Control Check durchlaufen. Im Rahmen des Self-Assessment Prozesses wurden Fragen in Bezug auf die Existenz und Awareness lokaler Richtlinien mit dem Ziel der Fraud Prävention hinzugefügt.

Flächendeckende Schulung und Kommunikation

95% aller Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis haben erfolgreich an Code of Conduct-Schulungen teilgenommen. Fokusthemen waren, Fairer Wettbewerb, Interessenkonflikte, der Umgang mit Einladungen und Geschenken und die dafür vorgesehenen Prozesse und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung. Für alle Neueintritte sind automatisch und verpflichtend Schulungen vorgesehen. Geschäftspartner der Zumtobel Group sind ebenfalls dazu verpflichtet, den Verhaltenskodex im Rahmen der geschäftlichen Vereinbarungen zu unterschreiben. Der Einkauf spezifiziert die Anforderungen für Lieferanten durch den Business Code of Conduct. Vertriebsseitig ist der Code of Conduct Bestandteil der kundenseitigen Vereinbarungen mit der Zumtobel Group.

- >> Im Berichtszeitraum konnten keine erheblichen Korruptionsrisiken im Unternehmen festgestellt werden.
- >> Im Berichtszeitraum sind keine Ermittlungen gegen Beteiligungen der Zumtobel Group oder Mitarbeitende des Unternehmens wegen Kartellverstößen oder Korruptionsdelikten bekannt geworden.
- >> Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder Strafen verhängt.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Die Zumtobel Group zielt darauf ab, Transparenz im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Behörden zu schaffen, um internationalen Standards zur Korruptionsbekämpfung sowie nationalen und lokalen Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu entsprechen. Daher erstreckt sich das CMS auf die Verhinderung von Korruptionsstraftaten, insbesondere gemäß den Straftatbeständen der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, der Vorteilsgewährung an Amtsträger sowie der Bestechung von Amtsträgern. In Hinblick auf das Kartellrecht umfasst das CMS der Zumtobel Group die Verhinderung von Vereinbarungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen, die den Wettbewerb beeinträchtigen könnten.

- >> Im Berichtszeitraum sind für den Bereich „Rechtsstreitigkeiten zu wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung“ keine Verstöße oder Verfahren bekannt.
- >> Für den Tatbestand „Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im wirtschaftlichen Bereich“ liegen für den Berichtszeitraum keine neuen Erkenntnisse oder Verfahren vor.

Wahrung der Menschenrechte

Als international tätiger Konzern bekennt sich die Zumtobel Group uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung hoher Sozialstandards und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Für Großbritannien wird die Vereinbarung „Slavery and Human Trafficking Statement“ jährlich erneuert.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die Zumtobel Group das Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung erneut bekräftigt und im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact veröffentlicht. Alle relevanten Stakeholder werden über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien informiert.

**Fortschrittsbericht
des UN Global
Compact**

Datenschutz

Im Rahmen der umfangreichen Aktualisierung zum Thema Datenschutz wurden folgende Maßnahmen umgesetzt und Dokumente erarbeitet:

**Datenschutz ist ein
wichtiger
Schwerpunkt**

- >> Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse für die Führungsgesellschaften der Zumtobel Group
- >> Erstellung eines Datenschutz-Handbuches und Bereitstellung im internen Kommunikationsnetzwerk
- >> Einarbeitung von Änderungen in die Datenschutz-Toolbox
- >> Umsetzung neuer Rechtsprechung
- >> Beratung zu Fachfragen

Alle wesentlichen Prozessbeschreibungen im Rahmen des Datenschutzes sowie der Umgang mit personenbezogenen Daten der Zumtobel Group werden im neuen Datenschutzhandbuch beschrieben. Neben den Prozessbeschreibungen sind Ansprechpartner, Vordrucke sowie Abläufe und Verfahren für

Sonderfälle des Datenschutzes (z. B. Datenschutzverletzungen) festgehalten. Das Ziel einer in Geschäftsprozesse eingebetteten Datenschutzkonformität wurde weitestgehend erreicht.

Zur weiteren Unterstützung der Schulungsaktivitäten wurde ein Compliance-Trainingstool erworben, das bei der Umsetzung des Verhaltenskodex erfolgreich eingesetzt wurde.

Zudem wurde die Datenschutzrichtlinie überarbeitet und ebenfalls um die wesentlichen Gesetzesänderungen ergänzt. Die Richtlinie steht allen Mitarbeitern der Zumtobel Group im internen Kommunikationsnetzwerk „iNlight“ zur Verfügung.

1.2.5 Nachhaltige Beschaffung

Managementansatz

Eine nachhaltige Beschaffung spielt für die Zumtobel Group als produzierendes Unternehmen eine wesentliche Rolle. Der Verantwortungsbereich „Weltweiter Einkauf“ ist zentral organisiert, global aufgestellt und hat seinen Sitz in Dornbirn. Die folgenden sozialen, arbeitsrechtlichen und ökologischen Faktoren bzw. Themen werden in der Lieferkette der Zumtobel Group vollumfänglich berücksichtigt:

- >> Ethik in der gesamten Lieferkette (Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits)
- >> Globaler Einkauf mit lokalen Einflussbereichen (Organisationsstruktur)
- >> Sicherheit von Mitarbeitern sowie Lieferanten (Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits, Trainings)
- >> CO₂-Fußabdruck der Lieferkette (konkrete beziehungsweise gezielte Abfragen)
- >> Bewertung der Umwelt- und Sozialstandards der Lieferanten (Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits)
- >> Wahrung der Menschenrechte sowie aller Arbeitnehmer- und Sozialbelange (Verhaltenskodex, Nachhaltigkeitsselbstauskunft, Nachhaltigkeitsaudits)

Die Zumtobel Group setzt auf langfristige Einbeziehung und Kommunikation mit den Stakeholdern in der Lieferkette sowie im restlichen Einflussbereich der Organisation. Sämtliche Prozesse werden auf Basis von gegenseitigem Respekt, offenem Dialog und transparentem Verhalten durchgeführt. Alle Stakeholder, die Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben, werden dabei durch offene und klare Darstellung in die Aktivitäten der Beschaffung eingebunden. Dies betrifft die zur Leistungserstellung nötigen Materiallieferanten, Vertragslieferanten für Handelsware und Indirektmateriallieferanten, die die zur Leistungserstellung benötigten Produkte beziehungsweise zur Verfügung stellen.

Zentrale Bündelung der Einkaufsprozesse

Die Einkaufsvolumen aller Zumtobel-Group-Werke werden durch die konzernweit verantwortlichen „Commodity-Manager“ zentral gebündelt. Ebenfalls werden die Warengruppen in Hinblick auf Nachhaltigkeit zentral geführt. Die Zumtobel Group arbeitet weltweit mit 659 Lieferanten aus rund 34 Ländern (Vorjahr 674 Lieferanten aus 30 Ländern) zusammen. Dieses Setup unterstützt die Mitarbeitenden dabei, konsequent an der Optimierung der nachhaltigen Beschaffung und der Verbesserung der Ressourceneffizienz zu arbeiten. Dadurch kann ein erheblicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie der Einhaltung von sozialen Standards und arbeitsrechtlich korrekten Bedingungen in der Lieferkette geleistet werden.

Lieferantendaten	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Lieferanten	Anzahl	750	700	692	674	659
Neue Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Anteil neue Lieferanten	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	1,2
Lieferanten aus Europa	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	545
Anteil Lieferanten aus Europa	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	82,7
Lieferanten restliche Regionen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	114
Anteil Lieferanten restliche Regionen	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	17,3
Top-Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	89
Lieferanten aus Risikoländer	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	109

In die Beschaffungsstruktur integriert sind auch die lokalen Werksstandorte mit ihren Einkaufsteams, die vor Ort auf die jeweils gültigen Anforderungen reagieren können und mit lokalen Beschaffungsmassnahmen zu regionaler, transportoptimierter und nachhaltiger Beschaffung beitragen.

Das Unternehmen ist bestrebt, den Großteil der Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen in der Region zu beziehen, in der die Fertigung stattfindet. Aus Zentraleuropa werden wesentliche Rohstoffe wie etwa Stahl, Kupfer, Aluminium und Kunststoffgranulat bezogen. Elektronische und LED-Komponenten werden vor allem in Asien zugekauft, wo viele der wettbewerbsfähigsten Lieferanten angesiedelt sind. Der Anteil des Beschaffungsvolumens aus Asien beläuft sich im Berichtsjahr im Components Segment auf über 58,2% (Vorjahr 58,9%) und im Lighting Segment auf knapp 9,9% (Vorjahr 8,2%).

**Regionalität mit
hohem Stellenwert**

Beschaffungsvolumen	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Beschaffungsvolumen Gesamt	Mio EUR	400	390	357	305	395,4
Anteil vom Umsatz	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	34,4
Beschaffungsvolumen Europa	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	263,2
Beschaffungsvolumen Asien	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	130,0
Beschaffungsvolumen Rest	Mio EUR	N/A	N/A	N/A	N/A	2,3
Beschaffungsvolumen Europa Lighting Brands	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	89,5
Beschaffungsvolumen Asien Lighting Brands	in %	10,0	11,0	9,0	8,2	9,9
Beschaffungsvolumen Rest Lighting Brands	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	0,6
Beschaffungsvolumen Europa Components	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	41,3
Beschaffungsvolumen Asien Components	in %	68,0	65,0	63,0	58,9	58,2
Beschaffungsvolumen Rest Components	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	0,5

Einfluss der Covid-19-Pandemie

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben mittlerweile verschiedene, sehr vielfältige Ausprägungen angenommen. Während in den ersten Monaten der Pandemie vor allem ein gutes Monitoring der direkten Auswirkungen sowie der lokalen gesetzlichen Vorgaben essentiell und erfolgsentscheidend war, hat sich aus ihr mittlerweile eine globale und materialunabhängige Warenverknappung entwickelt, deren Management unterschiedliche Ausprägungen annimmt.

In Zeiten der Warenverknappung profitiert die Zumtobel Group von den langjährigen Partnerschaften mit ihren Lieferanten. Nichtsdestotrotz müssen verschiedenste Beschaffungstools regelmäßig und sorgsam angewendet werden, um die zur Leistungserstellung benötigten Materialien zu organisieren.

Als zuverlässigstes Instrument hat sich hierbei die kontinuierliche und enge Abstimmung mit den Lieferanten sowie die laufende Überwachung der Lieferpläne bis zur regelmäßigen Betrachtung der einzelnen

Bestellpositionen erwiesen. Weitere häufig angewendete Einkaufsaktionen sind Sicherheitsbestände und Konsignationslager, Reaktivierung „ehemaliger“ Lieferanten mit bestehenden Werkzeugen oder Freigabe neuer Lieferanten, wo immer dies als sinnvoll und zielführend erachtet wurde und eine Dual Vendor Strategie für kritische Materialien.

Ein Erfolgskriterium während der letzten Monate war, die Lieferkette so lokal wie möglich und global wie nötig aufzustellen. Eine regelmäßige Abstimmung mit den lokalen Werken und deren Lieferanten sowie eine verstärkte Freigabe und Nutzung von lokalen Lieferanten hat sich als besonders erfolgreich erwiesen: So sorgte beispielsweise das lokale Einkaufsteam am Produktionsstandort in Niš, Serbien, für einen trotz der pandemiebedingten Herausforderungen optimierten Beschaffungsprozess.

Punktuelle Änderung von etablierten Transportrouten

Eine neue Herausforderung in den letzten Monaten war die Sicherstellung der vorgelagerten Transportlogistik, insbesondere aus Asien. Diverse, großteils pandemiebedingte Ereignisse, wie zum Beispiel die Schließung diverser Häfen in Asien, die Verknappung von Frachtcontainern oder die immens gestiegene Nachfrage an Asien-Europa-Transfers, haben einerseits die Kosten der Inbound-Frachten erhöht, andererseits die termingerechte Verfügbarkeit in den Fertigungswerken der Zumtobel Group in Europa herausgefordert. Punktuelle Änderungen von etablierten Transportrouten, das Hinterfragen und temporäre Umstellen von Transportmitteln sowie laufende Analysen des Beschaffungs- und Transportmarktes waren die Folge.

Im Bereich der Beschaffung wird die Pandemie als Chance gesehen: Die neue Situation verlangt eine angepasste Arbeitsweise und erfordert deutlich mehr Flexibilität. Höhere Kosten bestimmen den Beschaffungsmarkt. Es zeigt sich aber auch, dass Kunden und Lieferanten als Konsequenz aus der Pandemie bereit sind, auf Regionalität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu setzen. Die Organisation der Beschaffung und die guten Lieferantenbeziehungen ergeben für die Zumtobel Group dabei einen kompetitiven Vorteil, der in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden soll.

Remote-Meetings und -Audits gewinnen an Bedeutung

Einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Pandemie leisten die verstärkten Remote-Meetings oder Remote-Audits, die laufend angewendet und für gut befunden wurden. Obwohl Reisen wieder möglich werden, wird die physische Präsenz systematisch hinterfragt und, wo immer möglich, auf umweltfreundliche Remote-Kommunikation gesetzt.

1.2.5.1 Nachhaltige Beschaffung und Lieferantenmanagement

Die Implementierung eines nachhaltigen Beschaffungskonzeptes, unter Berücksichtigung eines maximalen Wertbeitrages für die Organisation, stellt für die Beschaffung der Zumtobel Group seit mehreren Jahren eine Kerninitiative dar. Die Zumtobel Group will als produzierendes Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und in allen Wirkungsbereichen den sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, Klima- und Umweltschutz, Fair Trade sowie die Verantwortung in der gesamten Lieferkette sicherstellen.

Beim Management der Lieferkette ist es für die Zumtobel Group essentiell, sämtliche geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie interne Standards in den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz und Menschenrechte vollumfänglich einzuhalten.

Der Beschaffungsfokus hat sich in den letzten fünf Jahren sehr stark von rein ökonomischen Interessen hin zur verstärkten Implementierung ökologischer Aspekte entwickelt. Die Geschäftsbeziehung zwischen der Zumtobel Group und ihren Lieferanten war auch schon zuvor von Langfristigkeit, gegenseitigem Vertrauen und Fairness geprägt – dies hat sich durch den eben beschriebenen Paradigmenwechsel noch weiter verstärkt.

Die Grundlage für die Geschäftsbeziehung bildet ein systematischer Lieferantenbewertungs- und Freigabeprozess (Lieferanten-Onboarding). Der Prozess beginnt nach der Unterzeichnung des Lieferantenverhaltenskodexes mit einem Fragebogen zur Selbsteinschätzung diverser ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Faktoren, setzt die Einigkeit in kaufmännischen und qualitätsrelevanten Vertragswerken voraus und endet mit der Auditierung diverser Schwerpunktthemen in verschiedenen Bereichen wie Qualität und Nachhaltigkeit.

Systematischer Lieferanten- Onboarding-Prozess

Die Bestätigung zur Einhaltung aller im Verhaltenskodex definierten Vorgaben für Geschäftspartner der Zumtobel Group, die auf die Berücksichtigung von Menschenrechten sowie klar definierte Sozial- und Umweltstandards abzielen, ist elementar für die Aufnahme einer Lieferantenbeziehung und bildet den Grundstein für eine langfristige und nachhaltige Partnerschaft. Außerdem werden neue Zulieferer sorgsam auf die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen wie der REACH/ROHS-Richtlinie oder der Konfliktmineralienvermeidungs-Konformität bewertet.

Lieferpartner der Zumtobel Group müssen die genannten Themen als integralen Bestandteil des Vertragswerkes akzeptieren. Wenn Verstöße gegen eine oder mehrere Richtlinien festgestellt und nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums Korrekturmaßnahmen zur Behebung eingeleitet werden, behält sich die Zumtobel Group jederzeit das Recht vor, die Vertragsbeziehungen mit den Lieferanten entsprechend zu kündigen.

Die Beschaffungsabteilung sieht die Notwendigkeit, die Nachhaltigkeit in den Einkaufsaktivitäten neben dem Lieferanten-Onboarding weiter voranzutreiben. Deshalb wurden Nachhaltigkeitsaspekte in die Warengruppenstrategien integriert. Vorrangiges Ziel ist es hierbei, die Hauptlieferanten regelmäßig auf die wichtigsten Anforderungen hin zu überprüfen, dies zu dokumentieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Nachhaltigkeits- aspekte in Warengruppen- strategie integriert

Ist man wesentlicher Lieferant der Zumtobel Group geworden, wird die kontinuierliche Lieferantenentwicklung neben diversen KPIs in den Bereichen Qualität, Liefertreue und Kundenservice auch in Hinblick auf diverse Supplier-Ratings und Optimierungen in den Bereichen der nachhaltigen Lieferkette fortgesetzt. Für das kommende Jahr wurde das Ziel gesetzt, mehr Transparenz hinsichtlich des CO₂-Fußabdruckes der Hauptlieferanten zu schaffen. Außerdem werden weitere Entwicklungsprojekte umgesetzt, die auf Kreislaufwirtschaft (z. B. Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen) beziehungsweise vollständige Transparenz bezüglich Inhaltsstoffen (Full Material Declaration) setzen. Dies wird vom Einkaufsteam der Zumtobel Group vollumfänglich unterstützt. Immer mehr Lieferanten verpflichten sich diesbezüglich zur nötigen Transparenz.

Neben den direkt in die Produkte einfließenden Materialien sowie den bei den Vertragspartnern gefertigten Handelswaren, wird im Indirektmaterialbereich sehr stark auf Nachhaltigkeit gesetzt. So wurde beispielsweise im letzten Jahr in den wesentlichen Produktionswerken zu 100% auf grünen Strom umgestellt, wodurch die eigene Leistungserstellung einen weiteren großen Schritt in Richtung Umweltverträglichkeit gemacht hat. Zudem wird intensiv an einer Ökologisierung der Firmenflotte sowie an der Optimierung des Fußabdruckes in der Transportlogistik gearbeitet.

Als Teil des Sustainability-Programms implementiert die Zumtobel Group Maßnahmen in der Lieferkette, um sicherzustellen, dass pro Warengruppe (inklusive Verpackung) die Information des Anteils recycelter Ausgangsstoffe vorhanden ist und erstmalig in diesem Bericht ausgewiesen wird. Basierend auf den Rückmeldungen der Lieferanten werden gemeinsame Maßnahmen getroffen, um überall wo möglich diesen Anteil zu erhöhen. Im Zuge der Einholung der Informationen wird auch der Prozentsatz der Recyclebarkeit eruiert.

Rezyklatanteil systematisch erfassen und ausbauen

Material nach Warengruppen	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Ausgangsmaterial	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	17.200
Halbzeuge	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	7.963
Betriebsgeräte	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.265
LED/Lampen	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	444
Hilfs- und Betriebsstoffe	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	717
Verpackung	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.848
Handelsware	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	2.071
Rest	Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.472

Anteil Rezyclat nach Top-Warengruppen	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Stahl	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	30
Kartonverpackung	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	90
Gussteile	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	85
Kunststoffgranulat	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	5
Aluminiumprofile	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	70
Aluminium	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	45

E-Mobilität im Flottenmanagement und Überarbeitung der Car-Policy

In der nachhaltigen Beschaffung der Zumtobel Group ist auch die Mobilität ein wichtiges Thema. Damit rückt im Flottenmanagement immer häufiger der Aspekt in den Vordergrund, die richtige Balance zwischen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu finden. Zu diesem Zweck wurde im abgeschlossenen Berichtsjahr der Fuhrpark der Zumtobel Group einer genauen Prüfung in Bezug auf das Anforderungs- und Einsatzprofil der Fahrzeuge unterzogen. Schlussendlich hängt vom Einsatzprofil ab, welche Antriebstechnik am Ende ökologisch und ökonomisch sinnvoll vertretbar ist. Im Anschluss an die Analyse wurde die globale Policy für Firmenfahrzeuge hinsichtlich nachhaltiger Kriterien angepasst und neu aufgesetzt. Diese beinhaltet nun auch die Möglichkeit, die Firmenflotte sukzessive umweltschonend auszurichten, und berücksichtigt Hybrid- und E-Fahrzeuge in vier Kategorien.

1.2.5.2 Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette

Gruppenweiter Lieferantenfreigabeprozess beinhaltet Umwelt- und Sozialstandards

Vor dem möglichen Beginn einer Geschäftsbeziehung mit der Zumtobel Group unterzeichnet jeder potentielle Lieferant den Verhaltenskodex für Lieferanten. Sollte es daraufhin zu einer Lieferantenfreigabe als Lieferpartner der Zumtobel Group kommen, füllt der Partner einen multidimensionalen Nachhaltigkeitsfragebogen aus, zu dem auch Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette gehören. Das daraus resultierende Rating ist für eine weitere Freigabe entscheidend. Ohne ein klar definiertes Minimum an Performance zu erreichen, kann die Lieferantenfreigabe nicht abgeschlossen werden.

Die Inhalte der oben genannten Selbstbeurteilung werden in weiterer Folge im Zuge eines für die Freigabe verpflichtenden Nachhaltigkeitsaudits vor Ort überprüft. Außerdem werden im Audit noch weitere die Nachhaltigkeit betreffende Inhalte abgefragt, verifiziert und dokumentiert.

Auch während der Covid-19-Pandemie und den daraus resultierenden Reisebeschränkungen haben, angepasst an die Situation, Remote-Audits stattgefunden. So wurden im Berichtsjahr konzernweit 150 Qualitätssystem-, Prozess- und/oder Controlplan-Audits (Vorjahr 154) durchgeführt. In diesen Audits wurde bedarfsabhängig auf die Anforderungen für den jeweiligen Lieferanten eingegangen. Beim QS-Audit wird schwerpunktmäßig die Sorgfalt der Implementierung des ausgewählten Qualitätsmanagementsystems (meist ISO 9001/TS 16949) in den Arbeitsalltag überprüft.

Das Gesamt-Scoring der Lieferanten setzt sich dabei aus den Teilbereichen Qualitätsmanagement, Beschaffung, Materialhandhabung, Entwicklung und Produktion zusammen. Für ein bestandenes Audit sind unter allen Umständen mindestens 80% der Punkte aus allen Bereichen erforderlich. Audits mit weniger als

80% der erreichbaren Gesamtpunkte erfordern umgehende Maßnahmen seitens des Lieferanten sowie ein erneutes Audit, das die Implementierung der Maßnahmen und Verbesserungen bewertet, dokumentiert und den jeweiligen Lieferanten über die 80%-Grenze der erreichbaren Punkte führt. Mit Lieferanten ohne positiven QS-Audit kann keine Geschäftsbeziehung aufgenommen werden.

101 der beschriebenen Audits (Vorjahr 48) waren zudem auch nachgewiesene Nachhaltigkeitsaudits. Hierbei lag zusätzlich zum QS-/Prozessfokus auch besonderes Augenmerk auf den Bereichen Ethik, Arbeit beziehungsweise Arbeitnehmerschutz sowie Umweltmanagement. Auch in diesem Bereich gibt es die klar definierte Anforderung, dass insgesamt 80% der Gesamtpunkte für ein positives Audit benötigt werden. Bei einer Unterschreitung der 80%-Grenze werden umgehend Aktionen bei den Lieferpartnern nötig: Den festgestellten Versäumnissen soll entgegenwirkt, die Auditabweichungen berücksichtigt und die Empfehlungen umgesetzt werden.

Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten

Lieferanten-Audits/Nachhaltigkeitsaudits	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Lieferanten	Anzahl	750	700	692	674	659
Neue Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Audits Gesamt	Anzahl	76	103	136	154	150
	in %	10,1	14,7	19,7	22,8	22,7
Nachhaltigkeits-Audits	Anzahl	N/A	44	51	48	101
	in %	N/A	42,7	37,5	31,2	67,3
Audits neue potentielle Lieferanten Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	32
Nachhaltigkeits-Audits neue potentielle Lieferanten	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	9
	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	28,1
Lieferanten mit negativen Auswirkungen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	14
Lieferanten mit negativen Auswirkungen und Beendigung der Lieferantenbeziehung	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Neue Lieferanten mit negativen Auswirkungen	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	6
Neue Lieferanten mit negativen Auswirkungen und Beendigung der Lieferantenbeziehung	Anzahl	N/A	N/A	N/A	N/A	0

Mit diesem Vorgehen werden zusätzlich zu den bereits genannten Risiken (Korruption, Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit und Kinderarbeit) weitere Umwelt- und Sozialrisiken in der Lieferkette konkret abgefragt, auditiert und in der Lieferkette ausgeschlossen. Die weiteren Risiken lauten wie folgt:

- >> Fehlende Geschäftsintegrität
- >> Fehlende Informationssicherheit
- >> Unfreiwilligkeit der Arbeitsleistung
- >> Fehlen von Arbeitssicherheitsstandards
- >> Ungesetzliche Arbeits- und Ruhezeiten
- >> Diskriminierung jeglicher Art
- >> Fehlende Arbeitssicherheit in allen betreffenden Bereichen
- >> Umweltverschmutzung und Fehlen von gesetzlichen Umweltstandards
- >> Ressourcenverschwendung

Anhand einer eigens definierten Nachhaltigkeitsbewertung von Risikoländern werden kontinuierlich auch „alte“ beziehungsweise lang gediente Lieferanten mit einem immer engmaschigeren Netz an Nachhaltigkeitsbewertungen (Selbstauskunft und/oder Audit) überzogen. Höchste Priorität haben hierbei Lieferanten in Ländern, die mit einem hohen Risiko assoziiert werden, was Verstöße gegen Umwelt- und Sozialstandards oder humane Standards betrifft. So sind mittlerweile zusätzlich zu den Audits auch Selbstauskünfte von 118 Lieferanten über die gesamte Lieferantenbasis der Zumtobel Group verfügbar. Ein

**Keine erheblich
negativen Umwelt-
und
Sozialauswirkungen**

Mindeststandard muss dabei eingehalten werden, um die Geschäftsbeziehung für die Zukunft weiter aufrechtzuerhalten.

Bemerkenswert ist, dass mehr als 80% der Lieferanten den A-Standard (mindestens 80% der möglichen Punkte) erreicht haben, obwohl das Assessment weit über Mindeststandards und Mindestanforderungen hinausgeht.

Den verbleibenden Lieferanten wurden entsprechende Verbesserungsmaßnahmen empfohlen, deren Umsetzung kontinuierlich überprüft wird. Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass es bisher bei keinem einzigen überprüften Lieferanten zu groben Verfehlungen gekommen ist, die erhebliche negative Umwelt- und/oder Sozialauswirkungen hatten. Vielmehr wurde festgestellt, dass die Lieferanten durchgängig Umwelt- und Sozialbelange in ihr Handeln einbeziehen. Verbesserungspotential besteht nach den Erkenntnissen der Zumtobel Group vor allem noch darin, dass sich Lieferanten die Einhaltung der Standards von externen Stellen offiziell zertifizieren lassen sollten.

Gemeinsam mit den Lieferanten entwickelt sich die Zumtobel Group im Bereich der Nachhaltigkeit weiter. Dies geschieht durch die Aufforderung, Empfehlung sowie Überprüfung der Umsetzung von Umwelt- und Sozialzertifizierungen (zum Beispiel ISO 14001 oder ISO 45001) oder externen Zertifizierungen (zum Beispiel durch EcoVadis), die mehr Transparenz in Nachhaltigkeitsaspekten gewährleisten.

Verhaltenskodex für Lieferanten

**Überarbeitung und
Weiterentwicklung
des Verhaltenskodex
für Lieferanten**

Vor dem möglichen Beginn jeglicher Geschäftsbeziehung mit der Zumtobel Group unterzeichnet jeder potentielle Lieferant den Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser wurde in seiner neuesten Version aus dem Geschäftsjahr 2020/2021 zusätzlich zu den allgemeinen Verhaltensregeln, insbesondere in den Bereichen Korruption, Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit und Kinderarbeit sowie Umwelt und Nachhaltigkeit, deutlich erweitert. Mit der Unterzeichnung des Kodex verpflichten sich die Partner dazu, die genannten Risiken hinsichtlich Verstößen in der Lieferkette unter allen Umständen zu bekämpfen und in ihrem Einflussbereich zu eliminieren. Aktuell liegen volumenbasierte 97,2% von Lieferanten unterzeichnete Verhaltenskodexe vor (Vorjahr 96,5%).

Das Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Beschaffungsprozess hat das Unternehmen im abgeschlossenen Geschäftsjahr im jährlichen Fortschrittsbericht (COP – Communication on Progress) des UN Global Compact erneut bekräftigt und informiert seine Stakeholder über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der 10 Prinzipien.

Konfliktminerale

Seit Anfang 2021 sind Unternehmen mit dem Hauptsitz in der EU gesetzlich dazu verpflichtet, bei der Beschaffung von Konfliktmineralien eine Sorgfaltsprüfung vorzunehmen. Die Europäische Kommission ruft alle von der Verordnung erfassten Unternehmen dazu auf, in ihren Lieferketten für Zinn, Tantal, Wolfram und Gold dieser Sorgfaltspflicht nachzukommen.

Als Teil des Conflict-Minerals-Programms implementiert die Zumtobel Group Maßnahmen in der Lieferkette, um sicherzustellen, dass die Produkte nicht direkt oder indirekt Geschäfte der Demokratischen Republik Kongo (DRC) finanzieren.

Die Zumtobel Group verwendet zur Dokumentation der Sorgfaltspflicht die Berichtsvorlage der Responsible Minerals Initiative (RMI), um eine Offenlegung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durch

Schmelzwerke und Raffinerien vorzunehmen, wie es der Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) verlangt. Die OECD-Leitlinie „Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ ist der bedeutendste Referenzstandard, an dem sich die aktuellen RMAP-Standards orientieren. Der Leitlinie folgend müssen alle vorgelagerten Unternehmen Jahresberichte veröffentlichen. Hütten beziehungsweise Schmelzen und Raffinerien werden im Sinne der OECD-Leitlinien als vorgelagerte Unternehmen betrachtet und müssen die Berichtsanforderungen der OECD-Stufe 5 für vorgelagerte Unternehmen erfüllen, um mit den RMAP-Standards konform zu sein.

Die Erstellung und Updates der Berichte werden vom externen Unternehmen ValueStream Europe GmbH durchgeführt, die ihre Expertise im Bereich Material-Compliance einbringt. Das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) liegt in seiner aktuellen Version sowohl für das Lighting Segment als auch für das Components Segment auf der Website der Zumtobel Group zum Download bereit.

**CMRT-Berichte für
Lighting und
Components Segment**

1.2.6 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Die Zumtobel Group beschäftigt rund 6.000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten weltweit. Sie sind die Grundlage unseres Erfolges und einer der wesentlichen Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Managementansatz

Zufriedene, kompetente und engagierte Mitarbeiter bilden das Fundament für hervorragende Lichtlösungen, -komponenten und Services sowie in Folge für zufriedene Kunden. Nur darauf können dauerhafte Kundenbeziehungen aufgebaut und unsere Produktivität und Profitabilität nachhaltig gesteigert werden.

Die globalen HR-Teams, bestehend aus HR-Business-Partnern, People Services und Centers of Expertise, unterstützen alle aktuellen und zukünftigen Mitarbeiter bei der Arbeit und deren Weiterentwicklung vor allem in den Bereichen:

- >> Personalgewinnung
- >> Performance & Talent Management
- >> Personal- und Organisationsentwicklung
- >> Total Rewards
- >> Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehung
- >> Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Die People Strategy der Zumtobel Group namens LIGHT UP wurde aus der Unternehmensstrategie FOCUSED, den Unternehmenswerten Passion, Performance und Partnership, den jetzigen Stärken und Schwächen, externen Faktoren und Marktbedingungen sowie HR-Trends und Best-Practices abgeleitet.

So will die Zumtobel Group der Arbeitgeber erster Wahl für diejenigen sein, die die Zukunft des Lichts vorantreiben wollen.

Als Arbeitgeber erster Wahl bringen wir unsere Mitarbeiter bei der Arbeit zum Strahlen (LIGHT UP) durch:

- L **Leaders** who trust, challenge and empower their teams and set an example
Führungskräfte, die ihren Teams vertrauen, sie herausfordern, stärken und mit gutem Beispiel vorangehen
- I **International** perspectives, local roots and equal opportunities for all
Internationale Perspektiven, lokale Wurzeln und Chancengleichheit für alle
- G **Growth** opportunities unfolding our employees' full potential
Wachstumschancen, die das volle Potential unserer Mitarbeiter entfalten
- H **High** performance culture marked by self-responsibility and open, two-way feedback
Leistungskultur geprägt von Eigenverantwortung und offenem, beidseitigem Feedback
- T **Teams** that create real value with passion and purpose
Teams, die mit Leidenschaft und einem klaren Ziel einen echten Mehrwert schaffen
- U **Uncomplicated** fair payment and performance recognition
Unkomplizierte, faire Bezahlung und Anerkennung erbrachter Leistungen
- P **Practical** flexible working models which meet individual needs
Praktische, flexible Arbeitsmodelle, die den individuellen Bedürfnissen gerecht werden

Als Unternehmen legen wir zukünftig noch mehr Wert auf eine Kultur des Vertrauens, in der wir uns offen und respektvoll begegnen, Feedback geben und annehmen. Unsere Mitarbeiter sollen zukünftig noch weitere Entwicklungsangebote erhalten, um ihr volles Potential entfalten zu können. Gleichzeitig stärken wir unsere Führungskräfte in ihrer Rolle.

Dabei achten wir auf Chancengleichheit – nicht nur bezogen auf den globalen Jobmarkt der Zukunft, sondern auch mit Blick nach innen, auf die fast 6.000 Menschen, die bereits mit uns arbeiten.

Die Basis dafür sind eine faire Entlohnung, praktikable Arbeitszeitmodelle und Prozesse, die flexibel genug sind, um den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter zu entsprechen.

Einfluss der Covid-19-Pandemie

Covid-19-Pandemie, Kurzarbeit und positive Erfahrungen mit Homeoffice

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wie das Geschäftsjahr 2020/21 geprägt von der Covid-19-Pandemie und deren Folgen sowohl im privaten wie auch beruflichen Umfeld. Aufgrund des Rohstoffmangels wurden international verschiedene Kurzarbeitsmodelle der Regierungen in Anspruch genommen und umgesetzt. Im Rahmen der Kurzarbeit wurden die Arbeitsstunden reduziert, dennoch waren alle Bereiche weiterhin für externe Stakeholder (z. B. Kunden) und interne Stakeholder durchwegs erreichbar.

Mit Beginn der Pandemie wurden an allen Unternehmensstandorten Hygienekonzepte und weitere organisatorische Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter eingeführt. Es wurden unter anderem mobile Desinfektionsständer, Desinfektionsmittel für Meetingräume, Abstandsregeln in Großraumbüros und Kantine, erhöhte Reinigungsintervalle sowie Test- und Impfangebote eingeführt und weitere Maßnahmen wurden laufend an die lokalen Gesetze und Anforderungen angepasst.

Die positiven Erfahrungen rund um Homeoffice, virtuelle Meetings und Online-Kundenkontakte werden die Art der Zusammenarbeit nachhaltig prägen und die „Future of Work“ einen großen Schritt nach vorn bringen. Auch Themen wie „Führen über Distanz“ und virtuelle Teams werden zu einer Veränderung der Arbeitswelt führen.

1.2.6.1 Unternehmenskultur

„Durch unser Licht machen wir die Welt heller, sicherer und schöner.“ Nicholas Zumtobel, Manager Corporate Culture.

Diese Botschaft bildet das Fundament aller Aktivitäten der Zumtobel Group, sie ist Teil der Kultur: Gelebt wird die Unternehmenskultur nach außen und innen: Deshalb gilt dieser Leitsatz auch und vor allem für die Mitarbeitenden und deren individuelle Bedürfnisse. Wie die Zumtobel Group kommuniziert, führt, Entscheidungen trifft und mit ihren Stakeholdern interagiert, wird stark durch die Unternehmenskultur beeinflusst. Folgende Mission Statements begleiten uns dabei:

„Wir wollen der Arbeitgeber erster Wahl sein für diejenigen, die die Zukunft des Lichts vorantreiben wollen.“

„Wir arbeiten als starkes Team zusammen, erzielen mit Leidenschaft echten Mehrwert und sind stolz auf unsere Resultate.“

Die Zumtobel Group verfolgt ein strategisch aufgesetztes Employer Brand Management. Dieses wurde evidenzbasiert entwickelt und baut das Unternehmen als einen nachhaltigen, authentischen und vertrauensvollen Arbeitgeber auf, mit dem Ziel, die Zumtobel Group als Wunscharbeitgeber für bestehende sowie künftige Mitarbeitende zu positionieren.

**Strategisches
Employer Brand
Management**

Wesentliche Initiativen des Employer Brandings sind:

- >> Sicherstellung zukünftig benötigter Qualifikationen durch langfristige Partnerschaften mit ausgewählten (Bildungs-)Einrichtungen
- >> Die Leidenschaft für das Licht und die Identifikation mit dem Unternehmen stärken, um das Verständnis von Licht bei externen Stakeholdern zu erhöhen
- >> Optimierung einer konsistenten und positiven Onboarding-Journey (Employee Experience), die Mitarbeitende fachlich, organisatorisch sowie emotional schnell ins Unternehmen integriert und die Integration Success Rate erhöht
- >> Die Werte Passion, Performance und Partnership in den HR-Kernprozessen wie Talent Acquisition, Performance & Talent Management, People and Organisational Development, Total Rewards sowie Employee & Labour Relations verankern, um die DNA des Unternehmens mit zukünftigen Herausforderungen in Einklang zu bringen und einen Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur zu leisten

Im Berichtsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group wieder den nach dem Gründer der Unternehmensgruppe benannten „Dr. Walter Zumtobel Value Award“ verliehen. Mit dem Value Award werden Mitarbeitende ausgezeichnet, die die Unternehmenswerte beispielhaft im Arbeitsalltag leben, wodurch die Werte des Firmengründers bewahrt werden.

1.2.6.2 Mitarbeiterzufriedenheit

Als attraktiver Arbeitgeber achtet die Zumtobel Group auf die Gewährleistung einer ausgewogenen Work-Life-Balance für ihre Mitarbeitenden. Dafür werden insbesondere sich ständig verändernde Bedürfnisse junger Generationen am Arbeitsmarkt sowie Maßnahmen für berufstätige Eltern, denen die Vereinbarung von Beruf und Familie ermöglicht werden soll, berücksichtigt. Diese Bemühungen wurden 2022 in der Schweiz (Zumtobel) und in Portugal (Tridonic) mit dem Gütesiegel „Great Place to Work“ ausgezeichnet.

**Great-Place-to-Work-
Auszeichnung**

Laut einer Umfrage, durchgeführt mit Mitarbeitern des Schweizer Standortes, empfinden 82% ihre Arbeit als weit mehr als „nur“ einen Job.

Ausgewogene Work-Life-Balance

Gütesiegel – Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2022/23

Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen, bietet die Zumtobel Group verschiedene Arbeitszeitmodelle an, die es den Mitarbeitenden erlauben, ihr Privat- und Arbeitsleben aufeinander abzustimmen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Modelle wie Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonate oder Homeoffice in Anspruch zu nehmen. Mütter und Väter, die nach Mutterschutz und Elternkarenz wieder in den Beruf zurückkehren, werden vom Unternehmen aktiv bei der Wiedereingliederung unterstützt. Die Möglichkeiten, die die Zumtobel Group bietet, wurden durch die Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2022-2023“ vom Land Vorarlberg anerkannt, wie auch durch die Rezertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber der ZG Lighting Austria. Zum Geschäftsjahresende befanden sich 60 Mitarbeitende (Vorjahr 58) in Österreich in Elternkarenz.

Karenz in Österreich	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter mit Anspruch auf Karenzzeit	FTE	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Mitarbeiter in Karenzzeit	FTE	89	80	69	58	60
Männlich	FTE	N/A	N/A	5	1	0
Weiblich	FTE	N/A	N/A	64	57	60
Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Beendigung Karenz	FTE	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A

Freizeitoption

Mit der Betriebsvereinbarung, die innerhalb Österreichs gültig ist, ist es darüber hinaus möglich, jährlich in Abstimmung zwischen Vorstand und Betriebsrat eine zusätzliche Freizeitoption zu beschließen. Dabei können Mitarbeitende, die ihre Arbeitszeit verkürzen wollen, auf die kollektivvertragliche Erhöhung der Ist-Löhne/-Gehälter verzichten und bezahlte Freizeit vereinbaren. So werden Mitarbeitern beispielsweise altersgerechtes Arbeiten, die Teilnahme an persönlichen Weiterbildungen oder längere Freizeitperioden ermöglicht. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Freizeitoption über mehrere Jahre anzusammeln und in einem Stück zu konsumieren. Die Freizeitoption wurde inzwischen von 340 Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

Als Arbeitgeber mit einer über Jahrzehnte gewachsenen Unternehmenskultur nimmt die Zumtobel Group ihre soziale Verantwortung für alle Mitarbeitenden weltweit wahr und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung verantwortungsbewusster Beschäftigungsbedingungen. Die Zumtobel Group unterstützt den offenen und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Vorstand, Mitarbeitenden und Betriebsrat. Weltweit unterliegen rund 50% des Personals einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer sowie die Einhaltung der Grundsätze und Normen der International Labour Organisation (ILO) sind selbstverständlich und im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex der Zumtobel Group verbindlich festgeschrieben. Für den Tatbestand „Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Arbeitsrechtlichen Bereich“ liegen für den Berichtszeitraum keine neuen Erkenntnisse oder Verfahren vor.

1.2.6.3 Aus- und Weiterbildung

Fachkräftemangel als Herausforderung

Angesichts des Fachkräftemangels ist es auch für die international agierende Zumtobel Group eine große Herausforderung, relevante Bewerbungen zu erhalten und entsprechend qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Die Mitarbeiterentwicklung inklusive der systematischen beruflichen Förderung ist daher ein wichtiger Eckpfeiler des nachhaltigen Geschäftserfolgs.

Grundlage der systematischen Mitarbeiterentwicklung ist das aus der Unternehmensstrategie abgeleitete firmenspezifische Kompetenzmodell LIGHT:

- L Level of Knowledge, Skills & Experience (Kenntnisse, Fähigkeiten & Erfahrung)
- I Innovation & Transformation (Innovation & Transformation)
- G Getting Things Done (Dinge umsetzen)
- H Habit to Develop (Ständige Weiterentwicklung)
- T Together we Shine (Als Team glänzen)

Mit der Beschreibung dieser fünf übergreifenden Ambitionslevels angestrebter Verhaltensweisen und dem Level an Fachkenntnissen gibt LIGHT den Rahmen für die Personalentwicklungs-, Such- und Auswahlprozesse vor:

Langfristig ist es das Ziel, sich hin zu einer modernen, digital unterstützten und selbstbestimmten Lernkultur (Learning on Demand) zu entwickeln. Beschleunigt durch die Covid-19-Pandemie wurden bereits erste Prozesse eingeleitet: Weiterbildungsangebote wurden digitalisiert, die digitale Lerninfrastruktur weiter ausgebaut und Weiterbildungsexperten mit entsprechendem Know-how rekrutiert.

Während das Geschäftsjahr 2020/21 von der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen geprägt war, zeichnete sich für das folgende Geschäftsjahr 2021/2022 eine Erholung ab. Neben einer Erweiterung des Angebots an digitalen Lernmöglichkeiten, konnten auch Präsenzschulungen teilweise wieder stattfinden. Die durchschnittliche Zahl der Weiterbildungsstunden ist daher auf 14 Stunden (Vorjahr 6 Stunden) gestiegen.

Durchschnittliche Stunden Aus- und Weiterbildung	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Stunden	12	13	12	6	14
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	16
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	12
Angestellte	Stunden	15	16	15	5	18
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	19
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	17
Arbeiter	Stunden	8	8	8	8	7
Männlich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	8
Weiblich	Stunden	N/A	N/A	N/A	N/A	7
Anteil Online bei innerbetrieblichen Schulungen	in %	N/A	N/A	N/A	N/A	66,6

Die Zumtobel Group entwickelt sich ständig weiter. Dabei ist essentiell, dass sich ihre Mitarbeiter ebenso zielgerichtet weiterentwickeln können. Dafür wurde ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das auf zwei Säulen basiert:

Weiterbildungskonzept auf zwei Säulen

- >> Allgemeine und freie digitale Lernangebote, verfügbar im konzerneigenen Learning-Management-System. Auf diese Angebote können Mitarbeitende frei zugreifen oder werden entsprechend ihrer Rolle (z. B. neue Mitarbeitende, Mitarbeitende im Bereich Sales etc.) spezifischen Kursen zugeordnet.
- >> Individuelle Entwicklungspläne, die sowohl auf eine fachliche als auch auf eine persönliche Weiterentwicklung (Soft Skills etc.) zielen. Die Formate variieren und bestehen aus internen sowie externen Schulungen, Coachings und Mentoring. Die individuellen Entwicklungspläne werden für jeden Mitarbeitenden im Zuge der Mitarbeitergespräche in Absprache mit der Führungskraft vereinbart. Sie können unter anderem auch die Weiterentwicklung in andere Stellen und längerfristige Karrierepfade abbilden.

Je nach Dienstsitz des Mitarbeiters werden darüber hinaus besondere länderspezifische Angebote zur individuellen Weiterbildung angeboten. So hat man an österreichischen Standorten die Möglichkeit, eine „Bildungskarenz“ in Anspruch zu nehmen.

69 Lehrlinge in Ausbildung

Die Zumtobel Group sieht die Ausbildung junger Menschen als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Zum Bilanzstichtag 30. April 2022 waren insgesamt 69 Auszubildende bei der Zumtobel Group beschäftigt. Die betriebliche Berufsausbildung ist ein wichtiges Instrument, um dem Fachkräftemangel angesichts des demografischen Wandels zu begegnen. Deshalb wird in der Zumtobel Group ein besonderer Fokus auf die Ausbildung der Lehrlinge gelegt. Diese Bemühungen wurden 2022 nun zum neunten Mal in Folge vom Land Vorarlberg mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ zertifiziert.

Die Lehrlinge werden in folgenden Berufsfeldern ausgebildet:

- >> Elektrotechnik mit den Schwerpunkten Anlagen- und Betriebstechnik sowie Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- >> Kunststofftechnik
- >> Mechatronik mit dem Spezialmodul Automatisierung und Fertigungstechnik (Duale Akademie) und dem Spezialmodul Robotik
- >> Informationstechnologie mit dem Schwerpunkt Systemtechnik
- >> Industriekaufrau/-mann

Von den in der Zumtobel Group ausgebildeten Lehrlingen konnten nach Lehrabschluss 64% in den Unternehmensverbund integriert werden.

Mitarbeiterentwicklungsgespräche

Mitarbeiter-gespräche als Schlüssel zu guter Zusammenarbeit

Die jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche sind ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten. Die Gespräche bilden im Personalentwicklungsprozess die Grundlage für zielgerichtete individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Führungskräfte treffen mit ihren Mitarbeitern Zielvereinbarungen und schaffen ein gemeinsames Verständnis von Unternehmenswerten, Unternehmensverhaltensweisen und der Bedeutung der Unternehmensstrategie in Bezug auf die eigene Aufgabe. Gegenseitige Erwartungen werden abgeglichen, Entwicklungspotenziale systematisch identifiziert und nach individuellem Bedarf gemeinsam Maßnahmen zu Weiterbildung und persönlicher Entwicklung definiert. Die Zumtobel Group bietet mit den jährlichen Mitarbeitergesprächen die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis sowie Arbeitsergebnis auf Augenhöhe zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden zu reflektieren. Durch die Gespräche entstehen entscheidende Impulse, die die Zusammenarbeit nachhaltig verändern.

Die hohe Relevanz der Mitarbeitergespräche wird dadurch untermauert, dass für das Berichtsjahr 2021/22 ein hohes Ziel an Gesprächen anvisiert wurde: Dieses Ziel konnte nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden. Gruppenweit wurde mit 5.171 Beschäftigten (88,6%; Vorjahr ca. 4.507 Beschäftigte bzw. 78,4%) ein dokumentiertes Mitarbeitergespräch geführt.

Mitarbeiterentwicklungsgespräche	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiterentwicklungsgespräche	Anzahl	4.700	4.597	4.416	4.507	5.171
Anteil zu Mitarbeiter Gesamt	in %	75,5	78,2	73,1	78,4	88,6
Angestellte	Anzahl	N/A	N/A	2.863	2.882	3.296
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	2.073	2.072	2.362
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	790	810	934
Arbeiter	Anzahl	N/A	N/A	1.553	1.625	1.875
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	732	786	914
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	821	839	961

Mitarbeiterentwicklung

Mitarbeitergespräche bilden zudem die Basis für den weiteren Personalentwicklungsprozess und dienen dem internen Talentscouting. Die globale Durchführung des Personalentwicklungsprozesses mit jährlichen Talent-Review-Meetings und Development-Conferences definiert Potenzial und Leistung auf allen Ebenen des Unternehmens. Dieser Prozess hilft dabei, Top-Performer und Mitarbeitende mit Potenzial für weitere Schritte im Unternehmen zu identifizieren und zu fördern. Damit kann eine strukturierte und kalibrierte Nachfolgeplanung umgesetzt werden. Zur Gewährleistung der Transparenz eines Talent-Review-Meetings sind neben der Führungskraft auch die Personalabteilung und ein weiterer Bewerter anwesend. In diesen Gesprächen werden die Leistung und das Potenzial von jedem Mitarbeitenden bewertet und in eine Leistungs-Potenzial-Matrix eingetragen. Zusätzlich dazu wird das Austrittsrisiko evaluiert und es werden Vorschläge für Entwicklungs- und Retentionsmaßnahmen definiert und dokumentiert. Als Ergebnis entsteht eine Leistungs-Potenzial-Landschaft für jede Abteilung mit allen Mitarbeitern, auf deren Grundlage die definierten Maßnahmen umgesetzt werden.

Gezieltes Talentmanagement

Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021/22 beschäftigte die Zumtobel Group weltweit zum Stichtag 30. April 2022 5.782 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente inklusive Leiharbeiter). Somit ist die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Vorjahr (5.813) um 0,5% gesunken.

Bei Bedarf und wenn es die jeweilige Position erlaubt, wurden Teilzeitregelungen wie Elternteilzeiten, Bildungsteilzeiten, Sabbaticals oder andere Modelle vereinbart. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 7,5% im Vorjahr auf 7,8% leicht gestiegen.

Etwa 50% der Mitarbeiter arbeiten in operativen Bereichen wie der direkten Produktion, Qualitätsmanagement, Beschaffung oder Logistik. 30% der Mitarbeitenden sind im Vertrieb tätig und rund 9% sind für die Forschung und Entwicklung zuständig. Die verbleibenden Mitarbeitenden setzen sich zu fast 8% aus Verwaltungsmitarbeitenden und zu 4% aus Leiharbeitern zusammen.

Rund 83% der Mitarbeiter sind in Europa beschäftigt, gefolgt von 13,4% in Asien, 2,1% in Australien und Neuseeland, 1,6% in Amerika und 0,1% in Afrika.

Mitarbeiter nach Funktionsbereich und Region	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter ¹ Gesamt	FTE	6.224	5.878	6.039	5.813	5.782
Veränderung	in %		-5,6	2,7	-3,7	-0,5
Anteil Leiharbeiter	FTE	329	276	170	184	222
	in %	5,3	4,7	2,8	3,2	3,8
Produktion	FTE	2.879	2.779	3.018	2.860	2.861
Forschung Entwicklung	FTE	542	515	551	563	538
Vertrieb	FTE	1.934	1.837	1.829	1.733	1.714
Verwaltung	FTE	540	471	742	473	447
Europa	in %	80,0	825,0	82,7	83,2	82,8
Asien	in %	15,6	13,4	13,5	12,9	13,4
Australien & Neuseeland	in %	2,3	2,3	2,2	2,2	2,1
Amerika	in %	2,1	1,8	1,7	1,6	1,6
Afrika	in %	N/A	N/A	N/A	0,1	0,1

¹Angaben ohne Lehrlinge

Neue Mitarbeiter	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Neue Mitarbeiter ¹	FTE	N/A	N/A	1.080	679	1.048
Männlich	FTE	N/A	N/A	674	433	699
Weiblich	FTE	N/A	N/A	406	246	349
< 30 Jahre	FTE	N/A	N/A	445	290	394
30 - 45 Jahre	FTE	N/A	N/A	543	307	534
46 - 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	83	62	98
> 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	9	20	22
Europa	FTE	N/A	N/A	621	381	735
Asien	FTE	N/A	N/A	438	273	288
Australien & Neuseeland	FTE	N/A	N/A	9	11	13
Amerika	FTE	N/A	N/A	11	14	11
Afrika	FTE	N/A	N/A	1	0	1

¹Angaben ohne Leiharbeiter

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit innerhalb der Zumtobel Group lag im Berichtszeitraum bei 10,9 Jahren. Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zeigt das Vertrauen der Mitarbeitenden sowie die hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Die lange Betriebszugehörigkeit spiegelt sich auch in der Altersstruktur wider, die sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert hat (Tabelle Beschäftigungsdaten Altersstruktur). Die Mitarbeiterproduktivität – als Quotient von EBIT zu Personalkosten – entwickelte sich infolge des Anstiegs im operativen Ergebnis von 12,1% im Vorjahr auf 16,6% im Berichtsjahr. Der Umsatz je Mitarbeiter auf Durchschnittsbasis (inklusive Leiharbeitern) liegt mit 198.595 EUR über dem Niveau des Vorjahres (179.674 EUR).

Beschäftigungsdaten Geschlecht	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter ¹ Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	3.966	3.767	3.709
	in %	64,2	64,3	64,2	64,3	64,0
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	2.211	2.095	2.088
	in %	35,8	35,7	35,8	35,7	36,0

¹Angaben inkl. Lehrlinge und ohne Leiharbeiter

Beschäftigungsdaten Betriebliche Stellung	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.347	6.051	6.022
Angestellte Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	3.924	3.752	3.731
	in %	60,6	62,5	61,8	62,0	62,0
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	2.809	2.707	2.683
	in %	N/A	N/A	71,6	72,1	71,9
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.115	1.045	1.048
	in %	N/A	N/A	28,4	27,9	28,1
Arbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	2.170	2.042	1.997
	in %	34,2	33,1	34,2	33,7	33,2
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	1.073	1.007	977
	in %	N/A	N/A	49,4	49,3	48,9
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.097	1.035	1.020
	in %	N/A	N/A	50,6	50,7	51,1
Lehrlinge Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	83	69	69
	in %	N/A	N/A	1,3	1,1	1,1
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	64	54	49
	in %	N/A	N/A	77,1	78,3	71,0
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	19	15	20
	in %	N/A	N/A	22,9	21,7	29,0
Leasingmitarbeiter Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	170	188	225
	in %	5,2	4,4	2,7	3,1	3,7
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	N/A	125	151
	in %	N/A	N/A	N/A	66,5	67,1
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	N/A	63	74
	in %	N/A	N/A	N/A	33,5	32,9

Beschäftigungsdaten Anstellung	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter ¹ Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
Vollzeit	Anzahl	N/A	N/A	5.664	5.423	5.345
	in %	93,1	91,5	91,7	92,5	92,2
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	3.786	3.651	3.586
	in %	N/A	N/A	66,8	67,3	67,1
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	1.878	1.772	1.759
	in %	N/A	N/A	33,2	32,7	32,9
Teilzeit	Anzahl	N/A	N/A	513	439	452
	in %	6,9	8,5	8,3	7,5	7,8
Männlich	Anzahl	N/A	N/A	146	116	123
	in %	N/A	N/A	28,5	26,4	27,2
Weiblich	Anzahl	N/A	N/A	367	323	329
	in %	N/A	N/A	71,5	73,6	72,8

¹Angaben inkl. Lehrlinge und ohne Leiharbeiter

Beschäftigungsdaten Altersstruktur	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Mitarbeiter ¹ Gesamt	Anzahl	N/A	N/A	6.177	5.862	5.797
< 30 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	1.019	843	786
	in %	16,2	16,5	16,5	14,4	13,6
30 - 45 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	2.835	2.649	2.632
	in %	45,8	45,4	45,9	45,2	45,4
46 - 55 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	1.489	1.497	1.469
	in %	25,9	25,0	24,1	25,5	25,3
> 55 Jahre	Anzahl	N/A	N/A	834	873	910
	in %	12,1	13,1	13,5	14,9	15,7

¹Angaben inkl. Lehrlinge und ohne Leiharbeiter

Im Geschäftsjahr 2021/22 ist die Mitarbeiterfluktuationsquote (ohne Leiharbeiter) in der Zumtobel Group im Vergleich zum Vorjahr von 17% auf 18,9% gestiegen. Das bedeutet, dass insgesamt 1.059 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben. Ein großer Teil der Fluktuation ist auf Austritte von Arbeiter in Shenzhen zurückzuführen – diese Austritte entsprechen 4,4%.

Im Berichtsjahr wurden 1.047 Stellen (ohne Leiharbeiter), vor allem in den operativen Bereichen und Sales, mit externen Kandidaten besetzt. Im Zuge verschiedener Maßnahmen zur Personalentwicklung konnten 76% der Führungspositionen intern besetzt werden.

Mitarbeiterfluktuatio ¹	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Anzahl Austritte ²	FTE	N/A	N/A	1.014	977	1.059
Männlich	FTE	N/A	N/A	646	618	730
Weiblich	FTE	N/A	N/A	368	360	328
< 30 Jahre	FTE	N/A	N/A	324	291	293
30 - 45 Jahre	FTE	N/A	N/A	477	449	530
46 - 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	116	113	133
> 55 Jahre	FTE	N/A	N/A	98	123	103
Europa	FTE	N/A	N/A	551	574	712
Asien	FTE	N/A	N/A	430	367	313
Australien & Neuseeland	FTE	N/A	N/A	14	16	17
Amerika	FTE	N/A	N/A	19	18	17
Afrika	FTE	N/A	N/A	1	2	0

¹Angaben ohne Leiharbeiter

²Definition nach GRI: Angestellte, die die Organisation freiwillig verlassen oder aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls nicht mehr zur Verfügung stehen; Karenzierung werden nicht als Austritte behandelt; Austritte mit Austrittsgründen Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Auflösung, Zeitablauf, natürliche Ursachen (Ruhestand, Tod); Berechnung Fluktuationsrate = Austritte / durchschnittlichen Personalstand der Periode (Anfangsbestand + Endbestand / 2) X 100

1.2.6.4 Diversität und Chancengleichheit

Diversität in der Belegschaft ist wesentlich für die Schaffung eines inspirierenden Betriebsklimas im Unternehmen sowie für die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns. Die Belegschaft der Zumtobel Group setzt sich aus Mitarbeitenden aus 78 Nationen zusammen. Allein in der Unternehmenszentrale in Dornbirn, Österreich, sind Beschäftigte aus rund 50 Nationen tätig. Als „Equal Opportunity Employer“ steht die Zumtobel Group für Chancengleichheit. Sie lehnt jede Art von Diskriminierung aufgrund von sozialer oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, Lebensalter, physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderen Merkmalen ab. Alle Menschen sind einzigartig, wertvoll und haben individuelle Fähigkeiten. Diese Haltung manifestiert sich auch im Verhaltenskodex der Zumtobel Group, der festlegt, dass keine Form von Diskriminierung im Unternehmen geduldet wird. So bilden persönliche Kompetenzen, Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Beurteilung der Qualifikation die Basis der Personalentscheidungen in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen.

Der Anteil von Mitarbeiterinnen im Konzern betrug im Geschäftsjahr 2021/22 36% und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (35,7%). Der Anteil an Frauen in Führungspositionen betrug 21,5% und konnte somit im Vergleich mit dem letzten Geschäftsjahr (18,5%) sogar um fast 16% gesteigert werden.

Die Zumtobel Group fördert die Besetzung von Managementpositionen durch Mitarbeiterinnen zunehmend im Rahmen der internen und externen Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass es der konsequenten Fortführung der bestehenden und Offenheit gegenüber neuen Initiativen bedarf, um den Frauenanteil in höher qualifizierten Positionen zu steigern. Um

die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und von der Vielfalt unterschiedlicher Sichtweisen zu profitieren, hat sich die Zumtobel Group das Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Konzern jährlich anzuheben und somit für eine höhere Repräsentanz von Frauen im Konzern zu sorgen.

Frauen nach Funktionsbereich	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Frauen ¹ Gesamt	Kopfzahl	N/A	N/A	2.192	2.143	2.142
Frauen Leiharbeiter	in %	N/A	N/A	N/A	2,9	3,5
Produktion	in %	N/A	N/A	N/A	58,6	58,4
Forschung Entwicklung	in %	N/A	N/A	N/A	4,0	3,8
Vertrieb	in %	N/A	N/A	N/A	22,1	22,6
Verwaltung	in %	N/A	N/A	N/A	12,4	11,8

¹Angaben ohne Lehrlinge

Frauen in Führungsposition	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Führungspositionen Gesamt	Kopfzahl	N/A	N/A	824	818	813
Frauen in Führungsposition	Kopfzahl	N/A	N/A	163	151	175
	in %	N/A	N/A	19,8	18,5	21,5
Top Management (Geschäftsführung/Vorstand)	Kopfzahl	N/A	N/A	0	0	0
Senior Management (Bereichsleitung)	Kopfzahl	N/A	N/A	5	5	5
	in %	N/A	N/A	8,9	8,5	9,4
Middle Management (z.B. Abteilungsleitung)	Kopfzahl	N/A	N/A	25	29	39
	in %	N/A	N/A	10,9	12,6	16,4
Others (z. B. Teamleitung, Vorarbeiterinnen)	Kopfzahl	N/A	N/A	133	117	131
	in %	N/A	N/A	24,8	22,2	25,2
Aufsichtsrat ¹	Kopfzahl	N/A	N/A	2	3	3

¹ Frauen im Aufsichtsrat sind nicht in der Anzahl Führungsposition Gesamt und Frauen in Führungsposition enthalten

Diskriminierungsvorfälle können über das Whistleblower-System der Zumtobel Group bei Bedarf und Wunsch anonym und vertraulich gemeldet werden. Diese Vorfälle werden konsequent auf Basis vorgeschriebener interner Abläufe untersucht und entsprechende Maßnahmen werden daraus abgeleitet. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Mitarbeiterrechte und Vergütungsprogramm

Die Zumtobel Group verfolgt den Ansatz einer einheitlichen Vergütungsstruktur, um eine transparente und leistungsgerechte Entlohnung unter Berücksichtigung der Chancengleichheit (Equal Opportunity Employer) zu ermöglichen. Das Unternehmen entlohnt in Österreich überwiegend über dem gesetzlichen beziehungsweise kollektivvertraglichen Niveau. Interne Gehaltsvergleiche sowie der Vergleich mit Wettbewerbern anhand externer Marktdaten ermöglichen zudem eine faire sowie kompetitive Ausgestaltung der Löhne und Gehälter.

Grundsätzlich bezahlt die Zumtobel Group in allen Ländern Löhne und Gehälter, die über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn liegen. Anhand eines marktüblichen Gehalts- und Stellenbewertungssystems, mit einem Fokus auf objektive Kriterien im Rahmen der Funktionsinhalte, wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden marktgerecht und gleich behandelt werden können.

Die zur Teilnahme an variablen Vergütungsprogrammen berechtigten Mitarbeitenden, die nicht anderweitig an einem Vertriebsvergütungssystem teilhaben, werden in der einjährigen bzw. kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) hinsichtlich des Zielerreichungsgrads der Finanzkennzahlen EBIT und Free Cash Flow gemessen. Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 wurde zudem eine individuelle Komponente eingeführt. Die

Variables Vergütungsprogramm

variable Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Mitglieder des obersten Führungskreises setzt sich aus einer einjährigen bzw. kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer mehrjährigen bzw. langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Der STI kommt im Gewährungsjahr je nach Zielerreichung direkt zur Auszahlung. Die Auszahlung des LTI wird auf die folgenden drei bis fünf Jahre aufgeteilt, wobei die jeweiligen Tranchen im Auszahlungsjahr nochmals mit dem Zielerreichungsgrad des TSR (Total Shareholder Return) der Zumtobel Group im Vergleich zu einer definierten Peergroup neu bewertet werden. Durch diese Langfristkomponente wird ein gesonderter Fokus auf nachhaltige Unternehmensführung durch das Management gelegt.

1.2.6.5 Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit

Die Achtung und Wahrung von Menschenrechten ist eine Grundlage für die Zusammenarbeit. Die Zumtobel Group achtet daher auf die Einhaltung der Menschenrechte sowie der grundlegenden Prinzipien von Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, immer und überall auf der Welt. Die Achtung der Menschenrechte ist für die Zumtobel Group integraler Bestandteil ihrer Unternehmenskultur und -führung. Um einem möglichen Risiko der Beschäftigung von Minderjährigen vorzubeugen, werden die Einhaltung von Menschenrechten und die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit jährlich an allen produzierenden Standorten, zusammen mit dem Management vor Ort, überprüft und verpflichtet. An allen nach der ISO 14001 zertifizierten Standorten, dies sind 10 der 11 Standorte, wird die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen hinsichtlich des Arbeitsrechts und des Arbeitssicherheitsrechts sichergestellt. In den europäischen Ländern sind alle für ein Unternehmen relevante Menschenrechte in den EU Verordnungen und innerstaatlichen Gesetzen verankert. Diese Anforderungen werden in einer Rechtsdatenbank erfasst, Maßnahmen zur Umsetzung dieser implementiert und die Einhaltung durch Audits jährlich stichprobenmäßig überprüft. Des Weiteren kann und soll jeder Mitarbeiter über Vertrauenspersonen, dem Betriebsrat und wenn nötig über die Whistleblower Hotline Hinweise zu Verstößen melden. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet.

Die 2020/21 durchgeführte Überarbeitung vom Verhaltenskodex berücksichtigt die Themen der Menschenrechte, Kinder und Zwangsarbeit. Im abgeschlossenen Berichtsjahr haben sich 95% der Mitarbeiter im Angestelltenbereich an der Schulung zum Verhaltenskodex beteiligt und die erforderliche Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern der Zumtobel Group, wie zum Beispiel mit Lieferanten, achtet die Group besonders auf die Einhaltung von Menschenrechten und die Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Dies wird eigens im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgehalten, zu dem sich die Partner der Zumtobel Group verpflichten müssen.

Als international agierendes Unternehmen bekennt sich die Zumtobel Group uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung internationaler Sozialstandards und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Erhebliche Investitionsvereinbarungen sind in der Zumtobel Group nicht explizit definiert. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten erfordert eine uneingeschränkte Zustimmung und Bekenntnis zum Lieferanten-Code of Conduct, welcher alle erforderlichen Menschenrechtsklauseln beinhaltet. 97,2% der Lieferanten haben den Lieferanten-CoC unterzeichnet.

Aktueller Fortschrittsbericht auf der Website

Das Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung, die Einhaltung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit hat die Zumtobel Group durch den Beitritt zur UN-Global-Compact-Initiative für ein weiteres Jahr bekräftigt und im jährlichen Fortschrittsbericht des UN Global Compact (COP – Communication on Progress) auf der Zumtobel Group-Website veröffentlicht.

Als Arbeitgeber mit einer über Jahrzehnte gewachsenen Unternehmenskultur nimmt die Zumtobel Group ihre soziale Verantwortung für alle Mitarbeitenden weltweit wahr und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung verantwortungsbewusster Beschäftigungsbedingungen. Die Zumtobel Group fördert den offenen und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen dem Vorstand, Mitarbeitenden und dem Betriebsrat. Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer sowie die Einhaltung der Grundsätze und Normen der International Labour Organisation (ILO) sind selbstverständlich und im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex festgeschrieben.

1.2.6.6 Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Der Unternehmenserfolg basiert auf den qualifizierten, engagierten und leistungsbereiten Mitarbeitern der Zumtobel Group. Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter wurde als eines der wesentlichen Themen der Zumtobel Group identifiziert und wird dementsprechend vom Unternehmen priorisiert und weiter vorangetrieben.

Mittels gezielter Maßnahmen in Gesundheitsvorsorge und Prävention durch Initiativen, Tools und Prozesse wird Arbeitsunfällen entgegengewirkt. Die Arbeitssicherheit sowie die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter werden stetig verbessert.

Verantwortlich dafür sind lokale Sicherheitsbeauftragte und das Gesundheitsmanagement, das dem Personalwesen zugeordnet ist. Die Handlungsfelder gesetzlicher Arbeitnehmerschutz, Präsenzmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Führungsarbeit und Führungsverhalten sowie betriebliches Eingliederungs- und Generationenmanagement bilden dabei die Säulen des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagementprogramms der Zumtobel Group.

Die Produktionsstandorte der Zumtobel Group verfügen über definierte Prozesse und Verfahren, die die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Normen sowie unternehmensinterner Richtlinien gewährleisten.

Zusätzlich werden in einem globalen Reporting regelmäßig Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz ausgewertet und analysiert, woraus Maßnahmen definiert, verfolgt und bewertet werden.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden die serbischen Werke nach dem aktuellen ISO-Standard ISO 45001 für Managementsysteme im Bereich Sicherheit und Gesundheit erfolgreich zertifiziert. Für das folgende Geschäftsjahr ist die Matrix-Zertifizierung dieses Managementsystems vorgesehen. Dabei sollen das Hauptwerk in Dornbirn und das Werk in Spennymoor zertifiziert werden. Stufenweise werden weitere produzierende Standorte in die Matrix aufgenommen.

An allen produzierenden Standorten werden regelmäßig spezifische Umwelt-, Gesundheits- sowie Sicherheitsrichtlinien durch lokale Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte überprüft. Dies geschieht einerseits durch regelmäßige Begehungen durch den Sicherheitsbeauftragten, aber auch anlassbezogen bei Versetzungen von Maschinen oder neuen und angepassten Arbeitsplätzen um etwaige Risiken hinsichtlich Arbeitssicherheit zu evaluieren. Das Ziel hierbei ist vor allem die Prävention von Unfällen und Identifikation arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen. Mitarbeiter können potenzielle Gefahren oder Beinaheunfälle über ein formalisiertes Verfahren melden, woraufhin die Risiken dokumentiert, priorisiert und entsprechende präventive Maßnahmen umgesetzt werden. Mitarbeiter ohne PC Zugang können ihre Meldungen über ihre Führungskraft eintragen lassen. Über dieses formalisierte Verfahren können Mitarbeiter ihre Sicherheitsbedenken, Verbesserungsvorschläge oder Beinaheunfälle melden, ohne negative Konsequenzen zu fürchten. Außerdem können alle Bedenken auch anonym über das Hinweisgebersystem, über den Sicherheitsbeauftragten oder die Sicherheitsvertrauensperson eingegeben werden. Zusätzlich

Managementansatz

werden sowohl Arbeitsplätze als auch Tätigkeiten hinsichtlich potenzieller Gefahren evaluiert. Maßnahmen werden dementsprechend gesetzt, um etwaige Risiken zu reduzieren.

Die Mitarbeiter sind angehalten und haben das Recht dazu, Tätigkeiten, Aufgaben und Arbeitsabläufe unverzüglich zu unterbrechen, wenn diese für sie als nicht sicher erscheinen oder den Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen. Erst nach Prüfung der Situation durch den Sicherheitsbeauftragten und wenn die Sicherheit wieder gewährleistet werden kann, darf und kann die Arbeit fortgesetzt werden.

Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen, werden stetig Maßnahmen wie etwa Mitarbeiterschulungen, Verbesserung der Schutzbekleidung oder Wartungen des Maschinenparks durchgeführt. Die Vermeidung von Unfällen und der Erhalt der Mitarbeitergesundheit werden in regelmäßigen formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen diskutiert. Zudem werden Arbeitnehmervertreter wie der Betriebsrat an vielen Standorten in Themen der Arbeitssicherheit, wie Arbeitsschutzausschüsse oder Arbeitsplatzevaluierungen, eingebunden. Mitarbeiter können jederzeit Verbesserungsvorschläge einbringen, die evaluiert und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Mitarbeiter werden zu Arbeitssicherheitsaspekten, die sich auf Arbeitsplätze und Tätigkeiten beziehen, unterwiesen. Anlassbezogen werden zusätzliche Arbeitssicherheitsschulungen, wie z. B. Prüfer- oder Ladegutschulungen, durchgeführt.

Im internen Kommunikationsnetzwerk werden Vorgaben, Prozesse und Abläufe sowie alle wichtigen Dokumente zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung gestellt. Im Leuchtenwerk in Dornbirn werden im Intervall von zwei Monaten Comics und Comicfilme zum Thema Sicherheit unter dem Namen „Lighti“ veröffentlicht und bei jeder Neuauflage im täglichen Stand-up Meetings den Mitarbeiter durch die Führungskraft vorgestellt. „Lighti“ macht auf Gefahren und präventive Maßnahmen aufmerksam, ohne dabei Sprache zu verwenden, und ist somit für alle Mitarbeiter unabhängig von der jeweiligen Muttersprache verständlich.

Für betriebsfremde Personen wie externe Dienstleister, Besucher etc. gelten ebenfalls Sicherheitsregeln in denen sie bei Eintritt in den Standort unterwiesen werden. Außerdem ist das Tragen von Schutzbekleidung, wie Sicherheitsschuhen und Warnwesten in den Produktions- und Lagerbereichen verpflichtend. Externe Dienstleister werden auf die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hingewiesen und anlassbezogen werden Bestätigungen eingeholt.

Um dem Anspruch der Retention-Offensive gerecht zu werden, wurde gruppenweit ein Wiedereingliederungsprozess implementiert. Damit stellt die Zumtobel Group sicher, dass Mitarbeitenden im Langzeitkrankenstand eine Rückkehr an ihren Arbeitsplatz oder ein alternativer Arbeitsplatz ermöglicht wird, und zwar unter Berücksichtigung gesundheitsförderlicher Aspekte wie zum Beispiel der Begrenzung der täglichen Arbeitszeit oder einer Anpassung des Inhalts der Aufgaben. Ein internes Integrationsteam begleitet diesen Prozess.

Zusätzlich gibt es verschiedene Werkssportsvereine, zu denen sich alle Mitarbeiter anmelden können. Damit wird dazu aufgerufen, sich mehr zu bewegen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Das Unternehmen fördert zudem die Teilnahme an Laufwettbewerben, wie zum Beispiel dem Business Run.

Das Angebot an arbeitsmedizinischen Diensten variiert von Land zu Land. An allen Produktionsstandorten stehen Mitarbeitern Betriebsärzte/Arbeitsmediziner zur Verfügung oder es werden arbeitsmedizinische Dienste durch externe Dienstleister angeboten. Abhängig vom Standort können Mitarbeiter

arbeitsmedizinische Dienste wie z. B. Beratung zu Ergonomie, audiometrische Untersuchungen, Impfungen, Sehtests auch hinsichtlich Bildschirmbrille oder psychologische Beratung beanspruchen. An vielen Standorten wurden im Geschäftsjahr 2021/22 aufgrund der Covid-19-Pandemie kostenlose Test- oder Impfmöglichkeiten bereitgestellt. Außerdem stehen Mitarbeitenden an allen Standorten sowohl Ersthelfer als auch Sicherheitsvertrauenspersonen zur Verfügung.

In allen Werken wird monatlich die LTI-Rate (Lost Time Injury: Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit >8 Stunden × 1.000.000/Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden) erhoben. In der Zumtobel Group ist die LTI-Rate mit 7,7 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/21 (5,9) gestiegen. In den Komponentenwerken stieg die LTI-Rate auf 5,8 (Vorjahr 1,7). In den Leuchtenwerken stieg die LTI-Rate auf 9,3 (Vorjahr 9,2). Die Kennzahl der Unfallschwere (Anzahl Ausfalltage × 1.000.000/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden) ist von 69 im Vorjahr auf 87 im aktuellen Berichtsjahr gestiegen.

Vermeidung von Arbeitsunfällen

Arbeitssicherheit/Arbeitsunfallquote	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Gearbeitete Stunden der Belegschaft	Stunden	6.630.829	6.292.218	5.990.381	5.405.699	5.963.163
Anzahl erfasster Unfälle ¹ Lighting Brands	Anzahl	48	40	59	29	34
Anzahl erfasster Unfälle ¹ Components	Anzahl	3	7	6	4	16
LTI-Rate Lighting Brands		12,0	7,3	10,1	9,2	9,3
LTI-Rate Components		1,2	2,7	2,3	1,7	5,8
LTI-Rate Zumtobel Group		7,7	5,2	6,3	5,9	7,7
TRI-Rate Lighting Brands		12,0	11,3	18,6	9,5	10,6
TRI-Rate Components		3,0	7,0	6,0	4,0	5,8
TRI-Rate Zumtobel Group		7,7	7,5	10,9	6,1	8,4
Anzahl tödlicher Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0
Unfallschwere Lighting Brands		N/A	N/A	N/A	N/A	101
Unfallschwere Components		N/A	N/A	N/A	N/A	71
Unfallschwere Zumtobel Group		88	88	58	69	87

¹ Erfasste Unfälle = Unfälle mit Ausfall größer 8 Stunden; Arbeitsunfallquote = meldepflichtige Arbeitsunfälle / Arbeitsstunden × 1.000.000

Auf Gruppenebene waren die häufigsten Verletzungsarten Schnittwunden, gefolgt von Prellungen sowie Quetschungen. Jeder einzelne Unfallhergang und dessen Ursache werden genau analysiert. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter erarbeitet. Tödliche Arbeitsunfälle gab es im Geschäftsjahr 2021/22, wie auch in den Jahren zuvor, keine.

Es ist das klare Ziel des Unternehmens, die LTI-Rate in den Folgejahren kontinuierlich zu verringern und eine ausgeprägte Sicherheitskultur zu etablieren, zum Beispiel durch vermehrte präventive Schulungen, um Arbeitsunfälle zu verhindern.

1.2.7 Betrieblicher Umweltschutz

Umweltschutz hat in der Zumtobel Group eine große Bedeutung: Nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung energieeffizienter und umweltschonender Produkte, sondern auch in Bezug auf umweltfreundliche Beschaffung, Produktion und Logistik. Dies umfasst einen sorgsamen und effizienten Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Abfall entlang des gesamten Produktlebenszyklus und der gesamten Wertschöpfungskette bei der Fertigung von Produkten und Dienstleistungen.

Umweltmanagement- konzept basiert auf drei Säulen

Managementansatz

Der Umweltschutz bildet einen wesentlichen Bestandteil des integrierten Managementsystems. Das Umweltmanagementkonzept der Zumtobel Group basiert auf drei Säulen: Zertifizierte Umweltmanagement- und Energiemanagementsysteme nach den internationalen Standards ISO 14001 und ISO 50001, konsequente Einhaltung interner und externer Verpflichtungen und Richtlinien zum Umweltschutz sowie das Streben nach fortlaufender Verbesserung der Umweltleistung und der energiebezogenen Leistung des Unternehmens.

Durch die Ausstellung der ISO 14001-Zertifikate und ISO 50001-Zertifikate bestätigt der akkreditierte Zertifizierungspartner Quality Austria der Zumtobel Group die Anwendung und Weiterentwicklung der wirksamen Umwelt- und Energiemanagementsysteme. Wesentliche Ziele des integrierten Managementsystems sind die Verbesserung der Umweltleistung, die Erfüllung der Umweltziele zur Verminderung und Vermeidung von Umweltbelastungen sowie die Einhaltung von gesetzlichen, behördlichen und freiwilligen Verpflichtungen.

In der Umweltpolitik der Zumtobel Group sind Grundsätze und Zielsetzungen zum Umweltschutz verankert. Die Umweltpolitik dient allen Mitarbeitern als Leitfaden in ihrem täglichen Handeln, um einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu berücksichtigen. An jedem Standort ist die jeweilige oberste Leitung dafür verantwortlich, entsprechende Ressourcen für die Erreichung der Umweltziele bereitzustellen. Sie wird dabei durch einen lokalen Umweltmanagementbeauftragten unterstützt. Die globalen Process Owner berücksichtigen alle Anforderungen der ISO-Standards und alle bindenden Verpflichtungen in ihren Geschäftsprozessen. Somit wird sichergestellt, dass sowohl die Umweltziele als auch alle anderen unternehmerischen Ziele umgesetzt werden. Die globale Qualitätsorganisation, die für das integrierte Managementsystem und somit auch für die Umwelt- und Energiemanagementsysteme verantwortlich ist, gibt den Rahmen vor und unterstützt bei der Umsetzung der Strategie.

Die global festgelegten Umweltziele werden auf die einzelnen Standorte der Zumtobel Group heruntergebrochen. Die Überwachung der Entwicklung dieser Ziele erfolgt durch ein transparentes, periodisches und globales Umwelt-Reporting, das auf dem Standard der Global Reporting Initiative beruht. Die wesentlichen Kennzahlen des Reportings sind der Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen, der Wasserverbrauch, der Abfall und die Recycling-Rate. Sowohl die absoluten Werte als auch die auf den Output bezogenen Werte werden angeführt, da die Menge der produzierten Produkte einen wesentlichen Einfluss auf die Umweltleistung und die energiebezogene Leistung der Zumtobel Group hat. Die Überwachung und Bewertung der Umweltleistung erfolgt sowohl auf lokaler Ebene an jedem einzelnen Standort als auch durch die globale Qualitätsorganisation und den Vorstand. Dadurch können bei Abweichungen rechtzeitig Gegenmaßnahmen definiert und umgesetzt werden.

Da die Daten für die Umwelt- und Energiekennzahlen auf Angaben und Rechnungen unserer Lieferanten beruhen und finale Daten teilweise erst mehr als einen Monat später vom Lieferanten bereitgestellt werden, gibt es zwischen den im letzten Nachhaltigkeitsbericht berichteten Kennzahlen und denen im finalen Umwelt- und Energie-Reporting geringe Abweichungen.

Klar definierte Abläufe, Prozesse und anzuwendende Methoden tragen dazu bei, die Auswahl der besten verfügbaren Materialien und Techniken dort in Betracht zu ziehen, wo dies angebracht und wirtschaftlich vertretbar ist. Darüber hinaus wird bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen der gesamte Lebenszyklus berücksichtigt – von der Materialauswahl über die eingesetzten Technologien, die Fertigung, den Transport und die Gebrauchsphase bis hin zur Wiederaufbereitung. Die Kreislaufwirtschaft wurde als wesentliches Thema definiert und stellt einen Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der Zumtobel Group

dar. „Circular Design Rules“ wurden definiert und in den Produktentwicklungsprozess integriert. Sowohl bei Tridonic als auch bei den Lighting Brands werden bereits Pilotprojekte umgesetzt (siehe auch Produktverantwortung, Kapitel Kreislaufwirtschaft).

Die Themen „Umwelt“, „Energie“ und „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ sind neben „Qualität“ und „Lean Management“ ebenfalls wesentliche Bestandteile des globalen Produktionsnetzwerkes. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess innerhalb des Produktionsnetzwerkes (Global Operations) gibt klare Standards vor und unterstützt die Zumtobel Group dabei, die vorhandenen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen sowie die hohen Erwartungen und Ansprüche der Kunden zu erfüllen. So wird das Thema Umwelt und Energie auch für den Kunden immer wichtiger und ist sehr häufig ein wesentlicher Bestandteil in seinem Produktauswahlprozess. Die fortlaufende Verbesserung umfasst die Optimierung von Produktions- und Supportprozessen genauso wie die schonende Nutzung von Rohmaterialien und Rohstoffen. Gleichermaßen werden die Energieeffizienz sowie die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und die Vermeidung von negativen Auswirkungen der Prozesse auf die Umwelt kontinuierlich optimiert.

Die Zumtobel Group steht jedoch nicht nur für die fortlaufende Verbesserung der Supply-Chain-Prozesse, sondern auch für kontinuierliche Optimierungen all ihrer Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen. Dazu unterhält das Unternehmen Abläufe zur Identifizierung und Bewertung von Verbesserungspotenzialen hinsichtlich der Bereiche „Umwelt“, „Energie“, „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ und „Qualität“. Diese werden in Maßnahmenprogramme gefasst und in strukturierter Form dokumentiert und abgearbeitet.

Die Wirksamkeit und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems wird durch regelmäßige interne Audits, externe Audits, Management-Reviews, strategische Verbesserungsprojekte und kontinuierliche Verbesserungsaktivitäten sichergestellt.

Kompetenz und Bewusstsein

Alle Mitarbeiter, die für die Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme verantwortlich sind, haben eine entsprechende Ausbildung, die auch jedes Jahr im Mitarbeiterfördergespräch überprüft wird. Für die Zumtobel Group ist es wichtig, das Bewusstsein aller Mitarbeiter für die Umwelt und einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen zu fördern. Die Mitarbeiter werden laufend über verschiedene Kommunikationskanäle zum Thema Umweltschutz informiert und sensibilisiert. Einführungsmappen und Welcome-Trainings für neue Mitarbeiter, Informationsscreens in Pausenbereichen sowie für alle Mitarbeiter zugängliche Informationen im Intranet umfassen eine Vielfalt von Umweltthemen. Vorgesetzte und Umweltbeauftragte schulen und unterweisen die Mitarbeiter regelmäßig zu Umweltauswirkungen und Umweltaspekten in den spezifischen Aufgabengebieten. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitenden weltweit über geplante und umgesetzte Umweltprojekte informiert.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde der Fokus auf die Erläuterung der neuen gruppenweiten Umweltpolitik gelegt. Im Leuchtenwerk Dornbirn wurde die Politik in einfache Statements, was das Unternehmen vom Mitarbeiter erwartet und wie das Unternehmen den Mitarbeiter dabei unterstützt, heruntergebrochen und intensiv kommuniziert. Im Leuchtenwerk Lemgo wurde die Energiepolitik und das Energiemanagement anschaulich in einer Präsentation aufbereitet und allen Mitarbeitern in verschiedenen Sessions nähergebracht.

	ISO 9001:2015	ISO 14001:2015	ISO 45001:2018	ISO 50001:2018
Zentrale Dornbirn, AT	X	X		
Service AT	X			
Leuchtenwerk Dornbirn, AT	X	X		X
Leuchtenwerk Lemgo, DE	X	X		X
Leuchtenwerk Spennymoor, UK	X	X		X
Leuchtenwerk Niš, RS	X	X	X	
Leuchtenwerk Les Andelys, FR	X	X		
Komponentenwerk Dornbirn, AT	X	X		X
Komponentenwerk Niš, RS	X	X	X	
Komponentenwerk Spennymoor, UK	X	X		X
Komponentenwerk Shenzhen, CN	X	X		
Gesamt	11	10	2	5

Neu hinzugekommene Zertifizierungen

Umsetzung der Umweltziele

Wie in unserem Managementprozess festgelegt, werden basierend auf der Kontextanalyse, dem Review der strategischen Ausrichtung und der Strategie und einer Anpassung dieser die Ziele für das kommende Geschäftsjahr definiert. Im Management-Review am Ende des Geschäftsjahres wird die Erreichung der Ziele überprüft, bewertet und, wenn notwendig, werden Maßnahmen zur Korrektur definiert.

Die in den Umwelt- und Energieprogrammen festgelegten Ziele wurden zum größten Teil erreicht und die strategischen Aktivitäten umgesetzt.

Erhalt der Anzahl der Zertifizierungen

Das Ziel „Erhalt der Zertifizierung nach den Anforderungen der ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018 an allen zertifizierten Standorten“ wurde erreicht. Alle externen Audits hat die Zumtobel Group ohne Abweichung erfolgreich absolviert. Das globale Umwelt- und Energie-Reporting wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals nach dem GRI-Standard ausgeführt. Die Daten werden monatlich erfasst und die Kennzahlen im monatlichen Management-Review der lokalen Organisationen und zentral durch Global Quality überwacht. Quartalsweise wird das Umwelt- und Energie-Reporting gemeinsam mit dem Vorstand zur Bewertung der Umwelleistung und der energiebezogenen Leistung überprüft. In dem abgeschlossenen Geschäftsjahr wurde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Erreichung der Klimaneutralität gemacht. Alle europäischen Standorte der Zumtobel Group beziehen zu 100% Strom aus erneuerbarer Energie. Im November 2021 absolvierte das Leuchtenwerk Lemgo erfolgreich das ISO-50001-Zertifizierungsaudit durch unseren Zertifizierungspartner Quality Austria und ist somit der fünfte Produktionsstandort, der ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem hat.

Zusätzlich zu den an allen europäischen Produktionsstandorten, die auch nach ISO 14001 zertifiziert sind, festgelegten wesentlichen Umweltaspekten unserer Produkte und Tätigkeiten, wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf Gruppenebene eine Umweltaspekte-Matrix für die wertschöpfenden Geschäftsprozesse, alle Downstream- und Upstream-Prozesse und eine Roadmap zur Erreichung der Klimaneutralität erstellt.

CO2-Emissionen gegenüber Basisjahr um 62% reduziert

Das Ziel der Reduktion der CO2-Emissionen um 50% gegenüber dem Referenzjahr 2015/16 wurde mit einer Reduktion von 62% klar übertroffen. Es wurde ein Anteil der erneuerbaren Energie von 60% erreicht und somit das Ziel von 50% auch übertroffen. Das Ziel der Reduktion des Abfallvolumens um 15% gegenüber dem Vorjahr wurde nicht ganz erreicht. Es wurde eine absolute Reduktion des Abfalls von 9% erreicht. Bei den Komponentenwerken wurde eine auf die produzierte/verkaufte Menge bezogene relative

Verbesserung von 5% erzielt. Bei den Leuchtenwerken ergibt sich eine auf die produzierte/verkaufte Menge bezogene relative Verbesserung von 14%. Die herausfordernde Zielsetzung der Verbesserung der Recyclingquote von 86% auf 90% konnte erreicht werden. Die Recyclingquote der Zumtobel Group betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr exakt 90%. Die detaillierte Bewertung der einzelnen Kennzahlen erfolgt im jeweiligen wesentlichen Thema.

Umweltziele 2022/23

Für das Geschäftsjahr 2022/23 hat sich die Zumtobel Group basierend auf der strategischen Ausrichtung, bis 2025 ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, folgende Umweltziele gesetzt. Aufgrund der Ausweitung der Datenerfassung für Scope 1 und Scope 2 wird das Geschäftsjahr 2021/22 als neues Referenzjahr herangezogen:

- >> Reduktion der CO₂-Emissionen um 10% gegenüber dem Vorjahr
- >> Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie auf 57% (inkl. Fuhrpark und Verwaltungsstandorte)
- >> Reduktion des gesamten Abfallvolumens bezogen auf produzierte Produkte um 5% gegenüber dem Vorjahr
- >> Erhöhung der Recyclingquote von derzeit 90% auf 91%
- >> Erhalt der ISO-14001-Zertifizierung und Umsetzung der ISO-50001-Matrix-Zertifizierung Lighting Brands
- >> Konzept zur Vermeidung und Reduktion verbliebener Emissionen an allen wesentlichen Standorten (Fokus auf Wärmeerzeugung und Beschichtung)

1.2.7.1 Energie- und erneuerbare Energie

Der Verbrauch von Energie ist ein wesentlicher Umweltaspekt der Zumtobel Group. Der Fokus liegt auf dem Energieverbrauch, der von der Zumtobel Group beeinflusst werden kann. Da der höchste Energieverbrauch in der Fertigung anfällt, werden das wesentliche Thema „Energieverbrauch“ und der Einsatz von erneuerbarer Energie an allen Fertigungsstandorten konsequent vorangetrieben. Die größten Standorte der Zumtobel Group verfügen zusätzlich über zertifizierte Energiemanagementsysteme. Im November 2021 hat auch das Leuchtenwerk Lemgo, Deutschland, erfolgreich das Zertifizierungsaudit für die ISO 50001 bestanden. Ziel eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist es, die energiebezogene Leistung des Unternehmens fortlaufend zu verbessern und damit Treibhausgasemissionen, Energiekosten und andere relevante Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die energiebezogene Leistung definiert sich als das Ergebnis aus effizienter Nutzung von Energie, zweckmäßigem Einsatz von Energie und dem Energieverbrauch. In diesem Zusammenhang werden an ausgewählten Standorten zusätzlich regelmäßig spezielle externe Energieaudits zur Identifikation von Einsparpotenzialen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt. Mittels kontinuierlicher Umsetzung dieser Energieeffizienzmaßnahmen soll fortlaufend eine effiziente Nutzung der Energie gewährleistet werden.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Bei der Zumtobel Group werden die Energieverbrauchsdaten an allen Produktionsstandorten monatlich erfasst. Diese basieren auf echten Verbrauchsdaten, die vom Lieferanten verrechnet werden. Bislang wurden die Heiz- und die Prozessenergie berücksichtigt. Der Energieverbrauch des Fuhrparks der Zumtobel Group wurde dieses Jahr erstmalig anhand der Anzahl und Kilometerleistung der Fahrzeuge ermittelt. Er wird im Gesamtenergieverbrauch angeführt, für das abgelaufene Geschäftsjahr bei der Zielerreichung jedoch nicht berücksichtigt. Als Referenzjahr wird das Geschäftsjahr 2015/16 herangezogen.

Der Gesamtverbrauch an Energie lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr bei 102.212 MWh (85.829 MWh ohne den neu ins Reporting aufgenommen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte). Gegenüber dem Vorjahr (82.513 MWh) ergibt sich daher ein absoluter Mehrverbrauch von 4%.

Die signifikanten Energieverbraucher in den Leuchtenwerken sind die Kunststoffspritzgussmaschinen und die Beschichtungsanlagen. Da sich der Kunststoffanteil der Leuchte erhöht und spezifische Farben sowie langlebige Beschichtungen vom Kunden verstärkt angefragt werden, steigt der Anteil des Energieverbrauches durch den vermehrten Einsatz dieser Technologien. In den Komponentenwerken sind die Löt- und Aushärtungsprozesse die größten Energieverbraucher. Die signifikanten Energieverbraucher werden im Energiemanagementsystem ermittelt, analysiert und sind der Fokus für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Mit 91% wird der Großteil der Energie in den europäischen Produktionsstätten verbraucht. Die Energieträger und der Energieeinsatz setzten sich in der Zumtobel Group folgendermaßen zusammen:

Energieverbrauch	Einheiten	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Prozessenergie	in MWh	74.316	64.261	59.591	65.653	69.827
Strom	in MWh	54.818	48.421	48.260	50.151	51.479
Strom Photovoltaik (100% Eigennutzung)	in MWh	N/A	N/A	N/A	319	1.231
Notstrom-/Sprinkler Aggregate (Diesel)	in MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	371
Prozesswärme (Erdgas)	in MWh	19.179	15.147	10.316	14.013	15.669
Nah-/Fernwärme (Versorgemix)	in MWh	319	288	399	478	436
Nah-/Fernwärme (Biomasse)	in MWh	N/A	405	616	692	641
Heizenergie	in MWh	14.448	11.912	15.268	16.860	16.002
Heizwärme (Erdgas)	in MWh	12.275	7.850	9.597	10.490	10.108
Nah-/Fernwärme (Versorgemix)	in MWh	2.173	2.043	2.061	2.423	2.234
Nah-/Fernwärme (Biomasse)	in MWh	N/A	2.019	3.610	3.947	3.660
Energie Gesamt²	in MWh	88.764	76.173	74.859	82.513	85.829
Neu hinzugenommene Verbräuche²	in MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	16.383
Fuhrpark	in MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	13.849
Strom Verwaltungsstandorten ³	in MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	719
Heizenergie Verwaltungsstandorte ³ (Erdgas)	in MWh	N/A	N/A	N/A	N/A	1.815
Energie Gesamt inkl. neu hinzugenommene Verbräuche	in MWh					102.212

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung

² Die neu hinzugenommene Verbräuche sind nicht Teil der Energie Gesamt, Energieintensitätsberechnung, Vorjahresvergleichs und Vergleich zum Basisjahr

³ Verwaltungsstandorte die nicht Produktionsstandorten zugehörig sind

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Erstmals wurden indirekte Scope-3-Treibhausgasemissionen erhoben: Upstream wurden die Emissionen betrachtet, die im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter entstehen. Downstream die Emissionen bedingt durch die Auslieferung sowie den Energieverbrauch der verkauften Produkte.

Energieintensität

Da die Anzahl der produzierten Leuchten und Komponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Gesamtenergieverbrauch hat, erfolgt die Bewertung der energiebezogenen Leistung nach der Energieleistungskennzahl: gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation/1.000 verkaufte/produzierte Stücke. Der gesamte Energieverbrauch innerhalb der Organisation umfasst bei der Berechnung der Energieintensität die Prozess- und Heizenergie. Die neu aufgenommenen Energieverbrauchsdaten des Fuhrparks und Verwaltungsstandorte sind nicht Teil dieser Berechnungen, da er

in den letzten Jahren nicht erfasst wurde. Um eine Vergleichbarkeit zum Referenzjahr und den Folgejahren zu gewährleisten, wird dieser bei der Berechnung der Energieintensität daher nicht berücksichtigt. Die Energieintensität des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich in der Zumtobel Group von 1,642 auf 1,516 MWh pro 1000 Stück verbessert. Die Energieintensität der Komponentenwerke hat sich in diesem Geschäftsjahr signifikant um 11% verbessert, die Leuchtenwerke konnten die signifikante Verbesserung des Vorjahres nicht halten und ihre Energieintensitätszahl ist um 4% angestiegen.

Verringerung des Energieverbrauches

Die Komponentenwerke haben gegenüber dem Vorjahr einen absoluten Energiemehrverbrauch von 3%, der durch ein gesteigertes Produktionsvolumen von 16% begründet ist. Der Energieverbrauch pro 1000 Stück hat sich aber von 0,402 auf 0,358 MWh verbessert, und somit haben die Komponentenwerke eine relative Einsparung von 10% erzielt. Bei den Leuchtenwerken konnte die außergewöhnliche Reduktion des Energieverbrauches des letzten Jahres von 12,5% nicht ganz gehalten werden. Der Energieverbrauch pro 1000 Stück erhöhte sich von 6,789 auf 7,036 MWh. Trotzdem ist die von der ISO 50001 geforderte fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung bezogen auf das Referenzjahr bei weitem gegeben.

Im Leuchtenwerk Dornbirn wurden neue effiziente Kältemaschinen mit Free Cooling und zusätzlicher Rückkühlung installiert, was eine Einsparung von 637 MWh pro Jahr ermöglicht. Weiters wurden Einsparungen von 282 MWh pro Jahr durch das optimierte Einschalten der Gasbrenner bei der Pulverbeschichtung erzielt. Im Leuchtenwerk Spennymoor wurde durch eine verbesserte Produktionsplanung und eine reduzierte Laufzeit der Gasverbrauch in der Pulverbeschichtung um 33% reduziert. In den Werken Lemgo, Niš und Shenzhen wurden Druckluftleckagen eliminiert. In den Komponentenwerken Dornbirn und Spennymoor wurden eine energieeffiziente LED-Beleuchtung installiert, neue energieeffiziente Bestückungsmaschinen aufgestellt und die Produktionslinien 1 und 2 optimiert.

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Für die Zertifizierung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme der Zumtobel Group ist es wesentlich, den Energiebedarf für die Produkte und Dienstleistungen zu verringern. Die Verbesserung der Energieeffizienz der Produkte wird in Lumen pro Watt für alle im Geschäftsjahr 2021/22 produzierten/verkauften Produkte gewichtet angegeben. Der Lumen-pro-Watt-Output der Produkte konnte von 124,2 lm/W auf 128,0 lm/W verbessert werden (siehe auch Kapitel Produktverantwortung/Energieeffizienz). Bei unseren Turnkey-Projekten ist die Energieeinsparung eine wesentliche Anforderung unserer Kunden. Die Einsparung ergibt sich aus der Differenz des Energieverbrauches der bestehenden Beleuchtung und der von der Zumtobel Group neu installierten Beleuchtung sowie der integrierten Beleuchtungssteuerung. In den Projekten im Geschäftsjahr 2021/22 wurde eine durchschnittliche Einsparung des Energieverbrauches von 40% für den Kunden erzielt. Da die Einsparungen des Energieverbrauches beim Kunden erst seit diesem Jahr systematisch erfasst wurden, wird das Geschäftsjahr 2021/22 zukünftig als Referenzjahr herangezogen.

Erneuerbare Energie

Die Erfassung des Anteils der erneuerbaren Energie am Gesamtenergieverbrauch wurde in das Umwelt- und Energie-Reporting integriert. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden 51% des Gesamtenergieverbrauches mit erneuerbarer Energie abgedeckt (60% ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte). Das Ziel von 50% - ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte - konnte somit übertroffen

**Anteil erneuerbarer
Energie liegt über der
Zielsetzung von 50%**

werden. Drei europäische Werke konnten in diesem Geschäftsjahr auf den Einsatz erneuerbarer Energie umgestellt werden: Das Leuchtenwerk Lemgo bezieht seit Mai 2021 zu 100% Strom aus erneuerbarer Energie, das Leuchtenwerk Les Andelys seit Juli 2021. Das Werk in Niš wird seit Juni 2021 zu 100% mit Strom aus Wasserkraft beliefert. Somit sind alle europäischen Werke zu 100% auf Strom aus erneuerbarer Energie umgestellt. Auch im Komponentenwerk Shenzhen wird seit Jänner 2022 ein optimierter Energiemix bezogen, wodurch der Anteil an erneuerbarer Energie von 15% auf 24% erhöht werden konnte. 21% des gesamten Gasbedarfs werden durch biogen erzeugte Wärme abgedeckt. Das Leuchtenwerk Dornbirn konnte mit einer Mischung aus Strom aus Wasserkraft, Strom von der am Dach installierten Photovoltaikanlage und dem Einsatz von biogen erzeugter Wärme einen erneuerbaren Energieanteil von 91% erzielen. Im kommenden Geschäftsjahr werden Konzepte zur Vermeidung und Reduktion von Gas erarbeitet, um sich dem Ziel der Klimaneutralität bis 2025 weiter anzunähern.

1.2.7.2 Emissionen

Treibhausgasemissionen wurden als einer der wesentlichen Umweltaspekte der Zumtobel Group erkannt und die Reduktion dieser hat schon seit einigen Jahren hohe Priorität. Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen begründet sich einerseits durch den Energieverbrauch, andererseits durch die verwendeten Energiearten. Aufgrund der Produktionsprozesse sowie der Downstream- und Upstream-Prozesse ergibt sich, dass CO₂ das signifikante Treibhausgas für die Zumtobel Group ist. Somit wurde der Fokus auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen gelegt, mit dem Ziel, im Jahr 2025 Klimaneutralität zu erreichen. Für die verschiedenen eingesetzten Energiearten werden die CO₂-Äquivalente in regelmäßigen Abständen geprüft, verifiziert und dokumentiert. Bislang lag der Fokus auf der Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen der Produktionsstandorte. Ergänzend werden auch z. B. der Fuhrpark sowie Verwaltungsstandorte, die nicht den Produktionsstandorten zugeordnet sind, berücksichtigt. Erstmals wurden auch die indirekten Scope-3-Treibhausgasemissionen erhoben: Upstream wurden die Emissionen betrachtet, die im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter entstehen. Downstream die Emissionen bedingt durch die Auslieferung sowie den Energieverbrauch der verkauften Produkte.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

In der Zumtobel Group wird Erdgas zum Heizen und für die Beschichtung im Fertigungsprozess eingesetzt. Flüssige fossile Treibstoffe betreiben die Dienstfahrzeuge und die Notstromaggregate. Zudem werden verschiedene Kältemittel für die Kälteanlagen eingesetzt. Das aktuelle Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2015/16, da seit diesem Geschäftsjahr alle Daten zu den Produktionsstandorten vollumfänglich erfasst werden. Aufgrund der Erweiterung des Umwelt- und Energie-Reportings auf den vollumfänglichen GRI-Standard wird das Geschäftsjahr 2021/22 zukünftig als Referenzjahr herangezogen. Die verwendeten Emissionsfaktoren werden von den Lieferanten zur Verfügung gestellt. Die direkten Treibhausgasemissionen in Tonnen ergeben sich aus dem Produkt des Energieverbrauches in MWh und dem relevanten Emissionsfaktor in Tonnen pro MWh.

Scope-1-Emissionen kontinuierlich gesenkt

Die Gesamtsumme der im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgestoßenen Scope-1-CO₂-Emissionen lag bei 8.676 t (4.693 t ohne den neu ins Reporting aufgenommenen Energieverbrauch des Fuhrparks und der Verwaltungsstandorte). Gegenüber dem Vorjahr (5.241 t) ergibt sich daher eine absolute Reduktion von 10%.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)

Strom ist der größte Energieträger in der Zumtobel Group und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Scope-2-Treibhausgasemissionen. Biogen erzeugte Fernwärme wird als Heizenergie verwendet. Die

Emissionsfaktoren werden von den Energielieferanten zur Verfügung gestellt. Alle Produktionsstandorte in Europa verwenden zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien und halten ein entsprechendes Zertifikat von ihren Stromlieferanten.

Die Gesamtsumme der im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgestoßenen Scope-2-CO₂-Emissionen lag bei 4.697 t. Gegenüber dem Vorjahr (14.545 t) ergibt sich daher eine absolute Reduktion von 68%.

**Scope-2-Emissionen
um 68% reduziert**

Emissionen Scope 1&2	Einheiten	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Scope 1	in Tonnen	8.240	6.581	4.295	5.241	4.693
Öl CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	0	32	0	0	0
Diesel CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	94
Erdgas CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	8.240	6.486	4.248	5.099	4.518
Flüchtige Emissionen CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	N/A	63	47	142	81
Scope 1 neu hinzugenommene Emissionen²	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.983
Fuhrpark CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	3.526
Verwaltungsstandorte Erdgas CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	457
Scope 1 Gesamt inkl. neu hinzugenommene Emissionen	in Tonnen	8.240	6.581	4.295	5.241	8.676
Scope 2	in Tonnen	16.302	16.878	17.486	14.545	4.697
Strom CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	15.719	16.272	17.066	14.098	4.484
Photovoltaik (100% Eigennutzung) CO ₂ -Äquivalent	in Tonnen	0	0	0	-41	0
Nah-/Fernwärme (Biomasse)	in Tonnen	0	48	85	93	86
Nah-/Fernwärme (Versorgermix)	in Tonnen	583	558	335	395	127
Scope 1&2 Gesamt CO₂-Äquivalent	in Tonnen	24.542	23.459	21.781	19.786	9.390
Scope 1&2 Gesamt inkl. neu hinzugenommene Emissionen	in Tonnen	24.542	23.459	21.781	19.786	13.373

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung

² Die neu hinzugenommenen Emissionen sind nicht Teil der Emissionen Scope 1&2 Gesamt, Emissionsintensitätsberechnung, Vorjahresvergleichs und Vergleich zum Basisjahr

³ Verwaltungsstandorte die nicht Produktionsstandorten zugehörig sind

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Wie aus der Umweltaspekte-Matrix, dem Managementansatz für Emissionen und dem Ansatz für den Energieverbrauch außerhalb der Organisation ersichtlich, ergeben sich im Zusammenhang mit den eingekauften Materialien, den Abfällen aus der Produktion und dem Pendeln der Mitarbeiter, sowie der Auslieferung und dem Energieverbrauch der verkauften Produkte, wesentlichen Treibhausgasemissionen.

**Scope-3-Emissionen
in der
Berichterstattung mit
aufgenommen**

Die Emissionen wurden dabei wie folgt berechnet:

Die eingekauften Materialien wurden in Warengruppen eingeteilt. Für jede Warengruppe wurde ein Umrechnungsfaktor hinterlegt, der dem Treibhauspotential von 1 kg des Materials entspricht, mit der Masse in kg der eingekauften Materialien pro Warengruppe gewichtet und die Ergebnisse über alle Warengruppen addiert. Die Umrechnungsfaktoren stammen aus der GaBi-Ökobilanz-Datenbank von Sphera.

Zur Erhebung von Emissionen durch Entsorgung von Abfällen aus der Produktion wurden diese in die bestehenden Kategorien Recyclingmaterial, Restmüll und gefährliche Abfälle unterteilt, mit einem Umrechnungsfaktor je Kategorie hinterlegt, entsprechend der jeweiligen Masse skaliert und addiert. Die Umrechnungsfaktoren sind myClimate entnommen.

Emissionen verursacht durch das Pendeln der Mitarbeiter wurden unter Berücksichtigung der Distanz Wohnort/Arbeitgeber und dem Nutzungsverhalten von Verkehrsmitteln auf Basis der Datengrundlage VCÖ 2020 sowie dem CO₂ Äquivalent für die Nutzung von Verkehrsmittel durch das österreichischen Umweltbundesamt und Multiplikation mit der Anzahl Mitarbeiter ermittelt.

Die verkauften Produkte – Leuchten, LED-Module oder LED-Treiber – nutzen im Betrieb elektrischen Strom. Emissionen entstehen aus den mit der Stromerzeugung verbundenen Prozessen. Für die Erhebung der Emissionen im durch den Stromverbrauch wurden für Leuchten, LED-Module und LED-Treiber einfache Berechnungsmodelle entwickelt. Der Fokus liegt auf der Erhebung der korrekten Größenordnungen. Tatsächliche Nutzungsszenarien weichen potentiell vom Berechnungsmodell ab.

Bei der Berechnung wird bei den Leuchten deren Leistungsaufnahme zugrunde gelegt. Bei den LED-Modulen ist die Betriebsleistung und bei den LED-Treibern die Verlustleistung die Berechnungsbasis. Der Ansatz folgt der Idee, dass sich die Leistungsaufnahme einer Leuchte aus der Betriebsleistung der verbauten LED-Module plus der Verlustleistung des LED-Treibers zusammensetzt. Für Leuchten, LED-Module und LED-Treiber wird jeweils eine Nutzungsdauer von 30.000 Stunden angenommen. Für dimmbare Leuchten wurde ein konservativer Korrekturfaktor von 0,75 berücksichtigt. Für die Umrechnung des modellierten Energieverbrauchs in CO₂-Emissionen wurde eine Nutzung in Europa angenommen. Als CO₂-Äquivalent wurde der EU-Durchschnitt von 0,2307 kg CO₂e pro Kilowattstunde elektrischen Stroms gewählt (https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/daviz/co2-emission-intensity-9#tab-googlechartid_googlechartid_googlechartid_googlechartid_chart_11111).

Sonstige Emissionen Scope 3	Einheiten	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Vorgelagerte Scope 3 Emissionen	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	806.250
Eingekaufte Waren ² und Dienstleistungen	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	800.000
Betriebsbedingte Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	1.250
Pendeln der Mitarbeiter	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.000
Nachgelagerte Scope 3 Emissionen	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.008.500
Nachgelagerter Transport und Verteilung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	8.500
Verwendung der verkauften Produkte	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.000.000
Scope 3 Gesamt	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.814.750

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung

² Berücksichtigt wurden Materialien für die Produkte

Intensität der Treibhausgasemissionen

Intensität der Treibhausgasemissionen wurde stark verbessert

Da die angefallenen Treibhausgasemissionen ausschließlich mit dem Energieverbrauch und den eingesetzten Energiearten zusammenhängen, errechnet sich analog zur Energieintensität die Intensität der Treibhausgasemissionen aus dem Gesamtausstoß der Treibhausgasemissionen pro 1.000 produzierten Stücken. Der Gesamtausstoß umfasst die Treibhausgasemissionen der Prozess- und Heizenergie der Produktionsstandorte. Die neu hinzugenommenen Treibhausgasemissionen des Fuhrparks und Verwaltungsstandorte sind nicht inkludiert, um eine Vergleichbarkeit zum Referenzjahr und den Folgejahren zu gewährleisten. Die Intensität der Treibhausgasemissionen hat sich in der Zumtobel Group von 0,401 auf 0,165 t pro 1000 Stück verbessert. Die Intensität der Leuchtenwerke hat sich von 1,222 auf 0,476 t pro 1000 Stück verbessert und somit eine Reduktion von 61% erzielt und die der Komponentenwerke mit einer Reduktion von 0,203 auf 0,099 t pro 1000 Stück eine Verbesserung von 51% erzielt.

Senkung der Treibhausgasemissionen

In diesem Geschäftsjahr wurde ein weiterer wesentlicher Schritt zur Erreichung der Klimaneutralität umgesetzt. Alle europäischen Produktionsstandorte beziehen Strom aus 100% erneuerbarer Energie. Da Strom der wesentlichste Energieträger der Zumtobel Group ist, ergibt sich somit eine absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen von 10.396 t gegenüber dem Vorjahr, was eine Reduktion von 53% ausmacht, und 15.152 t gegenüber dem Referenzjahr. Gegenüber dem Referenzjahr hat die Zumtobel Group die CO₂-Emissionen um 62% reduziert. Alle weiteren im Kapitel „erneuerbare Energie“ angeführten Maßnahmen tragen ebenso zur Senkung der Treibhausgasemissionen und somit zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2025 bei.

**Erhebliche Reduktion
an Treibhausgas-
emissionen**

Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)

Alle produzierenden Standorte der Zumtobel Group produzieren, importieren oder exportieren keine Ozon abbauenden Substanzen.

Stickstoffoxide, Schwefeloxide und andere signifikante Luftemissionen

In der Zumtobel Group gibt es keine signifikanten Mengen an Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder anderen signifikanten Luftemissionen. Die gesetzlichen und behördlichen Auflagen werden in allen Produktionsstandorten eingehalten. Alle Emissionsmessungen werden durch externe Spezialisten durchgeführt: Es konnten keine auffälligen Messergebnisse aufgezeichnet werden. Im Leuchtenwerk Lemgo wird alle vier Jahre, wie gesetzlich vorgeschrieben, eine Emissionsbilanz erstellt. Aus der im Jahr 2020 stattfindenden Messung wurde ersichtlich, dass CO₂ die einzige signifikante Luftemission ist. Trotzdem wird die Zumtobel Group im kommenden Geschäftsjahr basierend auf den Messergebnissen der externen Spezialisten und den Verbrauchsmengen eine Gesamtemissionsbilanz erstellen.

1.2.7.3 Wasser und Abwasser

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource, die in Zeiten des Klimawandels immer knapper wird. Dementsprechend bedeutend ist das Thema auch für die Zumtobel Group. In den Produktionsprozessen wird Wasser nur noch in geringem Umfang genutzt und kaum verschmutzt. Dennoch ist ein verantwortungsbewusster und sparsamer Umgang mit Wasser ein wichtiges Anliegen. Die Zumtobel Group achtet darauf, dass Abwasser vor der Einleitung in die lokale Kläranlage die behördlichen Vorgaben erfüllt und die Grenzwerte nach Möglichkeit deutlich unterschritten werden. Dies wird in regelmäßigen Abständen sowohl intern als auch extern geprüft und bestätigt.

**Sorgsamer Umgang
mit der Ressource
Wasser**

Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Die Zumtobel Group nutzt an ihren Produktionsstandorten beinahe ausschließlich Wasser aus den lokalen Wasserwerken. Nur im Leuchtenwerk Les Andelys wird zusätzlich Grundwasser entnommen, das 1% des gesamten Wasserbezuges ausmacht. Das Wasser in den Produktionsstandorten wird zum Großteil für Sanitäranlagen, als Trinkwasser und für die Luftbefeuchtung verwendet. In der Produktion kommt Wasser hauptsächlich für die Vorreinigung bei den Beschichtungsprozessen, Luftbefeuchtung, Sprinkleranlagen sowie zum Vorwärmen und Kühlen von Maschinen zum Einsatz. Da die Beschichtung einen wesentlichen Produktionsprozess in allen Leuchtenwerken darstellt, wird der Fokus hier auf einen sorgsamen, sparsamen Umgang mit Wasser und die bestmögliche Reinigung des Abwassers vor der Rückführung gelegt. Zur Reinigung des Abwassers aus der Pulverbeschichtung und Nasslackierung werden verschiedene Verfahren wie Vakuumverdampfung, Durchlaufneutralisation, Ölabscheider und Sedimentation verwendet.

Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Grundsätzlich wird entnommenes Wasser wieder rückgeführt, mit Ausnahme von Wasser, das als Trinkwasser und für die Luftbefeuchtung verwendet wird. Das rückgeführte Wasser entspricht dem höchsten Standard der lokalen Gesetzgebung, wobei alle Grenzwerte deutlich unterschritten werden. Über Abwasserkanäle wird das Wasser in die lokalen Kläranlagen abgeleitet. Da in den Leuchtenwerken Dornbirn, Niš und Spennymoor und in den Komponentenwerken Niš, Spennymoor und Shenzhen der Wasserverbrauch im Verhältnis zum entnommenen Wasser minimal und die Messung nicht möglich oder zu aufwendig ist, wird das gesamte entnommene Wasser wieder als Abwasser geführt und bezahlt.

Wasserentnahme

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben die Produktionsstandorte und die Zentrale der Zumtobel Group rund 65,23 Megaliter Wasser entnommen. Im Vorjahr betrug die Wasserentnahme 67,08 Megaliter. Somit hat sich die Wasserentnahme der Zumtobel Group um 3% verringert. Der Produktionsstandort Niš konnte seine Wasserentnahme um 16% reduzieren. Diese hohe Reduktion ist jedoch vor allem darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2019/20 mehr Wasser entnommen wurde, da durch den Umbau der Sprinkleranlage der Sprinklerbehälter mehrmals entleert worden war. Weiters werden die bestehenden Auffangbehälter für Regenwasser nun zur Bewässerung der Grünflächen genutzt. Der Leuchtenstandort Spennymoor hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Wasserverwendung beschäftigt. Um die Wiederverwendung des Wassers in den verschiedenen Behältern der Pulverbeschichtungsanlagen 1 und 2 zu ermöglichen, wurden Pumpen installiert. Durch die Kontrolle der Wasserqualität hinsichtlich PH-Wert, Mikrosiemens und Teilchenzahl konnte die Anzahl der Entleerungen der Behälter um die Hälfte reduziert werden. Zudem wurden alle Sanitäranlagen mit modernen Kurzspülungseinrichtungen aufgerüstet, wodurch die Menge des Spülwassers um ca. 50% reduziert wurde. Die absolute Wasserentnahme wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar nur um 8% gesenkt, doch die Monate Februar 2022 bis April 2022 zeigen eine Reduktion von ungefähr 50%. Somit sollte die Wasserentnahme im nächsten Geschäftsjahr signifikant reduziert werden können.

Wasserrückführung

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben die Produktionsstandorte und die Zentrale der Zumtobel Group rund 63,63 Megaliter Wasser rückgeführt. Im Vorjahr betrug die Menge der Wasserrückführung 65,33 Megaliter. Somit hat sich die Menge der Wasserrückführung um 3% verringert.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch der Produktionsstandorte und der Zentrale der Zumtobel Group lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei rund 1,6 Megaliter Wasser. Im Vorjahr betrug der Wasserverbrauch 1,75 Megaliter. Der Wasserverbrauch liegt daher bei 2,5% des entnommenen Wassers.

Wasser	Einheiten	2015/16 ¹	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Wasserentnahme	in MI	102,33	91,50	64,18	67,08	65,23
Wasser von Dritten	in MI	102,33	90,61	63,31	66,18	64,61
Grundwasser	in MI	0,00	0,89	0,87	0,90	0,63
Oberflächenwasser	in MI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserrückführung	in MI	102,33	91,51	64,18	65,33	63,63
Wasserverbrauch	in MI	0,00	0,00	0,00	1,76	1,60

¹ Basisjahr zur Beurteilung der Verbrauchsentwicklung

1.2.7.4 Abfall

Die Zumtobel Group legt besonderes Augenmerk auf einen sparsamen Umgang mit Rohstoffen und die Wiederverwertung von Materialien. Der effiziente Einsatz von Materialien und die Minimierung von Abfällen und unnötigem Ausschuss sind dabei wichtige Faktoren. Wertvolle Materialien werden als Beitrag zur Rohstoffsicherung bestmöglich recycelt. Das Abfallmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Umweltmanagementsysteme. Jeder Produktionsstandort verfügt über einen Abfallbeauftragten, dokumentierte Prozesse und detaillierte Aufzeichnungen zu allen angefallenen Abfällen. Die Kennzahlen zum Abfall beinhalten den angefallenen Abfall in Tonnen, gegliedert nach Recyclingabfall, Restmüll und gefährlichem Abfall. Auch die Recyclingquote stellt einen wichtigen Indikator zur Wiederverwertung der eingesetzten Materialien dar. Die auf Gruppenebene definierten Kennzahlen werden auf alle Leuchten- und Komponentenwerke heruntergebrochen. Ziele werden in den Umweltprogrammen der Standorte festgehalten und Ist-Daten im Umwelt- und Energie-Reporting erfasst sowie monatlich in den Management-Reviews kommuniziert. Die Grundprinzipien der Kreislaufwirtschaft wurden im Entwicklungsprozess verankert und finden bei allen neuen Produktentwicklungen Anwendung. Auch für die bestehenden Produkte werden die effektive Nutzung von Ressourcen und die Kreise Recycling, Wartung und Reparatur vorangetrieben.

Anfallender Abfall und erheblich abfallbezogene Auswirkungen

Metallverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Beschichtung, automatisierte Fertigungslinien und manuelle Montage von Produkten sind die wesentlichen Fertigungsprozesse, die den Großteil des Abfalls bei der Zumtobel Group verursachen. Bei Metallverarbeitung, Kunststoffverarbeitung, Beschichtung und automatisierten Fertigungslinien entstehen Stanzabfälle, Einstellmuster und Ausschuss, die zu einem großen Teil recycelt werden können. Nach der Vorbehandlung für die Beschichtungsprozesse wird das verwendete Wasser gereinigt, wobei ein aufkonzentriertes Gemenge an gefährlichem Abfall entsorgt oder aufbereitet werden muss. In allen Fertigungsprozessen, aber vor allem bei den automatisierten Montageanlagen, entsteht Verpackungsabfall durch die zugekauften Rohmaterialien, Rohteile und Komponenten. Dieser wird größtenteils vom Entsorger recycelt. Zusätzlich entstehen kleinere Mengen an gefährlichen Abfällen wie Altöl, Kühl- und Schmierstoffen aus der Metallbe- und -verarbeitung, Klebstoffresten bei Fügeprozessen sowie Lackresten bei Lackierprozessen. Auch nicht mehr benötigte Werkzeuge, Maschinen, Fertigungslinien, Rohmaterialien, Zukaufteile und Fertigprodukte werden dem Abfall zugerechnet.

Management erheblich abfallbezogener Auswirkungen

Das Thema Kreislaufwirtschaft wurde von der Zumtobel Group im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv vorangetrieben. Neben der Implementierung der Circular Design Rules, die für alle neuen Produktentwicklungen angewendet werden, wurde eine Ist-Analyse bestehender Produkte und verwendeter Materialien erstellt. Darauf basierend wurden verschiedenste Maßnahmen umgesetzt, da die Zumtobel Group eine Cradle-to-Cradle-Zertifizierung (C2C) von Produkten anstrebt. Nachdem die C2C-Werksinspektion im Komponentenwerk Niš erfolgreich abgeschlossen wurde, werden Anfang des kommenden Geschäftsjahres C2C-Zertifikate für die ersten LED-Module erteilt. Auch das Komponentenwerk Dornbirn und das Leuchtenwerk Spennymoor werden im kommenden Geschäftsjahr nach den C2C-Standards auditiert. In der Datenanalyse zum Thema Kreislaufwirtschaft wurde zudem der recyclebare Anteil der Leuchten ermittelt, der bei 70% liegt. In allen europäischen Ländern sichern die Entsorgungspartner der Vertriebsorganisationen die ordnungsgemäße Entsorgung und Verwertung von Leuchten.

Neben den vielen Aktivitäten zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft, die einen wesentlichen Einfluss auf die Abfallmengen in den kommenden Jahren haben werden, wurden viele weitere kontinuierliche

Verbesserungsmaßnahmen in der Zumtobel Group umgesetzt. Beispielsweise wurde der gefährliche Abfall im Leuchtenwerk Spennymoor durch Optimierung des Vorbehandlungsprozesses der Pulverbeschichtungsanlage um 44% reduziert. Dabei werden 66% des Abwassers durch Aufbereitung für die Vorbehandlung wiederverwendet und nur 33% als gefährlicher Abfall entsorgt. Im Komponentenwerk Niš wurde die Recyclingrate durch eine verbesserte Trennung von Kunststoffmaterialien auf 89% erhöht. Das Leuchtenwerk Dornbirn hat ein umfassendes Reporting für Schrott, Materialmehrerbrauch und Nacharbeit erstellt und dieses in das tägliche Produktions-Meeting integriert. Damit und mit vielen weiteren Aktivitäten ergibt sich für das Leuchtenwerk Dornbirn eine Reduktion des Gesamtabfalls um 23%. Im Leuchtenwerk Lemgo wird der Restmüll nun durch eine Vorbehandlungsanlage geführt, um den Anteil an recyclingfähigem Abfall zu erhöhen. Zudem wurde im Komponentenwerk Shenzhen im April das alte Teergussverfahren abgeschafft, um im nächsten Geschäftsjahr eine Reduktion des gefährlichen Abfalls um 1 t zu erreichen.

Alle für den Abfall relevanten Daten werden von den Standorten der Zumtobel Group im Umwelt- und Energie-Reporting erfasst. Die Daten basieren auf Angaben und Rechnungen der Entsorgungsunternehmen. Daher erfolgen am Ende des Geschäftsjahres stichprobenartige Audits zur Datenerfassung im Umwelt- und Energie-Reporting.

Angefallener Abfall

Im vergangenen Geschäftsjahr entstanden in den Produktionsprozessen der Zumtobel Group rund 6.183 t Abfall. Gegenüber dem Vorjahr (6.792 t) ergibt sich daher eine Reduktion von 9%. Dabei fielen 401 t an gefährlichen Abfällen an, was zu einer Reduktion des gefährlichen Abfalls um 18% führt. Durch die erhöhte Nachfrage bei den Komponentenwerken ergibt sich eine absolute Erhöhung des Abfalls von 120 t, aber eine Reduktion von 5% bezogen auf die Anzahl der produzierten/verkauften Produkte. Bei den Leuchtenwerken ergibt sich eine absolute Abfallreduktion um 739 t sowie eine Reduktion von 14% bezogen auf die Anzahl der produzierten/verkauften Produkte.

Abfall	Einheiten	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Wiederverwertbarer Abfall	in Tonnen	6.435	5.799	5.826	5.840	5.213
Vorbereitung zur Wiederverwendung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	412
Wiederverwertung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	4.722
Andere Verwertungsverfahren	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	79
Restmüll	in Tonnen	1.165	994	679	463	569
Andere Verwertungsverfahren	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	24
Verbrennung mit Energierückgewinnung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	531
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Deponierung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	14
Gefährlicher Abfall	in Tonnen	446	390	476	489	401
Vorbereitung zur Wiederverwendung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	11
Wiederverwertung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	22
Andere Verwertungsverfahren	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	274
Verbrennung mit Energierückgewinnung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	87
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	7
Deponierung	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	0
Summe umgeleiteter ungefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.237
Summe weitergeleiteter ungefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	545
Summe ungefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	5.782
Summe umgeleiteter gefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	307
Summe weitergeleiteter gefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	94
Summe gefährliche Abfälle	in Tonnen	N/A	N/A	N/A	N/A	401
Abfälle Gesamt	in Tonnen	8.046	7.184	6.981	6.792	6.183
Recycling-Quote	in %	80	81	83	86	90

Von Entsorgung umgeleiteter/weitergeleiteter Abfall

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde erstmals eine detaillierte Erfassung aller Kategorien zum umgeleiteten und weitergeleiteten Abfall erstellt. 91% des ungefährlichen Abfalls werden umgeleitet und 9% weitergeleitet, wobei der weitergeleitete ungefährliche Abfall mit Energierückgewinnung verbrannt wird. Der gefährliche Abfall wird zu 77% umgeleitet und zu 23% weitergeleitet, wobei der weitergeleitete gefährliche Abfall zu 93% mit Energierückgewinnung und die restlichen 7% ohne Energierückgewinnung verbrannt werden.

Recyclingquote

Wegen der herausfordernden Zielsetzung, eine Recyclingquote von 90% zu erreichen, wurde die sortenreine Trennung des Abfalls an allen Produktionsstandorten fokussiert vorangetrieben. Mit einer Verbesserung der Recyclingquote von 86% auf 90% wurde das vorgegebene Ziel erreicht und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung essentieller Rohstoffe geleistet.

**Recyclingquote
erneut ausgebaut**

1.2.7.5 Umwelt-Compliance

Umwelt-Compliance ist ein integraler Bestandteil der Anforderungen von ISO 14001 und ISO 50001. Die Bestimmung, Einhaltung und Bewertung aller gesetzlichen und freiwilligen Verpflichtungen erfolgt nach den festgelegten Prozessen des integrierten Managementsystems. Alle Produktionsstandorte verfügen über eine Rechtsdatenbank, in der alle relevanten Verpflichtungen zur Umwelt-Compliance dokumentiert, bewertet und überwacht werden. Neue Verpflichtungen sowie alle Änderungen von Verpflichtungen werden dementsprechend dokumentiert, bewertet und notwendige Maßnahmen zur Einhaltung definiert und umgesetzt. Externe Rechtsberater bzw. Dienstleister unterstützen die Produktionsstandorte hinsichtlich der Bestimmung und Auslegung der relevanten gesetzlichen Verpflichtungen und überprüfen jährlich deren Einhaltung. Zusätzlich wird die Einhaltung der Verpflichtungen durch interne Audits und spezifische Compliance-Audits überwacht. Einmal jährlich erfolgt die Evaluierung und Bestätigung der Umwelt-Compliance durch die lokalen Geschäftsführer und durch den Vorstand der Zumtobel Group im Management-Review.

Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

An allen relevanten Produktionsstandorten wurden zur Umwelt-Compliance interne und externe Audits durchgeführt. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt. Im Leuchtenwerk Les Andelys wurde das Compliance-Audit wieder vom externen Partner CNNP vorgenommen, um den Fortschritt der festgelegten Maßnahmen für die im letzten Jahr identifizierten, rechtlichen Themen zu überprüfen und deren Rechtskonformität zu bestätigen. Im Leuchtenwerk Dornbirn wurden ein internes Compliance-Audit durchgeführt, zusätzlich 379 gesetzliche Verpflichtungen überprüft und die wiederkehrenden Prüfungen aus behördlichen Auflagen ohne Abweichung durchgeführt. Wegen der Covid-19-Situation wurde eine Überprüfung in den Mai 2022 verschoben. Im Leuchten- und Komponentenwerk Niš und im Leuchtenwerk Spennymoor wurden alle Pflichten in einem internen Audit überprüft und die Rechtskonformität bestätigt. Im Komponentenwerk Dornbirn wurden alle rechtlichen Verpflichtungen überprüft und alle wiederkehrenden Prüfungen ohne Abweichung durchgeführt. Die Vorgehensweise wurde anschließend auch in den externen Audits durch die Quality Austria bestätigt.

Weiters gab es keine internen oder externen Beschwerden und somit auch keine Geldstrafen, andere Sanktionen oder Rechtsstreitigkeiten hinsichtlich einer Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen.

Alle neuen Rechtsverpflichtungen und Änderungen von bestehenden Rechtsverpflichtungen wurden dokumentiert und bewertet. Anschließend wurden zur Einhaltung notwendige Maßnahmen definiert und deren Umsetzung wurde begonnen, die inzwischen bereits größtenteils abgeschlossen ist.

Basierend auf diesen Erkenntnissen und nach bestem Wissen haben alle Produktionsstandorte und die Zentralfunktionen in den Management-Reviews ihre Umwelt-Compliance bestätigt.

1.2.7.6 Biodiversität

Managementansatz

Biodiversität bedeutet für die Zumtobel Group die Erhaltung der Vielfalt des Lebens und unterstützt dabei die drei großen Bereiche der Vielfalt an Ökosystemen, der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt, die eng miteinander verwoben sind. Der fortschreitende Klimawandel z. B. stellt eine zunehmende Bedrohung für die Biodiversität dar, denn ganze Ökosysteme verändern sich, und das in einem Tempo, das eine Anpassung von Tier- und Pflanzenarten auf die neuen Bedingungen sehr schwer macht. Die Zumtobel Group hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 die Klimaneutralität anzustreben, den Anteil der erneuerbaren Energie kontinuierlich zu steigern, die Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern und einen jährlich proaktiven Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu leisten.

Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert befinden

Die Zumtobel Group-Produktionsstandorte liegen nicht in und auch nicht neben einem geschützten Gebiet oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert. In einer Entfernung von ca. 5 km von den Produktionsstandorten in Dornbirn befindet sich ein Vogelschutzgebiet und in einer Entfernung von ca. 7 km das Landschaftsschutzgebiet Lauteracher Ried. In der Nähe des Leuchtenwerkes Les Andelys befinden sich fünf Gebiete mit hohem Biodiversitätswert. Alle Zumtobel Group-Produktionsstandorte befinden sich in bevorzugten Regionen mit einer intakten Flora und Fauna, in denen Umweltschutz sowohl gesetzlich als auch gesellschaftlich einen sehr hohen Stellenwert hat. Mit unseren Umweltmanagementsystemen stellen wir sicher, dass sowohl alle gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften der EU sowie alle nationalrechtlichen und regionalen Gesetze und alle Auflagen der Behörden eingehalten werden als auch alle Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der Zumtobel Group-Produktionsstandorte auf die Umwelt identifiziert, bewertet und vermieden oder so gering als möglich gehalten werden.

Projekte/Produkte zum Schutz vor erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität

NightTune – ein Beitrag zum Schutz der Biodiversität

Menschen, die sich bei Dunkelheit draußen aufhalten, möchten sich sicher fühlen und bevorzugen helle, gut beleuchtete Straßen und Plätze. Beleuchtung ist somit für den Menschen gut, beeinträchtigt jedoch die Biodiversität in Bezug auf Artenvielfalt. Ziel der Zumtobel Group ist es, möglichst wenig Einfluss auf die Tierwelt zu nehmen, vor allem im Bereich der Insekten. Die Zumtobel Group setzt neben einer optimierten Planung auch die NightTune-Technologie ein. Mit dieser Technologie werden die nächtliche Beleuchtung optimiert, die Auswirkungen auf die beleuchtete Umgebung gemindert und das Ökosystem geschont – ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Biodiversität mit dem Effekt, die Lichtverschmutzung einzudämmen und den Nachthimmel gut sichtbar zu erhalten.

1.2.8 Produktverantwortung

Managementansatz

Zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Zumtobel Group tragen Forschung und Entwicklung (F&E) maßgeblich bei, indem stetig an neuen Technologien geforscht wird, damit diese bei entsprechendem Reifegrad in die Entwicklung neuer Produkte und Systeme einfließen können.

Die Produktentwicklung umfasst eine spezifische Prozesslandschaft in den Bereichen Portfoliomanagement, Produkt- und Serviceentwicklung, Produktlebenszyklus sowie kundenspezifische Projekte. Die jeweiligen Prozesse sind in einer Wissensdatenbank dokumentiert und allgemein zugänglich. Das Portfoliomanagement besteht aus fünf Stufen, beginnend bei der Sammlung der Produktideen, über die Beschreibung, Auswahl und Entscheidung der entsprechenden Portfolio-Items bis hin zur transparenten Darstellung der Roadmap. Die darauffolgende Produktentwicklung durchläuft einen vierstufigen Stage-Gate-Prozess, bei dem die Gates nach jeder Phase mit spezifischen Checklisten abgesichert und überprüft werden. Die jeweils nötigen Freigaben werden, je nach Projektklassifizierung, in einem Steering Committee präsentiert und von den Key-Stakeholdern abgenommen. Anschließend greift der Bereich Produktlebenszyklus den Prozess im Bereich der Produkteinführung auf und organisiert ebenso die notwendigen Änderungen über die Produktlebenszeit sowie den Phase-Out am Ende. Die Prozesse, beginnend beim Portfoliomanagement über die Produktentwicklung bis hin zum Produktlebenszyklus, greifen eng ineinander und sind aufeinander abgestimmt. Sie sind stufenweise aufgebaut und werden kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Um langfristig ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio sicherzustellen und insbesondere die beiden Lighting Brands Zumtobel und Thom zu stärken, wurde der Bereich der Produktverantwortung neu organisiert. In einem jeweils dedizierten Brand- und Portfoliomanagement für die beiden Bereiche stehen die markenspezifischen Portfolios im Fokus und werden in Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement in eine entsprechende Roadmap ausgestaltet. Die stärkere Trennung von Project Management Office (PMO) und F&E führt zudem zu einer Effizienzsteigerung der Neu- und Maintenance-Projektentwicklung. Das PMO trägt die Verantwortung für die prozessmäßige Durchführung der Entwicklungsprojekte, inklusive des entsprechenden Monitorings sowie der Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Gut ausgestattete interne und externe Labors überprüfen das Entwicklungsergebnis bezüglich Normeinhaltung und Anwendungsfähigkeit und begleiten sowohl in der Entwicklungsphase als auch über den Lebenszyklus.

Zudem werden die Wettbewerberprodukte regelmäßig analysiert, Konzepte in einem frühen Stadium mit ausgewählten Kunden besprochen und Sonderprojekte (CPD – Custom Product Development) mit führenden Architekten und Planern realisiert. Reklamierete Installationen werden vor Ort besucht, um Fehlerquellen festzustellen und durch eine Feedback-Schleife zu beseitigen.

1.2.8.1 Innovation

Schutzrechte und Patente

Forschung und Entwicklung tragen maßgeblich zur Innovationskraft des Unternehmens bei. Für die Zumtobel Group ist ein umfangreiches Patentportfolio auch im Bereich neuer Technologien essentiell, um einen Wettbewerbsvorsprung und Zugang zu strategischen Kooperationen mit anderen Unternehmen zu erhalten sowie Patenzustauschverträge mit wichtigen Marktteilnehmern abschließen zu können.

**Starkes
Patentportfolio und
Technologiepartnerschaften**

Im Berichtsjahr wurden vom Lighting Segment 35 (Vorjahr 49) und vom Components Segment 66 (Vorjahr 72) Patente angemeldet, was die zunehmende Bedeutung intelligenter Komponenten unterstreicht. Die Anzahl aktiver gewerblicher Schutzrechte von derzeit 9.260 – darunter 4.875 Patente – spricht für die starke Innovationskraft der Zumtobel Group.

Synergieeffekte durch Plattformen

Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Synergieeffekte durch den verstärkten Einsatz von Produktkonfigurations- und Variantenmanagement sowie konsequente Weiterentwicklung von produktfamilien-

übergreifenden Komponenten- und Produktplattformen generiert werden. Der F&E-Aufwand im Berichtsjahr beträgt 67,5 Mio EUR.

Um ihr wettbewerbsfähiges Produktportfolio beizubehalten, setzt die Zumtobel Group verstärkt auf den Ausbau von Technologiepartnerschaften. Ihre Markenreputation und Innovationskraft kann die Zumtobel Group durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprojekten immer wieder unter Beweis stellen.

Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten lagen im Berichtsjahr unter anderem in neuen optischen Konzepten zur Lichtlenkung, neuen Betriebsgeräten und Betriebskonzepten zur Nutzung von LEDs, einem systemischen Leuchtenansatz für eine weitere Integration von „Smart Components“, Sensoren zur Ermittlung relevanter Daten sowie neuen Ansätzen zum Management von Beleuchtungsanlagen. LEDs verzeichnen zwar verlangsamte Effizienzsteigerungsraten, erfordern aber weiterhin Plattformkonzepte zum Komplexitätsmanagement in Material und Prozessen, damit Anbieter mit einer eingeschränkten Anzahl von Komponenten ausreichend differenzierte Endprodukte mit hohem Kundennutzen zur Verfügung stellen können. Durch die Einflüsse von Covid-19 und der geopolitischen Lage rückten zudem die Suche nach und Anpassung von Komponenten und Material sowie die Etablierung zusätzlicher Lieferanten in den Fokus.

Leuchten werden Teilnehmer im Internet der Dinge (IoT)

Anforderungen an Leuchten – weit mehr als Beleuchtung

Der F&E-Bereich der Zumtobel Group deckt durch seine Mitgliedschaften in Verbänden, Gremien, Konsortien und Allianzen die gesamte Wertschöpfungskette ab. Der Konzern stellt Ressourcen zur Verfügung, damit Mitarbeiter Standards und Leitfäden mitgestalten, die letztendlich der gesamten Lichtindustrie, Kunden und Anwendern zugutekommen. Dadurch wird auch sichergestellt, dass der Bereich „Licht“ die Interessen der Beleuchtungsindustrie vertritt und aufgrund zunehmender Vernetzung im Bauwesen gut integriert wird.

Engagement in internationalen und europäischen Gremien

Die Zumtobel Group stellt durch ihre aktive Mitarbeit in nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien sicher, dass Themen wie Sicherheit, Nachhaltigkeit und Lichtqualität entsprechend abgebildet und Industriestandards gesetzt werden. Dies umfasst unter anderem das Engagement im IEC (International Electrotechnical Commission) und CIE (International Commission on Illumination) sowie im ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie Deutschlands), dem englischen Herstellerverband LIA (Lighting Industry Association) und der Europäischen Industriervertretung Lighting Europe.

Weiters beteiligt sich die Zumtobel Group an Allianzen und Konsortien wie DiiA (Digital Illumination Interface Alliance) und Zhaga zur Standardisierung von Schnittstellen von Leuchtenkomponenten.

Kooperationen mit Unternehmen und Universitäten

Abseits der Standardisierung arbeitet die Zumtobel Group eng mit Partnern aus der Industrie sowie dem Forschungs- und Hochschulbereich zusammen. Zu den zahlreichen akademischen Partnern zählen Institute wie die FH Vorarlberg, V-Research, die Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung oder das VRVis (Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung), die im Rahmen mehrerer nationaler und internationaler Forschungsprojekte mit der Zumtobel Group zusammenarbeiten. Zudem bestehen Kooperationen mit Industriepartnern wie Nichia, Digital Elektronik, Bartenbach GmbH und zacktrack Lighting Technologies GmbH, in denen Themen wie digitaler Zwilling, Simulationen und autonome Beleuchtung vorangetrieben werden.

Beteiligung an EU-weiten Forschungsprojekten

Auf EU-Ebene werden diese Kooperationen in diversen Forschungsprojekten vertieft. Dazu zählen beispielsweise die Projekte PHABULOUS, bei dem es um die Entwicklung von Fertigungsverfahren für

Mikrostrukturen auf Freiformflächen geht, oder AI-TwiLight, das sich die Entwicklung digitaler Zwillinge von LED-Lichtquellen und Elektronikkomponenten sowie selbstlernender Modelle basierend auf KI zum Ziel gesetzt hat.

1.2.8.2 Nachhaltige Produkte und Anwendungen

Die Zumtobel Group hat mit ihrem Engagement für Nachhaltigkeit einen engen Bezug zu ihrem Kerngeschäft, da der Einsatz energieeffizienter, intelligent gesteuerter Lichttechnik einen beachtlichen Beitrag zur Verringerung des weltweiten Ressourcenverbrauches leistet. Diese Entwicklung wird durch die Effizienzsteigerung (Lumen/Watt) bei LED-Leuchten bei gleichzeitig sinkenden Bezugskosten von LED-Chips weiter begünstigt. Jedoch verlangsamt sich die Effizienzsteigerung, da in den nächsten Jahren die physikalischen Grenzen erreicht werden. Auf künstliche Beleuchtung entfallen etwa 13% des weltweiten Stromverbrauches, der durch den Einsatz von modernsten Beleuchtungslösungen bis 2030 weiter sinken wird. Davon konsumieren gewerbliche Bauten und Außenbeleuchtungen – Licht in genau den Anwendungsfeldern, die die Kernkompetenz der Zumtobel Group darstellen – gut zwei Drittel.

Nachhaltigkeit hat einen engen Bezug zum Kerngeschäft

Der Großteil des Umwelteinflusses von Leuchten fällt nach wie vor durch den Energieverbrauch beim Gebrauch an, doch Themen wie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Zumtobel Group arbeitet daher seit vielen Jahren nicht nur an der Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Produkte, sondern berücksichtigt sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte entlang des Produktlebenszyklus.

Berechnung zur Verbesserung der Energieeffizienz

Künstliche Beleuchtung wandelt elektrische Energie in sichtbare Strahlung und damit Licht um. Die Energieeffizienz beschreibt als wichtige Kenngröße in der Lichtindustrie, wie viel Licht (Lichtmenge in Lumen) aus einem Watt elektrischer Energie erzeugt werden kann. Die Summe der Energieeffizienz aller im Berichtszeitraum verkauften Produkte zeigt auf, wie sich das verkaufte Produktportfolio weiterentwickelt hat. Diese Zahl ist eine rein physikalische Messgröße und stellt damit ein Verbesserungspotential unabhängig von der Einsatzdauer der verkauften Produkte dar.

Seit den letzten beiden Geschäftsjahren wird jeweils die durchschnittliche Verbesserung der Energieeffizienz, verglichen zum Vorjahr, abgebildet. Dazu wird die gesamte Lichtleistung, die im Betrachtungszeitraum auf den Markt gebracht wurde (Leuchtenanzahl mal Nennlichtstrom), mit der gesamten Anschlussleistung (Leuchtenanzahl mal Nennanschlussleistung) bewertet und der Quotient daraus gebildet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 hat die Zumtobel Group Leuchten mit einer durchschnittlichen Energieeffizienz von 128,0 lm/W in den Markt gebracht; im Vorjahr lag dieser Wert bei 124,2 lm/W. Somit wurde eine tatsächliche Verbesserung der Energieeffizienz von 3,1% gegenüber der Vorperiode erreicht.

Hoher Beitrag zur Reduzierung des Stromverbrauches

Nach der COVID-19 bedingten geringeren Steigerung im Vorjahr durch verstärkten Verkauf preisgünstiger, nicht so effizienter Leuchten konnte in diesem Jahr nicht nur Umsatz und Ergebnis wieder gesteigert, sondern auch der Weg der Verbesserung der Energieeffizienz in gewohnter Weise fortgesetzt werden. Die Verbesserungsschritte werden zukünftig jedoch kleiner, da das Energie-Effizienz-Potential der LED physikalisch begrenzt und auf LED-Ebene bereits weitgehend ausgeschöpft ist. Das physikalisch begrenzte Maximum ist auch von der Lichtqualität abhängig; je höher die Qualität des Lichts, desto geringer das erreichbare Maximum an Energieeffizienz.

Umso wichtiger und erfreulicher ist daher, dass es auch gelungen ist, den Anteil an dimmbaren Leuchten weiter auszubauen. Verbunden mit intelligenter Beleuchtungssteuerung wird dann von der dimmbaren

Leuchte jeweils nur diejenige Lichtmenge zur Verfügung gestellt, die gerade in Abhängigkeit von verfügbarem Tageslicht benötigt wird. So lässt sich der Energieverbrauch der Beleuchtungsanlage noch weiter reduzieren.

Auch diese Berechnungsmethode hat bereits ein Ablaufdatum: Die Europäische Kommission arbeitet im Rahmen der Taxonomie-Verordnung an einer neuen Richtlinie, die sich an den festgelegten Energieeffizienzklassen der Lichtquellen orientieren wird. Zukünftig wird als Energieeffizienz-Kenngröße somit wahrscheinlich der Umsatzanteil von Produkten mit sehr energieeffizienten Leuchtmitteln genannt.

Umweltproduktdeklarationen

Umweltproduktdeklarationen (EPDs) stellen alle relevanten Umweltauswirkungen transparent und neutral dar. Betrachtet wird der gesamte Lebenszyklus von der Rohstoffentnahme über die Produktion, die Transporte, den Einbau und Betrieb im Gebäude bis zum Ende der Nutzungsphase mit Recycling- und Entsorgungsmöglichkeiten. Ausgewiesene Umweltindikatoren sind unter anderem Treibhauseffekte, Zerstörung der Ozonschicht, Überdüngung der Böden und Versauerung der Gewässer.

Seit mehr als zehn Jahren werden bei der Zumtobel Group Typ-III-Umweltproduktdeklarationen nach ISO 14025 und EN 15804 auf Basis von Ökobilanzen (Lebenszyklusanalyse – LCA) nach ISO 14040 und ISO 14044 für Komponenten und Leuchten erstellt.

5.000 erstellte Umweltprodukt- deklarationen

Aufgrund der großen Produktvielfalt der Zumtobel Group und der ständigen Erweiterung der Produktpalette wurde von vornherein ein System angedacht, das die automatisierte Generierung von EPDs für die Produkte der Marken Zumtobel, Thorn und Tridonic intern ermöglicht. Trotzdem müssen alle EPDs den normativen Anforderungen genügen und vom Programhalter IBU (Institut für Bauen und Umwelt) verifiziert sein. Dazu wurde eine Prozessstruktur im Unternehmen implementiert, die regelmäßig von IBU auditiert wird. Bei diesen jährlichen Audits werden die Einhaltung der Normen, die Aktualität der Ökobilanzdaten und die entsprechende Anpassung des Systems überprüft. Damit hat die Zumtobel Group die Möglichkeit erworben, selbstständig Umweltproduktdeklarationen zu erstellen. Seit Einführung des Systems wurden circa 5.000 EPDs erstellt und Kunden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

EPDs können in vielfältiger Weise genutzt werden. Intern fließen sie in die Entwicklung ein, um Produkte unter dem Aspekt der Ökobilanz kontinuierlich zu verbessern. Zudem können Kunden die EPDs in ihren Ökobilanzen (zum Beispiel auf Gebäudeebene) verwenden. Neuerdings werden mit diesem System auch die Emissionen aus eingekauften Waren nach Scope 3 des Greenhouse-Gas(GHG)-Protocol berechnet.

Weiterentwicklung Produkt- und Serviceangebot

Durch den Wandel in der Lichtindustrie nehmen das LED-Geschäft und die Bedeutung von intelligenter, vernetzter Beleuchtung, aber auch Services weiterhin zu. Dies resultiert in einer deutlich verstärkten Nachfrage nach innovativen, LED-basierten Lichtlösungen mit umfassenden Controls- und integrierten Service-Angeboten. Daher stellen die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von innovativen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen elementare Grundpfeiler für den mittel- und langfristigen Erfolg der Zumtobel Group dar.

Aus diesem Grund plant das Unternehmen eine schrittweise Erweiterung seines Serviceangebots, um auf die gesteigerte Nachfrage zu reagieren und neue Geschäftsmodelle zu etablieren. Dies beginnt beim Ausbau der klassischen Lichtplanung und Turnkey-Solutions, wo die Zumtobel Group eine One-Stop-Shop-Lösung für den Kunden anbietet. Am oberen Ende der Serviceangebots steht das Lighting-as-a-Service-Offering, das dem Kunden eine komplette Beleuchtungslösung liefert, von der Projektierung und Installation bis hin zur

Maintenance über eine gewünschte Laufzeit. Der Kunde erhält eine State-of-the-Art-Beleuchtungslösung, zugeschnitten auf seine individuellen Bedürfnisse.

1.2.8.3 Produktqualität und -sicherheit

Um die hohen Qualitäts- und Prüfstandards zu halten beziehungsweise auszubauen, werden konzernintern sowie mit Prüfstellen Vergleichsmessungen und Prüfverfahrenvalidierungen durchgeführt. Die Zumtobel Group kooperiert hierzu mit nationalen und internationalen Prüfstellen wie OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), TÜV (Technischer Überwachungsverein) oder UL (Underwriters Laboratories). Alle weltweiten Produktionsstandorte der Zumtobel Group – mit Ausnahme des Werkes in den USA – sind nach den internationalen Standards ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme und ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme zertifiziert. Zumtobel wird die Normen ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) bis Ende 2024 in allen wesentlichen Werken in Europa implementieren. Die standardisierten und zentral festgelegten Vertriebsprozesse sind ebenso zertifiziert. Vorrangiges Ziel ist es dabei stets, die Qualität im Herstellungs- und Vertriebsprozess kontinuierlich zu verbessern und damit auch die Zufriedenheit der Kunden und das Vertrauen in die Produkte weiter zu steigern.

Kundengesundheit und -sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit ihrer Kunden hat für die Zumtobel Group höchste Priorität. Darum werden die Auswirkungen aller maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden einem fortlaufenden Prozess unterzogen und das Verbesserungspotential evaluiert.

Zwei Mal im Jahr erfolgt die Überprüfung der REACH-Konformität für 100% der eingekauften Materialien und Produkte. Es erfolgt eine fortlaufende RoHS-Überprüfung beim Einkauf von neuen Komponenten (100% Rohmaterial). Weiterhin findet eine Überprüfung der CE-Konformität für jede Leuchtenfamilie statt, die auch eine Risikoanalyse zu Themen der Gesundheit und Sicherheit beinhaltet. Es erfolgt auch eine Überprüfung und Klassifikation aller Leuchten gemäß den Schutzklassen (EN 61140). Die Zumtobel Group untersucht und bereitet sich auf die vorgesehenen Änderungen des Standards IEC 62471-7 (Photobiological safety of lamps and lamp systems – Part 7: Light sources and luminaires primarily emitting visible radiation) vor. Die Änderungen betreffen die Emission von UV und Blaulicht sowie die thermische Gefahr für die Haut.

Es gab im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Kunden. Es gab auch keine Verstöße gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder Sanktionen oder eine Mahnung zur Folge hatten.

1.2.8.4 Kreislaufwirtschaft

Beim Themencluster Produktverantwortung und dem wesentlichen Thema der Circular Economy legt die Zumtobel Group Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Materialressourcen und eine nachhaltige Veränderung im Produktentwicklungsprozess. Folglich wird der Schwerpunkt künftig bereits während der frühesten Phase der Produktentwicklung auf Aspekte der Kreislaufwirtschaft gesetzt.

Für deren vollwertige Integration in den Produktentwicklungsprozess wurde das Werkzeug der Circular Design Rules (CDR) erarbeitet, um Produkte für die kommende Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Damit einher geht auch die systematische Minimierung von Abfällen und die Optimierung für Kreislaufprozesse. Die Guideline für das Lighting Segment wurde im Geschäftsjahr 2021/22 in der globalen Forschung und Entwicklung implementiert, sodass alle neuen Produktentwicklungen im Bereich Lighting hinsichtlich ihres

**Einführung des
Werkzeugs Circular
Design Rules**

ökologischen Potenzials und im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft spezifiziert und entwickelt werden. Dabei bedient sich das Lighting Segment im Produktentstehungsprozess eines Scoring-Konzeptes zur Bewertung und Optimierung von Aspekten der Kreislauffähigkeit. Das Modell besteht aus drei Bausteinen:

- >> Circular Sourcing
- >> Circular Design
- >> Circular Systems

Circular Design Rules: Ein Innovationswerkzeug zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft

Die Circular Design Rules bieten ein Rahmenwerk für die Entwicklungsteams, um Aspekte der Circular Economy direkt im Produktentwicklungsprozess zu beleuchten und somit ein „Circular Economy Mindset“ zu trainieren und schrittweise zu etablieren. Die Leistungsebenen Basic, Bronze, Silber, Gold und Platin, deren Erreichung an verschiedene Ziele gebunden ist, dienen einerseits der Motivation und bieten andererseits ein Kontrollwerkzeug, um den jeweiligen Entwicklungsstand des Produktes zu definieren. Gleichzeitig wird der Weg zur nächsten Leistungsebene aufgezeigt. Des Weiteren brechen die Circular Design Rules die Komplexität der zirkulären Produktentwicklung in Teilschritte herunter und erleichtern somit deren Steuerung.

Daher ist mit den Circular Design Rules ein effektives Innovationswerkzeug entstanden, um Zirkularität schrittweise in allen neuen Produkten der Lighting Brands zu etablieren und weiterzuentwickeln. Sie sind seit dem 1. Mai 2021 verpflichtend auf alle Produktneuentwicklungen anzuwenden.

Circular Sourcing

Optimierung der Materialinhaltsstoffe

In Zusammenarbeit mit den Zulieferern werden alle Materialien schrittweise auf ihre RSL (Restricted Substances List)-Konformität geprüft. Die Restricted Substances List wurde vom Cradle-to-Cradle Product Innovation Institute veröffentlicht und umfasst eine Auflistung von Materialien, die als umwelt- und gesundheitsgefährdend gelten. Eine RSL-Konformitätsprüfung von Materialien, die in einem Produkt eingesetzt werden, gehört auch zu den ersten Schritten auf dem Weg zu einer externen Cradle-to-Cradle-Zertifizierung.

Das Wissen über die genauen Inhaltsstoffe der Materialien und die Identifizierung eventuell kritischer Inhaltsstoffe bilden die Grundlage, um die Materialqualität und Information entlang der gesamten Produktlebensspanne zu verbessern und eine gute Ausgangslage für den Einsatz in der nächsten Produktgeneration zu schaffen. Bei den Hauptlieferanten der Zumtobel Group wird bereits eine RSL-Konformitätsprüfung durchgeführt. Bis 2030 wird eine vollständige RSL-Konformität aller Materialien angestrebt.

Erhöhung des recycelbaren Materialanteils in Produkten

Der Einsatz gut recyclebarer Materialien wird sukzessive erhöht. In einem ersten Schritt wurde die Recyclingfähigkeit der in den Produkten verwendeten Materialien erhoben. Im Fokus standen hierbei die Materialeigenschaften sowie der Etablierungsgrad einer Infrastruktur für das zu recycelnde Material. Diese Informationen dienen den Produktentwicklungsteams als Grundlage, um im Rahmen der Circular Design Rules mehr recyclingfähiges Material in den entstehenden Neuprodukten einzusetzen. Bereits heute liegt der prozentuale Anteil von recycelbaren Materialien bei den Produkten der Lighting Brands bei 70%.

CDR berücksichtigt die recycelten Ausgangsstoffe der zugekauften Materialien

Der Anteil von recycelten Materialien in den Produkten wird ebenfalls schrittweise erhöht. In Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird der Anteil des Rezyklats in den bezogenen Materialien erfasst. Auf Grundlage dieser Information kann bereits in der Produktentwicklung ermittelt werden, wie hoch der Anteil voraussichtlich sein wird. Schon heute können einige Lieferanten einen Rezyklatanteil von bis zu 45% bei Aluminium und bis zu 30% bei Stahl bestätigen. Bis 2028 soll in allen Produktneuentwicklungen ein Rezyklatanteil von insgesamt 50% erreicht werden.

Circular Design

Gestalten nach dem Prinzip der Zerlegbarkeit und Langlebigkeit

Das Gestaltungsprinzip „Design for Disassembly“ bietet die Grundlage für eine schnelle und einfache Zerlegung von Materialien und Komponenten nach Ende der Produktnutzungsphase. Im Kapitel „Circular Design“ der Circular Design Rules werden die konsequente Anwendung dieses Prinzips, die Gestaltung von Schnittstellen für zukünftige Upgrades sowie die einfache Zugänglichkeit und Demontagemöglichkeit von Ersatzteilen adressiert. Dadurch wird direkt im Entstehungs- und Konstruktionsprozess sichergestellt, dass:

- >> das Produkt schnell und einfach technisch aufgerüstet werden kann,
- >> Komponenten unkompliziert und rasch demontiert und ersetzt werden können (Maintenance & Upgrade), um die Lebenszeit des Produktes beim Kunden zu verlängern,
- >> das Produkt für eine Wiederaufbereitung kostengünstig in seine Einzelteile zerlegt werden kann (Remanufacturing) oder die Materialien für ein qualitativ hochwertiges Recycling „sauber“ voneinander getrennt werden können (CDR-Rücknahmesysteme, wiederverwertbare Produkte und ihre Verpackungsmaterialien).

Circular Systems

Etablierung von Kreislaufsystemen

Das viel zitierte „Butterfly“-Diagramm der Ellen MacArthur Foundation definiert für Produkte im technischen Kreislauf mehrere Wertschöpfungskaskaden, in denen Produkte und Materialien zirkulieren können. Metalle und Kunststoffe sind klassische Materialien für den technischen Kreislauf und werden für die Produktion von Leuchten und Elektronikkomponenten verwendet.

Ziel der Zumtobel Group ist es, mit möglichst wenig Materialaufwand aus Primärressourcen eine hohe Wertschöpfung und ein attraktives Serviceangebot für den Kunden bieten zu können. Deshalb werden neue Möglichkeiten entwickelt, um die Produktlebenszeit zu verlängern und Produkte und Materialien im Netzwerk mit Kollaborationspartnern im Kreislauf zu führen.

Hierbei liegt der Fokus auf folgenden Kreisläufen:

- >> Maintenance & Upgrade
- >> Remanufacturing
- >> High Value Recycling

Maintenance & Upgrade

Folgende Fragen stehen im Fokus, um den Materialeinsatz bereits installierter Leuchten zu verlängern:

- >> Wie kann die Nutzungsphase bereits installierter Produkte verlängert werden, um den Materialressourceneinsatz und damit verbundene CO₂-Emissionen und Umweltbelastungen zu reduzieren?
- >> Wie können den Kunden, trotz der weiteren Nutzung alter Produkte der Zumtobel Group, Lösungen für modernste Lichttechnik und beste Lichtqualität bei geringem Energieverbrauch und guter Servicetechnik geboten werden?
- >> Wie können im Rahmen des Leuchtstoffröhrenverbots 2023 LED-Lösungen für alte Leuchten geboten werden?

Bis 2025 soll das Angebot für verfügbare Refurbishment-Kits auf mehrere Produktfamilien ausgeweitet werden – insbesondere für jene, die vom Leuchtstoffröhrenverbot 2023 betroffen sind.

Remanufacturing

Folgende Fragen stehen im Fokus, um den Prozess der Wiederaufbereitung von gebrauchten Leuchten sinnvoll umzusetzen:

- >> Wie können bereits gebrauchte Produkte wiederaufbereitet werden?
- >> Für welche Produkte lohnt sich eine Wiederaufbereitung ökonomisch?
- >> Welche Infrastruktur und Netzwerkpartner werden gebraucht, um eine Wiederaufbereitung von Produkten umsetzen zu können?
- >> Wie sieht ein entsprechender Remanufacturing-Prozess im Detail aus, welche Chancen und Risiken sind zu beachten?

Verschiedene Pilotprojekte gehen diesen Fragestellungen auf den Grund und bauen entsprechende Netzwerke auf, um die Möglichkeiten des Produktangebots innerhalb des Circular-Economy-Wertschöpfungskreislaufes zu prüfen.

Für 10% der Produktfamilien soll bis 2030 eine aktive Remanufacturing-Option geboten werden.

High Value Recycling

Folgende Fragen stehen im Fokus, um eine Materialrückgewinnung in hoher Qualität sicherzustellen:

- >> Wie können die Materialien der Produkte in möglichst regionale und geschlossene Kreisläufe gelenkt werden?
- >> Wer sind Partner, um spezifische Materialien zurückzugewinnen zu können?
- >> Wie kann eine höhere Resilienz gegenüber schwankenden Materialpreisen erzielt und einer Materialverknappung oder Lieferverzögerungen vorgebeugt werden?

Bis 2028 soll eine Infrastruktur mit entsprechenden Partnern aufgebaut werden, um den Anteil von Materialien, die von alten in neue Produkte fließen können, deutlich zu erhöhen.

Nachhaltige Verpackung

Für Produktverpackungen sollen künftig besonders gut recyclebare Materialien genutzt werden. Hierbei sind sowohl die Recyclingfähigkeit des Materials sowie die vorhandene Infrastruktur ausschlaggebend, um die

Verpackungsmaterialien zu einem möglichst hohen Prozentsatz regional recyceln zu können. Weite Wegstrecken für die Wiederverwendung der Materialien sollen vermieden werden.

Die regionale Recyclebarkeit von Papier und Pappe lag in Europa 2018 bei 82,9% (Statista 2021). Die Verpackungslieferanten der Zumtobel Group für Pappe und Papier weisen bereits heute einen Rezyklatanteil von bis zu 90% vor. Bis 2025 soll der Einsatz von Einweg-Kunststoffverpackungen durch recyclebare Alternativen ersetzt werden.

Das Component Segment hat im Berichtsjahr ein Pilotprojekt für nachhaltige Verpackungen gestartet. Für das nächste Geschäftsjahr ist eine Verpackungsrichtlinie geplant, die sich am Prinzip „Reduce, Recycle & Reuse“ orientiert. Ziel ist es, den Anteil an recycelbaren Verpackungsmaterialien zu erhöhen und gleichzeitig den Verpackungsmüll zu reduzieren.

Cradle to Cradle

Das Konzept Cradle to Cradle hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Circular Design Rules der Lighting Brands. Viele Aspekte der Circular Design Rules, die die Produktentwicklung und das Produktmanagement adressieren, spiegeln Aspekte des Cradle-to-Cradle-Konzeptes wider.

**Zumtobel Group
setzt auf Cradle to
Cradle**

Darin berücksichtigt sind:

- >> Material Health -> Circular Sourcing
- >> Material Reutilisation -> Circular Systems
- >> Design for Disassembly -> Circular Design

Das erste Cradle-to-Cradle-zertifizierte Produkt der Zumtobel Lighting wird im Frühjahr 2023 gelauncht.

Das Component Segment hat im vergangenen Geschäftsjahr ein erstes C2C-Projekt erfolgreich umgesetzt, an dessen Anfang eine Machbarkeitsstudie mit EPEA Schweiz, einem C2C-Beratungsunternehmen, stand. Die Ergebnisse mündeten in ein Pilotprojekt: Gemeinsam mit zwei Kunden wurde die Materialgesundheit von sieben Treibern und einem LED-Modul untersucht. Darauf aufbauend konnte das erste C2C-Projekt initiiert werden.

Nach einer Projektlaufzeit von nur einem halben Jahr steht das Projekt kurz vor dem Abschluss: Die Programmverantwortlichen rechnen mit dem Launch des ersten C2C-zertifizierten Elektronikbauteils – ein LED-Modul – zu Beginn des Geschäftsjahr 2022/23. Nur wenige Monate später werden auch die ersten C2C-zertifizierten Treiber auf den Markt gebracht.

1.2.9 GRI Content Index

Erklärung zur Verwendung

Die Zumtobel Group berichtet für den Zeitraum vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seiten- angabe	Auslassungen, Erläuterungen
Allgemeine Standards			
GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken			
GRI 2-01	Einzelheiten zur Organisation	14, Service: 278	
GRI 2-02	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	Konzern- anhang: 192-193	
GRI 2-03	Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontaktdaten für Rückfragen	1, Service: 278	
GRI 2-04	Anpassung von Informationen	77-78, 79, 80, 81, 82	Wenn es eine erforderliche Anpassung zum Vorjahresbericht gibt, erfolgt bei den angeführten Informationen ein Vermerk.
GRI 2-05	Externe Prüfung	Prüfbericht: 196-206	
2. Tätigkeiten und Beschäftigte			
GRI 2-06	Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	14-17	
GRI 2-07	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	65-68	
GRI 2-08	Leiharbeiter (Beschäftigte, die keine Angestellten sind)	65-68	
3. Governance (Unternehmensführung)			
GRI 2-09	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	Corporate- Governance- Bericht: 211	
GRI 2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Corporate- Governance- Bericht: 210-211, 223-224	
GRI 2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	Corporate- Governance- Bericht:214	
GRI 2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	35	
GRI 2-13	Delegieren der Verantwortung für das Management von Umweltauswirkungen	35	
GRI 2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	35	
GRI 2-15	Interessenskonflikte	48-49, 50	
GRI 2-16	Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan inkl. Beschwerdemanagement	48-49	
GRI 2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremiums über, seine Fähigkeiten und seine Erfahrungen betreffend nachhaltige Entwicklung	35	
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch	Corporate- Governance- Bericht: 223-224	
GRI 2-19	Vergütungspolitik	69-70, Vergütungs- bericht: 4-8	

GRI	Standardangabe	Seiten- angabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	69-70, Vergütungs- bericht: 9-10	
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Vergütung des CEO im Verhältnis zur durchschnittlichen Vergütung eines Vollzeitmitarbeiters)	Vergütungs- bericht: 15	
4. Strategie, Politik und Praktiken für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren			
GRI 2-22	Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	19, 35	
GRI 2-23	Beschreibung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren einschließl. der Achtung der Menschenrechte	38-39, 51, 58, 70	
GRI 2-24	Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	38-39, 58	
GRI 2-25	Bekanntnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	48-49	
GRI 2-26	Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebarens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	48-49	
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	47-52, 51, 62, 72, 87-88	
GRI 2-28	Verbände und Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt	40, 90	
5. Engagement der Interessensgruppen (Stakeholder)			
GRI 2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	35-37	
GRI 2-30	Kollektivvereinbarungen / Tarifverträge sowie Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für davon nicht erfasste Beschäftigte	62	
GRI 3	Wesentliche Aspekte (2021)		
GRI 3-01	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	36-37	
GRI 3-02	Liste der wesentlichen Themen	37	
Themenpezifische Standards			
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	44	
GRI 201-01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	44	
GRI 201-02	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	41-42, 116-122	
GRI 201-03	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	121, 161-162	
GRI 201-04	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	60, 104, 146, 157, 171	Im abgeschlossenem Geschäftsjahr gab es vereinzelt noch auslaufende Kurzarbeit und deren Förderung sowie Forschungsförderung.
GRI 205	Antikorruption (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	50-51	
GRI 205-01	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	50	
GRI 205-02	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	48	
GRI 205-03	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	50-51, 48-49	
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	51	
GRI 206-01	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	51, 48-49	

GRI	Standardangabe	Seiten- angabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 301	Materialien (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	52-53, 93-95	
GRI 301-01	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	56	
GRI 301-02	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe (Sekundärrohstoffe)	56, 94-95	
GRI 301-03	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	95-97	
GRI 302	Energie (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	74-76, 77	
GRI 302-01	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	77-78	
GRI 302-02	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	78	
GRI 302-03	Energieintensität	78-79	
GRI 302-04	Verringerung des Energieverbrauchs	79	
GRI 302-05	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	79	
GRI 305	Emissionen		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	74-76, 80	
GRI 305-01	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	80-81	
GRI 305-02	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	80-81	
GRI 305-03	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	81-82	
GRI 305-04	Intensität der THG-Emissionen	82	
GRI 305-05	Senkung der THG-Emissionen	83	
GRI 305-06	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	83	Zumtobel Group produziert, importiert oder exportiert keine Ozon abbauende Substanzen
GRI 305-07	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	83	
GRI 307	Umwelt-Compliance		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	87, 74-75	
GRI 307-01	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	87-88, 48-49	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	71-73	
GRI 403-01	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit	71-72	
GRI 403-02	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	71-72	
GRI 403-03	Arbeitsmedizinische Dienste	72-73	
GRI 403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	71-73	
GRI 403-05	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72	
GRI 403-06	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	71	
GRI 403-07	Vorbeugung und Minderung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	71-72	
GRI 403-08	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit erfasst sind	71-73	
GRI 403-09	Arbeitsbedingte Verletzungen	73	
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	71-73	Arbeitsbedingte Erkrankungen werden in der Zumtobel Group aktuell aus Datenschutzgründen derzeit nicht erfasst. Eine Erfassung und Anonymisierung von Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen ist in Prüfung.

GRI	Standardangabe	Seiten- angabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 406	Nichtdiskriminierung		
GRI 3-03	Management von wesentlichen Themen	47-48, 58	
GRI 406-01	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	48-50	
GRI 408	Kinderarbeit (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	47-48, 58	
GRI 408-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	48-50	
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	51, 58, 70-71	
GRI 409-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	51, 70-71	
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	51, 58, 70-71	
GRI 412-01	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	70	
GRI 412-02	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	70	
GRI 412-03	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	70	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	52-53, 58	
GRI 414-01	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	52-53, 57-58	
GRI 414-02	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	57-58	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit (2016)		
GRI 3-03	Management der wesentlichen Themen (2021)	88-89, 93	
GRI 416-01	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	93	
GRI 416-02	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	93, 48-49	

1.3 Geschäftsjahr der Zumtobel Group

1.3.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

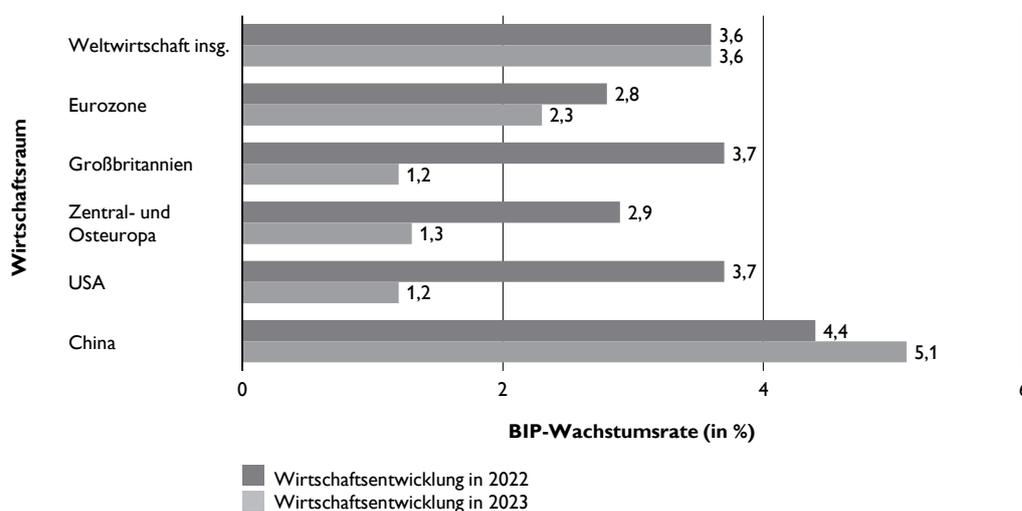
Ukrainekrise und Covid-19-Pandemie belasten Weltwirtschaft

Nach dem durch Covid-19 bedingten Einbruch im Jahr 2020 waren 2021 starke wirtschaftliche Erholungseffekte sichtbar, die allerdings gehemmt wurden von hoher Inflation, Rohmaterialverknappung mit dem damit verbundenen starken Anstieg der Materialpreise und Unterbrechung der globalen Lieferketten. In den ersten Monaten des Jahres 2022 hatten der Kriegsausbruch in der Ukraine verbunden mit explodierenden Kosten für Energie sowie die anhaltenden Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie zusätzliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Vor allem die weitere Entwicklung in der Ukraine ist ungewiss. Es wird aktuell angenommen, dass der Konflikt auf die Ukraine beschränkt bleibt, weitere Sanktionen gegen Russland den Energiesektor nicht treffen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Laufe des Jahres 2022 weitgehend abklingen.

Reduzierte Wirtschaftsprognosen für 2022 und 2023

Für 2022 und 2023 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten „World Economic Outlook“ vom April 2022 von einer deutlich reduzierten Wirtschaftsprognose aus. Ein globales Wirtschaftswachstum von 3,6% wird für das Jahr 2022 erwartet, im Jänner waren es noch 4,4%. Auch für 2023 wurde die Prognose reduziert – um –0,2 Prozentpunkte auf ebenfalls 3,6% Wachstum. Europa ist besonders von der Ukrainekrise betroffen, einerseits durch die geographische Nähe zur Ukraine und zu Russland, andererseits durch die große Abhängigkeit von russischem Öl und Gas. Für die Eurozone wird nur mehr ein Wachstum von 2,8% für 2022 erwartet – diese Prognose ist deutlich niedriger als vor Ausbruch der Ukrainekrise. Noch stärker betroffen sind die Schwellenländer in Europa, wo für 2022 eine Rezession prognostiziert wird (–2,9%), während im Jänner noch ein Wachstum von 3,5% erwartet wurde. In der für die Zumtobel Group wichtigen D/A/CH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) wird ein Wirtschaftswachstum zwischen 2,1% und 2,6% für 2022 erwartet – eine deutliche Reduktion im Vergleich zur letzten Prognose vom Jänner. In Großbritannien wird ein Wirtschaftswachstum von 3,7% erwartet, ein Rückgang von einem Prozentpunkt seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Auch in unseren anderen wichtigen europäischen Märkten wie Frankreich, Italien, Spanien und Nordeuropa wurde die Prognose deutlich gesenkt, allerdings geht man auch in diesen Märkten von einem deutlichen Wirtschaftswachstum für 2022 und 2023 aus. Gleiches gilt für die USA und China – die Prognosen wurden reduziert, eine Rezession ist nach heutigem Stand aber nicht zu erwarten.

Ausblick auf die Wirtschaftsentwicklung in 2022 und 2023



1.3.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Zumtobel Group unterliegt einer typischen Saisonalität in der Baubranche. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (1. Mai bis 31. Oktober) ist die Geschäftstätigkeit üblicherweise höher, da von Sommer bis Herbst eine relativ höhere Anzahl von Bauprojekten fertiggestellt und dabei der Einbau der Beleuchtung als eine der letzten Maßnahmen vorgenommen wird. Im dritten Quartal (1. November bis 31. Jänner) ist das Umsatzniveau wegen der Weihnachts- und Winterpause in der Baubranche deutlich niedriger, und im Schlussquartal (1. Februar bis 30. April) nimmt die Aktivität wieder sukzessive zu. Einhergehend mit dem Umsatzverlauf entwickelt sich auch das Ergebnis (gemessen am EBIT) mit saisonalen Schwankungen, was üblicherweise ein deutlich niedrigeres Ergebnis im zweiten Halbjahr zur Folge hat.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Ergebnisentwicklung

- >> Konzernumsatz stieg um 9,9% (währungsbereinigt plus 8,8%)
- >> Lighting Segment-Umsatz um 6,4% über Vorjahr (währungsbereinigt plus 4,8%)
- >> Umsatzanstieg im Components Segment von 19,9% (währungsbereinigt plus 19,9%)

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	2021/22	2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse Lighting Segment	844,7	794,1	6,4
Umsatzerlöse Components Segment	363,0	302,8	19,9
Überleitung	-59,4	-52,5	13,1
Umsatzerlöse	1.148,3	1.044,5	9,9
Kosten der umgesetzten Leistungen	-767,4	-707,1	8,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	381,0	337,4	12,9
<i>in % vom Umsatz</i>	33,2	32,3	
SG&A-Aufwendungen	-320,2	-291,9	9,7
Sondereffekte	0,0	-2,1	
EBIT Lighting Segment	45,2	33,2	36,0
<i>in % vom Segmentumsatz</i>	5,3	4,2	
EBIT Components Segment	36,4	24,9	45,9
<i>in % vom Segmentumsatz</i>	10,0	8,2	
Überleitung	-20,8	-14,8	40,7
EBIT	60,8	43,4	40,1
<i>in % vom Umsatz</i>	5,3	4,2	
Finanzergebnis	-13,2	-9,3	-42,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	47,5	34,0	39,6
Ertragsteuern	-1,7	11,6	<-100
Jahresergebnis	45,8	45,6	0,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,06	1,06	0,3

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im Geschäftsjahr 2021/22 betrug 120,2 Mio EUR (Vorjahr 114,9 Mio EUR).

**Gruppenumsatz
 um 9,9% gestiegen**

Die Umsatzerlöse der Zumtobel Group stiegen im Geschäftsjahr 2021/22 um 9,9% auf 1.148,3 Mio EUR (Vorjahr 1.044,5 Mio EUR), auch bedingt durch die generelle Erholung des ökonomischen Umfelds nach dem Abflauen der Covid-19-Krise und trotz der eingeschränkten Lieferfähigkeit aufgrund der Materialknappheit. Positive Wechselkursentwicklungen in Höhe von 12,1 Mio EUR resultierten zum Großteil aus der Aufwertung des britischen Pfunds, des chinesischen Yuan und des Schweizer Franken. Die türkische Lira war hingegen von einer deutlichen Abwertung betroffen. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz im Berichtsjahr um 8,8%.

**Lighting Segment-
 Umsatz über Vorjahr**

Der Umsatz im Lighting Segment stieg im Geschäftsjahr 2021/22 um 6,4% auf 844,7 Mio EUR (Vorjahr 794,1 Mio EUR), was im Wesentlichen auf gestiegene Verkaufsvolumina zurückzuführen war. Zudem wirkten sich Preiserhöhungen und Wechselkurseffekte positiv aus. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 4,8% gegenüber dem Vorjahr.

**Umsatz im
 Components Segment
 deutlich über Vorjahr**

Im Components Segment stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/22 um 19,9% auf 363,0 Mio EUR (Vorjahr 302,8 Mio EUR). Die Verkaufsvolumina konnten infolge der generellen wirtschaftlichen Erholung und auch der überproportionalen Auftragseingänge aufgrund der Materialknappheit überdurchschnittlich gesteigert werden. Zudem wirken sich auch beim Komponentengeschäft die Preiserhöhungen positiv aus.

Regionale Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse in Mio EUR	2021/22	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	362,2	4,2	31,5
Nord- und Westeuropa	291,7	13,6	25,4
Süd- und Osteuropa	311,6	16,8	27,1
Asien & Pazifik	123,0	13,6	10,7
Rest der Welt	59,9	-8,0	5,2
Gesamt	1.148,3	9,9	100,0

**Deutliche
 Umsatzzuwächse in
 fast allen Regionen**

In der für die Zumtobel Group umsatzstärksten Region D/A/CH stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/22 um 4,2% auf 362,2 Mio EUR. Der Zuwachs fiel im Vergleich zu den übrigen Regionen geringer aus, da in der Schweiz und Österreich im Vorjahr trotz Covid-19-Krise Wachstum verzeichnet wurde. In der Region Nord- und Westeuropa stiegen die Umsätze um 13,6% auf 291,7 Mio EUR. In Großbritannien wurde nach dem deutlichen Covid-19-Einschnitt der Umsatz erheblich gesteigert. Die übrigen Länder in der Region Nord- und Westeuropa blieben hingegen nur knapp über dem Vorjahresniveau. In der Region Süd- und Osteuropa stieg der Umsatz um 16,8% auf 311,6 Mio EUR. Besonders hoch fiel der Umsatzanstieg in Frankreich, Spanien und Italien aus. Die Region Asien & Pazifik erzielte ein Wachstum von 13,6%. Der Umsatz stieg auf 123,0 Mio EUR mit den größten Beiträgen aus China und Hongkong. Die Region „Rest der Welt“ verzeichnete einen Umsatzrückgang um -8,0% auf 59,9 Mio EUR. Am deutlichsten fielen die Umsatzrückgänge in Katar und in den Vereinigten Arabischen Emiraten aus.

Ertragsentwicklung

**Gruppen-EBIT auf
 60,8 Mio EUR
 gestiegen**

Das Gruppen-EBIT stieg im Geschäftsjahr 2021/22 auf 60,8 Mio EUR (Vorjahr 43,4 Mio EUR). Die Umsatzrendite stieg von 4,2% auf 5,3%. Die größten Beiträge resultierten aus gestiegenen Umsätzen, gesunkenen Abschreibungen/Amortisationen sowie geringeren Garantiekosten und Effizienzsteigerungen in den direkten Arbeitskosten. Deutlich negativ wirkten erhöhte Rohmaterial-, Transport-, Energiekosten, der nahezu vollständigen Wegfall staatlich geförderter Kurzarbeitsmodelle und gestiegene Beratungsaufwendungen. Im Lighting Segment stieg das EBIT von 33,2 Mio EUR auf 45,2 Mio EUR. Im Components Segment erhöhte sich das EBIT auf 36,4 Mio EUR (Vorjahr 24,9 Mio EUR).

Die Bruttoergebnismarge (nach Entwicklungsaufwendungen) der Zumtobel Group stieg im Geschäftsjahr 2021/22 auf 33,2% (Vorjahr 32,3%). Die umgesetzten Leistungen wurden durch deutlich gestiegene Rohmaterial-, Transport- und Energiekosten belastet. Positive Effekte resultierten aus gesunkenen Abschreibungen, reduzierten Garantiekosten und Effizienzsteigerungen in den direkten Arbeitskosten. Die in den Kosten der umgesetzten Leistungen enthaltenen Entwicklungskosten stiegen im Berichtsjahr um 1,6 Mio EUR auf 63,4 Mio EUR (Vorjahr 61,8 Mio EUR) infolge gestiegener Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit und niedriger OWC. Deutlich niedrigere Amortisationen wirkten positiv.

**Anstieg der
 Entwicklungskosten**

Die Vertriebskosten (inkl. Forschung) stiegen im Geschäftsjahr 2021/22 um 7,8% auf –282,9 Mio EUR (Vorjahr –262,6 Mio EUR). Die größten Steigerungen wurden in den Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit verzeichnet. Weiters wurden deutliche Anstiege von Transportkosten, Zöllen infolge des Brexits und Reisekosten verzeichnet. Die Verwaltungskosten stiegen um 10,7% auf –43,1 Mio EUR (Vorjahr –38,9 Mio EUR) infolge gestiegener Personalkosten und Abschreibungen. Das sonstige betriebliche Ergebnis mit 5,8 Mio EUR (Vorjahr 9,6 Mio EUR) sank im Wesentlichen infolge gesunkener Lizenzeinnahmen und höherer sonstiger Kosten.

**Deutlicher Anstieg
 der Vertriebs- und
 Verwaltungskosten**

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis sank im Berichtsjahr 2021/22 vor allem infolge negativer Wechselkurseffekte um 3,9 Mio EUR auf –13,2 Mio EUR (Vorjahr –9,3 Mio EUR). Im Zinsergebnis, im Wesentlichen Zinsaufwendungen für laufende Kreditverträge und Finanzierungsleasingvereinbarungen, wurden –5,0 Mio EUR (Vorjahr –5,5 Mio EUR) ausgewiesen. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betragen –7,8 Mio EUR (Vorjahr –3,8 Mio EUR). Die Position setzt sich aus Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Ergebniseffekten aus Wechselkursänderungen zusammen. Der wesentliche Effekt resultierte aus –5,4 Mio EUR negativen FX Effekten.

**Finanzergebnis
 unter Vorjahr**

Finanzergebnis in Mio EUR	2021/22	2020/21	Veränderung in %
Zinsaufwand	–5,3	–5,8	–9,1
Zinsertrag	0,3	0,3	11,2
Zinssaldo	–5,0	–5,5	10,1
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	–7,8	–3,8	<–100
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	–0,4	0,1	<–100
Finanzergebnis	–13,2	–9,3	–42,2

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg im Berichtsjahr 2021/22 auf 47,5 Mio EUR (Vorjahr 34,0 Mio EUR). Der ausgewiesene Steueraufwand betrug –1,7 Mio EUR (Vorjahr Steuerertrag 11,6 Mio EUR), der einen laufenden Steueraufwand von –5,3 Mio EUR und einen Ertrag aus latenten Steuern von 3,6 Mio EUR beinhaltet. Weitere Ausführungen im Konzernanhang. Das Jahresergebnis stieg auf 45,8 Mio EUR (Vorjahr 45,6 Mio EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group AG ergab sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 1,06 EUR (Vorjahr 1,06 EUR).

**Jahresergebnis
 bei 45,8 Mio EUR**

Cashflow, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalflussrechnung in Mio EUR	2021/22	2020/21	Veränderung in %
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	122,7	115,7	6,1
Veränderung des Working Capital	-54,9	14,9	<-100
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-5,5	17,7	<-100
Gezahlte Ertragsteuern	-4,8	-7,6	36,4
Cashflow aus dem operativen Geschäft	57,6	140,7	-59,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41,7	-40,7	-2,6
FREIER CASHFLOW	15,9	100,0	-84,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30,8	-103,4	70,2
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-14,9	-3,4	<-100

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der verbesserten Profitabilität von 115,7 Mio EUR auf 122,7 Mio EUR.

Negative Entwicklung beim Working Capital

Zum 30. April 2022 lag der Working-Capital-Bestand mit 211,3 Mio EUR um 58,9 Mio EUR über dem Niveau zum 30. April 2021. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Krise an den globalen Beschaffungsmärkten zurückzuführen, die zu einer Erhöhung der Vorratsbestände um 54,8 Mio EUR führte. In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes erhöhte sich der Working-Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 14,6% auf 18,4%. Der Saldo der im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung verkauften Forderungen betrug zum Bilanzstichtag 77,8 Mio EUR (Vorjahr 69,7 Mio EUR). Die Veränderung in den sonstigen operativen Positionen betrug -5,5 Mio EUR (Vorjahr 17,7 Mio EUR). Die Mittelabflüsse in dieser Position sind im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung und den Verbrauch von Restrukturierungsrückstellungen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft verringerte sich im Berichtszeitraum von 140,7 Mio EUR auf 57,6 Mio EUR.

Investitionstätigkeit gestiegen

Im Geschäftsjahr 2021/22 lagen die Investitionen in das Anlagevermögen mit 45,3 Mio EUR wieder deutlich über dem Vorjahr (Vorjahr 38,1 Mio EUR). Die Investitionen umfassten im Wesentlichen Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungs- und Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10,3 Mio EUR (Vorjahr 12,5 Mio EUR). Darin sind Investitionen in den Standort Dornbirn in Höhe von 26,6 Mio EUR (Vorjahr 22,2 Mio EUR) sowie in das Leuchten- und Komponentenwerk in Serbien in Höhe von 4,0 Mio EUR (Vorjahr 5,0 Mio EUR) enthalten (inklusive aktivierter Entwicklungskosten). Die Cashflow-Effekte in der Position „Veränderungen von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ resultierten im Wesentlichen aus finanziellen Ansprüchen aus Versicherungserstattungen. Aufgrund des verringerten Cashflows aus dem operativen Geschäft und der gestiegenen Investitionstätigkeit verringerte sich der freie Cashflow im Berichtszeitraum auf 15,9 Mio EUR (Vorjahr 100,0 Mio EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde um nicht zahlungswirksame Zugänge aus Leasingverbindlichkeiten bereinigt. Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 13,6 Mio EUR (Vorjahr 14,8 Mio EUR) aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und von 5,4 Mio EUR (Vorjahr 5,7 Mio EUR) für Zinszahlungen sind enthalten. Es bestand keine Inanspruchnahme aus dem Konsortialkreditvertrag zum Bilanzstichtag. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Dividendenzahlung an die Aktionäre der Zumtobel Group in Höhe von 8,6 Mio EUR (Vorjahr 4,3 Mio EUR).

Gesicherte Liquidität

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche

Finanzierungsvereinbarungen zur Sicherstellung des langfristigen Finanzierungsbedarfs und für den Ausgleich kurzfristiger Liquiditätsschwankungen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten.

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 15. Dezember 2021 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2026 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 125 Mio EUR dar. Zum 30. April 2022 gibt es in der Zumtobel Group ebenso wie im Vorjahr keinerlei Kreditanspruchnahme unter dem Konsortialkreditvertrag. Daneben stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2022 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel, sollte das Zumtobel-Familiensyndikat nicht mehr die größte Aktionärsgruppe sein oder unter einen gewissen Schwellenwert fallen, und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2022 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 0,79 (Vorjahr 0,77) und einer Eigenkapitalquote von 38,1% (Vorjahr 32,7%) vollumfänglich eingehalten. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 225 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann.

Ferner stehen der Zumtobel Group für kurzfristige Liquiditätsschwankungen unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 58,2 Mio EUR (Vorjahr 62,9 Mio EUR) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	30. April 2022	30. April 2021
Bilanzsumme	1.005,4	943,3
Nettoverbindlichkeiten	95,1	88,5
<i>Schuldendeckungsgrad</i>	0,79	0,77
Eigenkapital	382,8	308,4
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	38,1	32,7
<i>Verschuldungsgrad in %</i>	24,8	28,7
Investitionen	45,3	38,1
Working Capital	211,3	152,5
in % vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz	18,4	14,6

Die Bilanzsumme ist auf 1.005,4 Mio EUR (Vorjahr 943,3 Mio EUR) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in der Folge von 32,7% zum 30. April 2021 auf 38,1% zum Bilanzstichtag. Die Nettoverbindlichkeiten stiegen um 6,6 Mio EUR auf 95,1 Mio EUR zum 30. April 2022 und sind im Wesentlichen auf eine erhöhte Kreditaufnahme zurückzuführen. Der Verschuldungsgrad (Gearing) – als Quotient von Nettoverbindlichkeiten zum Eigenkapital – verringerte sich von 28,7% auf 24,8%.

Verbesserung der Bilanzstruktur

1.3.3 Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2021

Im März 2021 hat die Zumtobel Group bekannt gegeben, dass Mag. Thomas Erath mit 1. August 2021 als CFO in den Vorstand der Zumtobel Group AG berufen wird. Thomas Erath ist bis 31. Juli 2024 bestellt und verantwortet das Finanzressort mit allen verbundenen Themengebieten.

Thomas Erath startet als neuer CFO

Auf der 45. ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juli 2021 wurde der Beschluss gefasst, für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR pro Aktie auszuschütten. Dies entspricht – nach Bereinigung des Sondereffekts aus latenten Steuern – rund 30% des Nettogewinns.

Dividende in Höhe von 0,20 EUR pro Aktie

Alfred Felder als CEO bestätigt

Am 8. Oktober 2021 hat der Aufsichtsrat der Zumtobel Group bekannt gegeben, dass der zum 30. April 2022 auslaufende Vertrag des Vorstandsvorsitzenden bzw. CEO (Chief Executive Officer) Alfred Felder um weitere drei Jahre bis zum 31. Juli 2025 verlängert wird.

Vorstand präsentiert Ziele bis 2025

Am 12. Oktober 2021 hat der Vorstand der Zumtobel Group auf dem virtuellen Kapitalmarkttag die Unternehmensstrategie im Detail erläutert und die aktuelle Mittelfristplanung bis 2025 bekannt gegeben.

Langfristige Finanzierung gesichert

Am 15. Dezember 2021 hat die Zumtobel Group einen neuen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen und damit vorzeitig den per November 2022 ablaufenden Vertrag refinanziert. Der neue Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei einjährigen Verlängerungsoptionen (5+1+1-Regelung) und einen maximal ausnutzbaren Rahmen von 125 Mio. Euro. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 225 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann.

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr sind nicht zu vermelden.

1.4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

1.4.1 Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem der Zumtobel Group (im Folgenden „IKS“ genannt) unterstützt die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele. Das IKS ist definiert als die Gesamtheit der in die Prozesse integrierten Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen zur Sicherung der Vermögenswerte des Unternehmens, der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit von Informationen und Systemen, der Wirtschaftlichkeit und Effektivität von Prozessen sowie der Compliance mit gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen.

Aufbau und Ausrichtung des IKS

Aufbau und Ausgestaltung des IKS der Zumtobel Group orientieren sich an international anerkannten Governance-Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Rahmenwerk des Committee of the Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) oder dem IT-Rahmenwerk COBIT, veröffentlicht von der Information Systems Audit and Control Association (ISACA), die fallspezifisch auf die Gegebenheiten unseres Geschäftsmodells angepasst werden. Die Tiefe der Ausgestaltung und Formalisierung des IKS folgt einer strengen Risikoorientierung (Nutzen), der kritisch der zu erwartende Mehraufwand (Kosten) gegenübergestellt wird.

Die Implementierung und Aktualisierung des IKS liegt in der Verantwortung von benannten Prozesseignern in der Funktion, Region und/oder der Business Division. Das IKS ist eng verzahnt mit dem organisatorisch separat aufgesetzten Enterprise-Risk-Management-Prozess, der in regelmäßigen Abständen Risiken bei Prozesseignern systematisch erfasst, aggregiert und bis hin zum Aufsichtsrat mit dazugehörigen Maßnahmen berichtet.

Verantwortung für IKS

Überwachungsaufgaben übernehmen die Qualitätssicherungs-Abteilungen der Fachbereiche und – organisatorisch unabhängig – Corporate Audit und Compliance mit einer dualen Berichtslinie an Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Überwachung bezieht sich sowohl auf das Kontrolldesign wie auch dessen operative Funktionsfähigkeit. Über einen straffen Follow-up-Prozess wird sichergestellt, dass identifizierte Schwächen zeitnah beseitigt werden. Die genannten Überwachungsfunktionen agieren nach strengen berufsständischen Standards und unterliegen regelmäßiger externer Überprüfung.

Überwachung des IKS

Zentrale Elemente des IKS der Zumtobel Group sind:

- >> Der Verhaltenskodex in Verbindung mit zusätzlichen spezifischen Regelungen (z. B. für Einladungen)
- >> Das anonyme Hinweisgebersystem
- >> Unternehmensrichtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- >> Klar definierte Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen und formal fixierte, an die jeweilige Aufgabe angepasste Delegationen
- >> Der regelmäßige Abgleich des Istzustandes (z. B. Kostenstellenberichte) mit dem erwarteten Ergebnis (z. B. Budget)
- >> Schulungsprogramme für Mitarbeiter

Elemente des IKS

Aufbauend auf diesen allgemeinen IKS-Elementen besteht das IKS der Finanzberichterstattung aus spezifischen und sehr detaillierten Regelungen, die im gruppenweit zugänglichen Intranet publiziert sind. Beispielfhaft umfasst das IKS der Finanzberichterstattung:

- >> Schriftliche Prozessfestlegung und Dokumentation
- >> Prozessintegrierte Genehmigungs- und Freigaberegulungen
- >> Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung (Finance Group Manual)
- >> Einheitliche Closing-Checkliste (gruppenweit gültig)

IKS der Finanzberichterstattung

Sämtliche IKS-Elemente werden bedarfsgerecht und risikoorientiert aktualisiert und weiterentwickelt.

1.4.2 Risikomanagement

Risikopolitische Ansätze

Systematischer Ansatz für frühzeitiges Erkennen von Chancen und Risiken

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass ein angemessenes Chancen- und Risikomanagementsystem – ebenso wie ein Internes Kontrollsystem – ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition ist. In der Zumtobel Group bedeutet Risikomanagement die aktive Auseinandersetzung mit Risiken zur Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und gleichermaßen das Erkennen von Chancen sowie die Abwägung von unternehmerischen Entscheidungen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so aktiv durch geeignete Maßnahmen auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Bei der Zumtobel Group ist das Risikomanagement ein eigenständiger, strategisch ausgerichteter Prozess sowie Teil der operativen Führungsarbeit. Basisinstrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind neben einer konzernweit implementierten Risikomanagement-Software standardisierte Planungs- und Controlling-Prozesse, konzernweite Richtlinien, eine laufende Berichterstattung sowie das Interne Kontrollsystem (siehe Punkt 1.4.1).

Risikomanagement basiert auf anerkannten Standards und Best Practice

Die in der Konzernzentrale als Teil des Konzerncontrollings angesiedelte Funktion „Corporate Risk Management“ ist für die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die Koordination des gruppenweiten Risikomanagements und die Risikoüberwachung zuständig. Das Risikomanagementsystem der Zumtobel Group ist eng mit den Controlling-Prozessen und dem Internen Kontrollsystem verknüpft. Das bei der Zumtobel Group implementierte Risikomanagementsystem basiert ebenso wie das Interne Kontrollsystem auf den methodischen Grundlagen des COSO-Modells (The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Richtlinien und Prozessbeschreibungen zum Risikomanagement stehen konzernweit zur Verfügung.

Berichtswesen hat eine zentrale Bedeutung

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken kommt dem Berichtswesen eine zentrale Bedeutung zu. Der Vorstand wird regelmäßig von den operativen Bereichen über die aktuelle und die zu erwartende Geschäftsentwicklung sowie über vorhandene Risiken und Chancen informiert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über die wesentlichen Risiken und Chancen der Gruppe in Kenntnis gesetzt. Die Risikoermittlungs- und Bewertungsverfahren und Werkzeuge der Gruppe werden unter Hinzuziehung der Internen Revision und des Abschlussprüfers ständig verbessert und weiterentwickelt. Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Zumtobel Group und berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Auf die Chancen der Zumtobel Group wird im Abschnitt „Die Zumtobel Group im Überblick“ ausführlich eingegangen. Die wesentlichen Risiken und Handlungsmöglichkeiten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Markt- und Wettbewerbsrisiken in der Beleuchtungsindustrie

Risiken aus ökonomischer Entwicklung

Wesentlichster Risikofaktor ist die Konjunktorentwicklung. Die vormals sehr positiven Aussichten haben sich aufgrund des Krieges in der Ukraine bereits deutlich eingetrübt. Es wird erwartet, dass diese Entwicklung im Weiteren Auswirkungen auf die Bauindustrie und somit auf die Entwicklung im Lichtbereich haben wird. Darüber hinaus ist die Covid-19-Krise noch nicht endgültig überwunden und das Vor-Corona-Niveau noch nicht in allen Regionen erreicht. Verstärkt wird die Unsicherheit durch stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise bei relevanten Materialien wie Stahl, Kupfer und Aluminium, knappe und verteuerte Transportkapazitäten primär aus Asien sowie Verfügbarkeitsengpässe bei Halbleitern. Wegen generell vorhandener Überkapazitäten im Markt muss bezweifelt werden, ob es gelingt, die stark gestiegenen Kosten vollumfänglich durch Preiserhöhungen zu kompensieren. Es ist anzunehmen, dass diese angesprochenen Engpässe, Kostenerhöhungen und Lieferschwierigkeiten die Inflation zukünftig noch stärker antreiben könnten.

Infolge ist davon auszugehen, dass höhere Lohn- und Gehaltsabschlüsse zu weiteren Kostenerhöhungen führen. Hinzu kommen Verschiebungen in den großen Anwendungsbereichen wie Industrie, Büro und Verkauf, die einerseits zu stark unterschiedlichen Wachstumsraten, andererseits auch zu Änderungen im verwendeten Produktmix führen werden. Die seit Jahren erwartete Konsolidierung der Lichtindustrie könnte sich beschleunigen.

Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Anpassung der Strukturkosten und Kapazitäten an das schwierige Marktumfeld oder im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Zumtobel Group können zu zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen führen, die das Ergebnis negativ beeinträchtigen könnten. Das 2018 eröffnete Produktionswerk für Leuchten und Komponenten in Niš (Serbien) birgt nicht nur Chancen, sondern auch kurzfristig Risiken in sich. Anpassungen bei den Werkskapazitäten und Verlagerungen von Produkten können vorübergehend zu Ineffizienzen in der Produktion sowie der Logistik und in der Folge zu Lieferproblemen führen.

**Risiken aus den
Restrukturierungen**

Die Covid-19-Krise hat in vielen Bereichen die Digitalisierung massiv beschleunigt. Im Lichtsektor zeigt sich dies durch steigende Nachfrage nach Systemlösungen, die mit der Beleuchtung noch weitere digitale Funktionalitäten verbinden. Dadurch ergeben sich Chancen durch umfangreichere Angebote mit klarem Mehrwert für die Kunden. Allerdings erhöht dies auch die Komplexität der Systeme und damit das Risiko für Kundenzufriedenheit und Reklamationen. Zudem werden mehr und mehr Halbleiter in die Betriebs- und Steuergeräte verbaut, wodurch auch der Lichtsektor massiv vom derzeitigen Versorgungsengpass an Halbleitern betroffen ist. Durch die Digitalisierung der Prozesse vom Kunden zum Kunden (end2end) steigt auch die Gefahr von Cyberattacken auf das Unternehmen mit dadurch bedingten Umsatz- und Ergebniseinbußen.

**Risiken aus dem
Technologiewandel**

Geschäftsrisiken

Der Zugang zu vielen Kundengruppen war auch im vergangenen Geschäftsjahr infolge vieler nationaler „Lockdown“-Maßnahmen oftmals noch eingeschränkt und musste vermehrt durch moderne Kommunikationstechniken abgewickelt werden. Der persönliche Kontakt und Face-to-Face-Treffen, unter anderem auch zur physischen Präsentation neuer Produkte, waren nur eingeschränkt möglich. Dies hat zuerst zu einer verzögerten Angebotsentwicklung geführt und danach zu einem Nachholeffekt mit erhöhten Auftragseingängen und -beständen. Durch Konsolidierung auf der Kundenseite wird die Verhandlungsmacht großer Abnehmer weiter steigen.

**Zugang zu globalen
Netzwerken von
Entscheidungsträgern**

Das Technologie- und Kostenpotential der neuen Lichtquelle LED ist bereits weitgehend ausgeschöpft. Dies erschwert die Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb. Die Zumtobel Group steht damit sowohl im Leuchten- als auch im Komponentengeschäft verstärkt vor der Herausforderung, ihre starke Technologieposition in der Branche zu rechtfertigen und Neuentwicklungen an sich verändernde Bedürfnisse der unterschiedlichen Anwendungsgebiete anzupassen. Die Marktakzeptanz neuer Produkte ist dadurch jedoch nicht gefährdet. Der Druck auf die Margen – gerade bei Neuprodukten – wird jedoch zunehmen.

**Marktakzeptanz für
die neuen Produkte**

Die Zumtobel Group ist ein weltweit agierender Konzern, wobei Europa mit einem Umsatzanteil von mehr als 80% der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt ist. Der Krieg in der Ukraine hat das politische Risiko auch in Europa massiv erhöht, primär durch Versorgungsunsicherheit bei gewissen Materialien und bei der Energieversorgung mit Öl und Gas. Hinzu kommt für die Zumtobel Group das Risiko der Investitionen in Serbien. Im Falle eines erneuten „kalten Krieges“ mit einer klaren Trennung in eine westliche und eine östliche Einflussphäre ist unklar, auf welche Seite sich die derzeitige serbische Regierung begeben wird. Hinzu kommen politische Spannungen im Land und die Gefahr eines größeren Wirtschaftseinbruchs aufgrund der hohen Abhängigkeit von Russland. Im Falle einer neuen „Paktbildung“ steigt auch das politische

Politische Risiken

Risiko des Engagements in China. In China produzierte und nach Europa importierte Produkte könnten von erhöhten Zöllen oder von anderen Maßnahmen betroffen sein. Das Ausscheiden von Großbritannien aus der EU führt vermehrt zu einer unterschiedlichen Gesetzeslage zwischen UK und der Europäischen Gemeinschaft, was zukünftig Produktpassungen und damit steigende Komplexität für die sich auseinanderentwickelnden Märkte befürchten lässt.

Risiken im Personalmanagement

Das Fehlen von geeigneten Fachkräften, etwa in den Bereichen F&E und IT, kann die langfristige Ausrichtung einer Unternehmung gefährden und Wachstumspotenziale können nur unzureichend ausgeschöpft werden. Zur Sicherstellung der notwendigen Kompetenzen legt der Konzern großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter, sowohl durch interne Ausbildung als auch durch externe Schulungsprogramme. Die weiteren Eckpfeiler der Personalarbeit sind eine leistungsgerechte Entlohnung, eine positive Arbeitsatmosphäre, internationale Karrierechancen und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Beschaffungsrisiken

Im Beschaffungsmarkt sind aktuell sehr viele Industrien mit einer noch nie dagewesenen Güterverknappung konfrontiert, die sich in stetig steigenden Preisen sowie Allokation und Nichtverfügbarkeit von Komponenten niederschlägt. Die Covid-19-Pandemie und daraus direkt oder indirekt resultierende Angebots- und Nachfrageverschiebungen sowie den durch die Pandemie unmittelbar beschleunigten Technologiewandel und sozioökonomische Strukturverschiebungen (z. B. E-Mobilität, Digitalisierung – u. a. durch verstärkte Homeoffice- und E-Learning-Anforderungen) zeichnen sich zum größten Teil für diese Entwicklung verantwortlich. Zusätzlich führen die durch den Krieg in der Ukraine verursachte Unsicherheit in zahlreichen Märkten sowie die enorm gestiegenen Energie- und Transportkosten noch zusätzlich zu weiteren Preissteigerungen oder gar Verfügbarkeitsengpässen diverser für die Leistungserstellung benötigter Materialien.

Vor allem im Bereich der elektronischen Bauelemente (und hier vor allem der Halbleiter) sind die Lieferzeiten auf ein Niveau gestiegen, das eine vernünftige Planung in einem von kurzfristigem Projektgeschäft geprägten Industriebereich nahezu unmöglich macht. Auch bei vielen Grundmaterialien oder Warengruppen, die direkt aus Rohmaterialien gefertigt werden, wie z. B. Kupferkabel, Stahlband, Aluminiumdruckgussteile oder Aluminium-Strangpressprofile, ist die Verfügbarkeitssituation aufgrund der angesprochenen Hintergründe enorm angespannt und die Kosten haben sich im Laufe der letzten zwei Jahre teilweise mehr als verdoppelt. Ein Ende dieses Trends ist momentan noch nicht absehbar.

Nach wie vor ist der intensive und regelmäßige Austausch mit den Lieferanten in allen Beschaffungsbereichen absolut elementar, um die Verfügbarkeit in diesen schwierigen Zeiten so gut wie möglich sicherzustellen. Die Nachhaltigkeit und Langfristigkeit in den Lieferantenbeziehungen, das gegenseitige Verständnis und frühzeitige Erkennen und folglich gemeinsame Lösen von potentiellen Problemen ist neben anderen Beschaffungsaktionen das wichtigste Instrument, um Preise und die Verfügbarkeit von Komponenten zu optimieren.

IT-Risiken

Zur Minimierung der IT-Risiken wird moderne Hard- und Software mit entsprechenden Service- und Wartungsverträgen eingesetzt. Um die IT-Sicherheit zu gewährleisten, basiert das IT-Sicherheitskonzept auf den Funktionen Identify, Protect, Detect, Respond und Recover. Konkret wird Angriffen durch Hacker mit mehrstufigen Firewall- und Virenschutzkonzepten bestmöglich vorgebeugt. Um die zeitnahe Erkennung und zielgerichtete Reaktion auf Angriffe zu gewährleisten, ist ein professionelles Managed Cyber Defense Center zur Überwachung unserer Netzwerke und Systeme implementiert. Zur Absicherung der IT-Systeme wird neben dem modernen Hochsicherheitsrechenzentrum ein zusätzliches Backup-Rechenzentrum betrieben und das Backup-Szenario regelmäßig getestet. Damit die Informationstechnologie der Gruppe stets die Geschäftsanforderungen erfüllt, hat das IT-Management eine Vielzahl von Prozessen, Richtlinien und

Maßnahmen entwickelt. Diese werden periodisch überprüft und, wo notwendig, angepasst. Durch eine regelmäßige Erneuerung der Hard- und Software werden Ausfallsrisiken sowie das Risiko von Datenverlusten minimiert. Die Datenbestände werden permanent von Virenscannern überprüft und regelmäßig gesichert.

Eine konsequente Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionspolitik reduziert das Risiko von Produktionsausfällen. Die Investitionen in wesentliche Maschinen werden mit Wartungsverträgen verknüpft. Eine eigene Betriebsfeuerwehr an den Hauptproduktionsstandorten in Österreich sowie eine regelmäßige Begutachtung der technischen Sicherheitsstandards durch externe Sachverständige minimieren ebenfalls das Ausfall- und Betriebsunterbrechungsrisiko. Des Weiteren verfügt die Zumtobel Group über eine umfassende All-Risk-Versicherung, die substantielle Sach- und Vermögensschäden ausgleichen könnte. Ebenso arbeitet das Risikomanagement sehr eng mit der Versicherungsabteilung zusammen, um sonstige absicherbare Risiken zu identifizieren und optimal durch Versicherungsschutz abzudecken.

Ein vorsichtiger, an der Umschlagshäufigkeit orientierter Wertansatz der Lagerbestände vermindert grundsätzlich die Bilanzrisiken. Die kürzeren Innovationszyklen und die steigende Systemkomplexität der digitalen Beleuchtung erfordern zudem ein engeres Bestandsmanagement. Diese Vorgangsweise reduziert das Risiko für Abschreibungen von Beständen.

Der Lagerbestand der Zumtobel Group ist gegenüber den Vorjahren und im Verhältnis zum Umsatz deutlich gestiegen. Dieser Anstieg resultiert einerseits aus den deutlich gestiegenen Materialpreisen und Herstellkosten, andererseits auch aus längeren Lieferketten und Verfügbarkeitsproblemen bei manchen Komponenten. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei einigen dieser Komponenten verzögert sich auch die Auslieferung von Gesamtprojekten. Dies hat ebenfalls eine Steigerung des Lagerbestands zur Folge.

Durch erhöhte Lieferzeiten besteht zudem das Risiko, dass Kunden ihre Aufträge kündigen. Dies führt bei kundenspezifischen Produkten zu erhöhten Abwertungsrisiken. Standardprodukten können in anderen Projekten verwendet werden und unterliegen somit einem geringeren Abwertungsrisiko. Der Vertrieb der Zumtobel Group ist in engem Kundenkontakt wodurch dieses Risiko reduziert werden kann. Um die interne und externe Kommunikation zu verbessern wurden die Informationssysteme der Gruppe deutlich optimiert und ausgebaut.

Risiken der Regresspflicht und des daraus resultierenden Imageschadens aus Qualitätsmängeln können durch Fehler in der gesamten internen und externen Lieferkette verursacht werden. Qualitätssicherungssysteme überwachen die Einhaltung der selbst gesetzten hohen Anforderungen an die Produktqualität. Zudem besteht eine Produkthaftpflichtversicherung. In der Beleuchtungsindustrie hat sich ein Trend zu längeren Garantiezeiten – insbesondere im Bereich von Straßenbeleuchtungsprojekten – entwickelt, was zu höheren Garantiekosten, Gewährleistungsrückstellungen bzw. Umsatzabgrenzungen führt.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können unter anderem aus Änderungen der Gesetzeslage oder der Verwaltungspraxis, aus politischen Risiken, Rechtsstreitigkeiten sowie aus Veränderungen der umweltpolitischen Rahmenbedingungen entstehen. Die Rechtsabteilung der Zumtobel Group betreibt eine konsequente Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den wesentlichen Konzernregionen sowie aller anhängigen Verfahren, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Das geistige Eigentum der Unternehmensgruppe wird als wesentlicher Wettbewerbsfaktor regelmäßig überprüft und gesichert. Auf Schutzrechte fremder Dritter wird systematisch geachtet. Die Zumtobel Group hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Parteistellung in Verfahren bei Verwaltungsbehörden, Gerichten bzw. Schiedsgerichten in einem für Unternehmen dieser Größe und Komplexität typischen Ausmaß. Die Zumtobel Group bildet in

Vermögensrisiken

Bestandsrisiken bei den Vorräten

Produkthaftungsrisiken

den Fällen, die dies erforderlich machen, entsprechende Rückstellungen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese Rückstellungen, beispielsweise bei völlig überraschendem Ausgang des Verfahrens, letztlich ausreichen.

Risiken im Finanzbereich

Als Folge der weltweiten Präsenz ist die Zumtobel Group Risiken aus Veränderungen von Marktpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Wir verweisen auf eine detaillierte Beschreibung zum Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko im Abschnitt „Angaben zum Risikomanagement“ im Konzernabschluss. Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der Finanzierungen sowie bilanzielle Risiken. Die Finanzierungssteuerung erfolgt durch die zentrale Corporate-Treasury-Abteilung.

Finanzierungsrisiko

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Finanzierungsvereinbarungen zur Sicherstellung des langfristigen Finanzierungsbedarfs und für den Ausgleich kurzfristiger Liquiditätsschwankungen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zu möglichen Risiken basierend auf Zinserhöhungen der Zentralbanken wird im Konzernanhang Stellung genommen.

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 15. Dezember 2021 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2026 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 125 Mio EUR dar. Zum 30. April 2022 gibt es in der Zumtobel Group ebenso wie im Vorjahr keinerlei Kreditinanspruchnahme unter dem Konsortialkreditvertrag. Daneben stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2022 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten Change-of-Control-Klauseln, sollte das Zumtobel-Familiensyndikat nicht mehr die größte Aktionärsgruppe sein oder unter einen gewissen Schwellenwert fallen, und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2022 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 0,79 (Vorjahr 0,77) und einer Eigenkapitalquote von 38,1% (Vorjahr 32,7%) vollumfänglich eingehalten. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 225 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann.

Zudem stehen der Zumtobel Group für kurzfristige Liquiditätsschwankungen unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 58,2 Mio EUR (Vorjahr 62,9 Mio EUR) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

Um die Liquidität im Konzern besser und effektiver steuern zu können, wird für die wesentlichen Länder Europas ein Cash-Pooling-System angewendet. Dadurch wird ein zinsoptimaler Ausgleich von kurzfristigen Liquiditätsüber- und -unterdeckungen ermöglicht und der Bedarf an kurzfristigen unbesicherten Kontokorrentkrediten reduziert.

Bilanzielle Risiken

Bilanzielle Risiken entstehen vor allem aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte. Währungseffekte, die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nichtfinanziellen Vermögenswerte, aktive latente Steuern, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die größten bilanziellen Risiken bei der Zumtobel Group betreffen die Firmenwerte, die im Rahmen von Akquisitionen entstanden sind, die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten und Vorräte sowie die Bewertung des Pensionsfonds in Großbritannien. In

Bezug auf die Firmenwerte wird auf die detaillierten Ausführungen im Konzernanhang verwiesen. Bei Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird ein jährlicher Werthaltigkeitstest durchgeführt, bei Vermögenswerten mit einer bestimmten Nutzungsdauer findet dieser Test bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für Wertminderung statt.

Leistungsorientierte Pensionspläne sind in den deutschen, englischen, schwedischen, norwegischen, australischen und schweizerischen Konzerngesellschaften implementiert. Die nach Abzug des Planvermögens verbleibende Verpflichtung wird als Rückstellung ausgewiesen. Die Höhe der Pensionsrückstellung hängt vorwiegend vom Marktwert des veranlagten Vermögens, aber auch von der Gehaltsentwicklung, der Lebenserwartung gemäß aktueller Sterbetafel und vom Diskontierungszinssatz ab. Weitere Details dazu sind im Konzernanhang zu finden.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Klima- und Umweltrisiken

Die Zumtobel Group analysiert systematisch klimabezogene Risiken. Dabei werden zwei Kategorien von Risiken unterschieden: Physische Risiken durch die angenommene Veränderung des Klimas sowie transitorische Risiken, die sich aus einem Übergang zu einer CO₂-reduzierten Wirtschaft ergeben.

Vermehrter Niederschlag und erhöhte Temperaturen stellen ein geringes potentiell andauerndes physisches Risiko dar, eine mögliche zunehmende Anzahl und Intensität extremer Wetterereignisse ein mittleres potentiell akutes physisches Risiko. Um Auswirkungen wie Schäden an Vermögenswerten, Unterbrechung der Verfügbarkeit in der Beschaffung oder Produktionsstopps zu vermeiden, wurden an allen Standorten Maßnahmen zur Verringerung der möglichen Auswirkungen getroffen und Vorgehensweisen gegen weitere Risiken in einem Gefahrenabwehrplan zusammengefasst.

Physische Risiken

Grundsätzlich ergibt sich aus der Bewertung der physischen Risiken aller Standorte, dass die Zumtobel Group vom Klimawandel eher wenig betroffen ist.

Aus Entwicklungen in Politik und Recht ergeben sich zunehmende Berichts- und Offenlegungspflichten. Damit verbunden sind strengere Gesetzgebungen z. B. zur Emissionsreduktion. Dementsprechend werden vorausschauend die Entwicklungen in der Kontextanalyse des Managementsystems berücksichtigt und bewertet und frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zur Reduktion von Emissionen wurden Ziele formuliert und bereits große Reduktionsmaßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität initiiert und umgesetzt.

Übergangsriskien

Potentielle technologische Risiken sind der Ersatz von Produkten durch umweltfreundlichere Alternativen. Im Entstehungsprozess eines Produktes kommen daher Werkzeuge wie Ökobilanz und Circular Design Rules zum Einsatz, um unseren Kunden nachhaltige und höchst energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Weitere mögliche Risiken ergeben sich durch Marktentwicklung und Kunden, die umweltfreundliche Produkte und Services fordern und bei der Kaufentscheidung die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens miteinbeziehen und bewerten. Zusätzlich zum Ausbau des Angebots an energieeffizienten Produkten und nachhaltigen Dienstleistungen verfolgt die Zumtobel Group daher eine Strategie zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Potentielle Risiken für die Reputation des Unternehmens können sich aber daraus ergeben, wenn die Nachhaltigkeit von Produkten und Services nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen wird. Im Falle von nicht glaubwürdiger und faktenbasierter Kommunikation kann es zu einem Vertrauensverlust kommen. Die

Zumtobel Group legt daher großen Wert auf eine faktenbasierte Kommunikation zu Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Die Umwelteinflüsse von Produkten werden systematisch durch unabhängig verifizierte Umweltproduktdeklarationen dokumentiert. Der Fortschritt in der Nachhaltigkeitsleistung der Zumtobel Group wird beispielsweise durch das externe ecovadis-Rating sichtbar.

Beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft stehen den potentiellen Risiken jeweils große Chancen auf der Absatzseite gegenüber. Um diese zu nutzen, ist die Zumtobel Group sehr gut aufgestellt.

Gesamtrisiko-Einschätzung der Zumtobel Group

**Keine Risiken
erkennbar, die den
Unternehmens-
bestand gefährden**

Der Krieg in der Ukraine und die Folgen der noch nicht überwundenen Covid-19-Pandemie haben sehr große direkte und indirekte Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Dies wirkt sich nicht nur auf die Absatzmärkte, sondern auch auf die Produktion und die Materialbeschaffung der Zumtobel Group aus. Die mittel- und längerfristigen Effekte daraus sind zwar noch nicht abzusehen, werden aber nicht als den Unternehmensbestand gefährdend eingestuft.

Die Gesamtwürdigung der genannten Risiko- und Chancenfelder resultiert im Wesentlichen in Marktrisiken in Abhängigkeit von der konjunkturellen Preis- und Mengenentwicklung, sowohl auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungsseite. Der technologische Transformationsprozess bringt Risiken in Form steigender Produkt- und Systemkomplexität, eröffnet aber durchaus auch Chancen durch Erschließung neuer Marktsegmente und Applikationen. Insbesondere das große Energieeinsparungspotenzial von neuen innovativen Lichtlösungen unterstützt die Nachhaltigkeitsbemühungen von Kunden und trägt wesentlich zum allgemeinen Ziel der Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Damit agiert die Zumtobel Group mit ihrem Leistungsangebot in zukunftssicheren und durchaus chancenreichen Geschäftsbereichen.

Die Innovationszyklen der Produkte verkürzen sich infolge der Effizienzentwicklung der LED-Technologie und Systemintegration, dadurch vergrößert sich auch das Abwertungsrisiko im Bereich der Vorräte und aktivierten Entwicklungskosten. Interne Prozesse der Leistungserstellung sind demgegenüber deutlich weniger risikobehaftet.

Alle aufkommenden wesentlichen Risiken können durch die gruppenweiten Controlling- und internen Kontrollsysteme schnell identifiziert werden. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

1.5 Ausblick und Ziele 2022/23

Der Krieg in der Ukraine sowie die anhaltenden Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie haben spürbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Für die Jahre 2022 und 2023 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem im April 2022 veröffentlichten „World Economic Outlook“ die Erwartungen deutlich reduziert und rechnet nur noch mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,6% für das Jahr 2022 – im Jänner waren es noch 4,4%. Auch für das Jahr 2023 wurde die Prognose um 0,2 Prozentpunkte auf ebenfalls 3,6% Wachstum reduziert. Europa ist besonders vom Krieg in der Ukraine betroffen, einerseits durch die geographische Nähe, andererseits infolge der großen Abhängigkeit von russischem Öl und Gas. Für die Eurozone wird vor diesem Hintergrund nur mehr ein Wachstum von 2,8% für 2022 erwartet – diese Prognose ist nun deutlich verhaltener als vor Ausbruch der Ukrainekrise. In den für die Zumtobel Group wichtigen Regionen Deutschland, Österreich und Schweiz wird ebenfalls nur noch ein Wirtschaftswachstum zwischen 2,1% und 2,6% für 2022 erwartet. Für Großbritannien wird ein Wirtschaftswachstum von 3,7% prognostiziert, vor dem Ausbruch des Krieges waren es 4,7%. Auch für die anderen wichtigen europäischen Märkte wie Frankreich, Italien, Spanien und Nordeuropa wurde die Prognose deutlich gesenkt, allerdings geht der IWF auch hier weiterhin von einem Wachstum der Wirtschaft in 2022 und 2023 aus. Gleiches gilt für die USA und China – die Prognosen wurden zwar reduziert, eine Rezession ist nach heutigem Stand aber nicht zu erwarten.

Die weitere Entwicklung in der Ukraine, die steigenden Kosten für Rohstoffe, Transport und Energie sowie die Verfügbarkeit von Halbleitern für die Ansterelektronik der Leuchten werden einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und damit auch auf die Entwicklung der Zumtobel Group haben. Auch die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind noch nicht im Detail absehbar. Dank der konsequenten Neuaufstellung des Unternehmens in den vergangenen Jahren ist die Zumtobel Group jedoch robust aufgestellt und in der Lage, diese Herausforderungen zu bewältigen. Vor diesem Hintergrund und mit Hinweis auf die genannten Unwägbarkeiten rechnet der Vorstand der Zumtobel Group für das Geschäftsjahr 2022/23 mit einer Steigerung der Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 3% bis 6% sowie einer EBIT-Marge von 4% bis 5%.

**Reduzierte
Wirtschaftsprognosen
für 2022/23**

**Ausblick 2022/23:
3-6% Umsatz-
wachstum und 4-5%
EBIT-Marge**

1.6 Weitere Informationen

1.6.1 Angaben zu § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 108.750.000 EUR und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von 2,50 EUR pro Aktie unterteilt. Sämtliche 43.500.000 Aktien sind in einer Sammelurkunde verbrieft, die bei der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) hinterlegt ist. Alle Aktien der Gesellschaft unter der ISIN AT0000837307 waren zum Stichtag 30. April 2022 zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Zum 30. April 2022 besaß die Gesellschaft 353.343 Stück eigene Aktien.

2. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme und das Recht zur Teilnahme an Hauptversammlungen der Gesellschaft.

AUGMENTOR Privatstiftung (4.405.752 Aktien), ASTERIX Privatstiftung (200.752 Aktien), GENVALOR Privatstiftung (2.126.413 Aktien), Hektor Privatstiftung (1.342.340 Aktien), ORION Privatstiftung (2.165.752 Aktien), Ingrid Reder (64.088 Aktien), Caroline Reder (100.000 Aktien), Christine Reder (100.000 Aktien), Fritz Zumtobel (166.210 Aktien), Nicholas Zumtobel (5.760 Aktien), Caroline Zumtobel (5.450 Aktien), Isabel Zumtobel (6.048 Aktien), Karin Zumtobel-Chammah (24.998 Aktien), Jürg Zumtobel (144.248 Aktien) und Obelix Privatstiftung (4.700.000 Aktien) (gemeinsam: das „Syndikat“) sind Vertragsparteien eines Syndikatsvertrages.

Der Syndikatsvertrag sieht vor, dass sich die Parteien vor einer Hauptversammlung über das Stimmverhalten zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abstimmen und ein von den Parteien ernannter Repräsentant das Stimmrecht, wie gemäß Syndikatsvertrag beschlossen, für alle Parteien gemeinsam ausübt. Darüber hinausgehende Informationen zum Syndikatsvertrag sind dem Vorstand nicht bekannt.

Es gibt keine statutarischen Übertragungsbeschränkungen. Übertragungsbeschränkungen, die sich aus einer vertraglichen Vereinbarung mit Ausnahme des Syndikatsvertrages ergeben, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Zum 30. April 2022 hielt das Syndikat 35,77% des Grundkapitals der Gesellschaft.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Scheiden Aufsichtsratsmitglieder vor dem Ablauf ihrer Funktionsperiode aus, so bedarf es einer Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch unverzüglich vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Das maximal zulässige Alter eines Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der (erstmaligen oder neuerlichen) Bestellung beträgt 65 Jahre. Für die (erstmalige oder neuerliche) Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gibt es kein maximal zulässiges Alter. Die vorzeitige Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern ist mit einfacher Stimmmehrheit möglich.

7. Sofern das Gesetz nicht eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Weitere sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie über Änderungen der Satzung der Gesellschaft bestehen nicht.

8. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 15. Dezember 2021 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2026 und einem ausnutzbaren Rahmen von aktuell 125 Mio EUR dar. Zum 30. April 2022 gibt es in der Zumtobel Group ebenso wie im Vorjahr keinerlei Kreditanspruchnahme unter dem Konsortialkreditvertrag. Daneben stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2022 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel, sollte das Zumtobel-Familiensyndikat nicht mehr die größte Aktionärsgruppe sein oder unter einen gewissen Schwellenwert fallen, und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2022 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 0,79 (Vorjahr 0,77) und einer Eigenkapitalquote von 38,1% (Vorjahr 32,7%) vollumfänglich eingehalten. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 225 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann.

9. Der Vorstandsvertrag von einem Vorstandsmitglied enthält eine Change-of-Control-Klausel, die auch für den Fall eines angenommenen öffentlichen Übernahmeangebots Anwendung findet. Das Vorstandsmitglied ist demnach berechtigt, seinen Vorstandsvertrag einseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zu kündigen.

10. Die wichtigsten Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht in dem Abschnitt „Internes Kontrollsystem und Risikomanagement“ umfassend beschrieben.

1.6.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. April 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt haben.

Dornbirn, 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

2. Konzernabschluss

Inhalt

2. Konzernabschluss	124
2.1 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	124
2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	125
2.3 Konzernbilanz	126
2.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	127
2.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	128
2.6 Anhang	129
2.6.1 Allgemeine Angaben	129
2.6.2 Konsolidierungskreis und -methoden	129
2.6.2.1 Konsolidierungskreis	129
2.6.2.2 Konsolidierungsmethoden	130
2.6.3 Anpassung der Vorjahresangaben gemäß IAS 8	131
2.6.3.1 IFRS 16 – Laufzeitkorrektur hinreichend sicherer Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	131
2.6.3.2 IFRS 15 – Ausweis der Verpflichtung aus erweiterten Garantiezusagen	132
2.6.3.3 IFRS 15 – Saldierung von erhaltenen Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132
2.6.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	132
2.6.4.1 Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen	132
2.6.4.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	133
2.6.4.3 Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten	142
2.6.5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	145
2.6.5.1 Umsatzerlöse	145
2.6.5.2 Aufwandsarten	145
2.6.5.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis	147
2.6.5.4 Zinsergebnis	147
2.6.5.5 Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	148
2.6.5.6 Ertragsteuern	148
2.6.5.7 Ergebnis je Aktie	150
2.6.6 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	150
2.6.6.1 Währungsdifferenzen	150
2.6.6.2 Währungsdifferenzen aus Darlehen	150
2.6.6.3 Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	150
2.6.6.4 Hedge Accounting	150
2.6.6.5 Latente Steuern	151
2.6.7 Erläuterungen zur Konzernbilanz	151
2.6.7.1 Firmenwerte	151
2.6.7.2 Übrige immaterielle Vermögenswerte	152
2.6.7.3 Sachanlagen	153
2.6.7.4 Assoziierte Unternehmen	154
2.6.7.5 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen	155
2.6.7.6 Finanzielle Vermögenswerte	156
2.6.7.7 Übrige Vermögenswerte	157
2.6.7.8 Latente Steuern	158
2.6.7.9 Vorräte	159
2.6.7.10 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	159
2.6.7.11 Liquide Mittel	160
2.6.7.12 Leistungen an Arbeitnehmer	160

2.6.7.13	Beitragsorientierte Verpflichtungen	166
2.6.7.14	Leistungsorientierte Vergütungssysteme	166
2.6.7.15	Übrige Rückstellungen	167
2.6.7.16	Finanzschulden	168
2.6.7.17	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten	168
2.6.7.18	Zumtobel Group als Leasinggeber	171
2.6.7.19	Übrige Verbindlichkeiten	171
2.6.8	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	172
2.6.8.1	Überleitung Finanzmittelfonds	173
2.6.8.2	Überleitung Finanzschulden	173
2.6.9	Erläuterungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	174
2.6.9.1	Grundkapital	174
2.6.9.2	Kapitalrücklage	174
2.6.9.3	Gewinnrücklagen	174
2.6.9.4	Dividendenausschüttung	175
2.6.10	Kapitalmanagement	175
2.6.11	Angaben zu Finanzinstrumenten	175
2.6.11.1	Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9	175
2.6.11.2	Ergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Kategorien IFRS 9	179
2.6.12	Angaben zum Risikomanagement	179
2.6.12.1	Kreditrisiko	179
2.6.12.2	Liquiditätsrisiko	181
2.6.12.3	Marktrisiko	182
2.6.13	Geschäftssegmente	186
2.6.13.1	Segment Geschäftsbereiche	186
2.6.13.2	Segment Regionen	188
2.6.14	Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	188
2.6.15	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	188
2.6.16	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	189
2.6.17	Angaben zu Personalstruktur und Organen	191
2.6.17.1	Personalstruktur	191
2.6.17.2	Organe des Konzerns	191
2.7	Konsolidierungskreis	192
2.8	Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsengesetz	195
	Bestätigungsvermerk	196

2. Konzernabschluss

2.1 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	Anhang	2021/22	2020/21
Umsatzerlöse	2.6.5.1	1.148.317	1.044.452
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.6.5.2	-767.359	-707.082
Bruttoergebnis vom Umsatz		380.958	337.370
Vertriebskosten	2.6.5.2	-282.933	-262.582
Verwaltungskosten	2.6.5.2	-43.068	-38.922
Sonstige betriebliche Erträge	2.6.5.3	6.547	16.660
Sonstige betriebliche Aufwände	2.6.5.3	-753	-9.175
Betriebsergebnis		60.751	43.351
Zinsaufwand	2.6.5.4	-5.267	-5.795
Zinsertrag	2.6.5.4	301	271
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	2.6.5.5	-7.820	-3.836
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	2.6.7.4	-446	56
Finanzergebnis		-13.232	-9.304
Ergebnis vor Ertragsteuern		47.519	34.047
Ertragsteuern	2.6.5.6	-1.745	11.597
Jahresergebnis		45.774	45.644
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	2.6.7.5	217	740
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>		45.557	44.904
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)		43.147	43.147
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)		43.147	43.147
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2.6.5.7		
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)		1,06	1,06

2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2021/22	2020/21
Jahresergebnis		45.774	45.644
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	2.6.6.3	26.824	-8.046
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.6.6.5	-3.462	-1.071
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		23.362	-9.117
Währungsdifferenzen	2.6.6.1	9.921	-2.353
Währungsdifferenzen assoziierte Unternehmen	2.6.6.1	590	-153
Währungsdifferenzen aus Darlehen	2.6.6.2	4.827	-357
Latente Steuern auf Darlehen	2.6.6.5	-399	92
Hedge Accounting	2.6.6.4	0	63
Latente Steuern auf Hedge Accounting	2.6.6.5	0	-303
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		14.939	-3.011
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile		38.301	-12.128
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	2.6.7.5	209	-273
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>		38.092	-11.855
Gesamtergebnis		84.075	33.516
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>		426	467
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>		83.649	33.049

2.3 Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30. Apr. 2022	30. April 2021 angepasst
Firmenwerte	2.6.7.1	195.357	190.191
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.6.7.2	37.817	41.379
Sachanlagen ¹	2.6.7.3	255.905	262.488
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.6.7.4	4.079	3.935
Finanzielle Vermögenswerte	2.6.7.6	5.297	4.559
Übrige Vermögenswerte	2.6.7.7	3.633	3.322
Latente Steuern	2.6.7.8	38.707	37.360
Langfristiges Vermögen		540.795	543.234
Vorräte	2.6.7.9	213.118	158.321
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen ¹	2.6.7.10	153.737	137.054
Finanzielle Vermögenswerte	2.6.7.6	3.728	2.222
Übrige Vermögenswerte	2.6.7.7	33.592	37.270
Liquide Mittel	2.6.7.11	60.461	65.205
Kurzfristiges Vermögen		464.636	400.072
VERMÖGEN		1.005.431	943.306
Grundkapital	2.6.9.1	108.750	108.750
Kapitalrücklagen	2.6.9.2	335.316	335.316
Gewinnrücklagen	2.6.9.3	-62.717	-137.737
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft		381.349	306.329
Kapital der nicht beherrschenden Anteile	2.6.7.5	1.452	2.087
Eigenkapital	2.6.9	382.801	308.416
Rückstellungen für Pensionen	2.6.7.12	55.595	82.477
Rückstellungen für Abfertigungen	2.6.7.12	40.048	49.093
Sonstige Personalarückstellungen	2.6.7.12	9.016	10.702
Übrige Rückstellungen ¹	2.6.7.15	22.869	16.238
Finanzschulden ¹	2.6.7.16	123.300	128.274
Übrige Verbindlichkeiten ¹	2.6.7.19	18.101	13.370
Latente Steuern	2.6.7.8	1.847	459
Langfristige Schulden		270.776	300.613
Rückstellungen für Ertragsteuern		19.305	21.120
Übrige Rückstellungen	2.6.7.15	24.333	35.923
Finanzschulden	2.6.7.16	34.455	27.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		120.275	117.772
Übrige Verbindlichkeiten ¹	2.6.7.19	153.486	132.061
Kurzfristige Schulden		351.854	334.277
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		1.005.431	943.306

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

2.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2021/22	2020/21
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.1	47.519	34.047
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.6.5.2	55.106	64.822
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.6.5.2	4.357	6.761
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		1.569	990
Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	2.6.5.5	7.820	3.836
Zinsertrag / Zinsaufwand	2.6.5.4	4.966	5.524
Gewinn- oder Verlustanteile assoziierter Unternehmen	2.6.7.4	446	-56
Konsolidierungskreisänderungen		964	-225
Cashflow aus dem operativen Ergebnis		122.747	115.699
Vorräte		-50.716	11.721
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen		14.433	-19.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		-627	2.915
Erhaltene Anzahlungen		-17.945	20.154
Veränderung des Working Capital		-54.855	14.885
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-6.183	8.394
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-12.121	-14.736
Übrige Vermögenswerte		2.265	12.811
Übrige Verbindlichkeiten		10.587	11.197
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen		-5.452	17.666
Gezahlte Ertragsteuern		-4.816	-7.571
Cashflow aus dem operativen Geschäft		57.624	140.679
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten		3.417	485
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten		-45.331	-38.135
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		-127	-3.304
Erhaltene Zinsen		300	274
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-41.741	-40.680
FREIER CASHFLOW		15.883	99.999
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	2.6.8.2	22.533	1.781
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	2.6.8.2	-38.168	-94.018
An Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividenden	2.6.9.4	-8.629	-4.315
An nicht beherrschende (Minderheits-)Gesellschafter gezahlte Dividenden	2.6.7.5	-1.067	-1.135
Gezahlte Zinsen		-5.428	-5.673
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-30.759	-103.360
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES		-14.876	-3.361
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.6.8.1	54.818	59.739
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.6.8.1	41.418	54.818
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		1.476	-1.560
Veränderung		-14.876	-3.361

2.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Geschäftsjahr 2021/22

Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens										
	Anhang	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
in TEUR										
30. April 2021		108.750	335.316	29.355	-40.268	0	-126.824	306.329	2.087	308.416
+/- Jahresergebnis	2.1	0	0	45.557	0	0	0	45.557	217	45.774
+/- sonstiges Ergebnis	2.2	0	0	0	14.730	0	23.362	38.092	209	38.301
+/- Gesamtergebnis		0	0	45.557	14.730	0	23.362	83.649	426	84.075
+/- Dividenden	2.6.9.4	0	0	-8.629	0	0	0	-8.629	-1.061	-9.690
30. April 2022		108.750	335.316	66.283	-25.538	0	-103.462	381.349	1.452	382.801

Geschäftsjahr 2020/21

Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens										
	Anhang	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Hedge Accounting	Rücklage IAS 19	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
in TEUR										
30. April 2020		108.750	335.316	-10.909	-37.770	240	-117.707	277.920	2.762	280.682
+/- Jahresergebnis	2.1	0	0	44.904	0	0	0	44.904	740	45.644
+/- sonstiges Ergebnis	2.2	0	0	0	-2.498	-240	-9.117	-11.855	-273	-12.128
+/- Gesamtergebnis		0	0	44.904	-2.498	-240	-9.117	33.049	467	33.516
+/- Konsolidierungskreis- änderungen		0	0	-325	0	0	0	-325	0	-325
+/- Dividenden	2.6.9.4	0	0	-4.315	0	0	0	-4.315	-1.142	-5.457
30. April 2021		108.750	335.316	29.355	-40.268	0	-126.824	306.329	2.087	308.416

2.6 Anhang

2.6.1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee beziehungsweise des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der Konzernabschluss der Zumtobel Group AG entspricht daher den für das Geschäftsjahr 2021/22 in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Vorstand der Zumtobel Group AG hat den Konzernabschluss am 15. Juni 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die feststellende Aufsichtsratsitzung findet am 29. Juni 2022 in Dornbirn statt.

Die Zumtobel Group ist ein international tätiger Leuchtenkonzern mit Sitz der Muttergesellschaft Zumtobel Group AG in der Höchster Straße 8, A-6850 Dornbirn, Österreich, und ist beim Landes- und Handelsgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 62309g registriert. Bilanzstichtag ist der 30. April. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022. Die Berichtswährung ist Euro. Die Geschäftstätigkeit wird durch das Lighting Segment (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbelichtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie das Components Segment (elektronische Lichtkomponenten und LED-Lichtkomponenten) erbracht.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Darstellung der Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme folgender Positionen auf Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt:

- >> Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente (FVTOCI)
- >> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)

2.6.2 Konsolidierungskreis und -methoden

2.6.2.1 Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss 2021/22 sind 88 (VJ 91) Gesellschaften vollkonsolidiert, die von der Zumtobel Group AG beherrscht werden. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn Zumtobel die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und diese in weiterer Folge dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen, und daraus schwankenden Renditen ausgesetzt ist. Im Regelfall wird die Verfügungsmacht aufgrund einer Mehrheit der Stimmrechte bestimmt. Im Einzelfall wird bei Vorliegen von vertraglichen Vereinbarungen die Verfügungsmacht auch bei Unterschreiten der Mehrheit der Stimmrechte erlangt.

Nach der Equity-Methode wird 1 (VJ 1) Unternehmen konsolidiert. Nicht konsolidiert werden 9 (VJ 9) verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und gesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Eine Übersicht befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs.

Für Einzelabschlüsse mit abweichendem Bilanzstichtag werden IFRS-Zwischenabschlüsse zum 30. April erstellt.

Etwaige weitere Verpflichtungen zur Aufstellung von Teilkonzernabschlüssen auf Basis von lokalen Vorschriften sind mit der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses abgegolten.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Konsolidierungsmethode		Summe
	voll	at equity	
30. April 2021	91	1	92
Im Berichtszeitraum liquidiert	-3	0	-3
30. April 2022	88	1	89

Die Zumtobel LED Illuminazione Holding srl, Italien, wurde im März 2022 liquidiert und ohne Ergebniseffekt endkonsolidiert.

Die acdc LED Holdings Limited, Großbritannien und die acdc Limited, Großbritannien wurden mit Übergabe der Kontrolle an den Liquidator im Oktober 2021 endkonsolidiert. Das Endkonsolidierungsergebnis in Höhe von TEUR 949 aus der Umgliederung von bisher im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

2.6.2.2 Konsolidierungsmethoden

Grundsätze der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Grundsätzen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Danach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der entsprechenden Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen und identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge sind gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Die Anteile von Anteilseignern von nicht beherrschenden Anteilen werden zu dem den nicht beherrschenden Anteilen entsprechenden Teil der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung einbezogen.

Die Equity-Methode wird bei assoziierten Unternehmen angewendet, bei welchen – in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 und 50 Prozent – maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die „at equity“ bewerteten Unternehmen werden mit dem anteilmäßigen Eigenkapital übernommen, wobei der Buchwert zum Abschlussstichtag um das anteilige Jahresergebnis abzüglich erhaltener Gewinnausschüttungen, allfälliger wesentlicher Zwischengewinne und Wertminderungen auf Firmenwerte erfolgswirksam in einem Erfolgsposten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung angepasst wird. Änderungen am Nettovermögen der Beteiligung, die nicht in dessen Periodenergebnis erfasst werden, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet. Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus Anlagenerstellungen, Anlagenübertragungen im Konzern sowie aus Konzernvorräten werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Währungsumrechnung

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Die funktionale Währung der Zumtobel Group ist der Euro. Bei der Umrechnung der funktionalen Währungen der Gesellschaften in die Berichtswährung werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. In der Gewinn-und-Verlust-

Rechnung werden die Aufwendungen und Erträge mit monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Dies gilt ebenso für die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn- und-Verlust-Rechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	30. April 2022	30. April 2021	30. April 2022	30. April 2021
AUD	1,5662	1,6116	1,4699	1,5581
CHF	1,0613	1,0806	1,0229	1,0998
USD	1,1534	1,1760	1,0540	1,2082
SEK	10,2493	10,2943	10,2958	10,1640
NOK	10,0534	10,5694	9,7525	9,9533
GBP	0,8482	0,8917	0,8391	0,8686

2.6.3 Anpassung der Vorjahresangaben gemäß IAS 8

2.6.3.1 IFRS 16 – Laufzeitkorrektur hinreichend sicherer Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Bei der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen für einige nach IFRS 16 bilanzierten Gebäude-Leasing-Verträge wurde im Vorjahr bei der Beurteilung zur hinreichenden Sicherheit die vertragliche Möglichkeit einer einseitigen Kündigung oder der ausbleibenden Zustimmung zu einer Verlängerung durch den Vermieter nicht ausreichend gewürdigt. Für die betreffenden Verträge wurden daher Laufzeiten angenommen, die sich nicht einseitig durch die Zumtobel Group durchsetzen lassen. Daraus resultierend wurden Nutzungsrechte und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu hoch angesetzt. Aus diesem Grund wurden die im Vorjahr ausgewiesenen Nutzungsrechte und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten (IAS 8.41) angepasst. Die Auswirkungen der Anpassung auf die Konzernbilanz sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TEUR	30. April 2021 vor Anpassung	Anpassung	30. April 2021 nach Anpassung
Nutzungsrechte Land & Gebäude	46.270	-8.840	37.430
SACHANLAGEN	271.328	-8.840	262.488
VERMÖGEN	977.687	-8.840	968.847
EIGENKAPITAL	308.416	0	308.416
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	51.356	-8.840	42.516
LANGFRISTIGE SCHULDEN	309.453	-8.840	300.613
SCHULDEN	669.271	-8.840	660.431
Eigenkapitalquote in %	31,5%	0,3%	31,8%

2.6.3.2 IFRS 15 – Ausweis der Verpflichtung aus erweiterten Garantiezusagen

Erweiterte Garantiezusagen in Großbritannien wurden in den Vorjahren als „Assurance Type“ Zusagen behandelt. In der Folge wurden Rückstellungen für Garantierweiterungen gebildet. Aufgrund der Wesentlichkeit der über den Garantiezeitraum durch die Zumtobel Group zu erbringenden Leistungen sind diese jedoch als „Service Type“ Zusagen zu beurteilen und stellen damit selbständige Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15 dar. Für diese sind im Rahmen der Umsatzabgrenzung Vertragsverbindlichkeiten zu bilden. Aus diesem Grund wurde der Ausweis entsprechender Verpflichtungen von den langfristigen Rückstellungen in die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten (IAS 8.41) umgegliedert. Die Auswirkungen der Anpassung auf die Konzernbilanz sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Abschluss wurden keine Bewertungsunterschiede aus der Bewertung der Garantierückstellungen zum aus Erfahrungswerten basierenden erwarteten Erfüllungsbetrag und dem im Rahmen des IFRS 15 5-Step Model zum allozierenden Transaktionspreis berücksichtigt. Die Realisation der Vertragsverbindlichkeit in den Umsatz wird nach Erreichen des erweiterten Garantiezeitraums nach der geschätzten Inanspruchnahme der Leistungserfüllung erfolgen.

in TEUR	30. April 2021 vor Anpassung	Anpassung	30. April 2021 nach Anpassung
Langfristige erweiterte Garantiezusagen und individuelle Schadenfälle	26.229	-11.007	15.222
ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	27.245	-11.007	16.238
Vertragsverbindlichkeiten	0	11.007	11.007
ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN	2.363	11.007	13.370
LANGFRISTIGE SCHULDEN	309.453	11.007	320.460

2.6.3.3 IFRS 15 – Saldierung von erhaltenen Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erhaltene Anzahlungen für noch nicht final abgenommene Leuchten Projekte wurden in der Schweizer Konzerngesellschaft in den Vorjahren unter den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der schuldrechtlich erbrachten Leistung sind diese Zahlungen jedoch als Ausgleich der Forderungen aus Lieferung und Leistung zu verbuchen. Für das Geschäftsjahr 2020/21 wurden die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten Zahlungseingänge in Höhe von TEUR 25.541 mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen rückwirkend ausgebucht. Aus der Anpassung resultiert eine Verkürzung der Bilanzsumme in gleicher Höhe.

2.6.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.6.4.1 Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen

Folgende neue, überarbeitete beziehungsweise ergänzte Standards und Interpretationen sind für die Zumtobel Group im Geschäftsjahr 2021/22 erstmals anwendbar:

Standards beziehungsweise Interpretationen	Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach	
IFRS 16	Änderung: Covid-19-bezogene Mieterleichterungen	1. April 2021
IFRS 4	Änderung: Verschiebung von IFRS 9	1. Jänner 2021
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Änderung: Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	1. Jänner 2021

Die Änderungen an IFRS 16 betreffend Covid-19-bezogene Mieterleichterungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Covid-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen. Vom Wahlrecht, die Änderung in Anspruch zu nehmen, wurde bei Gewährung von mietfreien Monaten im Wesentlichen im Bereich des Gebäudeleasing Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der Reform der Referenzzinssätze (Phase 2) wurden potenzielle Änderungen der Cashflows aus einem EUR/CHF-Cross-Currency-Zinsswap analysiert. Für die in CHF nominierte Seite wurde im Dezember 2021 mit der Gegenpartei eine Vereinbarung über die Umstellung von CHF-Libor auf SARON als neuen Referenzzinssatz getroffen, mit erstmaliger Anwendung für Zinszeiträume nach dem 31.03.2022. Hinsichtlich der Sicherungsbeziehung ergibt sich für die Zumtobel Group aus dieser Umstellung keine materielle Ineffektivität, da für EUR wie auch CHF jeweils variable Zinszahlungen vereinbart sind. Das Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnungen der abgesicherten Investition wird in der Gesamtergebnisrechnung im Eigenkapital bilanziert.

Diese geänderten Standards haben für die Zumtobel Group keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen. Im Wesentlichen werden folgende neue beziehungsweise geänderte IAS/IFRS/IFRIC-Interpretationen, die bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Union im Wege des Endorsement-Verfahrens übernommen worden sind, nicht vorzeitig angewandt. Diese finden daher im Geschäftsjahr 2021/22 für die Zumtobel Group keine Berücksichtigung:

Standards beziehungsweise Interpretationen		Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
IAS 16	Änderung: Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Jänner 2022
IFRS 3	Änderung: Referenz zum Framework	1. Jänner 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)	1. Jänner 2022
IAS 1	Änderung der Darstellung und Änderung der Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	1. Jänner 2023
IAS 8	Definition von Rechnungslegungsschätzungen	1. Jänner 2023
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023
IAS 1	Änderungen der IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2023
IAS 12	Latente Steuern aus Transaktionen bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen	1. Jänner 2023
IFRS 4	Änderung: Verschiebung von IFRS 9	1. Jänner 2023

Der Konzern beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die übrigen Änderungen auf seinen Konzernabschluss haben können. Bislang werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

2.6.4.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Vermögenswert erfasst und auf Ebene der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit getestet. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Für nähere Informationen wird auf den Abschnitt 2.6.4.3 „Ermessensausübungen und Schätzungsänderungen“ verwiesen.

Übrige immaterielle Vermögenswerte

Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte werden im Jahr der Anschaffung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (4 bis 10 Jahre) abgeschrieben.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der aus der Produktentwicklung oder aus Softwareimplementierungen des Konzerns entsteht, wird nur bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 38.57 aktiviert, die vor allem folgende Bedingungen umfassen:

- >> Identifizierbarkeit des selbst erstellten Vermögenswertes
- >> Wahrscheinlichkeit der Erbringung eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens

>> Verlässliche Bestimmbarkeit der Kosten des Vermögenswertes

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden linear abgeschrieben (3 bis 10 Jahre). Aktivierte Entwicklungsprojekte werden mindestens einmal jährlich beziehungsweise bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis der produktindividuellen Geschäftspläne auf Werthaltigkeit getestet. Bei Vorliegen von Wertminderungsbedarf werden die Buchwerte des immateriellen Vermögenswerts und zugehöriger Anlagen ergebniswirksam gemindert. Darf ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht erfasst werden, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Der lineare Abschreibungsaufwand für Sachanlagen im Eigentum wird auf Basis der folgenden Abschreibungsprozentsätze errechnet:

Lineare Abschreibung	Abschreibungs- prozentsatz p.a.
Gebäude	2 - 3,3%
Technische Anlagen und Maschinen	6,7 - 25%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,7 - 33,3%

Der lineare Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte wird auf Basis der folgenden Abschreibungsprozentsätze errechnet:

Lineare Abschreibung	Abschreibungs- prozentsatz p.a.
Gebäude	4,7 - 50%
Sonstiges Anlagevermögen	20,0 - 33,3%

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Die Bilanzierungsmethode von Leasingverhältnissen wird in Anhangangabe 2.6.7.17 erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen angesetzt.

Die Zumtobel Group bilanziert die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres anhaltenden Engagements, d.h. in Höhe des Maximalbetrags, mit dem sie weiterhin für das den verkauften Forderungen innewohnende Kreditrisiko und Spätzahlungsrisiko haftet, und passiviert eine korrespondierende, als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene, verbundene Verbindlichkeit. Die Forderungen werden nachfolgend in dem Umfang ausgebucht, in dem sich das anhaltende Engagement der Zumtobel Group reduziert.

Der Konzern trifft eine Einschätzung der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf Portfolio-Ebene. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen sich anhand festgelegter Kriterien klar den Portfolios für die Klassifizierung und Bewertung zuordnen: Weitgehend wird für Lieferforderungen das Geschäftsmodell „Halten“ zur Vereinnahmung von Zahlungsströmen angewendet. Portfolios mit dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ werden vollständig vom Factoring erfasst.

Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern wird auf Anhangangabe 2.6.7.10 sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns verwiesen.

Vorräte

Vorratsbestände werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten (basierend auf der Durchschnittspreismethode) und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei Halb- und Fertigfabrikaten wird ein entsprechender Anteil der fixen und variablen Fertigungs- und Materialgemeinkosten in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter der Annahme einer Normalauslastung einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer beziehungsweise aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene konzern einheitliche Abschläge berücksichtigt, die sich an der Umschlagsdauer („Reichweite“) orientieren.

Finanzinstrumente

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung

Die Zumtobel Group stuft ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- >> Solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, entweder erfolgsneutral (FVTOCI) oder erfolgswirksam (FVTPL).
- >> Solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgswirksam (FVTPL) oder erfolgsneutral (FVTOCI) erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der Konzern zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert FVTOCI zu bewerten.

Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d.h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet die Zumtobel Group einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert.

Schuldinstrumente

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die Zumtobel Group stuft ihre Schuldinstrumente in zwei relevante Bewertungskategorien ein:

- >> Zu fortgeführten Anschaffungskosten: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, und – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten – in den übrigen finanziellen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

- >> FVTOCI: Es werden im Konzern keine Vermögenswerte zur Vereinnahmung von vertraglichen Zahlungsströmen und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten.

Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Folge zum beizulegenden Zeitwert. Grundsätzlich werden alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, einschließlich Dividendenerträge, in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (FVTPL) erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen. Eigenkapitalinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises oder aus der Händlermarge werden in der Zumtobel Group nicht gehalten.

Wertminderungen

Die Zumtobel Group beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss) ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente ist die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle immer anzuwenden. Über die Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen hinaus werden die geschätzten erwarteten Kreditausfälle auf Grundlage von kundenindividuellen Ausfallrisiken auf Basis des tatsächlichen Zahlungsverhaltens gegenüber der Gruppe (interner Faktor), aktueller Bonitätsauskünfte externer Auskunfteien und Kreditversicherer sowie der Veränderung makroökonomischer Länderratings (externer Faktor) in einem 6-stufigen Risikoklassenmodell bewertet. Hierbei wird der Risikoklasse in einer Wertminderungsmatrix eine empirisch ermittelte Kreditausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet und mit der Veränderung des länderspezifischen Faktors (0,8 – 1,27) multipliziert. Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebskosten erfasst (siehe Anhangangabe 2.6.11.2).

Kreditausfallwahrscheinlichkeit je Risikoklasse in %:

Debitoren Risikoklasse 1	0,10%
Debitoren Risikoklasse 2	0,25%
Debitoren Risikoklasse 3	0,63%
Debitoren Risikoklasse 4	1,94%
Debitoren Risikoklasse 5	9,80%
Debitoren Risikoklasse 6	15,00%

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Wesentlichen bei systemrelevanten Banken oder Finanzinstituten hinterlegt. Der Konzern überwacht fortlaufend Änderungen des Ausfallrisikos durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings. Die Zumtobel Group nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings ein nicht wesentliches Ausfallrisiko aufweisen.

Bei der Erfassung der Wertminderungen sind besondere Ausweisvorschriften zu beachten. Es erfolgt eine Differenzierung in Abhängigkeit von der Art des Finanzinstruments und der Stufe des Wertberichtigungsmodells, der ein Finanzinstrument zugeordnet ist:

- >> Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

- >> Liegen beispielsweise bereits zum Zugangszeitpunkt objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Expected Credit Loss in den Zinssatz eingepreist und es erfolgt ein gesonderter Ausweis der Wertberichtigung. Für Veränderungen nach dem Zugang ist eine gesonderte Risikovorsorge notwendig.

Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Der beizulegende Zeitwert ist jener Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt.

- >> Level 1: Nach Level 1 werden Finanzinstrumente bewertet, die auf einem für das Unternehmen zugänglichen aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden notiert sind. Dabei stellen die auf diesem Markt notierten Preise den beizulegenden Zeitwert dar.
- >> Level 2: Wenn eine Bewertung nach Level 1 nicht möglich ist, wird im Rahmen der Bewertung nach Level 2 der beizulegende Zeitwert unter Einbezug von entweder unmittelbar oder mittelbar beobachtbaren Inputfaktoren ermittelt.
- >> Level 3: Sind die Inputfaktoren für die Bewertung nicht beobachtbar, wird das Finanzinstrument im Rahmen von Level 3 unter Einbezug dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren bewertet.

In der Zumtobel Group erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der Marktwert einer langfristigen Forderung und sonstiger nicht derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Barwert abgezinst mit dem Marktzinssatz. Der Marktwert der kurzfristigen Finanzinstrumente entspricht aufgrund ihrer Fristigkeit dem Buchwert. Es sind keine Finanzinstrumente erfasst, deren Bewertung auf notierten Preisen auf aktiven Märkten beruht (Level 1).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertung auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren beruht. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen, siehe auch Kapitel 2.6.11.

Im Konzernabschluss sind auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Hierbei handelt es sich um Wertpapiere beziehungsweise Wertrechte.

Derivate und Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Derivate, die als Sicherungsgeschäft designiert wurden, da sie die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden ab dem 01. Mai 2021 entsprechend den Regeln des Hedge Accounting nach IFRS 9 bilanziert. Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung ergeben. Derivate werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts angesetzt und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist, und wenn dies der Fall ist, von der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung. Die Zumtobel Group designiert bestimmte Derivate derzeit ausschließlich zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges).

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts von bilanzierten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder festen Verpflichtungen (Fair-Value-Hedges), sowie Absicherungen eines bestimmten Risikos, das mit den Cashflows von bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und hochwahrscheinlichen erwarteten Transaktionen verbunden ist (Cashflow-Hedges), werden im Konzern nicht gehalten.

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden in Anhangangabe 2.6.11 dargestellt. Der vollständige beizulegende Zeitwert eines Sicherungsderivats wird als langfristiger

Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des Grundgeschäfts mehr als zwölf Monate beträgt, und als kurzfristiger Vermögenswert bzw. kurzfristige Verbindlichkeit, wenn die Restlaufzeit des Grundgeschäfts zwölf Monate oder weniger beträgt.

Absicherung von Nettoinvestitionen

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe werden ähnlich wie Cashflow-Hedges bilanziert. Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsinstrument, die dem wirksamen Teil der Sicherungsbeziehung zuzurechnen sind, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den Rücklagen für Währungsdifferenzen aus Darlehen im Eigenkapital kumuliert. Der Gewinn oder Verlust, der den unwirksamen Teil betrifft, wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinne und Verluste werden in den Gewinn und Verlust umgegliedert, wenn der ausländische Geschäftsbetrieb teilweise veräußert oder verkauft wird.

Derivate, die nicht als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden

Im Konzern erfüllen die Fremdwährungsderivate (überwiegend Devisentermingeschäfte) nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäfte. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines derivativen Instruments, das nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert wird, werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Ebenso wurde für die per 30.06.2021 endenden Zinsswaps bereits im Vorjahr per 30.04.2021 die Sicherungsbeziehung aufgelöst und der negative Marktwert aus der Rücklage im Eigenkapital aufwandswirksam umgegliedert.

Je nach beizulegendem Zeitwert werden die Derivate entweder als sonstiger finanzieller Vermögenswert oder als übrige Verbindlichkeit erfasst.

Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte beziehungsweise Schulden, deren Realisierung beziehungsweise Tilgung innerhalb von zwölf Monaten erwartet oder fällig wird, gelten als kurzfristig. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden gelten als langfristig.

Kategorien und Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten richtet sich nach der Zugehörigkeit zu bestimmten Kategorien, die wie folgt unterschieden und erläutert werden:

- >> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- >> Durch die Gesamtergebnisrechnung zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- >> Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Aufgenommene Kredite und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aufgenommene Kredite werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Etwaige Transaktionskosten oder Differenzen zwischen den erhaltenen Beträgen und dem Tilgungsbetrag werden über die erwartete Laufzeit der Darlehen nach der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst.

Kredite werden ausgebucht, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdkapitalkosten

Allgemeine und spezifische Fremdkapitalkosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts stehen, werden in dem Zeitraum aktiviert, der erforderlich ist, um den Vermögenswert fertigzustellen und für dessen beabsichtigte Nutzung bzw. Verkauf vorzubereiten. Qualifizierte Vermögenswerte

sind Vermögenswerte, für die notwendigerweise ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, bis sie zu ihrer beabsichtigten Nutzung oder Verkauf fertiggestellt sind.

Die sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung als Folge früherer Ereignisse gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich sowie eine zuverlässige Schätzung des Betrages der Verpflichtung möglich ist. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Ist ein Abfluss von Ressourcen weder wahrscheinlich noch die Höhe der Verpflichtung schätzbar, wird eine Eventualverbindlichkeit angegeben.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwand werden nur bei Erfüllung der allgemeinen Ansatzkriterien sowie bei rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen zur Restrukturierung (IAS 37.70 ff.) angesetzt.

Rückstellungen für Garantiefälle und Gewährleistungen werden zum einen nach individuellen Gesichtspunkten auf Einzelfallbasis gebildet. Zum anderen erfolgt nach konzerneinheitlichen Richtlinien eine Bildung von Garantierückstellungen für noch nicht bekannte Fälle. Für die Ermittlung des Rückstellungsbetrages werden produktpartenbasierte Prozentsätze auf die Umsatzerlöse der jeweiligen Produkte der Periode angewandt.

Eine Rückstellung für belastende Verträge wird angesetzt, wenn die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen unvermeidbaren Kosten die aus einem abgeschlossenen Vertrag erwarteten Erlöse übersteigen. Die Rückstellung wird zum niedrigeren Betrag aus den bei Ausstieg aus dem Vertrag resultierenden Kosten und den bei Erfüllung des Vertrages anfallenden Nettokosten gebildet. Vor der Erfassung einer separaten Rückstellung für einen belastenden Vertrag wird ein Wertminderungsaufwand auf Vermögenswerte erfasst, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Leistungen an Arbeitnehmer

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen langfristige Vorsorgen für Pensionen und Abfertigungen.

>> Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumsgelder und die Altersteilzeitregelung in Deutschland, den Sonderurlaub in Australien sowie für ein gesetzlich vorgeschriebenes Gewinnbeteiligungsmodell und Bonuszahlungen für langjährige Betriebszugehörigkeit in Frankreich.

>> Leistungsorientierte Pläne

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung („defined benefit obligation“, DBO) am Abschlussstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) ermittelt. Dabei wird in Zinsaufwand – das ist der Betrag, um den sich die Verpflichtung über das Jahr alleine durch das Näherrücken der Zahlungen erhöht hat – und Dienstzeitaufwand – das sind im betreffenden Jahr neu erdiente Ansprüche – getrennt. Der Zinssatz zur Abzinsung der künftigen Leistungen ist ein aktueller Marktzinssatz. So werden beispielsweise die Zinssätze für Deutschland und Österreich basierend auf der von Mercer erstellten Zinskurve ermittelt. Die Annahmen über die Höhe der Leistungen berücksichtigen erwartete künftige Gehaltssteigerungen oder Gehaltstrends sowie zugesagte Leistungen. Änderungen in den Ansprüchen können auf der Neuzusage einer Leistung oder der Änderung bestehender Leistungsansprüche beruhen, welche als nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand ausgewiesen werden.

Planvermögen wird mit dem Barwert der Pensionsverpflichtung saldiert. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird jährlich von anerkannten Aktuarien durchgeführt.

Die Bewertung erfolgt zu jedem Bewertungsstichtag mit den aktuell besten Schätzannahmen, die sich von einem Stichtag zum anderen ändern können. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus

Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen beziehungsweise aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis in der Periode ihrer Entstehung. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung inklusive angefallener latenter Steuern gesondert dargestellt.

Der Zinsaufwand sowie die Erträge aus Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen, die anderen Komponenten im Betriebsergebnis.

>> Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen bestehen keine über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen hinausgehenden Verpflichtungen. Die Beiträge sind im Personalaufwand der Periode erfasst.

Ertragsteuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Ergebnis vor Steuern laut der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar beziehungsweise steuerlich wirksam werden. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Zur Berechnung der latenten Steuern kommt die bilanzorientierte Ermittlungsmethode zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den Anspruch in einem absehbaren Zeitraum vollständig oder teilweise wieder einzubringen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Ertragsteuern werden erfolgswirksam erfasst, außer die Transaktionen, auf die sich der Steuereffekt bezieht, werden im gleichen oder einem anderen Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung gebucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der Zumtobel Group resultieren, und werden gemäß IFRS 15 aus Verträgen mit Kunden generiert. Dementsprechend erfasst die Zumtobel Group Umsatzerlöse, wenn die Kontrolle über ein zugesagtes Produkt oder über eine zugesagte Dienstleistung auf einen Kunden übertragen wird. Die Regelungen des IFRS 15 werden im Rahmen des 5-Schritte-Modells umgesetzt: Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Demnach sind eigenständig abgrenzbare Dienstleistungen sowie Bündel aus Gütern und Dienstleistungen zu separieren. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Als Transaktionspreis gilt der Betrag der Gegenleistung, auf den das liefernde Unternehmen im Austausch gegen die gelieferten Güter oder Dienstleistungen erwartungsgemäß Anspruch hat. Anschließend wird der Transaktionspreis auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Im letzten Schritt ist die Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung festzustellen. Die Umsatzrealisierung findet entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Im Zuge der Analyse der Vertragskomponenten wurden die Lieferung von Leuchten, Garantierweiterungen, Transport und Service als eigene Vertragskomponenten identifiziert. Der Anteil von Transport und Service sind als Anteil des Kaufpreises von untergeordneter Bedeutung, da der Vertragsgegenstand im Wesentlichen die Lieferung von Leuchten zu einem Zeitpunkt und nicht den Transport bzw. die Erbringung von Services über einen Zeitraum darstellt.

Garantieleistungen werden in der Regel nicht separat erworben und sind in diesem Umfang nicht als separate Leistungsverpflichtungen anzusehen. Dies ist darin begründet, dass Assurance Type-Garantien in der Leuchtenbranche typische,

technisch ausgelegte Produktmerkmale abbilden und die zugesicherten Garantien überwiegend den branchenüblichen Umfang nicht überschreiten. Dementsprechend werden die Garantieleistungen in Übereinstimmung mit IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ erfasst.

Im Einzelfall können Kunden Garantieverlängerungen separat erwerben. In diesen Fällen wird die Zusicherung, dass die verkauften Produkte den jeweils vereinbarten Spezifikationen entsprechen zeitlich erweitert. Dies kann in Form von Preisaufschlägen auf einzelne Produkte, aber auch durch separate Bepreisung erfolgen. Dabei ist regelmäßig davon auszugehen, dass Zumtobel in der Zukunft Leistungen in Form von Reparatur, Austausch oder Ersatzlieferung erbringen werden muss, um die zugesicherten Leistungsindikatoren zu erfüllen. Diese Zusagen stellen eine separate Leistungsverpflichtung im Sinne des IFRS 15 dar. Für diese Service Type-Garantien werden auf Basis einer Transaktionspreisallokation Umsatzbestandteile abgegrenzt und als Vertragsverbindlichkeit passiviert. Die Auflösung des Abgrenzungspostens erfolgt im Umsatz über den erwarteten Leistungszeitraum.

Bei Kundenboni und Skonti handelt es sich um variable Vergütungen nach IFRS 15, welche den Transaktionspreis vermindern. Diese sind gemäß IFRS 15 als variable Gegenleistung zu betrachten. Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Aufträge, die zeitpunktbezogen realisiert sind, sowie Kundenboni und Skonti werden als Vertragsverbindlichkeiten in der Konzernbilanz im Posten „übrige Verbindlichkeiten“ (siehe Anhangangabe 2.6.7.19) ausgewiesen.

In geringem Umfang werden Serviceleistungen erbracht, die monatlich in Rechnung gestellt werden. Dabei erhält und verbraucht der Kunde den Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung durch die Zumtobel Group. Entsprechend erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen. Sofern ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht, erfolgt vertragsbedingt in einzelnen Fällen bei der Herstellung kundenspezifischer Produkte ebenfalls eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten dieser Aufträge erachtet die Zumtobel Group die Auswirkungen als nicht wesentlich. Übersteigen An- und Teilzahlungen der Kunden im Rahmen der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung den Leistungsfortschritt, kommt es zur Bilanzierung von Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung, andernfalls werden Vertragsvermögenswerte bilanziert. In Projekten erbrachte Teilleistungen werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da der Anspruch auf Gegenleistung nur zeitabhängig ist und nicht an Bedingungen geknüpft ist.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten die innerhalb des jährlichen Geschäftszyklus der Zumtobel Group liegen werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen. Vertragsverbindlichkeiten in Zusammenhang mit langfristigen Garantieverlängerungen werden als langfristige Schulden ausgewiesen.

Fremdwährungsgeschäfte

Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem aktuellen Kurs am Tag der Abwicklung bilanziert. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Aktiva und Passiva unter Verwendung des Stichtagskurses umgerechnet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden grundsätzlich im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Bewertungseffekte von langfristigen konzerninternen Darlehen, welche sich gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifizieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Ertragsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Aufwendungen werden in der Periode, in der sie gewährt werden, in der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach der Bruttomethode im sonstigen betrieblichen Ergebnis als Ertrag berücksichtigt. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Sachanlagen verteilt. Die aufwandsmindernd erfassten Zuschüsse aus Kurzarbeit im Zuge der Covid-19-Pandemie werden in Kapitel 2.6.5.2 erläutert.

2.6.4.3 Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Konzernleitung, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden der Berichtsperiode haben. Der Grundsatz des „true and fair view“ wird auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Wesentliche Änderungen führen zu einer Anpassung der Prämissen und zu einer erfolgswirksamen Erfassung.

Schätzungen und Annahmen betreffen vor allem folgende Bereiche:

- >> Wertminderungen von Firmenwerten, übrigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen
Zum Bilanzstichtag werden Anhaltspunkte über einen Wertminderungsbedarf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten geprüft. Zur Feststellung der Werthaltigkeit wird der erzielbare Betrag des einzelnen Vermögenswertes ermittelt. In Unbestimmbarkeit des erzielbaren Betrags des einzelnen Vermögenswertes wird dieser durch die Schätzung des erzielbaren Betrags der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ersetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, d.h. solche, die noch nicht verfügbar sind beispielsweise noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Firmenwerte, werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres, und wann immer es einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung gibt, auf Werthaltigkeit getestet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf der Ebene der identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „ZGE Lighting“ und „ZGE Components“ auf Werthaltigkeit getestet. Die „ZGE Lighting“ und die „ZGE Components“ stellen die niedrigste Stufe dar, auf der unabhängige Mittelzuflüsse generiert werden können. Produktentwicklung, Produktion und Vertrieb werden markenübergreifend für die untergeordneten Geschäftsbereiche verantwortet. Die zwei ZGEs sind deckungsgleich mit den im Sinne von IFRS 8.5. ermittelten Geschäftssegmenten „Lighting Segment“ und „Components Segment“.

Der erzielbare Betrag wurde für noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf Wertminderung auch für bereits abgeschlossene Entwicklungsprojekte mittels Nutzungswert durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme der Entwicklungsprojekte mit länderspezifischen, durchschnittlich gewichteten Nach-Steuer-Kapitalkostensätzen (Österreich 7,48%, Deutschland 6,94%, Großbritannien 8,35%) ermittelt.

Die erzielbaren Beträge der „ZGE Lighting“ und der „ZGE Components“ wurden ebenfalls mittels Nutzungswert mit dem „Discounted Cashflow“-Verfahren bestimmt.

Die wesentlichen Bestimmungsgrößen des Werthaltigkeitstests sind getrieben durch die prognostizierten Cashflows, die langfristige Wachstumsrate und den durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz zur Diskontierung. Der Bewertungszeitraum umfasst einen vierjährigen Detailplanungszeitraum, ein Übergangsjahr und die ewige Rente. Die Planung beruht auf externen Prognosen, Erfahrungswerten und auf Vorstandseinschätzungen zum Marktumfeld und zur Ertragsentwicklung.

Zum Bewertungsstichtag stellten das hohe Kostenniveau von Material, Transport und Energie die wesentlichen ökonomischen Herausforderungen des Unternehmens dar. Weder Lieferketten noch wesentliche Vertriebsaktivitäten waren vom Russland/Ukraine Konflikt betroffen. Auf Grund der hohen Prognoseunsicherheit von Energie, Transport und Materialkosten wurden Szenarien mit variierenden Annahmen angesetzt. Die nachfolgend verwendeten Basispunktabweichungen (bp) wurden als Differenzen der Anteile der jeweiligen Elemente am Umsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres zur Planperiode kalkuliert.

Für die „ZGE Lighting“ wurden drei Szenarien angestellt.

- >> Im Basisszenario (Gewichtung 60%) wurden Kostensteigerungen von Material (28 bp) und Energie (23 bp) simuliert. In den Transportkosten wurde hingegen mit Senkungen (57 bp) aufgrund von Volumenoptimierungen und der Reduktion von Express-Lieferungen geplant.
- >> Im Best Case (20%) wurden Kostensenkungen von Material (23 bp) und Transport (60 bp) simuliert. In den Energiekosten wurde weiterhin von Steigerungen (21 bp) ausgegangen. In Summe konnten die Kosten entweder gesenkt oder durch Verkaufspreisanstiege überkompensiert werden.
- >> Im Worst Case (20%) wurden Kostensteigerungen von Material (167 bp) und Energie (45 bp) simuliert. In den Transportkosten wurde hingegen mit Senkungen (32 bp) geplant. In Summe wurden 1,8 bp höhere Kosten in dem Szenario angesetzt, dem zusätzlich die Annahme zugrunde lag, dass diese nicht an den Markt weitergegeben werden konnten.

Im „ZGE Components“-Basisszenario (Gewichtung 60%) wurde mit einer Materialkostensenkung (40 bp) geplant. Im Worst-Case-Szenario (40%) wurde hingegen ein Anstieg (164 bp) simuliert. Die Gewichtungen entsprachen den Einschätzungen der Geschäftsleitung.

In der Planung des Basisszenarios wurden für die Segmente folgende Annahmen getroffen:

Nicht beobachtbare Inputfaktoren	2021/22	2020/21
ZGE übergreifend		
Langfristige Wachstumsrate	1,50%	1,50%
Cashflow-Prognoseperiode	4 Jahre	4 Jahre
ZGE Lighting		
Vorsteuerrdiskontierungssatz	9,08%	8,37%
ZGE Components		
Vorsteuerrdiskontierungssatz	9,22%	9,56%

- >> Langfristige Wachstumsrate: Wachstumsrate, die zur Extrapolation der Cashflows über die Prognoseperiode hinaus verwendet wird. Diese Wachstumsrate lag unterhalb der Prognosen für den Sektor, in denen die zahlungsmittel-generierende Einheit tätig ist.
- >> Cashflow-Prognoseperiode: Von der Geschäftsleitung genehmigte/überprüfte 4-Jahres-Prognosen, die vom Management erstellt wurden.
- >> Vorsteuerrdiskontierungssatz: Bildet spezifische Risiken der jeweiligen ZGEs und der Länder, in denen sie tätig sind, ab.

Für nähere Informationen zu den Werthaltigkeitstests für die Firmenwerte wird auf Anhangangabe 2.6.7.1 verwiesen.

- >> Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer
 Bei der versicherungsmathematischen Bewertung von Leistungen an Arbeitnehmer werden Annahmen über Zinssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Pensionsalter und Lebenserwartung getroffen.
- >> Übrige Rückstellungen
 Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen beinhalten die geschätzten zukünftigen Reparatur- und Austauschkosten sowie etwaige Versicherungs-Deckungszusagen und werden auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet. Bei der Ermittlung von Restrukturierungsrückstellungen werden Annahmen zu Belegschaftsreduzierungen und damit einhergehenden Kosten sowie zu Kosten von Vertragsauflösungen getroffen. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten basieren auf der Einschätzung des Managements bezüglich des möglichen Ausgangs der jeweiligen Rechtsstreitigkeit. Die

getroffenen Annahmen sind mit Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Zahlungen können von den getroffenen Einschätzungen abweichen.

>> Aktive latente Steuern

Die Aktivierung latenter Steuern erfolgt auf Basis der erwarteten zukünftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Eventuelle Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Abschreibung aktiver latenter Steuern führen.

>> Laufzeit von Leasingverhältnissen

Der Konzern bestimmt die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft werden. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann. Die relevanten Annahmen bei der Bestimmung der Laufzeit, vor allem bei den wesentlichen geleasteten Bürogebäuden, Vertriebsstandorten und Lagern mit unbefristeten Verträgen, werden aufgrund der strategischen Ausrichtung, Lage und Kosten getroffen.

>> Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt

Am 24. Februar 2022 erfolgte ein bewaffneter Überfall der Russischen Föderation auf die Ukrainische Republik. Die zu diesem Zeitpunkt bereits bestehenden Wirtschaftssanktionen des Westens gegen die Russische Föderation wurden um weitere wesentliche Restriktionen ausgeweitet. Die ökonomischen Auswirkungen führten einerseits zu deutlichen Steigerungen der Energiepreise im Öl- und Gasbereich und in weiterer Folge zu einer wesentlichen Änderung der Energiepolitik in den westlichen Staaten. Die Auswirkungen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine stellen ein wertaufhellendes Ereignis dar und sind folglich im Zahlenwerk berücksichtigt.

>> Unsicherheiten im Zusammenhang mit Auswirkungen der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie auf globale Lieferketten

Die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie insbesondere in der Volksrepublik China führte im Geschäftsjahr 2021/22 zu wiederholten Lockdowns, was zu Unterbrechungen globaler Lieferketten führte. Dadurch kam es zu Erhöhungen der Transportpreise und zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Materialien. Der werterhellende Charakter dieser Unsicherheiten ist ebenfalls im Zahlenwerk berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag sind keine bedeutsamen Fälle bekannt, die zu einer wesentlichen Abweichung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen könnten.

2.6.5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

2.6.5.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlösschmälerungen (vornehmlich Kundenskonti) in Höhe von TEUR 43.859 (VJ TEUR 39.145) enthalten. Die Bruttoumsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 1.192.176 (VJ TEUR 1.083.597).

in TEUR	2021/22		2020/21	
Leuchten	817.498	71%	772.033	74%
Komponenten	303.667	26%	250.358	24%
Dienstleistungen	27.152	3%	22.061	2%
Umsatzerlöse	1.148.317	100%	1.044.452	100%

Der Verkauf von Leuchten und Komponenten wird zeitpunktbezogen abgerechnet. Der Verkauf von Dienstleistungen hingegen wird zeitraumbezogen, also monatlich, in Rechnung gestellt.

in TEUR	2021/22		2020/21	
Indoor Leuchten & Komponenten	965.756	84%	874.212	84%
Outdoor Leuchten & Komponenten	182.561	16%	170.240	16%
Umsatzerlöse	1.148.317	100%	1.044.452	100%

Für eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen wird auf Anhangangabe 2.6.13 verwiesen. Für den Bestand an Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden wird auf die Ausführungen zu den übrigen Verbindlichkeiten in Anhangangabe 2.6.7.19 verwiesen. Sämtliche in der Vorperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthaltenen Beträge aus der Gewährung von Skonti, Boni und Rabatten wurden im Berichtsjahr in den Erlösen erfasst. Es wurden im Berichtsjahr keine Vertragsverbindlichkeiten aus der Gewährung von erweiterten Garantien in die Umsatzerlösen erfasst.

2.6.5.2 Aufwandsarten

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten sowie im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

Geschäftsjahr 2021/22

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-517.081	-7.856	-49	0	-524.986
Personalaufwand	-168.997	-164.832	-31.550	-81	-365.460
Abschreibungen	-39.361	-17.074	-2.444	-584	-59.463
Sonstiger Aufwand	-57.727	-88.606	-18.535	-88	-164.956
Aktivierete Eigenleistungen	13.284	486	241	0	14.011
Interne Verrechnung	-995	-7.990	8.985	0	0
Summe Aufwände	-770.877	-285.872	-43.352	-753	-1.100.854
Sonstige Erträge	3.518	2.939	284	6.547	13.288
Summe	-767.359	-282.933	-43.068	5.794	-1.087.566

Geschäftsjahr 2020/21

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-448.179	-4.140	-56	0	-452.375
Personalaufwand	-168.238	-153.949	-28.542	-6.652	-357.381
Abschreibungen	-50.342	-17.754	-964	-2.523	-71.583
Sonstiger Aufwand	-61.565	-82.745	-10.469	0	-154.779
Aktivierete Eigenleistungen	12.884	5	-21	0	12.868
Interne Verrechnung	4.715	-5.301	586	0	0
Summe Aufwände	-710.726	-263.884	-39.466	-9.175	-1.023.251
Sonstige Erträge	3.644	1.302	544	16.660	22.150
Summe	-707.082	-262.582	-38.922	7.485	-1.001.101

Im Materialaufwand sind Kosten für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 32.734 (VJ TEUR 24.984) enthalten.

In den sonstigen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 6.388 (VJ TEUR 5.061) enthalten, wobei es sich hauptsächlich um Forschungsförderungen handelt. Davon werden TEUR 4.848 (VJ TEUR 4.898) im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 63.405 (VJ TEUR 61.776) enthalten. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf insgesamt TEUR 10.323 (VJ TEUR 12.492), die planmäßige Abschreibung und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten betragen TEUR 10.205 (VJ TEUR 17.808).

In den Vertriebskosten ist Forschungsaufwand in Höhe von TEUR 4.138 (VJ TEUR 3.011) enthalten.

Zuschüsse in Höhe von TEUR 810 (VJ TEUR 10.992), welche der Zumtobel Group im Zuge der Covid-19-Pandemie im Wesentlichen für Kurzarbeitsförderung gewährt wurden, sind mit TEUR 700 (VJ TEUR 5.927) in den Kosten der umgesetzten Leistung und mit TEUR 110 (VJ TEUR 5.065) in den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen Kosten aufwandsmindernd enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind in der Zumtobel Group AG folgende Leistungen von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH erbracht bzw. vereinbart worden:

In TEUR	2021/22	2020/21
Gesamthonorar	485	513
davon Prüfung	456	470
davon sonstige Honorare	29	43

Das sonstige Honorar steht im Zusammenhang mit sonstigen Bestätigungsleistungen. Das gesamte mit Gesellschaften des PwC-Netzwerks für Prüfungsleistungen in der Zumtobel Group vereinbarte Honorarvolumen beläuft sich auf TEUR 1.104 (VJ TEUR 1.264).

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2021/22	2020/21
Löhne	-50.609	-52.417
Gehälter	-235.342	-218.391
Aufwendungen für Abfertigungen	-3.849	-4.038
Aufwendungen für Altersvorsorge	-4.182	-4.428
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie entgeltabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-58.058	-58.023
Sonstige Sozialaufwendungen	-8.242	-7.435
Leiharbeiter	-5.178	-6.051
Aufwendungen aus Restrukturierungen	0	-6.598
Personalaufwand	-365.460	-357.381

2.6.5.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	2021/22	2020/21
Förderungen der öffentlichen Hand	4.848	4.898
Lizenzeeinnahmen	1.144	2.485
Sonstige Erträge	555	2.267
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	0	7.009
Sonstige betriebliche Erträge	6.547	16.660
Wertminderungen von Anlagevermögen	0	-2.524
Restrukturierungen	0	-6.598
Sonstige Aufwendungen	-753	-53
Sonstige betriebliche Aufwände	-753	-9.175

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen, wie im Vorjahr, zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar.

Die Lizenzeeinnahmen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus dem LED-Geschäft.

Die Zeilen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ betreffen Erträge und Aufwendungen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

2.6.5.4 Zinsergebnis

Im Zinsaufwand sind Zinsen und Spesen für den laufenden Konsortialkreditvertrag, Zinsen aus dem Finanzierungsleasingvertrag für die Fabrik in Großbritannien in Höhe von TEUR 1.451 (VJ TEUR 1.468) sowie Zinsen in Zusammenhang mit passivierten Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 1.736 (VJ TEUR 1.789) enthalten.

2.6.5.5 Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	2021/22	2020/21
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-2.929	-2.464
Fremdwährungsergebnis	-5.359	-2.094
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	468	383
Veräußerungsverluste/Wertminderung	0	339
Summe	-7.820	-3.836

Das Fremdwährungsergebnis enthält realisierte und unrealisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie realisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Devisentermingeschäften.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Abschlussstichtag.

2.6.5.6 Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	2021/22	2020/21
Laufende Steuern	-5.300	-4.585
<i>davon laufendes Jahr</i>	-4.946	-4.567
<i>davon vergangene Jahre</i>	-354	-18
Latente Steuern	3.555	16.182
Ertragsteuern	-1.745	11.597

Der tatsächliche Steuersatz stellt einen gewichteten Durchschnitt aller im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften dar und beträgt 3,67% (VJ -34,06%). Der latente Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus dem erstmaligen Ansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge bei der Thorn Lighting Ltd.. Bezüglich einer Detailaufstellung wird auf Kapitel 2.6.7.8 verwiesen.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand im Konzern stellen sich folgendermaßen dar:

Differenz rechnerischer/ausgewiesener Ertragsteueraufwand

in TEUR	2021/22	2020/21
Ergebnis vor Ertragsteuern	47.519	34.047
Rechnerischer Ertragsteuerertrag/-aufwand, der sich aus dem inländischen Steuersatz von 25% ergibt	-11.880	-8.512
Differenz rechnerischer/ausgewiesener Ertragsteueraufwand	10.135	20.109
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.156	-2.966
Ausländische Steuersätze	1.365	1.938
Anpassung Bewertungsabschläge für latente Steuern	-7.461	54.753
Steuerfreie Erträge	1.479	1.493
Effekte aus Änderungen von Verlustvorträgen	11.692	-31.880
Sonstige Posten	5.217	-3.229
Gesamter Ertragsteueraufwand	-1.745	11.597

Auf steuerliche Beteiligungsabschreibungen wurden auf Ebene des Gruppenträgers und der beteiligten Körperschaften latente Steuern in Höhe von TEUR 12.559 gebildet (VJ TEUR 14.875). Dies entspricht einer latenten Steuer auf 100% der offenen Teilwertabschreibungen in Österreich, die gemäß österreichischem Körperschaftsteuergesetz auf sieben Jahre verteilt werden müssen. Unter den sonstigen Posten sind im Wesentlichen Steuereffekte aus permanenten bilanziellen Differenzen, aus Vorperioden sowie aus der Auflösung einer Konzernsteuerrückstellung über TEUR 1.230 (VJ TEUR 0) enthalten.

Die Effekte in der Position „Anpassung Bewertungsabschläge für latente Steuern“ ergeben sich im Wesentlichen aus dem Nichtansatz von latenten Steuern auf den laufenden Verlust bei der ZG Lighting France SAS sowie dem erstmaligen Ansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge bei der Thorn Lighting Ltd..

Seit dem Wirtschaftsjahr 2004/05 wird in Österreich von der Möglichkeit der Errichtung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG Gebrauch gemacht. Zu diesem Zwecke wurde zwischen der Zumtobel Group AG als Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern Zumtobel Lighting GmbH (beteiligte Körperschaft), ZG Lighting Austria GmbH, Zumtobel Holding GmbH, Zumtobel Insurance Management GmbH, Zumtobel Pool GmbH, Tridonic GmbH (beteiligte Körperschaft), Tridonic Jennersdorf GmbH, Tridonic Holding GmbH, LEDON Lighting GmbH, RFZ Holding GmbH (vormals Zumtobel LED Holding GmbH; beteiligte Körperschaft), Zumtobel LED GmbH (beteiligte Körperschaft) und FURIAE Immobilien GmbH ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen.

In diesem Steuerumlagevertrag wurde vereinbart, dass ein nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelter steuerpflichtiger Gewinn oder Verlust im Sinne der stufenweisen Ergebniszurechnung an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger weiterzuerrechnen ist. Ein auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns des Gruppenmitglieds ermittelter Steueraufwand ist unabhängig davon, in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr und für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet, als Steuerumlage an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines steuerlichen Verlusts des Gruppenmitgliedes verpflichtet sich die beteiligte Körperschaft bzw. der Gruppenträger, diese Verluste als internen Verlustvortrag für zukünftige verrechenbare Gewinne des jeweiligen Gruppenmitgliedes evident zu halten. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung des Gruppenmitgliedes zur Zahlung einer Steuerumlage. Das Gruppenmitglied ist verpflichtet, im Falle eines steuerlichen Verlusts die Mindestkörperschaftsteuer an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Vorgruppen- und Außergruppenverluste iSd § 9 KStG werden unter Berücksichtigung einer allfälligen Vortrags- und Verrechnungsgrenze gegen die steuerlichen Gewinne des jeweiligen Gruppenmitgliedes bzw. des Gruppenträgers verrechnet.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Seit 2009 sind Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

2.6.5.7 Ergebnis je Aktie

Für die Berechnung der Kennzahl „Ergebnis je Aktie“ wurde das Jahresergebnis herangezogen.

Aus den Gewinnrücklagen und dem Konzernergebnis kann maximal jener Betrag an die Aktionäre ausgeschüttet werden, der unter dem Posten „Bilanzgewinn“ – reduziert um die ausschüttungsgesperreten latenten Steuern – im nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellten Einzelabschluss der Zumtobel Group AG ausgewiesen ist.

2.6.6 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2.6.6.1 Währungsdifferenzen

Die Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 10.511 (VJ TEUR –2.506) resultieren einerseits aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in Euro berichtenden Tochtergesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 3.876 (VJ TEUR –1.321). Ebenso in den Währungsdifferenzen berücksichtigt ist die währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.166 (VJ TEUR –1.319). In der Währungsrücklage ist überdies ein Währungseffekt resultierend aus nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 209 (VJ TEUR –273), sowie Währungseffekte aus Anteilen an assoziierten Unternehmen von TEUR 590 (VJ TEUR –153), enthalten. Ferner werden unter dieser Position auch Währungsdifferenzen aus einem Zinssicherungsgeschäft (Net Investment Hedge) in Höhe von TEUR –294 (VJ TEUR 560) ausgewiesen. Bei Endkonsolidierung einer Konzerngesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wird die Fremdwährungsrücklage in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert und im Endkonsolidierungsergebnis berücksichtigt – aufgrund der Endkonsolidierung der acdc LED Holdings Limited und der acdc Limited beträgt der Effekt für das Geschäftsjahr 2021/22 TEUR 964 (VJ TEUR 0).

2.6.6.2 Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen resultieren aus langfristigen Konzerndarlehen in GBP, USD und AUD, welche gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind.

2.6.6.3 Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust

In den gesamten versicherungsmathematischen Gewinnen des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von TEUR 26.824 (VJ Verlust TEUR –8.046) sind Gewinne in Höhe von TEUR 23.898 (VJ Verlust TEUR –7.152) für Pensionspläne enthalten, welche sich im Wesentlichen aus Gewinnen von TEUR 16.269 (VJ Verlust TEUR –12.662) in Großbritannien, TEUR 3.013 (VJ Verlust TEUR –191) in Deutschland sowie TEUR 4.414 (VJ Gewinn TEUR 5.658) in der Schweiz zusammensetzen.

2.6.6.4 Hedge Accounting

Der unter Hedge Accounting ausgewiesene Betrag im Vorjahr von TEUR 63 resultiert aus der Veränderung des Marktwerts der Derivative, die sich für Hedge Accounting qualifizieren und zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken aus den langfristigen variablen verzinsten EUR-Krediten abgeschlossen worden sind. Per 30.04.2021 wurde die Sicherungsbeziehung aufgelöst und Marktwertänderungen werden nicht mehr im Gesamtergebnis, sondern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

2.6.6.5 Latente Steuern

Die im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Steuern in Höhe von TEUR –3.862 (VJ TEUR –1.282) betreffen mit TEUR –3.462 (VJ TEUR –1.071) die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, mit TEUR 0 (VJ TEUR –303) die Hedge Accounting-Rücklage sowie mit TEUR –399 (VJ TEUR 92) die Rücklage aus Währungsdifferenzen aus Darlehen (IAS 21-Rücklage).

2.6.7 Erläuterungen zur Konzernbilanz

2.6.7.1 Firmenwerte

in TEUR	Lighting Segment	Components Segment	Summe
30. April 2020	189.513	1.997	191.510
30. April 2021	188.158	2.033	190.191
30. April 2022	193.324	2.033	195.357

Erzielbarer Betrag

Der erzielbare Betrag der „ZGE Lighting“ überdeckte den Buchwert mit 156,8 Mio Euro (VJ 258,4 Mio Euro). Die Überdeckung der „ZGE Components“ lag bei 212,3 Mio Euro (VJ 134,5 Mio Euro).

Auswirkung möglicher Änderungen der wesentlichen Annahmen

Ein Anstieg des Vorsteuer-WACC von 9,1% auf 11,1% (GJ 2021/22), von 8,4% auf 11,8% (GJ 2020/21) oder eine Cashflow-Reduktion um 22,2% (GJ 2021/22)/33,6% (GJ 2020/21) unter Gleichhaltung der jeweils anderen Größe würden in der Reduktion der „ZGE Lighting“ Überdeckung auf null resultieren. In der „ZGE Components“ würde der Anstieg des Vorsteuer-WACC von 9,2% auf 21,0% (GJ 2021/22), 9,6% auf 18,1% (GJ 2020/21) oder eine Cashflow-Reduktion um 58,6% (GJ 2021/22)/54,3% (GJ 2020/21) in der Reduktion der Überdeckung auf null resultieren.

Auswirkung von Wechselkursänderungen

Durch die Anwendung der IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ ergibt sich im Geschäftsjahr 2021/22 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR 5.166 (VJ TEUR –1.319). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte im Wesentlichen dem Vermögen des Lighting Segmentes zugeordnet.

2.6.7.2 Übrige immaterielle Vermögenswerte

Geschäftsjahr 2021/22

in TEUR	Patente, Lizenzen und ähnliche	Entwicklungskosten und ähnliche	Summe
Anschaffungskosten			
30. April 2021	56.108	213.840	269.948
Währungsumrechnung	375	710	1.085
Konsolidierungskreisänderungen	-2.621	0	-2.621
Zugänge	1.407	10.323	11.730
Abgänge	-1.672	-1.961	-3.633
Umbuchungen	1.640	-871	769
30. April 2022	55.237	222.041	277.278
Kumulierte Abschreibung			
30. April 2021	-49.169	-179.400	-228.569
Währungsumrechnung	-360	-706	-1.066
Konsolidierungskreisänderungen	2.621	0	2.621
Planmäßige Abschreibung	-2.533	-8.499	-11.032
Wertminderung	-2.144	-1.737	-3.881
Abgänge	860	1.606	2.466
30. April 2022	-50.725	-188.736	-239.461
Nettobuchwert 30. April 2021	6.939	34.440	41.379
Nettobuchwert 30. April 2022	4.512	33.305	37.817

Geschäftsjahr 2020/21

in TEUR	Patente, Lizenzen und ähnliche	Entwicklungskosten und ähnliche	Summe
Anschaffungskosten			
30. April 2020	55.943	202.250	258.193
Währungsumrechnung	-49	-224	-273
Zugänge	842	12.836	13.678
Abgänge	-2.176	-1.451	-3.627
Umbuchungen	1.548	429	1.977
30. April 2021	56.108	213.840	269.948
Kumulierte Abschreibung			
30. April 2020	-48.841	-162.658	-211.499
Währungsumrechnung	18	211	229
Planmäßige Abschreibung	-2.619	-13.958	-16.577
Wertminderung	0	-3.880	-3.880
Abgänge	2.273	988	3.261
Umbuchungen	0	-103	-103
30. April 2021	-49.169	-179.400	-228.569
Nettobuchwert 30. April 2020	7.102	39.592	46.694
Nettobuchwert 30. April 2021	6.939	34.440	41.379

Entwicklungskosten und ähnliche

In dieser Position sind selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ enthalten. Die Zugänge zu Anschaffungskosten inklusive Umbuchungen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 10.323 (VJ TEUR 12.492). Bei diesen Zugängen handelt es sich überwiegend um Produktentwicklungen im Leuchten- und Lichtkomponentenbereich, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 8.009 (VJ TEUR 10.154) noch nicht zum Gebrauch verfügbar sind.

2.6.7.3 Sachanlagen

Geschäftsjahr 2021/22

in TEUR	Land & Gebäude	Fabriksanlagen & Maschinen	Sonstiges Anlagevermögen	Anlagen in Bau & geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten					
30. April 2021¹	317.069	330.583	123.869	13.704	785.225
Währungsumrechnung	5.035	4.365	2.105	162	11.667
Zugänge	8.254	5.542	8.760	19.807	42.363
Abgänge	-10.172	-15.439	-11.561	-117	-37.289
Umbuchungen	3.467	10.489	-96	-14.629	-769
30. April 2022	323.653	335.540	123.077	18.927	801.197
Kumulierte Abschreibung					
30. April 2021	-162.188	-264.349	-96.200	0	-522.737
Währungsumrechnung	-2.874	-3.615	-1.805	0	-8.294
Planmäßige Abschreibung	-16.367	-16.593	-11.114	0	-44.074
Wertminderung	-476	0	0	0	-476
Abgänge	4.686	15.260	10.343	0	30.289
Umbuchungen	-1.189	0	1.189	0	0
30. April 2022	-178.408	-269.297	-97.587	0	-545.292
Nettobuchwert 30. April 2021¹	154.881	66.234	27.669	13.704	262.488
Nettobuchwert 30. April 2022	145.245	66.243	25.490	18.927	255.905

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

Im Rahmen der vorhandenen Kreditverträge sind keine Sachanlagen als Sicherheiten verpfändet. Für Erläuterungen zu den in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechten aus IFRS 16 wird auf Kapitel 2.6.7.17 verwiesen.

Ferner bestehen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 395 (VJ TEUR 12.299). Diese teilen sich wie folgt auf: Land und Gebäude TEUR 0 (VJ TEUR 14), Fabriksanlagen und Maschinen TEUR 0 (VJ TEUR 5.011) und sonstiges Anlagevermögen TEUR 395 (VJ TEUR 7.274).

In der Position „Land & Gebäude“ sind unbebaute Grundstücke mit einem Nettobuchwert von TEUR 6.297 (VJ TEUR 6.297) enthalten.

Die Position „Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen“ teilt sich wie folgt auf: Land und Gebäude TEUR 747 (VJ TEUR 509), Fabriksanlagen und Maschinen TEUR 16.425 (VJ TEUR 11.745) und sonstiges Anlagevermögen TEUR 1.755 (VJ TEUR 1.450).

Geschäftsjahr 2020/21

	Land & Gebäude angepasst	Fabriksanlagen & Maschinen	Sonstiges Anlagevermögen	Anlagen in Bau & geleistete Anzahlungen	Summe
in TEUR					
Anschaffungskosten					
30. April 2020	313.617	331.041	121.852	14.451	780.960
Währungsumrechnung	-782	-658	-485	-41	-1.967
Zugänge ¹	9.007	5.722	6.733	15.571	37.033
Abgänge	-6.371	-16.761	-5.628	-66	-28.825
Umbuchungen	1.598	11.239	1.398	-16.211	-1.976
30. April 2021 ¹	317.069	330.583	123.869	13.704	785.225
Kumulierte Abschreibung					
30. April 2020	-146.465	-260.503	-89.432	0	-496.399
Währungsumrechnung	494	501	483	0	1.478
Planmäßige Abschreibung	-18.285	-17.647	-12.314	0	-48.246
Wertminderung	0	-2.881	0	0	-2.881
Abgänge	2.067	16.078	5.064	0	23.208
Umbuchungen	0	103	0	0	103
30. April 2021	-162.188	-264.349	-96.200	0	-522.737
Nettobuchwert 30. April 2020	167.153	70.538	32.419	14.451	284.561
Nettobuchwert 30. April 2021 ¹	154.881	66.234	27.669	13.704	262.488

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

2.6.7.4 Assoziierte Unternehmen

Bei der Inventron AG, Schweiz, an der die Zumtobel Group zu 48% beteiligt ist, handelt es sich um ein assoziiertes Unternehmen im Sinne des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Es besteht auf wesentliche Bereiche der Finanz- oder Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss, diese werden jedoch nicht beherrscht. Daher wird dieses Unternehmen zum Bilanzstichtag 30. April 2022 „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung und Herstellung von Leuchten und Elektronik in kundenspezifischen Kleinserien.

Die wichtigsten Kennzahlen der Inventron AG:

in TEUR	2021/22	2020/21
Vermögen	9.494	9.862
Langfristiges Vermögen	5.475	5.646
Kurzfristiges Vermögen	4.019	4.216
Schulden	995	1.664
Langfristige Schulden	232	707
Kurzfristige Schulden	763	957
Eigenkapital	8.499	8.198
davon Anteil des Konzerns	4.079	3.935
Umsatzerlöse	7.262	11.777
Jahresergebnis	-928	118
davon Anteil des Konzerns	-446	56

Der Ergebnisbeitrag sowie die Bilanzsumme des assoziierten Unternehmens sind für die Zumtobel Group von untergeordneter Bedeutung. Daher erfolgt keine detaillierte Aufgliederung der anteiligen Werte.

Entwicklung des Buchwerts der Beteiligung:

in TEUR	Inventron AG
30. April 2020	4.032
Jahresergebnis	56
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	-153
30. April 2021	3.935
Jahresergebnis	-446
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	590
30. April 2022	4.079

Im Kapitel 2.6.16 werden Details zu Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen erläutert.

2.6.7.5 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen

An den nachstehenden Unternehmen bestehen nicht beherrschende Anteile:

Gesellschaft	Land	Geschäftssegment	30. April 2022	30. April 2021
Thorn Gulf LCC	UAE	Lighting Segment	51%	51%
ZG Lighting Trading LLC	Qatar	Lighting Segment	51%	51%

Aufgrund zusätzlicher vertraglicher Vereinbarungen beherrscht die Zumtobel Group die Thorn Gulf LCC, UAE, und die ZG Lighting Trading LLC, Qatar; im Sinne des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und bezieht diese voll in den Konzernabschluss ein.

In den folgenden Tabellen werden zusammengefasste Finanzinformationen zu den Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen dargestellt. Es handelt sich um Informationen vor konzerninternen Eliminierungen:

Bilanz	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
	30. April 2022			30. April 2021		
in TEUR						
Langfristiges Vermögen	260	83	343	365	113	478
Kurzfristiges Vermögen	3.769	2.516	6.285	4.150	3.274	7.424
Vermögen	4.029	2.599	6.628	4.515	3.387	7.902
Langfristige Schulden	155	45	200	240	83	323
Kurzfristige Schulden	2.281	923	3.204	2.030	926	2.956
Eigenkapital	1.593	1.631	3.224	2.245	2.378	4.623
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	<i>637</i>	<i>815</i>	<i>1.452</i>	<i>899</i>	<i>1.188</i>	<i>2.087</i>
Eigenkapital und Schulden	4.029	2.599	6.628	4.515	3.387	7.902
Dividenden	-1.174	-1.183	-2.357	-1.841	-812	-2.653

	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
Gesamtergebnisrechnung						
in TEUR	2021/22			2020/21		
Umsatzerlöse	5.361	3.246	8.607	6.783	6.230	13.013
Jahresergebnis	289	205	494	808	833	1.641
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	116	101	217	323	417	740
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	233	231	464	-353	-262	-615
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	94	115	209	-142	-131	-273
Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	210	216	426	181	286	467
An nicht beherrschende Anteile bezahlte Dividenden	-470	-591	-1.061	-736	-406	-1.142

	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
Cashflow						
in TEUR	2021/22			2020/21		
Cashflow aus dem operativen Geschäft	12.713	1.306	14.019	2.884	2.124	5.009
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16	-1	-17	-4	0	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.183	-2.035	-15.218	-2.049	-887	-2.935
Nettozunahme/-abnahme liquider Mittel	-486	-730	-1.216	831	1.238	2.069

2.6.7.6 Finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Wertpapiere und Wertrechte als auch Gesellschaftsanteile, sowie Forderungen gegenüber Versicherungen aus der Rückdeckung von Garantieansprüchen in Höhe von TEUR 4.220 (VJ TEUR 3.433).

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten vorwiegend aktive Marktwerte aus Absicherungspositionen in Form von Fremdwährungsderivaten in Höhe von TEUR 1.548 (VJ TEUR 245), sowie Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus einem anhaltenden Engagement im Rahmen der Factoringvereinbarung in Höhe von TEUR 2.175 (VJ TEUR 1.962).

Bezüglich einer Detailaufstellung wird auf Kapitel 2.6.11.1 verwiesen.

2.6.7.7 Übrige Vermögenswerte

Die übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Deckungskapital Gruppenlebensversicherung	2.198	2.621
Sonstige	1.435	701
Übrige langfristige Vermögenswerte	3.633	3.322
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.291	9.725
Steuerforderungen	11.425	19.199
Geleistete Anzahlungen	2.984	2.770
Sonstige	10.892	5.576
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	33.592	37.270

Die Position „Deckungskapital Gruppenlebensversicherung“ betrifft die Zumtobel Gesellschaften in Deutschland. Diese Vermögenswerte dienen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen einer deutschen Gruppengesellschaft, die aber nicht als Planvermögen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ zu qualifizieren sind.

Die Steuerforderungen betreffen hauptsächlich Forderungen im Zusammenhang mit Umsatzsteuern.

In der Position „Sonstige“ sind abgegrenzte Forschungsförderungen in Höhe von TEUR 5.340 (VJ TEUR 218), Forderungen aus Altersteilzeit gegenüber Arbeitnehmern in Deutschland in Höhe von TEUR 479 (VJ TEUR 1.031), Ansprüche gegenüber staatlichen Institutionen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie in Höhe von TEUR 816 (VJ TEUR 670), Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Österreich aus der Bereitstellung von Firmen-Fahrrädern in Höhe von TEUR 588 (VJ TEUR 0) enthalten.

2.6.7.8 Latente Steuern

Unter den aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz werden Unterschiedsbeträge ausgewiesen, die sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Konzern- und der steuerlichen Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben. Daraus resultieren folgende latente Steuern:

in TEUR	30. April 2022			30. April 2021		
	Aktiva	Passiva	Im Gewinn/Verlust erfasst	Aktiva	Passiva	Im Gewinn/Verlust erfasst
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.016	7.423	983	3.038	8.446	1.358
Sachanlagen	2.281	4.830	2.343	1.986	6.737	-172
Finanzielle Vermögenswerte	0	1.231	1.246	0	2.332	25.741
Vorräte	4.063	64	1.073	2.806	29	10
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	296	638	-171	399	551	347
Übrige Forderungen	593	1.968	1.303	120	2.546	1.043
Langfristige Rückstellungen	17.169	244	-877	19.653	0	-225
Übrige Rückstellungen	1.620	677	-2.157	5.233	700	1.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2.483	141	619	1.709	12	-752
Verlustvorträge	167.952	0	-807	170.863	0	-12.661
Latente Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten	199.473	17.216		205.807	21.353	
Anpassung Bewertungsabschläge für latente Steuern	-145.397			-147.553		
Saldierung von aktiven und passiven Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-15.369	-15.369		-20.894	-20.894	
Latente Steuern	38.707	1.847		37.360	459	
Latenter Steuerertrag/Steueraufwand			3.555			16.182

Im Konzernabschluss wurden für Verlustvorträge und sonstige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 581.586 (VJ TEUR 521.332) keine latenten Steuern aktiviert, da deren Verbrauch nicht ausreichend gesichert ist. TEUR 9.429 (VJ TEUR 21.989) der steuerlichen Verlustvorträge verfallen innerhalb von zehn Jahren. In Übereinstimmung mit IAS 12.39 „Ertragsteuern“ wurde keine latente Steuerschuld für zeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften gebildet, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht umkehren werden.

Die Steuer auf die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 23.478 (VJ TEUR 17.936). Für die Berechnung der latenten Steuern wurden konzernweit die Landessteuersätze angesetzt. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit aktiviert, als ihnen im Verwertungszeitraum passive Steuerlatenzen gegenüberstehen oder die Verwertung der Verlustvorträge ausreichend gesichert ist. Die Ökosoziale Steuerreform (ÖkoStRefG 2022) in Österreich sieht unter anderem eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 23% vor (ab 2023: 24%, ab 2024: 23%). Im Vereinigten Königreich wurde eine Erhöhung der Körperschaftsteuer (Corporation Tax) von 19% auf 25% ab 1. April 2023 beschlossen. Dies hat Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern, die mit den Steuersätzen bewertet werden, die bei der Realisierung des Vermögenswertes bzw. bei der Erfüllung der Schuld erwartet werden.

Für die im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Steuern wird auf Kapitel 2.6.6.5 verwiesen.

2.6.7.9 Vorräte

Der Aufriss der Vorräte in Bruttowert und Wertberichtigungen, unterteilt nach Vorratsklassen, gliedert sich wie folgt:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Rohmaterial	78.274	59.526
<i>Bruttowert</i>	96.815	73.341
<i>Wertberichtigungen</i>	-18.541	-13.815
Ware in Arbeit	3.176	1.941
Halbfabrikate	10.836	7.452
<i>Bruttowert</i>	11.535	8.162
<i>Wertberichtigungen</i>	-699	-710
Handelswaren	37.561	24.374
<i>Bruttowert</i>	41.859	27.400
<i>Wertberichtigungen</i>	-4.298	-3.026
Fertigfabrikate	83.271	65.028
<i>Bruttowert</i>	92.716	76.422
<i>Wertberichtigungen</i>	-9.445	-11.394
Vorräte	213.118	158.321

Die in Summe erfassten Veränderungen der Wertberichtigungen zu Vorräten belaufen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf TEUR -4.037 (VJ TEUR 8.799).

2.6.7.10 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021 angepasst
Lieferforderungen brutto ¹	161.754	145.999
Wertberichtigungen zu Forderungen	-8.017	-8.945
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen ¹	153.737	137.054

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

Im Kapitel 2.6.12.1 werden Details zu den Wertberichtigungen erläutert. Für weitere Informationen zur Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8.41 wird auf Kapitel 2.6.3 verwiesen.

Die Zumtobel Group hat im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Bank gegen flüssige Mittel übertragen. Die Forderungen wurden nicht vollständig ausgebucht, da alle mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken weder übertragen noch zurückbehalten wurden (Aufteilung der Chancen und Risiken zwischen der Zumtobel Group und der Bank). Die Beurteilung der aus den verkauften Forderungen resultierenden Risiken basiert auf teilweise zurückbehaltenem Ausfallrisiko und Spätzahlungsrisiko. Die übrigen kreditrisikobedingten Ausfälle übernimmt die jeweilige Bank. Die Zumtobel Group führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungs-Management (Servicing) durch. Die Verfügungsmacht an den Forderungen verbleibt bei der Zumtobel Group.

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021 angepasst
Lieferforderungen brutto vor Übertragung ¹	239.571	215.743
Anhaltendes Engagement		
Buchwert des anhaltenden Engagements (kurzfristiger finanzieller Vermögenswert)	2.175	1.962
Buchwert der verbundenen Verbindlichkeit (kurzfristige Finanzschulden)	2.175	1.962

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

Die im Rahmen einer Factoringvereinbarung verkauften Forderungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht von den Kunden ausgeglichen wurden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 77.817 (VJ TEUR 69.744). Für die Factoringvereinbarung wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 806 (VJ TEUR 635) erfasst.

2.6.7.11 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben, Kassenbeständen und Schecks zusammen. Von den Bankguthaben kann über einen Gesamtbetrag von TEUR 137 (VJ TEUR 346) nicht frei verfügt werden. Aufgrund der Fristigkeit dieser Mittel entspricht der Buchwert der liquiden Mittel dem Marktwert.

2.6.7.12 Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen handelt es sich um Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. In den sonstigen Rückstellungen sind andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ enthalten.

Die Überleitung der Anfangsbestände zu den Endbeständen der Barwerte gestaltet sich wie folgt:

Leistungsorientierte Pläne nach IAS 19	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses					
	Pensionen		Abfertigungen		Sonstige	
in TEUR	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Anfangsbestand Nettoschuld	82.477	78.299	49.093	49.189	10.702	10.524
Währungsumrechnung & Umgliederungen	2.209	-438	0	0	77	82
Erfolgswirksame Veränderungen	2.765	3.020	1.466	1.271	-662	1.177
<i>davon Dienstzeitaufwand</i>	1.717	1.845	1.128	1.459	702	1.110
<i>davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand</i>	-1.270	-771	0	0	0	0
<i>davon Plankürzungen und Planabgeltungen</i>	0	0	-200	-654	0	0
<i>davon Zinsaufwand</i>	4.742	3.757	538	466	73	53
<i>davon erwartete Erträge aus Planvermögen</i>	-2.424	-1.811	0	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust</i>	0	0	0	0	-1.437	14
Im sonstigen Ergebnis erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-23.898	7.152	-6.876	1.213	0	0
<i>aufgrund demographischer Anpassungen</i>	313	-1.991	-751	0	0	0
<i>aufgrund finanzieller Anpassungen</i>	-38.709	13.705	-6.528	1.140	0	0
<i>aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen</i>	14.498	-4.562	403	73	0	0
Zahlungen	-7.958	-5.556	-3.635	-2.580	-1.101	-1.082
<i>davon Arbeitgeber</i>	-7.958	-5.556	-3.635	-2.580	-1.101	-1.082
Endbestand Nettoschuld	55.595	82.477	40.048	49.093	9.016	10.702

Die erfolgswirksamen Veränderungen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der „Zinsaufwand“ sowie die „erwarteten Erträge aus Planvermögen“ werden in der Position „Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge“ ausgewiesen, die restlichen Posten sind im Betriebsergebnis enthalten. In der Spalte „Sonstige“ sind im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Österreich, für ein gesetzlich vorgeschriebenes Gewinnbeteiligungsmodell und Bonuszahlungen für langjährige Betriebszugehörigkeit in Frankreich, für Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie für Sonderurlaub in Australien enthalten.

Erfahrungsbedingte Anpassungen sind jene versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die durch Abweichungen individueller personenbezogener Parameter zum Unterschied von den auf den Gesamtbestand anzuwendenden Parametern verursacht werden. Dies betrifft beispielsweise Gehaltsentwicklungen, Anzahl der Todesfälle, vorzeitige Pensionierungen, Austritte sowie die Renditeentwicklung des Planvermögens.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden im Abschnitt „IAS 19-Rücklage“ detailliert erläutert.

Als Berechnungsparameter wurden in den einzelnen Ländern folgende angesetzt:

	Zinssatz		Erträge aus Planvermögen		Gehaltstrend		Pensionstrend		Pensionsalter (Frauen/Männer)	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Deutschland	2,5%	1,1%	-	-	2,5%	2,5%	2,0%	1,5%	1)	1)
Großbritannien	3,1%	1,9%	3,1%	1,9%	-	-	3,6%	3,1%	65/65	65/65
Schweiz	1,6%	0,4%	1,6%	0,4%	1,5%	1,3%	-	-	64/65	64/65
Schweden	2,8%	0,5%	-	-	-	-	3,0%	1,8%	65/65	65/65
Österreich	2,5% - 2,8%	1,2%	-	-	2,5%	2,5%	-	-	2)	2)
Frankreich	2,3%	0,7%	-	-	2,5%	2,5%	-	-	3)	3)
Italien	2,6%	1,1%	-	-	1,5%	1,5%	-	-	67/67	67/67
Serbien	4,5%	4,5%	-	-	7,0%	5,5%	-	-	4)	4)

Ferner sind landesübliche Sterbe- und Invaliditätstafeln sowie Fluktuationsraten berücksichtigt. In der Schweiz wurde im Geschäftsjahr 2020/21 eine Umstellung von Generationentafeln BVG2015 auf Generationentafeln BVG2020 vorgenommen.

Anmerkung 1): Pensionsverpflichtungen 60/65 Jahre und Verpflichtungen für Altersteilzeit 57 Jahre.

Anmerkung 2): Es wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die Alterspension unter Berücksichtigung der gesetzlichen Übergangsregelungen zugrunde gelegt.

Anmerkung 3): Das Pensionsalter in Frankreich liegt zwischen 60 und 70 Jahren, im Wesentlichen in Abhängigkeit von Geburtsdatum und anerkannten Versicherungszeiten. Das gesetzliche Regelpensionsalter für nach 1955 geborene Personen liegt bei 67 Jahren. Es besteht kein Unterschied im Pensionsantrittsalter zwischen Frauen und Männern.

Anmerkung 4): Das Pensionsalter in Serbien beträgt derzeit 65 Jahre für Männer und 62 Jahre für Frauen. Bis 2032 soll die Altersgrenze der Frauen für die Pensionierung allmählich auf 65 Jahre angehoben werden.

Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne sind in den deutschen, englischen, schwedischen, australischen und Schweizer Konzerngesellschaften implementiert. Die nicht durch externe Fonds finanzierten Pläne betreffen die deutschen und schwedischen Gesellschaften, die restlichen sind durch externe Fonds finanziert. Diese Fonds, deren Zweck ausschließlich in der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen besteht, sind rechtlich unabhängig vom jeweiligen Konzernunternehmen. Die nach Abzug des Planvermögens verbleibenden Verpflichtungen werden als Rückstellungen ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus den Pensionsplänen betreffen im Wesentlichen gehaltsabhängige Pensionszusagen und beinhalten in Einzelfällen auch pensionsbezogene Hinterbliebenen- und Invaliditätszusagen der Planteilnehmer.

Die leistungsorientierten Pläne in den englischen Konzerngesellschaften betreffen überwiegend die Verpflichtungen aus dem „Thorn Lighting Pension Fund“, welche im Zuge der Akquisition der Thorn Unternehmensgruppe übernommen wurden. Die Zusagen bestehen im Wesentlichen aus gehaltsabhängigen Pensionsleistungen. Des Weiteren sind unter bestimmten Voraussetzungen auch Hinterbliebenenleistungen vorgesehen. Der Plan wurde jedoch in 2003 für Neuzutritte und in weiterer Folge in 2009 auch für weitere Anspruchszuwächse der Planteilnehmer geschlossen. Da der Pensionsplan geschlossen ist, bestehen hauptsächlich versicherungsmathematische Risiken.

Um die Vermögensunterdeckung des Plans auszugleichen, wurden im Wesentlichen zwei Maßnahmen ergriffen. Mit dem Treuhänder des Plans („Trustee“) wurde vereinbart, dass die Unterdeckung durch jährliche Zuzahlungen in den Plan seitens der betroffenen britischen Konzerngesellschaft bis spätestens 2046 reduziert wird. Überdies legt der Treuhänder des Plans eine Investitionsstrategie in Form eines „Statement of Investment Principles“ (SIP) fest, sodass eine über dem Diskontierungsfaktor liegende Rendite aus dem Portfolio erwirtschaftet werden soll.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit des Planvermögens enthält die Investitionsstrategie Komponenten zur systematischen Risikoreduzierung, im Wesentlichen durch Diversifikation des Portfolios. Für das tägliche Vermögensmanagement wurden in den einzelnen Vermögensklassen professionelle Vermögensverwalter mandatiert, welche durch die Financial Services Authority (FSA) in Großbritannien zugelassen und entsprechend reguliert sind.

Die Pensionspläne in Deutschland sind zur Gänze rückstellungsfinanziert und betreffen im Wesentlichen Zusagen von festen gehaltsabhängigen Rentenbeiträgen sowie aus endgehaltsabhängigen Zusagen, deren Höhe abhängig von der Betriebszugehörigkeit ist. Sämtliche deutschen Pensionspläne sind jedoch seit mehr als 10 Jahren für Neuzutritte geschlossen. Somit bestehen für die Gesellschaft vorwiegend versicherungsmathematische Risiken. Es besteht keine Verpflichtung zur Deckung der Verpflichtungen durch Planvermögen.

Die Schweizer Pensionsverpflichtungen betreffen die berufliche Vorsorge gemäß den Bestimmungen des Schweizer „Berufliche Vorsorge-Gesetzes“ (BVG), welches auch Hinterbliebenenleistungen und Zusagen bei Invalidität berücksichtigt. Bei beiden betroffenen Schweizer Konzerngesellschaften wurden die Verpflichtungen durch Abschluss von sogenannten Vollversicherungsverträgen mit Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgegliedert. Dennoch sind gemäß Schweizer Expertenmeinung diese Vollversicherungspläne unter anderem aufgrund gesetzlich garantierter Mindestleistungen unter den Bestimmungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ als leistungsorientierte Pläne zu qualifizieren. Die Vermögensverwaltung des Planvermögens durch die Sammelstiftungen erfolgt auf Basis der Vorschriften des BVG und der Schweizer Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVV 2). Am 01. Jänner 2020 erfolgte ein Wechsel des Anbieters der Pensionskassa.

Der schwedische leistungsorientierte Pensionsplan ist ein zur Gänze rückstellungsfinanzierter Plan und ist für Neuzutritte und weitere Anspruchszuwächse geschlossen. Die leistungsorientierten Zusagen bestehen wiederum in gehaltsabhängigen Pensionsleistungen. Eine externe Versicherungsgesellschaft („PRI Pensionsgaranti“) besorgt dabei die Administration der Ansprüche und verrechnet die von ihr bezahlten Pensionsleistungen an die Planteilnehmer der betroffenen schwedischen Konzerngesellschaften weiter.

Darüber hinaus besteht in Schweden noch eine Pensionskassenlösung, welche sich grundsätzlich als leistungsorientierte Verpflichtung qualifiziert. Es handelt sich dabei um einen „gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber“ im Sinne von IAS 19.29, jedoch stehen vom Versicherungsunternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, um diesen Plan wie einen leistungsorientierten Plan zu bilanzieren. Die geleisteten Zahlungen werden daher im Sinne von IAS 19.34 als beitragsorientierter Plan sofort aufwandswirksam im Abschluss erfasst. Diese belaufen sich auf TEUR 496 (VJ TEUR 233). Für das Geschäftsjahr 2022/23 betragen die Zahlungen TEUR 326. Die nach schwedischen Gesetzen berechnete Vermögensüberdeckung besteht in Höhe von 179% (VJ 160%) für alle Teilnehmer dieses gemeinschaftlichen Plans. Diese entspricht der Differenz aus den Versicherungsverpflichtungen und dem Marktwert des Vermögens, der entsprechend den von dem gemeinschaftlichen Plan zur Verfügung gestellten Informationen berechnet wurde.

Der Bilanzansatz der Nettoverpflichtung bzw. des Nettovermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
nicht über Fonds finanzierte Verpflichtung	22.948	27.363
über Fonds finanzierte Verpflichtung	250.886	271.986
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)	273.834	299.349
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-218.239	-216.872
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	55.595	82.477

Die Pensionsrückstellung gliedert sich auf folgende Länder auf:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Deutschland	21.556	25.612
Großbritannien	29.941	47.844
Schweiz	2.706	7.270
Sonstige	1.392	1.751
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	55.595	82.477

Die Überleitung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) sowie des Planvermögens vom Anfangsbestand auf den Endbestand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2021/22		2020/21	
	DBO	Planvermögen	DBO	Planvermögen
30. April 2021	299.349	216.872	294.166	215.867
Währungsumrechnung	11.152	8.943	-1.601	-1.163
Dienstzeitaufwand	1.717	0	1.845	0
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.270	0	-771	0
Zinsaufwand bzw. -ertrag	4.742	2.424	3.757	1.811
Im sonstigen Ergebnis erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-33.157	-9.259	11.470	4.318
<i>aufgrund demographischer Anpassungen</i>	313	0	-1.991	0
<i>aufgrund finanzieller Anpassungen</i>	-38.709	0	13.705	0
<i>aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen</i>	5.238	-9.259	-244	4.318
Zahlungen	-8.699	-741	-9.517	-3.961
30. April 2022	273.834	218.239	299.349	216.872

Die tatsächlichen Zahlungen aus den Pensionsplänen im Geschäftsjahr belaufen sich auf TEUR 8.699 (VJ TEUR 9.517).

Das Planvermögen zum 30. April 2022 setzt sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	30. April 2022	davon am aktiven Markt notiert
Liquide Mittel	19.915	18.104
Eigenkapitalinstrumente	53.733	38.448
Schuldinstrumente	61.547	58.453
Immobilien	20.261	11.563
Vermögen bei Versicherungsinstituten	10.550	0
Sonstige	52.232	50.394
Planvermögen	218.239	176.963

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt TEUR –6.836 (VJ TEUR 6.129).

Die Entwicklung der Barwerte der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Barwert	273.834	299.349
Planvermögen	–218.239	–216.872
Unterdeckung	55.595	82.477

Abfertigungsverpflichtungen

Dabei handelt es sich um die gesetzlich geregelte Verpflichtung, dem Dienstnehmer unter gewissen Voraussetzungen bei dessen Ausscheiden aus dem Unternehmen einen bestimmten Betrag zu bezahlen.

Die wesentlichste Verpflichtung resultiert dabei aus der österreichischen gesetzlichen Abfertigungsregelung, welche für Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, Gültigkeit hatte. Diese Mitarbeiter haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt.

Die Verpflichtungen gliedern sich auf folgende Länder auf:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Österreich	35.457	43.558
Frankreich	2.550	3.566
Italien	2.041	1.969
Abfertigungsverpflichtungen	40.048	49.093

IAS 19-Rücklage

Die direkt im Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste inklusive latenter Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Pensionen	Abfertigungen	Summe
30. April 2020	105.055	12.652	117.707
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	7.152	1.213	8.365
Währungsumrechnung	-319	0	-319
Latente Steuern	1.331	-260	1.071
30. April 2021	113.219	13.605	126.824
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-23.898	-6.876	-30.774
Währungsumrechnung	3.950	0	3.950
Latente Steuern	1.734	1.728	3.462
30. April 2022	95.005	8.457	103.462

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 3.462 (VJ TEUR 1.071) im sonstigen Ergebnis erfasst. Für IAS 19-Differenzen in Großbritannien werden mangels Werthaltigkeit keine latenten Steuern erfasst.

In den gesamten versicherungsmathematischen Gewinnen des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von TEUR 26.824 (VJ Verlust TEUR -8.046) sind Gewinne in Höhe von TEUR 23.898 (VJ Verlust TEUR -7.152) für Pensionspläne enthalten, welche sich im Wesentlichen aus Gewinnen von TEUR 16.269 (VJ Verlust TEUR -12.662) in Großbritannien, TEUR 3.013 (VJ Verlust TEUR -191) in Deutschland sowie TEUR 4.414 (VJ Gewinn TEUR 5.658) in der Schweiz zusammensetzen.

Sensitivitäten

Auswirkungen auf die DBO zum 30. April 2022:

	Diskontierungsfaktor		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%
Pensionspläne	-18.382	21.080	179	-186	14.739	-12.409
<i>davon UK</i>	-14.734	16.911	0	0	11.987	-11.269
Abfertigungen	-2.031	2.176	2.021	-1.909	0	0

Auswirkungen auf die DBO zum 30. April 2021:

	Diskontierungsfaktor		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%
Pensionspläne	-22.613	25.636	234	-245	18.213	-17.655
<i>davon UK</i>	-18.050	20.386	0	0	14.826	-16.203
Abfertigungen	-2.775	3.017	2.798	-2.605	0	0

Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der Verpflichtungen in Jahren

	30. April 2022	30. April 2021
Pensionspläne	12	14
Abfertigungen	12	13

Für das Geschäftsjahr 2022/23 betragen die erwarteten Beiträge in die Pensionspläne TEUR 5.268. Die erwarteten Abfertigungszahlungen belaufen sich auf TEUR 1.323.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Diese Verpflichtungen in Höhe von TEUR 9.016 (VJ TEUR 10.702) umfassen die Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Österreich mit TEUR 6.905 (VJ TEUR 8.117), die Altersteilzeitregelung in Deutschland mit TEUR 560 (VJ TEUR 877), Sonderurlaub in Australien in Höhe von TEUR 864 (VJ TEUR 884) sowie Rückstellungen für ein gesetzlich vorgeschriebenes Gewinnbeteiligungsmodell und Bonuszahlungen für langjährige Betriebszugehörigkeit in Frankreich mit TEUR 687 (VJ TEUR 824).

2.6.7.13 Beitragsorientierte Verpflichtungen

An beitragsorientierten Zahlungen für diverse Versorgungspläne wurden in verschiedenen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr TEUR 6.269 (VJ TEUR 4.356) geleistet. Darunter fällt auch die in Österreich geltende „Abfertigung neu“-Regelung.

2.6.7.14 Leistungsorientierte Vergütungssysteme

Für gewisse Funktionen sind jährliche variable Gehaltskomponenten Bestandteil des kompletten Entlohnungspakets eines Mitarbeiters. Mitarbeiter, welche diesen Funktionen zugeordnet sind, sollen am Gesamtergebnis der Gruppe partizipieren und sind somit Bestandteil des Global Reward Schemes (GRS). Die variable Gehaltskomponente des GRS besteht aus zwei Incentivierungsschemen:

- 1) Short-Term Incentive Scheme (STI)
- 2) Long-Term Incentive Scheme (LTI)

Die variable Vergütung setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive; STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive; LTI) zusammen. Der STI wird zum Zeitpunkt der Zuteilung direkt in Cash ausbezahlt. Die Ausschüttung des LTI in Cash wird auf die drei bzw. fünf folgenden Jahre verteilt, wobei der Wert der ausbezahlten Tranche anhand einer Performance Evaluation zum jeweiligen Ausschüttungszeitpunkt bestimmt wird.

Bei der Performance Evaluation für die Zuteilung der variablen Vergütung im Vergabejahr werden zwei Leistungsindikatoren herangezogen. Diese Kennzahlen sind: Bereinigtes EBIT sowie Free Cashflow. Die Zielgröße für diese Leistungsindikatoren wird auf Basis der Budgetplanung vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt.

Die Evaluierung rückgestellter LTI-Tranchen aus Vorjahren basiert auf dem Total Shareholder Return der Zumtobel Group AG, welcher mit dem Total Shareholder Return einer spezifisch auf den Konzern zugeschnittenen Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) verglichen wird. Die Peer Group ist sowohl geografisch als auch bezüglich Industriesektoren breit abgestützt. Die aktuelle Tranche der langfristigen Komponente aus der LTI-Zusage ist zum Stichtag vollständig erdient. Daher wird die Verpflichtung in voller Höhe zurückgestellt. Die Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich betragen TEUR 4.343 (VJ TEUR 2.477), der im Geschäftsjahr 2021/22 erfasste Personalaufwand hierfür beträgt TEUR 1.974 (VJ TEUR 861).

Zusätzlich zu dieser Vergütungsmethode bestehen variable Gehaltskomponenten als Bestandteil des Gesamtentlohnungspakets für Mitarbeiter aus dem Vertrieb (Direct Sales Jobs) sowie Teilnehmer von definierten lokalen Entlohnungsprogrammen.

2.6.7.15 Übrige Rückstellungen

Geschäftsjahr 2021/22

in TEUR	Garantien angepasst	Restruk- turierungen	Rechts- streitigkeiten	Belastende Verträge	Sonstige	Summe
30. April 2021 ¹	32.453	10.079	1.137	188	8.304	52.161
Dotierung	12.904	93	82	143	8.164	21.385
Verbrauch	-13.536	-6.764	-965	-97	-5.113	-26.474
Auflösung	-895	-880	-20	0	614	-1.181
Umgliederung	0	0	0	75	-75	0
Währungsumrechnung	1.017	126	-3	8	162	1.311
30. April 2022	31.942	2.655	232	316	12.057	47.202
<i>davon kurzfristig</i>	<i>10.158</i>	<i>2.655</i>	<i>232</i>	<i>316</i>	<i>10.972</i>	<i>24.333</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>21.784</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.085</i>	<i>22.869</i>

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

Unter den **sonstigen kurzfristigen Rückstellungen** sind unter anderem Rückstellungen für Lizenzen, Provisionen, Zölle, Frachten, Berufsgenossenschaften, Beratungs- und Prüfungskosten enthalten. In den **sonstigen langfristigen Rückstellungen** sind überwiegend Vorsorgen für Abfindungen an Handelsvertreter enthalten.

Rückstellungen für Garantien

Die Rückstellungen für Garantien unterteilen sich in Einzelrückstellungen für individuelle Schadensfälle in Höhe von TEUR 7.872 (VJ TEUR 13.365) sowie in Rückstellungen für nicht einzeln erfasste bzw. noch nicht bekannte Fälle in Höhe von TEUR 2.286 (VJ TEUR 3.867), welche basierend auf Erfahrungswerten ermittelt wurden. Gebildet werden Rückstellungen für nicht einzeln erfasste bzw. noch nicht bekannte Fälle aufgrund der freiwilligen Garantie-Verlängerung auf fünf Jahre für in der EU und EFTA verkaufte Zumtobel Produkte. Für die Ermittlung des Rückstellungsbetrags werden dabei produktspartenbasierte Prozentsätze auf die Umsatzerlöse der Produkte der jeweiligen Periode angewandt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 21.784 (VJ TEUR 15.221) für individuelle Schadensfälle, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit Straßenbeleuchtungsprojekten in Großbritannien stehen, erfasst. Für nähere Informationen zur Anpassung des Vorjahres-Wertes verweisen wir auf Abschnitt 2.6.3.2.

Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen resultieren aus den Restrukturierungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Werksreorganisation, die zum 30. April 2022 noch nicht abgeschlossen ist.

2.6.7.16 Finanzschulden

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021 angepasst
Darlehen von Kreditinstituten	2.573	1.964
Leasingverbindlichkeit	12.486	13.190
Darlehen der öffentlichen Hand	0	2.206
Darlehen von sonstigen Dritten	490	0
Kontokorrent-Kredite	18.906	10.041
Kurzfristige Finanzschulden	34.455	27.401
Darlehen von Kreditinstituten	80.000	80.000
Leasingverbindlichkeit ¹	37.024	42.506
Darlehen der öffentlichen Hand	6.276	5.768
Langfristige Finanzschulden	123.300	128.274
Finanzschulden	157.755	155.675

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 15. Dezember 2021 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2026 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 125 Mio EUR dar. Zum 30. April 2022 gibt es in der Zumtobel Group wie im Vorjahr keinerlei Kreditinanspruchnahme unter dem Konsortialkreditvertrag. Daneben stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2022 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel, sollte das Zumtobel Familiensyndikat nicht mehr die größte Aktionärsgruppe sein oder unter einen gewissen Schwellenwert fallen, und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2022 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 0,79 (VJ 0,85) und einer Eigenkapitalquote von 38,1% (VJ 32,7%) vollumfänglich eingehalten. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 225 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann. Eine Verschlechterung oder Verbesserung dieser Finanzkennzahlen kann eine schrittweise Erhöhung oder Verringerung der Kreditmarge nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants könnten dazu führen, dass bestehende Kredite fällig gestellt werden.

2.6.7.17 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten

Die Zumtobel Group mietet verschiedene Immobilien, Maschinen und Kraftfahrzeuge. Leasingverträge werden in der Regel für Zeiträume von 3 bis 5 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen. Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten beinhalten. Die Transaktionspreise der diversen Komponenten werden auf Basis ihrer relativen Einzelpreise zugeordnet. Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Sie enthalten keine Kreditbedingungen mit Ausnahme, dass die Leasingobjekte als Sicherheit für den Leasinggeber dienen. Geleaste Vermögenswerte dürfen somit auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- >> fester Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize)
- >> variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zins(satz) gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index oder Zins(satz) zum Bereitstellungsdatum
- >> erwarteter Zahlungen des Konzerns aus der Inanspruchnahme von Restwertgarantien
- >> Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Anderenfalls – und dies ist in der Regel der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden gruppenweit zehn Zinssätze gepflegt. Diese basieren auf den fünf im Konzern wesentlichen Währungen für jeweils zwei Laufzeitbänder.

Die währungsspezifische 3-Jahres-SWAP-Rate zuzüglich der Konzern-Risikoprämie repräsentiert einen einheitlichen Zins für alle Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. Damit wird die überwiegende Anzahl der Leasingverträge, im Wesentlichen Fahrzeuge mit einer Laufzeit von 36 bis 48 Monaten, abgedeckt. Die währungsspezifische 6-Jahres-SWAP-Rate zuzüglich der Konzern-Risikoprämie repräsentiert einen einheitlichen Zins für alle Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit über vier Jahren.

Die Konzern-Risikoprämie basiert auf den Parametern „Kreditspread“ und dem länderspezifischen Risikoaufschlag für Österreich, die der WACC-Ermittlung für die Werthaltigkeitstests zugrunde liegen. Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Zumtobel Group wurde eine konzern einheitliche Risikoprämie zur Anwendung gebracht. Grundsätzlich wird die Finanzierung lokaler Investitionen durch konzerninterne Darlehen bevorzugt bzw. fungiert der Konzern als Garantiegeber.

Die Zumtobel Group ist möglichen zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Indexes oder eines Zinses/Zinssatzes sich auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst. Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- >> der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- >> sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize
- >> alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- >> geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten ohne Kaufoption. Vermögenswerte mit geringem Wert beinhalten IT und Büroausstattung.

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Dies betrifft in der Zumtobel Group vor allem die Vertriebsstandorte. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Zumtobel Group und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverträgen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtszeitraum:

in TEUR	Land & Gebäude angepasst	Sonstiges Anlagevermögen	Nutzungsrechte
30. April 2021 ¹	37.431	6.964	44.395
Zugänge	2.874	2.853	5.727
Planmäßige Abschreibung	-9.137	-4.236	-13.373
Sonstige Bewegungen	1.774	93	1.867
30. April 2022	32.942	5.674	38.616

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

Entwicklung der Leasingverbindlichkeit im Berichtszeitraum:

in TEUR	2021/22	2020/21 angepasst
Anfangsbestand ¹	55.696	53.689
Zugänge	16.969	4.887
Tilgung	-13.619	-14.787
Sonstige Bewegungen	-9.537	11.907
Endbestand	49.509	55.696

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

In der Position „Sonstige Bewegungen“ sind Wertänderungen aus Modifikationen, vorzeitigen Kündigungen und Währungsdifferenzen enthalten.

Künftige Leasingzahlungen an Dritte:

Geschäftsjahr 2021/22

in TEUR	Mindestleasingzahlungen Künftige Zahlungen			Verbindlichkeit
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Summe Mindestleasingzahlungen	17.026	29.417	11.029	57.472
minus Finanzierungsaufwand = Zinsaufwand	2.190	2.774	2.999	7.963
Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen	14.836	26.643	8.030	49.509

Geschäftsjahr 2020/21

in TEUR	Mindestleasingzahlungen Künftige Zahlungen angepasst			Verbindlichkeit angepasst
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Summe Mindestleasingzahlungen	15.142	35.722	17.162	68.026
minus Finanzierungsaufwand = Zinsaufwand	2.970	5.432	3.928	12.330
Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen ¹	12.172	30.290	13.234	55.696

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

Im Berichtszeitraum sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.583 (VJ TEUR 3.570) aus Lizenz-/Softwareleasing, kurzfristigen Leasingverhältnissen, für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für Servicebestandteile angefallen. Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.187 (VJ TEUR 3.257) entstanden. Es sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 19.442 (VJ TEUR 18.740) geleistet worden. Es bestehen keine bedingten Leasingzahlungen.

Wesentliche Leasingverträge:

Für das Fabriksgebäude in Spennymoor, Großbritannien, wurde 2008/09 ein Finanzierungsleasingvertrag in Höhe von 15,7 Mio GBP abgeschlossen. Der Finanzierungsleasingvertrag hat eine Laufzeit von 21 Jahren, wobei das erste Jahr tilgungsfrei war. Der Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen beläuft sich zum 30. April 2022 auf TEUR 14.300 (VJ TEUR 14.872). Die Entwicklung des Nettobarwerts der Mindestleasingzahlungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus Tilgung in Höhe von TEUR 1.096 (VJ TEUR 969) und Fremdwährungsumrechnungseffekten.

2.6.7.18 Zumtobel Group als Leasinggeber

Es bestehen mehrere Untermietverträge für frei gewordene Büro- und Lagerkapazitäten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind. Die Laufzeiten liegen zwischen einem und drei Jahren.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge in Höhe von TEUR 1.040 (VJ TEUR 747) vereinnahmt. Davon betreffen Erträge in Höhe von TEUR 208 (VJ TEUR 255) die Untervermietung von aktivierten Nutzungsrechten aus IFRS 16.

2.6.7.19 Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021 angepasst
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben/Sonderzahlungen Personal	58.422	51.518
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	6.687	6.687
Sonstige Steuern	18.201	18.410
Sozialversicherungen	5.800	5.565
Erhaltene Anzahlungen ¹	17.322	6.018
Kundenboni, Skonti und Rabatte	17.952	19.134
Zinsabgrenzungen	40	27
Passive Erlösabgrenzungen	12.530	8.818
Derivate (Hedge Accounting)	4.361	3.848
Derivate des Handelsbestandes	879	265
Zoll	2.351	3.652
Sonstige Verbindlichkeiten	8.941	8.121
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	153.486	132.061

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Aufwandsabgrenzungen und kreditorische Debitoren, welche keine Finanzinstrumente darstellen.

Die erhaltenen Anzahlungen, Rabatte, Boni und Skonti betreffen Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden. Dem Konzern wurden für das neue Werk in Serbien insgesamt Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 7.564 gewährt. Diese werden bis zur vollständigen Erfüllung der Zuwendungsbedingungen in der Position „Passive Erlösabgrenzungen“ ausgewiesen. Die Passive Erlösabgrenzungen enthalten darüber hinaus gewährte Forschungsförderungen und Investitionsprämien.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 13.370 auf TEUR 18.101 gestiegen. Darin enthalten sind Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.407 (VJ TEUR 11.007 – für nähere Informationen wird auf den Abschnitt 2.6.3. „Anpassung der Vorjahresangaben gemäß IAS 8“ verwiesen) für langfristige erweiterte Garantiezusagen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Verpflichtungen aus Zusagen im Rahmen des Mitarbeiter Incentive-Programmes.

2.6.8 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgehensweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Veränderungen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Ergebnis vor Steuern um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z. B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtet.

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der verbesserten Profitabilität von TEUR 115.699 auf TEUR 122.747.

Zum 30. April 2022 lag der Working Capital-Bestand mit TEUR 211.305 um TEUR 58.853 über dem Niveau zum 30. April 2021. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Krise an den globalen Beschaffungsmärkten zurückzuführen, die zu einer Erhöhung der Vorratsbestände um TEUR 54.797 führte. In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes erhöhte sich damit der Working Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 14,6% auf 18,4%. Der Saldo der im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung verkauften Forderungen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 77.817 (VJ TEUR 69.744). Die Veränderung in den sonstigen operativen Positionen betrug TEUR –5.452 (VJ TEUR 17.666). Die Mittelzuflüsse in dieser Position sind im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung und den Verbrauch von Restrukturierungsrückstellungen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft verringerte sich im Berichtszeitraum von TEUR 140.679 auf TEUR 57.624.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in verschiedenen Produktionswerken als auch Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungsinvestitionen, Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden mit TEUR 45.331 (VJ TEUR 38.135) wieder deutlich höhere Investitionen als im Vorjahr getätigt. Darin sind Investitionen in den Standort Dornbirm in Höhe von TEUR 26.582 (VJ TEUR 22.242) sowie in das Leuchten- und Komponenten-Werk in Serbien in Höhe von TEUR 3.993 (VJ TEUR 4.996) enthalten (inklusive aktivierte Entwicklungskosten). Die Cashflow-Effekte in der Position „Veränderungen von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung finanzieller Ansprüche aus Versicherungserstattungen. Aufgrund des geringeren Cashflows aus dem operativen Geschäft und der gestiegenen Investitionstätigkeit verringerte sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf TEUR 15.883 (VJ TEUR 99.999).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde um nicht zahlungswirksame Zugänge aus Leasingverbindlichkeiten bereinigt. Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.619 (VJ TEUR 14.787) und gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 5.428 (VJ TEUR 5.673) sind enthalten. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von TEUR 8.629 (VJ TEUR 4.315).

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Letztere dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten. Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrent-

Kreditoren werden den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugerechnet, da sie einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Konzerns darstellen.

Die Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel sind in der Konzernbilanz unter der Position „Liquide Mittel“ ausgewiesen. Die Kontokorrent-Kredite sind in der Konzernbilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthält darüber hinaus noch die oben erwähnten Bankguthaben, über die nicht frei verfügt werden kann, sowie kleinere Guthaben, welche eine Laufzeit von über drei Monaten aufweisen. Beide Positionen sind nicht Bestandteil des Finanzmittelfonds.

2.6.8.1 Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Liquide Mittel	60.461	65.205
nicht frei verfügbar	-137	-346
Kontokorrent-Kredite	-18.906	-10.041
Finanzmittelfonds	41.418	54.818

Finanzmittel, welche einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, werden nicht im Finanzmittelfonds ausgewiesen.

2.6.8.2 Überleitung Finanzschulden

in TEUR	Darlehen und Ausleihungen	Kontokorrent-Kredite	Summe	Leasing-verbindlichkeit angepasst	Summe Finanzschulden angepasst
30. April 2021 ¹	99.979	-10.041	89.938	55.696	145.634
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			22.533	0	22.533
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			-24.551	-13.617	-38.168
Konsolidierungskreisänderungen			0	0	0
Auswirkungen von Wechselkursänderungen			1.781	677	2.458
Sonstige Veränderung			-362	6.754	6.392
30. April 2022	108.245	-18.906	89.339	49.510	138.849

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

in TEUR	Darlehen und Ausleihungen	Kontokorrent- Kredite	Summe	Leasing- verbindlichkeit angepasst	Summe Finanz- schulden angepasst
30. April 2020	174.975	-11.606	163.369	62.529	225.898
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			1.781	0	1.781
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			-79.232	-14.786	-94.018
Konsolidierungskreisänderungen			0	16	16
Auswirkungen von Wechselkursänderungen			3.802	21	3.823
Sonstige Veränderung ¹			218	7.916	16.975
30. April 2021 ¹	99.979	-10.041	89.938	55.696	145.634

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

2.6.9 Erläuterungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

2.6.9.1 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 108.750.000 und ist in 43.500.000 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Die Aktien werden im Prime Market an der Wiener Börse gehandelt. Das Börsenkürzel lautet ZAG, die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) der Zumtobel Group AG lautet AT0000837307. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Zum 30. April 2022 befinden sich 43.146.657 Aktien (VJ 43.146.657) im Umlauf. Die Gesellschaft verfügt über 353.343 eigene Aktien (VJ 353.343).

2.6.9.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält gebundene und nicht gebundene Kapitalrücklagen der Zumtobel Group AG. In der Kapitalrücklage werden die Transaktionen mit eigenen Aktien dargestellt.

2.6.9.3 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind der Gewinnvortrag, das Jahresergebnis und die Rücklage aus dem ausgelaufenen Aktienprogramm ausgewiesen.

Währungsrücklage

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in Euro berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier sowohl die Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzerndarlehen in GBP, USD und AUD, die gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren sind (siehe auch Kapitel 2.6.6.1 und 2.6.6.2), sowie der Währungseffekt aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen. Ferner werden währungsbedingte Anpassungen der Firmenwerte in dieser Position berücksichtigt.

Hedge Accounting

Die Eigenkapitalveränderungen des Vorjahres aus der Anwendung des Hedge Accounting ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern. Per 30.04.2021 wurde die Sicherungsbeziehung aufgelöst und Marktwertänderungen werden nicht mehr im Gesamtergebnis, sondern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

IAS 19-Rücklage

Betreffend die Erläuterungen zur IAS 19-Rücklage wird auf Kapitel 2.6.7.12 verwiesen.

2.6.9.4 Dividendenausschüttung

In der Hauptversammlung am 30. Juli 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2020/21 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 20 Eurocent je Aktie beschlossen. Auf die im Umlauf befindlichen 43.146.657 Stückaktien (43.500.000 Aktien abzüglich 353.343 eigene Aktien) wurden am 6. August 2021 TEUR 8.629 an die Aktionäre ausbezahlt.

Die Zumtobel Group AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinns unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte vorsieht. Um die finanzielle Stabilität des Unternehmens in jedem Fall zu sichern, hängt die konkrete Höhe der Dividende auch von der Höhe des Schuldendeckungsgrades ab.

Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte ein positives Jahresergebnis von TEUR 45.774 erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund dieser soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der Zumtobel Group AG, die am 29. Juli 2022 stattfindet, eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2021/22 vorzuschlagen.

2.6.10 Kapitalmanagement

Das Ziel des Eigenkapitalmanagements der Zumtobel Group ist einerseits die Sicherstellung des Fortbestandes („going concern“) der Konzerngesellschaften und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird regelmäßig auf Basis der mit den wesentlichen Kreditgebern vereinbarten Mindesteigenkapitalquoten überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie die Aufnahme oder Rückführung von Finanzschulden, Dividendenausschüttungen sowie Neuemissionen und Aktienrückkäufe.

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellen ein Konsortialkreditvertrag sowie zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) dar. Für Erläuterungen zu den Kreditverträgen wird auf Kapitel 2.6.7.16 verwiesen.

2.6.11 Angaben zu Finanzinstrumenten

2.6.11.1 Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Geschäftsjahr 2021/22

Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.297	576	4.721				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	576	576	-	576			576
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	4.721	-	4.721				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.728	1.548	2.180				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	2.175	-	2.175				
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	5	-	5				
<i>Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	1.548	1.548	-	1.548		1.548	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	153.737	2.175	151.562	2.175			2.175
Liquide Mittel	60.461	-	60.461				
Summe	223.223	4.299	218.924				

Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige Finanzschulden	123.300	-	123.300				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	86.276	-	86.276	85.483			
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	37.024	-	37.024				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-			
Kurzfristige Finanzschulden	34.455	-	34.455				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	3.063	-	3.063				
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	18.906		18.906				
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	12.486	-	12.486				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	120.275	-	120.275				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.280	5.240	40				
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	879	879	-	879		879	
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)</i>	4.361	4.361		4.361		4.361	
<i>Sonstige</i>	40	-	40				
Summe	283.310	5.240	278.070				

Die Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Finanzschulden werden mit Ausnahme der Derivate ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Zumtobel Group erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden derivativen Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertungen auf Inputfaktoren beruhen, die am Markt beobachtbar sind. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen. Die unter Level 2 fallenden Finanzinstrumente betreffen zur Gänze die unter den finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden ausgewiesenen Derivate (positive Marktwerte TEUR 1.548, VJ TEUR 245; negative Marktwerte TEUR –5.240, VJ TEUR –4.113). Die Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Risikoabschlägen, sofern wesentlich, berücksichtigt.

In unwesentlichem Umfang sind auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Diese umfassen überwiegend Kleinanteile an verschiedenen Gesellschaften. In der Zusammensetzung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. In der Berichtsperiode wurden Dividenden in Höhe von TEUR 27 (VJ TEUR 0) vereinnahmt.

Geschäftsjahr 2020/21

Aktiva

in TEUR	Buchwert angepasst	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten ¹				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.559	576	3.983				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	576	576	-	576			576
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	3.983	-	3.983				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.222	245	1.977				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	1.962	-	1.962				
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	15	-	15				
<i>Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	245	245	-	245		245	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen ¹	137.054	1.962	135.092	1.962			1.962
Liquide Mittel	65.205	-	65.205				
Summe	209.040	2.783	206.257				

Passiva

in TEUR	Buchwert angepasst	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten ¹				
Langfristige Finanzschulden ¹	128.274	-	128.274				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	85.768	-	85.768	97.076			
<i>Leasingverbindlichkeit ¹</i>	42.506	-	42.506				
Kurzfristige Finanzschulden	27.401	-	27.401				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	4.170	-	4.170				
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	10.041	-	10.041				
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	13.190	-	13.190				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	117.772	-	117.772				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.140	4.113	27				
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	265	265	-	265		265	
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)</i>	3.848	3.848		3.848		3.848	
<i>Sonstige</i>	27	-	27				
Summe	277.587	4.113	273.474				

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

2.6.11.2 Ergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Kategorien IFRS 9

in TEUR	2021/22	2020/21
Nettogewinne oder -verluste	-4.891	-1.372
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente</i>	-5.359	-2.094
<i>Zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Finanzinstrumente</i>	1.206	429
<i>Absicherung einer Nettoinvestition – unwirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes</i>	-219	418
<i>Realisierte Verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition</i>	-519	-464
<i>Veräußerungsverluste/Wertminderung</i>	0	339
Zinsaufwand	-5.267	-5.795
<i>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten</i>	-5.267	-5.795
<i>Zinsaufwendungen aus zu Hedge Accounting gehaltenen Finanzinstrumenten</i>	0	0
Zinsertrag	301	271
<i>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten</i>	301	271
Bewertungseffekte Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	689	1.053

Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge (TEUR -7.820; VJ TEUR -3.836) beinhalten neben dem Nettoergebnis (TEUR -4.891; VJ TEUR -1.372) noch die Zinskomponente gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ abzüglich Erträge aus Planvermögen (TEUR -2.929; VJ TEUR -2.464).

Die Nettoergebnisse sowie die Gesamtzinsaufwendungen und -erträge sind im Finanzergebnis ausgewiesen, während der Wertminderungsaufwand aus Krediten und Forderungen in den Vertriebskosten erfasst ist.

2.6.12 Angaben zum Risikomanagement

Aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Zumtobel Group insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- >> Kreditrisiko
- >> Liquiditätsrisiko
- >> Marktrisiko

Das Risikomanagement ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Der Vorstand ist für die Erstellung und Überwachung des konzernweit gültigen Risikomanagements verantwortlich.

2.6.12.1 Kreditrisiko

- >> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen mit den Kunden bestehen, stellt die Gesamtheit der bei den Aktiva ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Da bei den Kunden und Kreditinstituten auf breite Streuung geachtet wird, ist das Bonitäts- und Ausfallrisiko als gering anzusehen. Im Geschäftsjahr 2021/22 betragen die Forderungsverluste im Konzern, die den ausgebuchten Forderungen entsprechen, 0,10% (VJ 0,22%) des Jahresumsatzes. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden mit keinem Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes getätigt.

Darüber hinaus besteht eine konzernweite Kreditversicherung für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um potenziellen Ausfallrisiken entgegenzuwirken, wobei jeder neue Kunde ab einem Saldo von TEUR 100 der Kreditversicherung angeboten werden muss. Der mit der Kreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt im Schadensfall beträgt zum 30. April 2022 25% des versicherten Forderungsbetrags. Kundenspezifische interne Kreditlimits werden je nach Höhe von unterschiedlichen Führungsebenen im Konzern freigegeben.

Die Wertberichtigung zu den Forderungen aus Lieferungen & Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021/22	2020/21
Anfangsbestand	8.945	10.908
Währungsumrechnung	177	-146
Dotierung	1.165	1.784
Verbrauch	-729	-1.017
Auflösung	-1.541	-2.584
Endbestand	8.017	8.945

Für die erwarteten Forderungsausfälle wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigung erfolgt je nach Klassifikation in zweifelhafte und nicht zweifelhafte Forderungen. Für zweifelhafte Forderungen liegen individuelle Hinweise oder Bestätigungen auf eine Einzelwertberichtigungsbedarf vor. Nicht zweifelhafte Forderungen werden auf Basis eines 6-Risikoklassen-Modells mit der empirisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeit wertberichtigt.

Lieferforderungen brutto	161.754
<i>davon Lieferforderungen die nicht dem Risikoklassen-Wertberichtigungsmodell unterliegen</i>	<i>-36.043</i>
<i>davon Lieferforderungen-Abwertungsbasis</i>	<i>125.711</i>

Kreditausfallwahrscheinlichkeit je Risikoklasse in %:	Abwertungsbasis	Wertberichtigung
Debitoren Risikoklasse 1	0,10%	9.350
Debitoren Risikoklasse 2	0,25%	22.905
Debitoren Risikoklasse 3	0,63%	43.247
Debitoren Risikoklasse 4	1,94%	38.761
Debitoren Risikoklasse 5	9,80%	5.932
Debitoren Risikoklasse 6	15,00%	5.516
Summe	125.711	-1.589
Länderspezifischer Faktor	0,8 - 1,27	51
Summe		-1.538

Lieferforderungen die nicht dem Risikoklassen-Wertberichtigungsmodell unterliegen enthalten im Wesentlichen:

- >> Forderungen bei denen eine Wertminderung oder Forderungsausfall über eine individuelle Kreditversicherung abgesichert ist werden unter Berücksichtigung des Selbstbehalts ausgenommen.
- >> Die Verwässerungsreserve und das anhaltende Engagement für die im Rahmen der Factoringvereinbarung ausgebuchten Lieferforderungen, denen Vertragsverbindlichkeiten aus der Gewährung von Skonti, Boni und Rabatten, sowie eine Verbindlichkeit gegenüber dem Factoringgeber gegenüberstehen.
- >> Lieferforderungen aus der Abrechnung von Teilleistungen, für die bereits erhaltene Anzahlungen passiviert wurden.
- >> Lieferforderungen gegen die öffentliche Hand die keinem materiellen Ausfallrisiko unterliegen.

In den Lieferforderungen zum Nennwert sind zweifelhafte Forderungen in Höhe von TEUR 6.479 (VJ TEUR 7.408) enthalten, die in voller Höhe wertberichtigt sind.

- >> **Liquide Mittel, Wertpapiere, Derivate und sonstige finanzielle Vermögenswerte**
Die Zumtobel Group minimiert ihr Kreditrisiko, indem sie kurzfristige Anlagen nur bei ausgewählten Banken investiert.
- >> **Aushaftendes Kreditrisiko**
Das maximale Risiko besteht aus dem Buchwert der Finanzinstrumente und beträgt per 30. April 2022 TEUR 223.223 (VJ TEUR 209.040). Dieser Betrag setzt sich vor allem aus den Posten „Forderungen aus Lieferungen & Leistungen“ sowie „Liquide Mittel“ zusammen (siehe auch Kapitel 2.6.11.1).

2.6.12.2 Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Zumtobel Group, ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben vor, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Sie verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die sowohl während eines Monats als auch im Jahresfortgang durch den Geschäftsverlauf auftreten. Daher bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisiken im Bereich der kurzfristigen Finanzierung.

Zum Bilanzstichtag 30. April 2022 stehen der Zumtobel Group neben dem Konsortialkreditvertrag zwei weitere Kreditverträge (siehe Kapitel 2.6.7.16) mit variabler Verzinsung zur Verfügung. Daneben bestehen kurzfristige unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 58.210 (VJ TEUR 62.881), deren Verzinsung von den lokalen Marktgegebenheiten abhängt und den landesüblichen Konditionen entspricht.

Die nachfolgende Aufstellung der künftigen Zahlungen stellt die Perioden dar, in denen die Zahlungsströme voraussichtlich eintreten. Die zum 30. April 2022 ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden zu folgenden zukünftigen Zahlungen führen.

30. April 2022

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden	157.755	167.440	37.967	118.444	11.029
<i>Darlehen von Kreditinstituten</i>	82.573	84.192	728	83.464	0
<i>Darlehen der öffentlichen Hand</i>	6.276	6.380	817	5.563	0
<i>Darlehen von sonstigen Dritten</i>	490	490	490	0	0
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	49.510	57.472	17.026	29.417	11.029
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	18.906	18.906	18.906	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	120.275	120.275	120.275	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	5.280	5.220	1.500	3.720	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	879	883	883	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		67.278	67.278	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		66.395	66.395	0	0
<i>Derivate (Hedge Accounting)</i>	4.361	4.297	577	3.720	0
<i>Sonstige Finanzinstrumente</i>	40	40	40	0	0
Aushaftende Verbindlichkeiten	283.310	292.935	159.742	122.164	11.029

30. April 2021

in TEUR	Buchwert angepasst	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden ¹	155.676	165.342	27.070	121.110	17.162
<i>Darlehen von Kreditinstituten</i>	81.964	81.413	291	81.122	0
<i>Darlehen der öffentlichen Hand</i>	7.974	5.862	1.596	4.266	0
<i>Leasingverbindlichkeit ¹</i>	55.696	68.026	15.142	35.722	17.162
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	10.041	10.041	10.041	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	117.772	117.772	117.772	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	4.140	3.133	254	2.879	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	265	197	197	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		53.570	53.570	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		53.388	53.388	0	0
<i>davon Abflüsse aus Zinssicherungsinstrumenten</i>		15	15	0	0
<i>Derivate (Hedge Accounting)</i>	3.848	2.909	30	2.879	0
<i>Sonstige Finanzinstrumente</i>	27	27	27	0	0
Aushaftende Verbindlichkeiten ¹	277.587	286.247	145.096	123.989	17.162

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapital 2.6.3

Die künftigen Zahlungen der Derivate mit positiven Marktwerten stellen sich wie folgt dar:

30. April 2022

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Vermögenswerte	1.548	1.619	1.619	0	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	1.548	1.619	1.619	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		77.219	77.219	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		78.838	78.838	0	0

30. April 2021

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Vermögenswerte	245	268	268	0	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	245	268	268	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		60.701	60.701	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		60.969	60.969	0	0

Es werden keine Wertpapiere als Sicherheiten gehalten.

2.6.12.3 Marktrisiko

Unter Marktrisiko wird das Risiko verstanden, welches aufgrund von Marktpreisänderungen in fremden Währungen sowie aufgrund von Veränderungen von Zinssätzen und Rohstoffpreisen entsteht und geeignet ist, das Ergebnis der Zumtobel Group und den Marktwert der eingesetzten Finanzinstrumente negativ zu beeinflussen. Die Zielsetzung des Marktrisiko-Managements ist es, die vorhandenen Risiken zu beurteilen und, so weit wie möglich, wirtschaftlich sinnvoll unter Anwendung geeigneter Maßnahmen zu minimieren.

Um diese Risiken abzusichern, setzt die Zumtobel Group teilweise derivative Finanzinstrumente ein. Alle Derivatgeschäfte werden ausschließlich mit ausgewählten Banken abgeschlossen, um das Bonitätsrisiko aus den Kurssicherungsgeschäften möglichst gering zu halten. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der gültigen Hedging Policy. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Grundsätzlich werden geplante Cashflows, die einem Währungskursrisiko unterliegen, rollierend für einen Zeithorizont von durchschnittlich ein bis drei Quartalen durch geeignete Sicherungsgeschäfte abgesichert. Durch diese Methodik verfügt das Unternehmen über einen relativ konstanten Hedge-Bestand, das Fremdwährungsexposure wird dadurch geglättet. Rohstoffpreisisiken werden nach Möglichkeit durch entsprechende Lieferantenvereinbarungen reduziert.

Die Zumtobel Group hat einen EUR/CHF-Cross-Currency-Zinsswap zur Absicherung der Nettoinvestition in Schweizer Franken abgeschlossen. Alle Marktwertänderungen des effektiven Teils des eingesetzten Sicherungsinstruments werden gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“ im Gesamtergebnis erfasst. Der ineffektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Teile des Sicherungsinstruments ineffektiv und der dementsprechende Teil des negativen Marktwerts wurde als Bewertungseffekt in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen. Die Ineffektivität resultiert aus dem Umstand, dass der Nominalbetrag der Nettoinvestition in Schweizer Franken (d.h. das Eigenkapital der schweizerischen Konzerngesellschaften) aufgrund von Restrukturierungskosten bzw. der erstmaligen Erfassung von versicherungsmathematischen Verlusten (IAS 19) unter den Nominalbetrag der Zahlungsverpflichtungen in Schweizer Franken fiel. Um dieses Missverhältnis abzutragen, wurde beginnend mit September 2015 eine Tilgungsstruktur mit jährlichen Rückzahlungen von TCHF 2.000 eingerichtet. Das Sicherungsinstrument wurde mehrmals und unter Aufrechterhaltung der Sicherungsbeziehung und der Tilgungsstruktur auf historischer Kursbasis (EUR/CHF 1,4364) verlängert und hat nun eine Laufzeit bis 30.06.2023. Hinsichtlich der Reform der Referenzzinssätze wurden potenzielle Änderungen der Cashflows aus diesem EUR/CHF-Cross-Currency-Zinsswap analysiert: Für die in Euro nominierte Seite ist festzustellen, dass der EURIBOR als Referenzzinssatz unverändert fortbestehen wird. Für die in CHF nominierte Seite wurde im Dezember 2021 mit der Gegenpartei eine Vereinbarung über die Umstellung von CHF-Libor auf SARON als neuen Referenzzinssatz getroffen, mit erstmaliger Anwendung für Zinszeiträume nach dem 31.03.2022. Hinsichtlich der Sicherungsbeziehung ergibt sich für die Zumtobel Group aus dieser Umstellung keine materielle Ineffektivität, da für EUR wie auch für CHF jeweils variable Zinszahlungen vereinbart sind. Das Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnungen der abgesicherten Investition wird in der Gesamtergebnisrechnung im Eigenkapital bilanziert.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist die mögliche Wertschwankung eines Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes sowie die zukünftige Änderung von Cashflows aus zinstragenden Positionen, die mit einem variablen Zinssatz verzinst werden. Ein Zinsänderungsrisiko liegt vor allem bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr vor. Im operativen Bereich sind diese Laufzeiten nicht von materieller Bedeutung, sie können jedoch bei finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden eine Rolle spielen.

Zwei bilaterale langfristige Darlehen mit einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 über jeweils TEUR 40.000 beinhalten eine variable Verzinsung (EURIBOR-Geldmarktzinsen zzgl. einer fixen für Zinsmarge). Die Zumtobel Group profitierte hieraus bislang sogar von negativen Geldmarktzinsen. In anderen Finanzierungsinstrumenten (Konsortialkreditvertrag und Factoringvereinbarung) ist als Basiszinssatz jeweils „Geldmarktzins, gefloort bei Null“ (also 0% als Zinsuntergrenze für den Basiszinssatz) zuzüglich Zinsmarge vereinbart. Aufgrund der aktuell niedrigen Nettoverschuldung werden derzeit keine Zinssicherungsinstrumente (fixverzinsliche Verträge oder Zinsswaps) eingesetzt, sondern weiterhin auf das historisch niedrige Zinsniveau im Geldmarkt referenziert.

Daneben besteht ein EUR-CHF-Cross-Currency-Swap mit Zahlungsverpflichtungen in Schweizer Franken. Dieser erfüllt bezüglich der Währungskomponente die Voraussetzungen eines Sicherungsinstrumentes für eine Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“, so dass der Marktwert unter Derivate „Hedge Accounting“ ausgewiesen wird.

Nominalwährung	Nominal in Tsd. Landeswährung 30. April 2022	Beizulegender Zeitwert in TEUR 2021/22	Beizulegender Zeitwert in TEUR 2020/21
CHF	15.228	-4.361	-3.848
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten (Hedge Accounting)		-4.361	-3.848

Bei dem EUR-CHF-Cross-Currency-Swap erfolgte wie im Vorjahr erneut eine ergebniswirksame Amortisierung der Nominalbeträge um TCHF 2.000 zum historischen Kurs von 1,4364 gegen TEUR 1.392.

>> Aushaftendes Zinsänderungsrisiko

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Aufteilung der verzinslichen Finanzinstrumente nach fester und variabler Verzinsung wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Finanzschulden	-58.850	-65.634
Fest verzinste Finanzinstrumente	-58.850	-65.634
Finanzielle Vermögenswerte	9.025	6.781
Liquide Mittel	60.461	65.205
Finanzschulden	-98.905	-90.041
Variabel verzinste Finanzinstrumente	-29.419	-18.055
Summe	-88.269	-83.689

Zinserhöhungen – insbesondere für die Währung EUR – können sich zu Lasten des Finanzergebnisses auswirken und den Durchschnittszinssatz erhöhen.

>> Sensitivitätsanalyse

Bei den variabel verzinsten Instrumenten würde eine Änderung von 100 Basispunkten für einen Betrachtungszeitraum von einem Jahr zu einer Veränderung des Zinsergebnisses in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung von TEUR 237 (VJ TEUR 179) führen. Aufgrund der Tatsache, dass die fest verzinsten Finanzschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, verursacht eine Veränderung des Zinsniveaus keine Bewertungseffekte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder im Eigenkapital. Zur Zinssicherung abgeschlossenen Zinsderivate existieren derzeit nicht.

Währungsänderungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben kann. Dieses Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden.

Die Währungssicherungsinstrumente haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zumtobel Group setzt überwiegend Devisenterminkontrakte mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr ein, ergänzend auch Optionen. Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Die Hauptwährungen im Konzern sind EUR, USD, CHF, GBP, AUD, NOK und SEK.

Da das Fremdwährungsexposure aus generellen Planungsannahmen ermittelt wird und nicht aus konkret bestimmbareren Einzelverträgen, können die Voraussetzungen für Hedge Accounting grundsätzlich nicht erfüllt werden.

>> Sensitivitätsanalyse

Die folgenden Angaben beschreiben aus Konzernsicht die Sensitivität von EUR-Kursänderungen gegenüber Fremdwährungen. Dabei werden alle zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzinstrumente (inklusive konzerninterne Finanzinstrumente) in die Berechnung miteinbezogen.

Finanzinstrumente in den jeweiligen funktionalen Währungen der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochtergesellschaften stellen kein Risiko dar und fließen somit nicht in die Sensitivitätsanalyse mit ein.

Eine zehnprozentige Auf- beziehungsweise Abwertung des Euros gegenüber der jeweiligen Währung zum 30. April 2022 hätte das Ergebnis sowie das Eigenkapital unter Berücksichtigung der wesentlichsten Fremdwährungspaare wie folgt beeinflusst. Alle weiteren Variablen (insbesondere die Zinssätze) werden in der Analyse als konstant angenommen. Die Effekte im Eigenkapital betreffen langfristige konzerninterne Darlehen.

in TEUR	EUR Abwertung um 10%		EUR Aufwertung um 10%	
	GuV	Eigenkapital	GuV	Eigenkapital
EUR – GBP	-4.212	-5.268	4.212	5.268
EUR – USD	2.208	-569	-2.208	569
EUR – RSD	-1.106	-1.400	1.106	1.400
EUR – AUD	996	-272	-996	272
EUR – HKD	4	-79	-4	79

Die folgende Tabelle veranschaulicht den Effekt aus Derivaten bei einer Kursveränderung von +/- 10%.

in TEUR	Beizulegender Zeitwert	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%
EUR – USD	957	1.133	-1.030
EUR – CHF	-320	-4.719	4.290
EUR – GBP	162	-1.509	1.372
EUR – AUD	-96	-967	879
EUR – SEK	9	-189	172

Rohstoffpreisrisiko

Die wesentlichen Rohstoffe sind Aluminium, Stahl, Kunststoffgranulat, sowie Energie. Zur Verringerung von Risiken aus unerwarteten Preisänderungen werden nach Möglichkeit befristete Lieferverträge abgeschlossen.

2.6.13 Geschäftssegmente

2.6.13.1 Segment Geschäftsbereiche

Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach welchen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Beide Segmente verfügen über eine jeweils eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation. Im Lighting Segment ist das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel unter den europäischen Marktführern. Mit der Komponentenmarke Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) eine führende Rolle ein.

In beiden Segmenten, dem Lighting Segment und dem Components Segment, gilt eine klare Anwendungsorientierung: Der Bereich Innenraumbelichtung gliedert sich dabei in die Anwendungen Industrie (inkl. Logistik, Hallen, Parkhäuser), Büro, Bildung und Gesundheitswesen (inkl. Krankenhäuser, Schulen und Universitäten) sowie Einzelhandel, Supermärkte, Kunst & Kultur und Ausstellungsräumlichkeiten (inkl. Gastgewerbe). Der Bereich Außenbeleuchtung adressiert die Anwendungen Straßen, Tunnel, Sportstätten sowie Außenbeleuchtung für öffentliche Räume inklusive Fassadenbeleuchtung, die über die Marke acdc abgedeckt wird. Unter „Services“ werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen unter einem Dach gebündelt. Diese Ausrichtung an Anwendungen bestimmt die Ausprägung des Produktportfolios und zieht sich bis in den Vertrieb durch.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den im IFRS 8 „Geschäftssegmente“ geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftssegmenten das direkt zuzuordnende Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftssegmenten zuzuordnendes Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen, Finanzverbindlichkeiten und Steuern werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft mit TEUR -446 (VJ TEUR 56) das Lighting Segment. Das restliche Finanzergebnis sowie die Steuern sind keinem Segment zugeordnet.

In den Abschreibungen des laufenden Jahres sind Wertminderungen in Höhe von TEUR -4.359 (VJ TEUR -6.761) enthalten. Diese sind mit TEUR -1.094 (VJ TEUR -3.868) dem Components Segment, mit TEUR -773 (VJ TEUR -2.893) dem Lighting Segment und mit TEUR -2.490 (VJ TEUR 0) dem in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesenen segmentübergreifend genutzten Vermögen zuzurechnen. Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

in TEUR	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Nettoumsätze	844.650	794.094	363.026	302.825	-59.359	-52.467	1.148.317	1.044.452
Außenerlöse	843.508	793.170	304.809	251.173	0	109	1.148.317	1.044.452
Innenerlöse	1.142	924	58.217	51.652	-59.360	-52.576	0	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	293.509	271.029	81.752	59.424	5.697	6.917	380.958	337.370
Betriebsergebnis	45.160	33.199	36.404	24.945	-20.813	-14.793	60.751	43.351
Investitionen	27.927	21.106	12.739	13.815	4.665	3.213	45.331	38.135
Abschreibungen	-38.893	-45.542	-13.178	-21.091	-7.392	-4.950	-59.463	-71.583

in TEUR	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	30. April 2022	30. April 2021 angepasst	30. April 2022	30. April 2021 angepasst	30. April 2022	30. April 2021	30. April 2022	30. April 2021 angepasst
Vermögen ¹	663.729	625.506	194.344	152.590	147.358	165.211	1.005.431	943.306

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

	Lighting Segment		Components Segment		Überleitung		Konzern	
	30. April 2022	30. April 2021	30. April 2022	30. April 2021	30. April 2022	30. April 2021	30. April 2022	30. April 2021
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	3.759	3.857	1.869	1.808	154	148	5.782	5.813

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive 222 (Vorjahr 184) in der Zumtobel Gruppe beschäftigte Leiharbeiter.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021/22	2020/21
Konzernobergesellschaften	-20.363	-18.367
Konzernbuchungen	-450	3.574
Betriebsergebnis	-20.813	-14.793

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	127.431	134.565
Konzernobergesellschaften	44.990	46.049
Konzernbuchungen	-25.063	-15.403
Vermögen	147.358	165.211

Die Umsatzerlöse mit einzelnen externen Kunden liegen jeweils unter 10% der Gesamtumsatzerlöse.

2.6.13.2 Segment Regionen

Es erfolgt eine Darstellung auf Basis der Regionen „D/A/CH“, „Nord- und Westeuropa“, „Süd- und Osteuropa“, „Asien & Pazifik“ sowie „Rest der Welt“:

in TEUR	Außenerlöse		Vermögen	
	2021/22	2020/21	30. April 2022	30 April 2021 angepasst
D/A/CH ¹	362.156	347.556	425.093	385.070
davon Österreich ¹	70.448	92.102	359.435	321.601
Nord- und Westeuropa ¹	291.703	256.800	163.166	148.686
Süd- und Osteuropa ¹	311.580	266.725	106.383	92.937
Asien & Pazifik ¹	123.019	108.307	87.959	64.794
Rest der Welt ¹	59.859	65.063	23.482	18.419
Überleitung			199.348	233.400
Summe ¹	1.148.317	1.044.452	1.005.431	943.306

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 siehe Kapitel 2.6.3

Überleitung der Regionen:

in TEUR	30. April 2022	30. April 2021
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	194.730	228.677
Konzernbuchungen	4.618	4.723
Vermögen	199.348	233.400

2.6.14 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat Bankgarantien in Höhe von TEUR 24.170 (30. April 2021: TEUR 14.965) für diverse Haftungen begeben. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Gewährung einer Anzahlungsgarantie für ein Leuchtenprojekt in Deutschland zurückzuführen.

2.6.15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zum 30. April 2022 vor.

2.6.16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen der Zumtobel Group AG (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Zumtobel Group AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Durch den Verkauf von Waren an das Management in Schlüsselpositionen wurden keine Umsätze erzielt. Vergütungen in der Höhe von TEUR 660 wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats ausbezahlt. Es wurden keine Vorschüsse bzw. Kredite an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr Geschäfte mit diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 473 getätigt. Mit nicht konsolidierten Unternehmen wurden Umsätze in Höhe von TEUR 453 erzielt. Des Weiteren bestehen Forderungen an nicht konsolidierte Unternehmen in Höhe von TEUR 189. Es wurden keine Transaktionen mit Eigentümern getätigt.

Mit assoziierten Unternehmen (siehe auch Kapitel 2.6.7.4) bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Umsätze für Material und Dienstleistungen mit assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 463 (VJ TEUR 3.370) getätigt. Der Aufwand für von assoziierten Unternehmen bezogene Produkte betrug im Geschäftsjahr 2021/22 TEUR 1.171 (VJ TEUR 76). Des Weiteren wurden Anlagengüter von assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.420 (VJ 0) erworben. In Summe bestehen zum 30. April 2022 gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13 (VJ TEUR 32) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 183 (VJ TEUR 158). Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen als uneinbringlich ausgebucht oder als uneinbringlich klassifiziert. Einem assoziierten Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2021/22 ein Darlehen in Höhe von TEUR 490 gewährt.

Zum 30. April 2022 bestehen, wie auch schon im Vorjahr, keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

Organvergütungen

in TEUR	2021/22	2020/21
Gesamtbezüge des Vorstands	3.484	2.750
<i>davon fixe Bezüge</i>	1.719	1.430
<i>davon kurzfristige variable Bezüge</i>	432	331
<i>davon langfristige variable Bezüge</i>	1.333	989
in TEUR	2021/22	2020/21
Alfred Felder (ab 1. April 2016)	1.625	1.254
<i>davon fixe Bezüge</i>	650	604
<i>davon kurzfristige variable Bezüge</i>	195	130
<i>davon langfristige variable Bezüge</i>	780	520
Bernard Motzko (ab 1. Februar 2018)	1.046	786
<i>davon fixe Bezüge</i>	520	436
<i>davon kurzfristige variable Bezüge</i>	158	105
<i>davon langfristige variable Bezüge</i>	368	245
Thomas Tschol (ab 1. April 2018)*	286	710
<i>davon fixe Bezüge</i>	286	390
<i>davon kurzfristige variable Bezüge</i>	0	96
<i>davon langfristige variable Bezüge</i>	0	224
* Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Management-Service-Vertrages		
Thomas Erath (ab 1. August 2021)	527	0
<i>davon fixe Bezüge</i>	263	0
<i>davon kurzfristige variable Bezüge</i>	79	0
<i>davon langfristige variable Bezüge</i>	185	0

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG erhielt folgende Vergütungen:

in TEUR	2021/22	2020/21
Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats	660	610
<i>davon fixe Vergütung</i>	420	420
<i>davon variable Vergütung</i>	240	190

2.6.17 Angaben zu Personalstruktur und Organen

2.6.17.1 Personalstruktur

	30. Apr. 2022		30. April 2021	
	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag
Produktion/Herstellung	2.880	2.861	2.868	2.860
F&E	544	538	555	563
Vertrieb	1.712	1.714	1.771	1.733
Verwaltung	461	447	467	473
Sonstiges	197	222	166	184
Summe	5.793	5.782	5.826	5.813

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Group beschäftigten Leiharbeiter.

2.6.17.2 Organe des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt bzw. entsendet	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Lic.oec. Karin Zumtobel-Chammah	Vorsitzende	2019	2023	3 Jahre
Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen	1. Stv.Vorsitzender	2020	2024	2 Jahre
Dr.Volkhard Hofmann	2. Stv.Vorsitzender	2017	2022	5 Jahre
Christian Beer	Mitglied	2020	2022	2 Jahre
Dipl.-Betw. Eva Kienle	Mitglied	2019	2023	3 Jahre
Prof. Dr.Thorsten Staake	Mitglied	2020	2024	2 Jahre
Dietmar Dünser	Delegierter des Betriebsrats	2015		7 Jahre
Richard Apnar	Delegierter des Betriebsrats	2012		10 Jahre
Isabel Kreilhuber	Delegierte des Betriebsrats	2021		1 Jahr

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren als Mitglieder des Vorstands tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dr. Alfred Felder	CEO (Chief Executive Officer)	1. April 2016	31. Juli 2025	6 Jahre
Dr. Bernard Motzko	COO (Chief Operating Officer)	1. Februar 2018	30. April 2024	4 Jahre
Dipl.-Kfm.Thomas Tschol	CFO (Chief Financial Officer)	1. April 2018	31. Juli 2021	3 Jahre
Mag.Thomas Erath	CFO (Chief Financial Officer)	1. August 2021	31. Juli 2024	< 1 Jahr

2.7 Konsolidierungskreis

Nr.	Gesamt	Land	Anteil in %	Konsolidierungs- methode	Stichtag	Währung
1	ZG Operations Australia Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
2	Tridonic Australia Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
3	Tridonic Oceania Holding Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
4	ZG Lighting Australia Pty Ltd	Australien	100	voll	30. April	AUD
5	FURIAE Immobilien GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
6	LEDON Lighting GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
7	Tridonic Jennersdorf GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
8	Tridonic GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
9	Tridonic GmbH & Co KG	Österreich	100	voll	30. April	EUR
10	Tridonic Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
11	Zumtobel Group AG	Österreich	100	voll	30. April	EUR
12	Zumtobel Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
13	Zumtobel Insurance Management GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
14	Zumtobel LED GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
15	RFZ Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
16	ZG Lighting Austria GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
17	Zumtobel Lighting GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
18	Zumtobel Pool GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
19	ZG Lighting Benelux SA	Belgien	100	voll	30. April	EUR
20	ZG ILUMINACION LATAM LIMITADA	Chile	100	voll	30. April	CLP
21	Thorn Lighting (Guangzhou) Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
22	ZG Lighting Hong Kong Limited	Hongkong	100	voll	30. April	HKD
23	Tridonic (Shanghai) Co. Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
24	TridonicAtco (Shenzhen) Co. Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
25	TridonicAtco Hong Kong Ltd.	Hongkong	100	voll	30. April	HKD
26	ZG Lighting d.o.o.	Kroatien	100	voll	30. April	HRK
27	ZG Lighting Czech Republic, s r.o.	Tschechien	100	voll	30. April	CZK
28	ZG Lighting Denmark A/S	Dänemark	100	voll	30. April	DKK
29	Thorn Lighting OY	Finnland	100	voll	30. April	EUR
30	ZG Lighting France SAS	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
31	Tridonic France Sarl	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
32	ZG Europhane SAS	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
33	Reiss Lighting GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
34	Tridonic Deutschland GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
35	Zumtobel Holding GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
36	Zumtobel Group Deutschland GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
37	Zumtobel Lighting GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
38	Rewath Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
39	Thorn Lighting Group	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
40	Thorn Lighting Holdings Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
41	Thorn Lighting International Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
42	Thorn Lighting Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
43	Tridonic UK Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
44	Wengen-One Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
45	Wengen-Two Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
46	Wengen-Three Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
47	Wengen-Four Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
48	Wengen-Five Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP

49	ZG Lighting (UK) Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
50	ZG Lighting Hungary Kft.	Ungarn	100	voll	30. April	HUF
51	Thorn Lighting India Private Limited	Indien	100	voll	30. April	INR
52	ZG Lighting (Ireland) Ltd.	Irland	100	voll	30. April	EUR
53	Tridonic Italia SRL	Italien	100	voll	30. April	EUR
54	ZG Lighting Srl socio unico	Italien	100	voll	30. April	EUR
55	Tridonic (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia	100	voll	30. April	MYR
56	ZG Lighting Netherlands B.V.	Niederlande	100	voll	30. April	EUR
57	Thorn Lighting Asian Holdings BV	Niederlande	100	voll	30. April	EUR
58	ZG Lighting (N.Z.) Limited	Neuseeland	100	voll	30. April	NZD
59	ZG Lighting Norway AS	Norwegen	100	voll	30. April	NOK
60	ZG Lighting Polska sp.z o.o.	Polen	100	voll	30. April	PLN
61	Europhane Portugal LDA	Portugal	100	voll	31. März	EUR
62	Tridonic Portugal Unipessoal LDA	Portugal	100	voll	30. April	EUR
63	ZG Lighting Trading LLC	Qatar	49	voll	30. April	QAR
64	R Lux Immobilien Linie SRL	Rumänien	100	voll	31. Dezember	RON
65	Zumtobel Lighting Romania SRL	Rumänien	100	voll	30. April	RON
66	ZG Lighting Russia	Russland	100	voll	31. Dezember	RUB
67	ZG Lighting Singapore Pte Limited	Singapur	100	voll	30. April	SGD
68	Tridonic (S.E.A.) Pte Ltd.	Singapur	100	voll	30. April	SGD
69	ZG Lighting Slovakia s.r.o.	Slowakei	100	voll	30. April	EUR
70	ZG Lighting d.o.o.	Slowenien	100	voll	30. April	EUR
71	ZG Lighting SRB d.o.o.	Serbien	100	voll	30. April	RSD
72	Tridonic SRB d.o.o.	Serbien	100	voll	30. April	RSD
73	Tridonic SA (Proprietary) Limited	Südafrika	100	voll	30. April	ZAR
74	TRIDONIC Korea LLC	Südkorea	100	voll	30. April	WON
75	ZG Lighting Iberia S.L.	Spanien	100	voll	30. April	EUR
76	Tridonic Iberia SL	Spanien	100	voll	30. April	EUR
77	ZG Lighting Nordic AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
78	Thorn Lighting Nordic AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
79	TLG Sweden Holdings AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
80	Tridonic AG	Schweiz	100	voll	30. April	CHF
81	Zumtobel Licht AG	Schweiz	100	voll	30. April	CHF
82	Inventron AG	Schweiz	48	equity	30. April	CHF
83	ZG Lighting (Thailand) Ltd	Thailand	100	voll	30. April	THB
84	Tridonic Aydinlatma Ticaret Limited Sirketi	Türkei	100	voll	30. April	TRY
85	Thorn Gulf LCC	UAE	49	voll	31. Dezember	AED
86	Tridonic (ME) FZE	UAE	100	voll	30. April	AED
87	Tridonic Inc., US	USA	100	voll	30. April	USD
88	Lemgo Realty Corp.	USA	100	voll	30. April	USD
89	Zumtobel Lighting Inc.	USA	100	voll	30. April	USD

Konzernabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Im Geschäftsjahr 2021/22 nicht in den Konsolidierungskreis miteinbezogen:

1	Atlas International Limited	Großbritannien			30. April	GBP
2	Smart & Brown Limited	Großbritannien			30. April	GBP
3	Oriole Emergency & Fire Protection Limited	Großbritannien			30. April	GBP
4	Thorn Lighting Pension Trustees Limited	Großbritannien			30. April	GBP
5	TLG Supplemental Pension Trustees Limited	Großbritannien			30. April	GBP
6	TLG Limited	Großbritannien			30. April	GBP
7	British Lighting Industries Limited	Großbritannien			30. April	GBP
8	Thorn Lighting Overseas	Großbritannien			30. April	GBP
9	ATCO Controls (India) Pvt. Lt.	Indien			31. März	INR

Im Geschäftsjahr 2021/22 endkonsolidiert:

1	Zumtobel LED Illuminazione Holding srl	Italien	100	voll	30. April	EUR
2	acdc LED Holdings Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
3	acdc LED Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP

2.8 Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Dornbirn, am 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Zumtobel Group AG, Dornbirn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern Bilanz zum 30. April 2022, der gesonderten Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern Gesamtergebnisrechnung, der Konzern Kapitalflussrechnung und der Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes des Segments Lighting

- Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Zumtobel Group AG werden unter dem Bilanzposten „Firmenwerte“, Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 195.357 ausgewiesen, die damit rund 20 % der Bilanzsumme des Konzerns repräsentieren. Dieser Posten betrifft mit TEUR 193.324 im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert Lighting, welcher insbesondere aus dem Erwerb der Thorn Lighting-Gruppe im Geschäftsjahr 1999/2000 resultiert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen vom Konzern einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln.

Der Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert Lighting erfolgt auf Ebene des Segments Lighting, welchem der Geschäfts- oder Firmenwert als zahlungsmittelgenerierende Einheit zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Barwert wird mittels eines Discounted-Cashflow Modells ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Rohstoffkrise wie auch der steigenden Energie- und Transportkosten auf die Geschäftstätigkeit des Segments berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsströme des Segments Lighting, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der anhaltenden Rohstoffkrise sowie der Erhöhung der Energie- und Transportkosten, mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Einbeziehung interner Spezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Identifikation von Anhaltspunkten für einen Wertberichtigungsbedarf sowie zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Segments Lighting, haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Rohstoffkrise sowie der Erhöhung der Energie- und Transportkosten auf die Geschäftstätigkeit gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die vom Konzern erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsströme gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind im Kapitel 2.6.7.1 des Konzernanhangs enthalten.

2. Rückstellung für Gewährleistungen

- Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ jeweils unter „Langfristige Schulden“ und „Kurzfristige Schulden“ zum 30. April 2022 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 32 Mio. EUR ausgewiesen. Der Konzern bildet für bekannte individuelle Schadensfälle sowie für noch nicht bekannte Inanspruchnahmen aus der Haftung für die Mängelfreiheit der verkauften Produkte Rückstellungen. In diesem Zusammenhang werden vom Vorstand Annahmen hinsichtlich der künftigen Inanspruchnahme getroffen. Ansatz und Bewertung erfolgen auf der Grundlage von bekannten Schadensfällen, Erfahrungswerten der Vergangenheit und auf Basis der relevanten technischen Vorgaben der verkauften Produkte. Aufgrund der vor diesem Hintergrund bestehenden Schätzunsicherheiten und der Höhe dieser betragsmäßig wesentlichen Posten war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Fehlerrisiko in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand uns vorgelegter Berechnungsgrundlagen beurteilt. Hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung der Rückstellungen haben wir unter anderem die vorliegenden Verträge, Kostenschätzungen, Herstellervorgaben sowie die ermittelten vergangenheitsbezogenen Absatzzahlen und Garantiefälle gewürdigt. Zudem haben wir das Berechnungsschema der Rückstellungen nachvollzogen und die vom Vorstand erwarteten Zeitpunkte der möglichen Inanspruchnahme der Rückstellungen und die vorgenommene Diskontierung gewürdigt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der betragsmäßig bedeutsamen Rückstellungen für Gewährleistungen zu rechtfertigen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Rückstellung für Gewährleistungen sind im Kapitel 2.6.7.15 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit 30. April 2021 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Peter Pessenlehner.

Wien

15. Juni 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB (im Folgenden „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“) der Zumtobel Group AG (der „Konzern“), Dornbirn, für das Geschäftsjahr 2021/2022 durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die ordnungsgemäße Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat hat die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung zu prüfen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsethischen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Wir erteilen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die Allgemeine Auftragsbedingungen (AAB) 2018, herausgegeben von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (<https://www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-209/>) zugrunde liegen. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- >> Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen
- >> Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder durch Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Einsichtnahme in relevante Dokumente
- >> Erlangung eines Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch die Durchführung von Interviews mit den Unternehmensverantwortlichen sowie die Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsysteme im Zusammenhang mit nicht finanziellen Belangen/Angaben
- >> Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- >> Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen.
- >> Kritische Würdigung der Angaben entsprechend den Anforderungen der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852)
- >> Überprüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung hinsichtlich ihrer Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- >> die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- >> die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- >> die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- >> die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nichtfinanzielle Berichterstattung und
- >> die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wien
15. Juni 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Peter Pessenlehner
Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

3. Corporate Governance

Inhalt

3.	Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht 2021/22	209
3.1	Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex	209
3.1.1	Comply or Explain	209
3.1.2	Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex	209
3.1.3	Compliance-Management bei der Zumtobel Group AG	209
3.1.4	Aktionäre und Hauptversammlung	210
3.1.5	Zusammensetzung der Organe der Zumtobel Group AG	211
3.2	Vorstand	211
3.2.1	Zusammensetzung des Vorstands der Zumtobel Group AG zum 30. April 2022:	211
3.2.2	Arbeitsweise des Vorstands	213
3.3	Aufsichtsrat	213
3.3.1	Zusammensetzung des Aufsichtsrats	214
3.3.2	Arbeitsweise des Aufsichtsrats	219
3.3.3	Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern	221
3.3.4	Eigengeschäfte von Führungskräften und eng verbundenen Personen	221
3.3.5	Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats	221
3.3.6	Maßnahmen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten	222
3.3.7	Evaluierung der Tätigkeit des Aufsichtsrats	222
3.3.8	Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse	222
3.4	Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Diversitätskonzept	225
3.5	Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand	226
3.5.1	Diversität im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG	227
3.5.2	Vorstand	227
3.5.3	Aufsichtsrat	227
3.6	Veränderungen nach dem Abschlussstichtag	228
	Bericht des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2021/22	229

3. Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht 2021/22

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung österreichischer Aktiengesellschaften festgelegt. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes. Dieses Rahmenwerk basiert auf den EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung von Direktoren sowie den Grundsätzen der OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Geltung erlangt der Österreichische Corporate Governance Kodex durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen zu den Corporate-Governance-Grundsätzen in der jeweils gültigen Fassung. Die für das Geschäftsjahr 2021/22 anwendbare Fassung des Kodex wurde im Jänner 2021 veröffentlicht und kann auf der Website corporate-governance.at abgerufen werden.

3.1 Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Zumtobel Group bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen uneingeschränkt zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Richtlinien. Sie sieht darin die wesentliche Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder ausgerichtet ist. Dieses Bekenntnis ist eine Selbstverpflichtung der Zumtobel Group mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards weiter kontinuierlich zu optimieren.

3.1.1 Comply or Explain

Die Zumtobel Group hat im Geschäftsjahr 2021/22 alle Regeln des ÖCGK lückenlos eingehalten.

3.1.2 Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex

Der Corporate Governance Kodex (C-Regel 62) sieht eine regelmäßige, mindestens alle drei Jahre stattfindende, externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln (Comply or Explain) vor. Diese externe Evaluierung erfolgte zuletzt im Zuge der Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019/20 durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien. Auf der Grundlage der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und Nachweise stellt die Entsprechenserklärung der Gesellschaft im Rahmen des konsolidierten Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr 2019/20 in allen wesentlichen Belangen die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Regeln des ÖCGK zutreffend dar. Der Bericht über die unabhängige Prüfung ist – wie auch der Corporate-Governance-Bericht – auf der Website der Zumtobel Group unter <https://z.lighting> öffentlich zugänglich. Die nächste externe Evaluierung ist für den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht über das Jahr 2022/23 vorgesehen.

3.1.3 Compliance-Management bei der Zumtobel Group AG

Die Zumtobel Group entwickelt ihr Compliance-Management-System kontinuierlich weiter, um für aktuelle und künftige Aufgaben weiterhin gut gewappnet zu sein. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Corporate Audit & Compliance, der Rechtsabteilung, dem Risikomanagement, der Personalabteilung und der Corporate IT. Der Senior Director Corporate Audit & Compliance berichtet in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses über aktuelle Compliance-Themen sowie Planung und Fortschritt beim Auf- und Ausbau des Compliance-Management-Systems. Zusätzlich finden regelmäßige Vieraugengespräche mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses statt. Detailliertere Ausführungen hierzu finden sich im Konzernlagebericht.

Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten wird bei der Zumtobel Group sehr ernst genommen. Neben der Umsetzung verschiedener technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz unserer Daten hat die Zumtobel Group auch die neuesten Maßnahmen einer EU-Verordnung (DSGVO) einzuhalten.

Auch das nationale Recht könnte strengere Regeln als die DSGVO finden. Daher wird nicht nur die Verordnung (DSGVO) beachtet, sondern auch die einschlägigen lokalen Gesetze. Die Zumtobel Group arbeitet kontinuierlich an ihrer Konformität mit der DSGVO und die Dokumente und Prozesse werden bei Bedarf ergänzt und überarbeitet. Die Corporate Functions der Zumtobel Group haben an den wesentlichen Themen gearbeitet und stellen Vorlagen für andere juristische Personen zur Verfügung, um deren Daten abgestimmt zu dokumentieren. Die in der Datenschutzerklärung definierten Functional Leads sind für Konzernthemen zuständig. Die Verantwortung für die technische und organisatorische Umsetzung der Maßnahmen liegt bei jeder juristischen Person.

Cyber Security

Informationen sind ein wichtiges Unternehmensgut und müssen als solches geschützt werden. Jegliche Verletzung der Informationssicherheit wirkt sich nachteilig auf das Geschäft der Zumtobel Group aus. Das Sicherheitskonzept der Zumtobel Group basiert auf Prävention, Schutz, Erkennung und Reaktion.

- >> Die Zumtobel Group nutzt das von der NIST entwickelte Cyber-Framework – Identify, Protect, Detect, Respond und Recover – bei der Entwicklung der Strategie für Daten- und Cybersicherheit.
- >> Unsere Corporate-Compliance-Abteilung hat einen Datenschutzplan ausgearbeitet und nutzt branchenübliche Tools, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen.
- >> Wir schulen unsere Benutzer regelmäßig im Hinblick auf Cybersicherheit und unsere Entwickler in der Entwicklung sicherer Softwarelösungen.
- >> Wir setzen unsere IT-Richtlinien und Standards strikt durch und verwenden automatische Updates der Client- und Server-Infrastruktur.
- >> Um unsere Netzwerksicherheit zu gewährleisten, arbeitet unser Cyber-Defense-Center auch zusätzlich mit einem externen Partner zusammen.
- >> Unsere hochmodernen Identitätsschutz- und Überwachungstools werden intern gesteuert und von den Cybersicherheitsexperten des Cyber-Defense-Centers überwacht.
- >> Wir betreiben eine extern verwaltete Endpunktschutzsuite mit Echtzeitüberwachung- und reaktionen und alle Cybersicherheitsprobleme werden von einem Team für Krisenmanagement als Dienstleistung unterstützt.
- >> Unser IT-Sicherheits- und Compliance-Manager und sein Team von Sicherheitsingenieuren und Compliance-Managern arbeiten eng mit unseren externen Cybersicherheitspartnern zusammen und sind der IT-Leitung unterstellt.

3.1.4 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Aktien der Zumtobel Group AG sind nach dem Prinzip „one share – one vote“ ausgestaltet.

Die Hauptversammlung wird mindestens 28 Tage vor dem Versammlungstermin einberufen und am Sitz der Gesellschaft oder in Wien oder in einer anderen österreichischen Landeshauptstadt abgehalten. Die vom österreichischen Aktiengesetz vorgeschriebenen Informationen sind spätestens ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft verfügbar.

Die Aktien der Zumtobel Group AG sind reine Inhaberaktien. Angaben über die Aktionärsstruktur sind daher nur dann möglich, wenn die Aktionäre ihre Aktien für die Hauptversammlung hinterlegen oder die Zumtobel Group AG von sich aus über ihren Aktienanteil informieren. Die verfügbaren Angaben über die Aktionärsstruktur sind im Kapitel „Die Aktie der Zumtobel Group AG“ erläutert.

Die Zumtobel Group legt höchsten Wert auf eine umfassende, zeitnahe Informationspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Gleichbehandlung aller Aktionäre. Dazu wird über die gesetzlichen Anforderungen (unter anderem Jahresfinanzbericht, Halbjahresfinanzbericht, Zwischenberichte, Ad-hoc-Meldungen) hinaus regelmäßig in Pressemitteilungen, Telefonkonferenzen und auf Investorenveranstaltungen über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informiert. Alle Berichte und Meldungen sowie die wesentlichen Präsentationen werden unter <https://z.lighting> veröffentlicht. Unter dem Punkt „Investor Relations“ werden auf der Website ein detaillierter Finanzkalender sowie sonstige Aktieninformationen publiziert.

3.1.5 Zusammensetzung der Organe der Zumtobel Group AG

Die Organe der Zumtobel Group AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die drei unabhängigen Organe der Zumtobel Group AG sind ihren Pflichten im Laufe des Geschäftsjahres 2021/22 gemäß den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und Vorstand mit größter Sorgfalt nachgekommen.

3.2 Vorstand

Der Vorstand der Zumtobel Group AG bestand im gesamten Geschäftsjahr 2021/22 aus drei Personen. Die Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine Wiederbestellung ist zulässig.

3.2.1 Zusammensetzung des Vorstands der Zumtobel Group AG zum 30. April 2022:

Name	Dr. Alfred Felder Chief Executive Officer (CEO)	Dr. Bernard Motzko Chief Operating Officer (COO)	Mag. Thomas Erath Chief Financial Officer (CFO)
Geburtsjahr	1963	1962	1971
Geschlecht	Männlich	Männlich	Männlich
Nationalität	Italien	Deutschland	Österreich
Datum der Erstbestellung	1. April 2016	1. Februar 2018	1. August 2021
Ende der laufenden Funktionsperiode	31. Juli 2025	30. April 2024	31. Juli 2024
Ausbildung	Elektrotechnik	Wirtschaftsingenieur & Maschinenbautechnik	Wirtschaftswissenschaften
Verantwortungsbereiche, laut Geschäftsverteilungsplan vom 24. Juni 2021	- Unternehmensstrategie, M&A, Geschäftsprozesse - Geschäftsbereiche (Business-Divisionen) - Vertrieb - Marketing & Kommunikation, Produktmarketing - Personal - Technologie & Entwicklung - Investor Relations	- Werke (Operations) - Supply Chain & Logistics - Qualität - IT - Einkauf	- Rechnungswesen & Steuern, Finanzen & Controlling - Treasury - Risikomanagement - Compliance und Internal Audit - Versicherungen - Facility-Management - Recht
Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen (börsennotierten) Gesellschaften	Keine	Schwing & Hasse Elektrodraht GmbH, Mitglied des Beirats	Keine

Dr. Alfred Felder – CEO



Dr. Alfred Felder studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien, wo er auch promovierte. 1990 trat er in den Siemens-Konzern ein; dort bekleidete er verschiedene Funktionen in den Bereichen Forschung & Entwicklung in Deutschland und war ab 1995 bei der Siemens-Tochter Infineon in Japan als Technologiemanager tätig. 2003 wechselte er zur damaligen Siemens-Tochter OSRAM und verantwortete verschiedene Managementfunktionen in den Bereichen optoelektronische Halbleiter mit mehrjährigen Auslandsaufenthalten in den USA und China. Zuletzt war er weltweiter Vertriebschef des Bereiches Allgemeinbeleuchtung von OSRAM. Von November 2012 an war Alfred Felder als Geschäftsführer der Komponententochter Tridonic für die Zumtobel Group tätig, bis er 2016 in den Vorstand der Zumtobel Group als COO wechselte. Seit 2018 ist Alfred Felder CEO der Zumtobel Group.

Dr. Bernard Motzko – COO



Dr. Bernard Motzko hat an der Universität Paderborn Maschinenbau und parallel dazu Betriebswirtschaft studiert. Im Jahr 1994 schloss er erfolgreich seine Promotion ab. Nach verschiedenen Positionen im Bereich der Produktion startete Bernard Motzko 1997 seine Karriere im damaligen Unternehmen Siemens Nixdorf (heute Diebold-Nixdorf), einem Hersteller von Kassensystemen, Kiosksystemen und Geldautomaten. Dort verantwortete er zunächst den Standort Paderborn und wechselte 2003 in eine globale Verantwortung im Bereich der Produktion und Supply Chain. Sein Fokus lag vor allem auf der Einführung von einheitlichen Prozessen und Methoden sowie auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks durch Aufbau von Werken in Brasilien und China.

Mag. Thomas Erath – CFO



Mag. Thomas Erath hat 1997 das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert und ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Sein Berufseinstieg erfolgte bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungs-GmbH in Wien. 2001 trat der gebürtige Vorarlberger der Zumtobel Group bei, wo er zwölf Jahre verschiedene Führungspositionen bekleidete. Mit Erfahrung als CFO in der Textil- und Automobilbranche als auch der Tridonic GmbH trat er im Mai 2018 wieder in den Lichtkonzern ein. Als CFO und als stellvertretender Präsident im Bereich Finance & Controlling verantwortete er alle damit verbundenen Themengebiete des Components Segments. Herr Erath war zudem für die Dauer von über einem Jahr interimistischer CEO des Components Segments.

Dipl.-Kfm. Thomas Tschol – CFO (bis 31. Juli 2021)

Herr Dipl.-Kfm. Thomas Tschol wurde mit dem 1. April 2018 als Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (CFO) bestellt. Sein Mandat ist zum 31. Juli 2021 ausgelaufen, somit ist er aus der Zumtobel Group

ausgeschieden. Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen (börsennotierten) Gesellschaften hat er nicht wahrgenommen (Stand Juli 2021).

3.2.2 Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Zumtobel Group bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands, die die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder festlegen. Die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch sind Grundlage für die Arbeit des Gesamtvorstands. Die Abstimmung innerhalb des Vorstands erfolgt in der Vorstandssitzung die zweimal im Monat stattfindet, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. Darüber hinaus gibt es einen ständigen gegenseitigen Informationsaustausch über relevante Aktivitäten und Geschehnisse mit den jeweiligen zuständigen Führungskräften. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens bei den Stakeholdern wesentlich prägen, umfassend und eigenverantwortlich wahr. Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und zu wichtigen Belangen einzelner Tochterunternehmen zu berichten. Die dort normierte Berichtspflicht gilt auch gegenüber den Ausschüssen des Aufsichtsrats. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für definierte Geschäftsbereiche zuständig.

3.3 Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung bestellt. Gemäß C-Regel 59 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertreter sind gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse zu entsenden.

3.3.1 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG gehören zum 30. April 2022 sechs von der Hauptversammlung gewählte und drei vom Betriebsrat entsandte Mitglieder an.

Name	Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah	Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen	Dr.Volkhard Hofmann
Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter			
Geburtsdatum	1963	1955	1952
Geschlecht	Weiblich	Männlich	Männlich
Nationalität	Österreich	Österreich	Deutschland
Funktion	Vorsitzende	1. stv.Vorsitzender	2. stv.Vorsitzender
Datum der Erstbestellung	26. Juli 2019	18. Mai 2020	21. Juli 2017
Ende der laufenden Funktionsperiode	2023	2024	2022
Ausbildung	Wirtschaftswissenschaften	Ingenieurwesen	Wirtschaftswissenschaften
Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen (börsennotierten) Gesellschaften	Keine	SAG Motion GmbH, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats; Benteler International AG, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats; Bridgestone SA/NV, Mitglied des Aufsichtsrats	SMP AG Strategy Consulting, stv.Vorsitzender des Aufsichtsrats

Name	Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle	Prof. Dr.Thorsten Staake	Christian Beer
Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter			
Geburtsdatum	1967	1978	1961
Geschlecht	Weiblich	Männlich	Männlich
Nationalität	Deutschland	Deutschland	Österreich
Funktion	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Datum der Erstbestellung	26. Juli 2019	18. Mai 2020	24. Juli 2020
Ende der laufenden Funktionsperiode	2023	2024	2022
Ausbildung	Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftsinformatik & Technologiemanagement	Ingenieurwesen
Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen (börsennotierten) Gesellschaften	Keine	Hoval AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Ben Energy AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Amphiro AG, Mitglied des Verwaltungsrats	Pester Pac Automation, Mitglied des Beirats

Name: Mag. (FH) Dietmar Dünser Richard Apnar Mag. (FH) Isabel Kreilhuber

Arbeitnehmervertreterin und Arbeitnehmervertreter			
Geburtsdatum	1966	1974	1977
Geschlecht	Männlich	Männlich	Weiblich
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich
Funktion	Delegierter des Betriebsrats	Delegierter des Betriebsrats	Delegierte des Betriebsrats
Datum der Erstbestellung	24. Juli 2015	26. Juni 2012	1. April 2021
Ende der laufenden Funktionsperiode	n/a	n/a	n/a
Ausbildung	Nachrichtentechnik & Elektronik	Kunststofftechnik	Wirtschaftswissenschaften
Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen (börsennotierten) Gesellschaften	Keine	Keine	Keine

Aufsichtsrat | Aktionärsvertreter

Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah



Frau Karin Zumtobel-Chammah ist seit 18. Mai 2020 Vorsitzende des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG, davor war sie Mitglied des Aufsichtsrats. Sie ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23 bestellt.

Werdegang: 1986 Abschluss MBA Studium an der Universität Fribourg. 1987–1991 Bank in Liechtenstein – Mitglied des Financial Research Teams, Auslandsaufenthalt in USA. 1992–1996 Credit Suisse First Boston – Vizepräsidentin Kapitalmärkte. 1996–1998 Zumtobel AG, Dornbirn – Vizepräsidentin für Finanzen. 1998–2004 Zumtobel AG, Dornbirn – Head of Corporate Development. 2004–2007 Zumtobel Lighting Ltd., New York – Showroom Manager. 2008–2014 Thorn Lighting, UK – Field Marketing Manager. 2014–2016 Zumtobel Lighting Ltd., GB – A & D Network Marketing Manager. 2016–2019 Zumtobel Group Konzern – Leitung der Abteilung Kunst und Kultur.

Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen



Herr Georg Pachta-Reyhofen ist seit 18. Mai 2020 Mitglied des Aufsichtsrats und Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden der Zumtobel Group AG. Er ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023/24 bestellt.

Werdegang: 1981 Abschluss Studium als Dipl.-Ing in Maschinenbau und Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Wien. 1985 Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften an der Technischen Universität Wien. 1981–1986 Universitätsassistent am Institut für Verbrennungskraftmaschinen an der Technischen Universität Wien. 1986–2006 Diverse Managementpositionen sowie Vorstandsmitglied verantwortlich für Technik und Einkauf bei MAN Nutzfahrzeuge AG. 2006–2015 Mitglied des Konzernvorstands der MAN SE, Deutschland. In dieser Periode war Herr Pachta-Reyhofen unter anderem Vorsitzender des Vorstands der MAN Diesel SE, der MAN Truck & Bus AG und CEO des Konzernvorstands der MAN SE, Deutschland. Seit 2018 begleitet Dr. Pachta-Reyhofen als unabhängiger Berater unter anderem Technikunternehmen auf ihrem Weg durch die Transformation.

Dr. Volkhard Hofmann



Herr Volkhard Hofmann ist seit 21. Juli 2017 Mitglied des Aufsichtsrats und seit 18. Mai 2020 zweiter Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden der Zumtobel Group AG. Er ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22 bestellt.

Werdegang: 1977 Abschluss Studium zum Dipl. Kaufmann und Dipl. Volkswirt an der Universität Köln. 1981 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Köln. 1982–2012 Diverse internationale Managementpositionen sowie Partner der Boston Consulting Group. Seit 2013 unterstützt Dr. Hofmann verschiedene Unternehmen in Deutschland und im europäischen Ausland bei Wachstumsstrategien und anderen strategischen Fragestellungen als Berater oder als Mitglied im Aufsichtsrat oder ähnlichen Gremien.

Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle



Frau Eva Kienle ist seit 26. Juli 2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Sie ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23 bestellt.

Werdegang: 1988–1992 Studium der Betriebswirtschaft an der ESB Business School in Reutlingen, Abschluss als Diplom-Betriebswirtin. 1992–2000 Verschiedene Management-Positionen im Bereich Audit, Finanzen und Controlling in der Unilever-Gruppe an den Standorten in Hamburg, Bremen und Schweiz. 2000–2003 Geschäftsführerin einer Global-Shared-Services-Gesellschaft in Bremen. 2004–2005 Leitung des Bereiches Finanzen bei Wal-Mart Germany. 2005–2009 CFO bei LR Health & Beauty Systems, Verantwortungsbereiche Finanzen, IT, Personal und Recht. 2010–2012 CFO bei amedes Holding AG. Seit 2013 bei KWS Saat SE & Co. KGaA, CFO, Mitglied des Vorstands. Eva Kienle verantwortet die Ressorts Finanzen, Controlling, Global Services, Recht, IT, Governance, Compliance und Risk Management.

Prof. Dr. Thorsten Staake



Herr Thorsten Staake ist seit 18. Mai 2020 Mitglied des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Er ist bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023/24.

Werdegang: 1998–2003 Studium an der Technischen Universität Darmstadt, Diplom in Elektrotechnik und Informationstechnik. 2001-2002 Abschluss als Master of Science in Elektrotechnik und Computertechnik am Worcester Polytechnic Institute (WPI), USA. 2004–2007 Doktorat in Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG). 2006–2007 Gaststudent an den Auto-ID Labs am Massachusetts Institute of Technology (MIT), USA. 2007–2013 Co-Direktor des Bits-to-Energy-Labors am Lehrstuhl für Informationsmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich. Seit 2013 ist Thorsten Staake Professor an der Universität Bamberg, Deutschland und dort Vorsitzender des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und energieeffiziente Systeme.

Christian Beer



Herr Christian Beer ist seit 24. Juli 2020 Mitglied des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Er ist bestellt bis zur ordentlichen Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22.

Werdegang: 1976–1981 Studium und Abschluss an der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) in Bregenz, Österreich. 1981–1988 Firma Grass GmbH, Leitung Testwesen und Aufbau der Auslandstöchter Südafrika, Türkei und USA. 1988 Unternehmensgründung Heron Sondermaschinenbau, ursprüngliches Kerngeschäft Entwicklung und Bau von Montageautomaten. 1995–2020 Firmengründer der Firmen Robotunits GmbH mit Niederlassungen in den USA, Großbritannien, Australien und Italien, Heron CNC Technik GmbH, Vecon GmbH, Servus Intralogistics GmbH sowie SAFEDI Distance Control. Seit 1988 ist Christian Beer geschäftsführender Gesellschafter der Heron-Gruppe.

Aufsichtsrat | Delegierte des Betriebsrats

Mag. (FH) Dietmar Dünser



Herr Dietmar Dünser ist seit 24. Juli 2015 als vom Betriebsrat der Angestellten entsandtes Mitglied Angehöriger des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG.

Werdegang: 1985 Abschluss der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) für Nachrichtentechnik und Elektronik. 1985–1986 Bundesheer. 1986 Eintritt in die Zumtobel Group im Bereich Elektronikentwicklung. Weitere Bereiche: Marketing und Produktmanagement, technischer Vertrieb, Reklamationswesen und Qualifizierung von Betriebsgeräten. Quality and Risk Management Engineer bei der Zumtobel Lighting GmbH. 1997–2002 Berufsbegleitendes Studium für „Export und internationales Management“ am Management Center Innsbruck (MCI), Abschluss Mag. (FH) für Wirtschaft und Management.

Seit 1999 dem Betriebsrat zugehörig, ab 2005 aktives Mitglied. Seit April 2014 Vorsitzender des Betriebsrats der Zumtobel Group AG, Zumtobel Pool GmbH, Zumtobel Insurance Management GmbH, ZG Lighting Austria GmbH, ZG Lighting CEE GmbH und Zumtobel Lighting GmbH.

Richard Apnar



Herr Richard Apnar ist seit 26. Juni 2012 als vom Betriebsrat der Arbeiter entsandtes Mitglied Angehöriger des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG.

Werdegang: 1990–1993 Lehre als Kunststofftechniker bei der Zumtobel Lighting GmbH. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung als Kunststofftechniker im Jahr 1993 arbeitete er bis 2008 als Facharbeiter in der Produktion. 2008 wechselte er in die Supply-Chain-Organisation der Zumtobel Group. Seit September 2012 ist Richard Apnar Vorsitzender des Betriebsrats der Arbeiter der Zumtobel Lighting GmbH.

Mag. (FH) Isabel Kreilhuber



Frau Isabel Kreilhuber ist seit 1. April 2021 als vom Betriebsrat der Tridonic GmbH & Co. KG entsandtes Mitglied Angehörige des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG.

Werdegang: 2000–2006 Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn, Interner Vertrieb, Länderbetreuerin. 2001-2005 Berufsbegleitendes Studium für Internationale Unternehmensführung (iUf) an der Fachhochschule, Dornbirn, Österreich, Abschluss Mag. (FH). 2006–2016 Process Engineer in der Global Supply Chain Organisation der Tridonic. Seit September 2016 Head of Global Planning bei der Tridonic GmbH & Co. KG.

3.3.2 Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und unterstützt ihn bei der Leitung des Unternehmens, insbesondere bei Fragen von grundlegender Bedeutung und zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. In regelmäßigen Abständen lässt er sich vom Vorstand über die Strategie der Geschäftsfelder, die Unternehmensplanung und Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die nachhaltige Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und Compliance-Fragen berichten.

Das Plenum des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2021/22 fünf Sitzungen ab. Dabei handelte es sich um vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats. Bei der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung waren lediglich die Vorsitzende des Aufsichtsrats und ein Belegschaftsvertreter physisch anwesend, während alle anderen Mitglieder des Aufsichtsrats mittels Videozuschaltung teilgenommen haben.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Themenschwerpunkte zusammen mit dem Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert :

- >> Vorlage und Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Konzern- und Jahresabschlusses zum 30.04.2021
- >> Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung
- >> Vorschlag für die Gewinnverteilung gemäß § 96 (1) AktG
- >> Beschlussfassung über den Vergütungsbericht und die Gestaltung der Vergütungspolitik der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung
- >> Änderung der Geschäftsverteilung für den Vorstand der Zumtobel Group AG
- >> Zielgrößen für die variablen Vergütungskomponenten des Vorstands
- >> Änderung der Geschäftsordnung zur Einrichtung eines Digitalisierungsausschusses
- >> Prüfungsauftrag an die Abschlussprüfer
- >> Beschlussfassung über die Bestellung eines weiteren, vierten Mitglied des Vorstands in der Funktion als Chief Digital Officer
- >> Beschlussfassung über die Bestellung von Mag. Thomas Erath zum CFO der Gesellschaft
- >> Wahlen der Aufsichtsratsmitglieder der direkten Tochtergesellschaften
- >> Bestellung von Geschäftsführer*innen in Tochtergesellschaften
- >> Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2022/23
- >> Beschlussfassung über die Genehmigung von Geschäftsbeziehungen mit dem Aufsichtsratsmitglied Christian Beer
- >> Effizienz und Verbesserungspotential im Aufsichtsrat
- >> Die laufende Geschäftsentwicklung
- >> Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Covid-19 und der schwierigen Lage auf den Beschaffungsmärkten
- >> Risikomanagement und internes Kontrollsystem
- >> Nachhaltigkeitsschwerpunkte
- >> Strategische Ausrichtung der Zumtobel Group für die nächsten Jahre

Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2021/22:

Anwesenheit im Geschäftsjahr 2021/22	AR	PA	VA	SA	DA
Kapitalvertreterinnen und Kapitalvertreter					
Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah	5/5	4/4	3/3	2/2	-
Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen	5/5	4/4	3/3	2/2	-
Dr. Volkhard Hofmann	5/5	4/4	3/3	2/2	1/1
Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle	5/5	4/4	-	-	1/1
Prof. Dr. Thorsten Staake	5/5	-	-	2/2	1/1
Christian Beer	5/5	-	3/3	-	1/1
Arbeitnehmervertreterin und Arbeitnehmervertreter					
Mag. (FH) Dietmar Dünser	5/5	4/4	-	2/2	-
Richard Apnar	5/5	-	-	-	1/1
Mag. (FH) Isabel Kreilhuber	5/5	4/4	-	2/2	1/1

Abkürzungen: AR = Aufsichtsrat, PA = Prüfungsausschuss, VA = Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, SA = Strategieausschuss, DA = Digitalisierungsausschuss

3.3.3 Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2021/22 lagen die nachfolgenden vom Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG entsprechend Aktiengesetz und Österreichischem Corporate Governance Kodex (Regel 49) zustimmungspflichtigen Verträge bzw. Geschäftsfälle zwischen der Zumtobel Lighting GmbH und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern vor:

Im Rahmen einer Ausschreibung für ein Neubauprojekt der Heron Innovations Factory GmbH, Dornbirn die im wirtschaftlichen Eigentum des Aufsichtsratsmitglieds Herrn Christian Beer steht, wurde mit der Zumtobel Lighting GmbH ein Vertrag abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Lieferung von Stehleuchten, Auftragsvolumen TEUR 105.

Des Weiteren wurde auf Basis des bestehenden Vertrages mit der Servus Intralogistics GmbH, Dornbirn, die im wirtschaftlichen Eigentum des Aufsichtsratsmitglieds Herrn Christian Beer steht, für das Servus-Kleinteilelogistik-System eine Erweiterung des bestehenden Systems zur Anbindung der Wareneingang- und Produktionslogistik sowie der Abschluss eines zugehörigen Support- und Wartungsvertrages mit einem Investitionsvolumen von zirka TEUR 930 vereinbart. Beide Geschäftsbeziehungen unterliegen den marktüblichen Konditionen.

3.3.4 Eigengeschäfte von Führungskräften und eng verbundenen Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu ihnen in enger Beziehung stehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln der Zumtobel Group AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde der Gesellschaft ein Geschäft gemeldet. Die laufend getätigten Geschäfte über Kauf und Verkauf unserer Aktien durch Organmitglieder werden auf der Website der Zumtobel Group veröffentlicht und sind dort einsehbar.

3.3.5 Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wird anhand folgender Kriterien definiert (Beschluss des Aufsichtsrats der Zumtobel AG vom 25.06.2013).

Kriterium 1: Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen 5 Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Zumtobel AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens.

Kriterium 2: Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen 3 Jahren nicht Abschlussprüfer der Zumtobel AG oder eines Unternehmens der Zumtobel Gruppe oder Beteiligter bzw. leitender Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.

Kriterium 3: Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Mitglied des Vorstands oder der Konzernleitung in einer Gesellschaft, in der ein Mitglied des Vorstands der Zumtobel AG ein Aufsichtsratsmandat innehat.

Kriterium 4: Das Aufsichtsratsmitglied hat im laufenden Jahr und im Vorjahr keine Geschäftsverhältnisse mit der Zumtobel AG oder einem Unternehmen der Zumtobel Gruppe im – aus Sicht des Aufsichtsratsmitglieds – bedeutenden Umfang unterhalten. Dies gilt auch für Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß Regel 48 des Österreichischen Corporate Governance Kodex führt jedoch nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

Kriterium 5: Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten bzw. Lebenspartner, Eltern, Onkel bzw. Tanten, Geschwister, Nichten bzw. Neffen) eines Mitglieds des Vorstands der Zumtobel AG.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben erklärt, unabhängig im Sinne dieser Kriterien zu sein. Damit wird die C-Regel 53 vollumfänglich eingehalten. Die derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Volkhard Hofmann, Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen, Prof. Dr. Thorsten Staake, Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle und Christian Beer sind sowohl unabhängig als auch keine Anteilseigner oder Vertreter von Anteilseignern mit einer Beteiligung von mehr als 10%, womit auch C-Regel 54 vollumfänglich eingehalten wird.

3.3.6 Maßnahmen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Aufsichtsratsmitglieder beschäftigen sich mindestens jährlich mit den Bestimmungen des ÖCGK zu Interessenkonflikten. Darüber hinaus erhalten neue Mitglieder des Aufsichtsrats bei Aufnahme ihrer Tätigkeit ausführliche Informationen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten. Sowohl für den Vorstand als auch für den Aufsichtsrat gilt die Verpflichtung zur Offenlegung allfälliger Interessenkonflikte. Geraten Aufsichtsratsmitglieder in Interessenkonflikte, haben sie diese unverzüglich der Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen wären, gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

3.3.7 Evaluierung der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich in der Aufsichtsratssitzung im 24. Juni 2021 eingehend mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere die Organisation und Arbeitsweise des Gremiums sowie das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat wurden offen diskutiert. Es wurde erneut von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Effizienz zu machen.

3.3.8 Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient ausüben zu können, hat der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG vier Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten:

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Name	Funktion
Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle	Vorsitzende
Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Volkhard Hofmann	Mitglied
Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen	Mitglied
Mag. (FH) Dietmar Dünser	Belegschaftsvertreter
Mag. (FH) Isabel Kreilhuber	Belegschaftsvertreter

Der Prüfungsausschuss der Zumtobel Group ist im Geschäftsjahr 2021/22 zu vier Sitzungen zusammengekommen, an der auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilweise teilgenommen haben. Bei allen Sitzungen waren die Mitglieder vollständig anwesend.

Der Themenschwerpunkt der Sitzung vom 24. Juni 2021 war der Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21. Der Prüfungsausschuss ließ sich vom Abschluss- und Konzernabschlussprüfer und von den internen Mitarbeitern aus den Fachbereichen umfassend über den Konzernabschluss und den Einzelabschluss der Zumtobel Group AG, den Rechnungslegungsprozess an sich sowie die wesentlichen Grundsätze der Bilanzierung berichten. Darüber hinaus wurden diverse weitere Berichte (Compliance Management und Datenschutz, Internes Kontrollsystem, Interne Revision und aktuelle Prozessrisiken) diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem verabschiedete der Prüfungsausschuss seinen Vorschlag an den Aufsichtsrat mit Blick auf die Bestellung des Abschlussprüfers für das kommende Geschäftsjahr.

Zu den weiteren Themenschwerpunkten des Prüfungsausschusses zählten:

- >> Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers
- >> Abschlussprüfung und Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers 2020/21
- >> Prüfungsansatz und Prüfungsschwerpunkte des Wirtschaftsprüfers 2021/22
- >> Risikomanagement inkl. Schwerpunktthemen und strategischer Risiken
- >> Genehmigung des Prüfplans der internen Revision für 2022 und deren Prüfungsberichte
- >> Kenntnisnahme der Zwischenberichte und des Halbjahresabschlusses 2021/22
- >> Feedback zum Capital Markets Day
- >> Die laufende Geschäftsentwicklung
- >> Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der schwierigen Lage auf den Beschaffungsmärkten
- >> Risikolage Russland/Ukraine
- >> Vermehrte Cyberattacken

Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

Mitglieder des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten:

Name	Funktion
Dr. Volkhard Hofmann	Vorsitzender
Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen	Stellvertretender Vorsitzender
Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah	Mitglied
Christian Beer	Mitglied

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist verantwortlich für die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den Vorstandsmitgliedern und entspricht dem Vergütungsausschuss gemäß Regel 43. Er nimmt außerdem die Aufgaben des Nominierungsausschusses gemäß Regel 41 wahr. Als solcher erarbeitet er unter anderem Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Er übermittelt eine Empfehlung an den Aufsichtsrat, nachdem er die Qualifikationen bzw. Erfahrung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten einem vorab definierten Anforderungsprofil gegenübergestellt hat. Im Aufsichtsrat erfolgt schließlich die Entscheidung über die Wahl eines Vorstandmitglieds.

Die Mitglieder des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten kamen im Geschäftsjahr 2021/22 in drei Sitzungen zusammen, in denen die folgende Themenschwerpunkte besprochen oder nachbereitet wurden.

- >> Review der Performance der Vorstandsmitglieder unter anderem im Hinblick auf bevorstehende Mandatsverlängerungen und entsprechendes Feedback an den Gesamtaufsichtsrat
- >> Verlängerung der Vorstandsmandate von Dr. Alfred Felder als Chief Executive Officer der Zumtobel Group AG bis zum 31. Juli 2025
- >> Nominierungsprozess im Vorfeld der Ernennung des neuen Finanzvorstands (CFO) der Zumtobel Group AG
- >> Kontinuierliche Suche und Evaluierung potenzieller Kandidaten für die neue Vorstandsposition; Chief Digital Transformation Officer (CDO)
- >> Unterbreitung von Vorschlägen für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten an den Gesamtaufsichtsrat
- >> Festlegung der Zielgrößen für die variablen und kurz- und langfristigen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Darüber hinaus stand der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten dem Vorstand im Berichtszeitraum als „Sounding Board“ für unterschiedlichste Fragen beratend zur Seite.

Strategieausschuss

Mitglieder des Strategieausschusses:

Name	Funktion
Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen	Vorsitzender
Dr. Volkhard Hofmann	Stellvertretender Vorsitzender
Lic. oec. Karin Zumtobel-Chammah	Mitglied
Prof. Dr. Thorsten Staake	Mitglied
Mag. (FH) Dietmar Dünser	Belegschaftsvertreter
Mag. (FH) Isabel Kreilhuber	Belegschaftsvertreter

In zwei Sitzungen befassten sich die Mitglieder des Strategieausschusses mit einem breiten Spektrum wichtiger strategischer und kultureller Fragen der Zumtobel Group. Zu den wichtigsten vom Strategieausschuss begleiteten Themen im Geschäftsjahr 2021/22 zählten die Evaluierung von Optionen für die Gruppenstrategie und die Erweiterung der Zumtobel Group Strategie „FOCUSED“ mit dem Ziel des Nachhaltigkeitsausbaus und der Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Digitalisierungsausschuss

Mitglieder des Digitalisierungsausschusses:

Name	Funktion
Prof. Dr. Thorsten Staake	Vorsitzender
Christian Beer	Stellvertretender Vorsitzender
Dipl.-Betriebsw. Eva Kienle	Mitglied
Dr. Volkhard Hofmann	Mitglied
Mag. (FH) Isabel Kreilhuber	Belegschaftsvertreter
Richard Apnar	Belegschaftsvertreter

In der Aufsichtsratssitzung vom 24. Juni 2021 wurde die Einrichtung eines „Ausschusses für digitale Angelegenheiten“ beschlossen. Der Digitalisierungsausschuss wurde in oben genannter Aufsichtsratssitzung konstituiert. Der Digitalisierungsausschuss befasst sich als „Sounding Board“ des Vorstands mit dem Themenfeld der digitalen Transformation und in enger Abstimmung mit dem Strategieausschuss, mit der damit verbundenen Digitalstrategie der Zumtobel Group. In der ersten Sitzung am 29. November 2021 wurde im Digitalausschuss insbesondere ein Überblick über die laufenden Digitalisierungsinitiativen in den einzelnen Unternehmensbereichen gewonnen und es wurde ein Digitalisierungs-Cockpit zum laufenden Monitoring der bestehenden Projekte etabliert.

3.4 Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Diversitätskonzept

Diversität in der Belegschaft ist wesentlich für die Schaffung eines innovativen Betriebsklimas im Unternehmen und für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns. Die Belegschaft der Zumtobel Group setzt sich aus Mitarbeitenden aus 78 Nationen zusammen. In der Unternehmenszentrale in Dornbirn, Österreich, sind Beschäftigte aus rund 50 Nationen tätig. Als „Equal Opportunity Employer“ steht die Zumtobel Group für Chancengleichheit. Sie lehnt jede Art von Diskriminierung aufgrund von sozialer oder ethischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, Lebensalter, physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderen Merkmalen ab. Alle Menschen sind einzigartig, wertvoll und haben individuelle Fähigkeiten. Diese Haltung manifestiert sich auch im Verhaltenskodex der Zumtobel Group, der festlegt, dass keine Form von Diskriminierung im Unternehmen geduldet wird. Die Zumtobel Group schätzt die Einzigartigkeit jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin und spricht bspw. im Rekrutierungsprozess bei Stellenausschreibungen gezielt alle Geschlechter an. Personalentscheidungen werden unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen getroffen. So bilden persönliche Kompetenzen, Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Beurteilung der Qualifikation die Basis der Personalentscheidungen in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen.

Die Inklusion von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen ist der Zumtobel Group als Arbeitgeber ein großes Anliegen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in ihrem Arbeitsalltag aktiv begleitet. So bietet das Werk in Dornbirn seit über 30 Jahren ein Berufsförderprogramm für junge Menschen mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung an, in dem sie bei den ersten Schritten in den Arbeitsmarkt begleitet werden. Dabei handelt es sich um eine zweijährige Ausbildung mit dem Ziel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Auch in weiteren Bereichen, sowohl in der Verwaltung als auch in der Produktion beschäftigt die Zumtobel Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit körperlichen, psychischen oder kognitiven Einschränkungen, die in ihren Funktionen einen wertvollen Beitrag leisten. So wurde der Zumtobel Group AG für das Engagement im Bereich beruflicher Inklusion die Auszeichnung „Neue Perspektiven“ verliehen.

Die Zumtobel Group verfolgt keine konkrete Zielquote für die Besetzung von Managementpositionen durch Mitarbeiterinnen, fördert diese aber zunehmend im Rahmen der internen und externen Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen. Durch die Flexibilisierung der Arbeitsgestaltung wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt. Die Zumtobel Group folgt der Empfehlung des Gleichstellungsgesetzes, generell bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen auf Vielfalt zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Verteilung von Geschlecht, Alter und Kompetenz anzustreben. Gegenwärtig besteht der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG aus drei Frauen und sechs Männern. Der Frauenanteil beträgt damit rund 30%. Im Vorstand der Zumtobel Group AG sind derzeit keine Frauen vertreten. In zahlreichen Bereichen der ersten und zweiten Berichtsebene nehmen Frauen insbesondere in den Bereichen Human Resources, Recht, Marketing & Unternehmenskommunikation, Informationstechnologie sowie Finanzwesen leitende Funktionen ein.

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass es der konsequenten Fortführung der bestehenden und Offenheit gegenüber neuen Initiativen bedarf, um den Frauenanteil in höher qualifizierten Positionen zu steigern. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und von der Vielfalt unterschiedlicher Sichtweisen zu profitieren, hat sich die Zumtobel Group das Ziel gesetzt, den Frauenanteil im Konzern jährlich anzuheben, also für eine höhere Repräsentanz von Frauen im Konzern zu sorgen. Der Anteil von Frauen in leitenden Positionen betrug 21,5%, und konnte somit verglichen mit dem letzten Geschäftsjahr (18,5%) sogar fast um 16% gesteigert werden. Der Anteil von Mitarbeiterinnen im Konzern betrug im Geschäftsjahr 2021/22 36% und ist verglichen mit dem Vorjahr leicht gestiegen (35,7%).

Die Zumtobel Group fördert Frauen durch verschiedene Maßnahmen, die hier exemplarisch aufgezählt werden:

- >> Sowohl im Rekrutierungsprozess als auch bei Personalentscheidungen werden persönliche Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen als Basis bei der Beurteilung der Qualifikation herangezogen. Es wird streng auf die Gleichbehandlung der Geschlechter geachtet.
- >> Die Zumtobel Group verwendet den Ansatz einer einheitlichen Vergütungsstruktur auf Basis von Funktionsbeschreibungen und -bewertungen, um eine transparente und leistungsgerechte Entlohnung unter Berücksichtigung der Chancengleichheit (Equal Opportunity Employer) sicherzustellen.
- >> Die Zumtobel Group setzt Maßnahmen um, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Bei Bedarf haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonat, Arbeiten im Homeoffice oder andere Modelle zu vereinbaren.
- >> Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde bspw. das Gütesiegel „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2022–2023“ vom Land Vorarlberg an die Zumtobel Group verliehen und die ZG Lighting Austria als familienfreundlicher Arbeitgeber rezertifiziert.

3.5 Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand

Die Aufsichtsräte und Vorstände werden entsprechend ihrer fachlichen Qualifikation und persönlichen Kompetenz ausgewählt unter Berücksichtigung einer im Ganzen ausgewogenen Besetzung mit diversem Bildungs- und Berufshintergrund. Im Rahmen von Neubesetzungen im Aufsichtsrat und Vorstand achtet die Zumtobel Group auf eine Förderung von Generationen- und Geschlechtervielfalt.

3.5.1 Diversität im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG

Als börsennotiertes Unternehmen hält sich die Zumtobel Group an die Vorgaben zur Vielfalt insbesondere aus dem Aktiengesetz und dem ÖCGK. Diese umfassen unterschiedliche Anforderungen an die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat. Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Vorstands sind ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund, die Internationalität sowie die Dauer der unveränderten Zusammensetzung.

3.5.2 Vorstand

Ziel des Anforderungsprofils für den Vorstand ist es, dass der Vorstand mit Persönlichkeiten besetzt ist, die sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrung gegenseitig ergänzen. Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrungen und fachlicher Qualifikation verfügen, um die Zumtobel Group erfolgreich zu führen und optimale Ergebnisse zu erzielen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden.

Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, ihrer Führungsqualitäten und bisherigen Leistungen sowie ihrer Kenntnisse über das Unternehmen.

Im Rahmen seiner Entscheidung berücksichtigt der Aufsichtsrat nachfolgende Aspekte:

- >> Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über eine internationale und langjährige Führungserfahrung auf den Gebieten Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Finanzen verfügen.
- >> Alter und Geschlecht einer Person spielen bei der Entscheidung über die Besetzung des Vorstands keine Rolle und führen weder zu einer Bevorzugung noch zu einer Benachteiligung im Auswahlverfahren.
- >> Mindestens zwei Mitglieder des Vorstands sollen eine technische Berufsausbildung bzw. langjährige technische Berufserfahrung haben.
- >> Eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand wird nicht festgelegt. Über die konkrete Besetzung der Vorstandsposition entscheidet der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten im Unternehmensinteresse und ausschließlich unter Würdigung fachlicher und persönlicher Qualifikationen im Einzelfall.
- >> Für das altersbedingte Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds orientiert sich der Aufsichtsrat an einer Altersgrenze von fünfundsiebzehn Jahren, wobei bei der Zusammensetzung des Vorstands auf eine hinreichende Altersmischung Bedacht zu nehmen ist.

Neben langjährigen Erfahrungen im Konzern bringen die Vorstandsmitglieder umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus unterschiedlichen, teilweise auch internationalen Tätigkeiten außerhalb der Zumtobel Group mit. In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der dreiköpfige Vorstand die genannten Ziele mit Ausnahme des angestrebten Frauenanteils.

3.5.3 Aufsichtsrat

Ziel ist es, qualifizierte Persönlichkeiten für den Aufsichtsrat zu finden, die das Gremium in seiner Gesamtheit mit Fach- und Führungskompetenzen bestmöglich verstärken. Dabei soll auch auf Vielfalt (Diversität) geachtet werden. Der Aufsichtsrat soll mit Persönlichkeiten besetzt werden, die sich gegenseitig aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrung ergänzen und eine angemessene Vertretung beider Geschlechter berücksichtigen. Es soll sichergestellt sein, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrung und fachlicher Qualifikation verfügt, um die Geschäftstätigkeit der Zumtobel Group kritisch und aus möglichst vielen verschiedenen Blickwinkeln zu überwachen.

Umgesetzt wird das Konzept im Zuge der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung der Zumtobel Group AG müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern erfüllen, sie sollen die selbstgesetzten Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Dies gilt auch für die Nachbestellung von Kandidaten in den Aufsichtsrat.

Ausbildungs- und Berufshintergrund: Dem Aufsichtsrat sollen Persönlichkeiten angehören, die internationale Erfahrung in den Branchen Wirtschaft, Wissenschaft, Technik oder Forschung erworben haben, die für die Zumtobel Group von Bedeutung sind. Dem Aufsichtsrat muss mindestens ein Finanzexperte bzw. Finanzexpertin angehören.

Alter: Angestrebt wird eine ausgewogene Altersstruktur der Mitglieder. Somit sollen die verschiedenen Sichtweisen der Generationen einfließen. Eine spezifische Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wird deshalb nicht festgesetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Periode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt.

Internationalität: Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die über internationale Erfahrung oder besonderen Sachverstand in einem oder mehreren für die Zumtobel Group wichtigen Märkte verfügen.

Vertretung der Geschlechter: Eine angemessene Vertretung von Frauen im Aufsichtsrat wird unabhängig von einer gesetzlichen Verpflichtung angestrebt. Das Geschlechterverhältnis im Aufsichtsrat entspricht mindestens den gesetzlichen Vorgaben von mindestens 30% Frauen beziehungsweise Männern.

3.6 Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate-Governance-Berichts haben sich keine Veränderungen bei den berichtspflichtigen Sachverhalten ergeben.

Dornbirn, am 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Bericht des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2021/22

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Jahr 2021 waren wirtschaftliche Erholungseffekte sichtbar, die allerdings gehemmt wurden von steigender Inflation sowie Lieferengpässen und gestiegenen Rohstoffkosten. Auch zwei Jahre nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie sind die Auswirkungen auf die Wirtschaft immer noch spürbar. Darüber hinaus sahen wir zunehmende geopolitische Spannungen, die bedauerlicherweise im ersten Quartal 2022 mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine ihren Höhepunkt fanden. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen war das Geschäftsjahr 2021/22 ein sehr erfolgreiches für unser Unternehmen. Das Management sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wiederholt ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt, in außergewöhnlichen Zeiten Außergewöhnliches zu leisten. Das Unternehmen konnte an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und den Umsatz um 9,9% auf 1.148,3 Mio EUR steigern. Damit wurde das Umsatzniveau des Vor-Corona-Jahres 2019/20 übertrifft. Sowohl das Gruppen-EBIT (60,8 Mio EUR) als auch das Gruppenergebnis (45,8 Mio EUR) lagen im Geschäftsjahr 2021/22 über den Werten des Vorjahres und des Vor-Corona-Jahres. Die Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war durch ein hohes Maß an Offenheit gekennzeichnet, die es dem Aufsichtsrat ermöglichte, die Unternehmensführung jederzeit umfassend zu beurteilen und den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen zu unterstützen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, indem wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig kontrolliert und die Geschäftsführung der Zumtobel Group AG überwacht haben. Der Vorstand berichtete uns mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die allgemeine Geschäftsentwicklung, wesentliche Vorgänge und die Lage der Zumtobel Group AG sowie des gesamten Konzerns. Zwischen den abgehaltenen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Einzelthemen. Darüber hinaus fanden auch persönliche sowie virtuelle Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und der Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Dadurch wurde der Aufsichtsrat in die Lage versetzt, seinen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG bestand zum 30. April 2022 aus den folgenden sechs Kapitalvertretern: Lic. Oec. Karin Zumtobel-Chammah, Dr.-Ing. Georg Pachta-Reyhofen, Dr. Volkhard Hofmann, Dipl.-Betw. Eva Kienle, Prof. Dr. Thorsten Staake und Christian Beer. Der Aufsichtsrat entspricht in seiner Konstellation den Vorschriften des Aktiengesetzes und ist uneingeschränkt handlungs- und entscheidungsfähig.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt fünf Mal. Dabei handelte es sich um vier ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats. Bei allen Sitzungen traten die Mitglieder des Aufsichtsrats, teilweise unter akustischer und optischer Teilnahme via Kommunikationssoftware, jeweils vollzählig zusammen.

Wesentliche Schwerpunkte in allen Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021/22 waren die anhaltenden, aus der weltweiten Covid-19-Pandemie resultierenden wirtschaftlichen Folgen, wie Lieferengpässe und die damit zusammenhängenden Produktionsbehinderungen und Preissteigerungen, sowie die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Neben Maßnahmen, um generell Risiken für die Unternehmensentwicklung zu minimieren und Chancen zu definieren, wurden auch die jüngsten Ereignisse in der Ukraine und deren allfällige Auswirkungen auf die Zumtobel Group besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 24. Juni 2021 wurden der Jahresabschluss der Zumtobel Group AG sowie der entsprechende Konzernabschluss ausführlich behandelt. Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit dem Prüfer besprochen, dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem gebilligt. Zudem wurden Statusberichte zur Geschäftsentwicklung und einzelnen Projekten gegeben sowie Neuwahlen in die Kontrollgremien der Tochtergesellschaften (Zumtobel Lighting GmbH, Tridonic GmbH) vorgenommen. Ebenso wurde die Bestellung von Mag. Thomas Erath als Nachfolger von Dipl.-Kfm. Thomas Tschol zum Geschäftsführer der Zumtobel Lighting GmbH und anderen Tochtergesellschaften gebilligt und die Geschäftsverteilung entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurde aufgrund der strategischen Bedeutsamkeit des Themas „Digitalisierung“ ein neuer Ausschuss für digitale Angelegenheiten gebildet, der in zwei Sitzungen pro Geschäftsjahr tagt und aus dem Vorsitzenden Prof. Dr. Thorsten Staake, seinem Stellvertreter Christian Beer, Dipl.-Betw. Eva Kienle und Dr. Volkhard Hofmann als Kapitalvertreter besteht. Basierend auf einer per Fragebogen ermittelten Selbstevaluierung hat der Aufsichtsrat die Effizienz der eigenen Arbeit und Verbesserungspotentiale in Bezug auf die Organisation und Arbeitsweise des Gremiums diskutiert.

Mittels Umlaufbeschluss wurde am 29. Juli 2021 die Bestellung eines weiteren, vierten Mitglieds des Vorstands der Zumtobel Group AG in der Funktion als Chief Digital Officer beschlossen und der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten mit der Suche nach einem geeigneten Kandidaten beauftragt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. Oktober 2021 wurde die Verlängerung von Dr. Alfred Felder als Vorstandsvorsitzendem der Zumtobel Group AG bis 31. Juli 2025 beschlossen. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat neben dem Lagebericht zum ersten Quartal und dem Forecast 4+8 mit Statusberichten zu einzelnen Projekten und der Geschäftsentwicklung beider Sparten. Neben der Vorstellung von geplanten Neuentwicklungen für das Produktportfolio Indoor und dem Lichtmanagement der Zukunft wurde auch das Thema Nachhaltigkeit und die diesbezügliche Strategie der Gesellschaft eingehend diskutiert.

Die außerordentliche Aufsichtsratssitzung vom 3. November 2021 wurde einberufen, um aktuelle Akquisitionsmöglichkeiten und die Definition nächster Schritte sowie allfällige strategische Weichen in diesem Zusammenhang zu besprechen.

Mittels Umlaufbeschluss vom 15. Dezember 2021 wurde der Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags genehmigt. Der Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit bis Dezember 2026 und einen ausnutzbaren Rahmen von aktuell 125 Mio EUR.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Jänner 2022 wurde neben administrativen Beschlussfassungen auch ein Update zu den Finanzzahlen im Dezember 2021 gegeben. Darüber hinaus wurde der Geschäftsverlauf und Ausblick im Components Segment und Lighting Brands besprochen und das Produktportfolio Outdoor sowie einzelne Projekte vorgestellt.

Ovidiu-Radu Petreaca wurde mittels Umlaufbeschluss am 27. Jänner 2022 zum weiteren, vierten Geschäftsführer der Zumtobel Lighting GmbH in der Rolle als Chief Sales Officer (CSO) Lighting Brands bestellt.

Mit Umlaufbeschluss vom 25. März 2022 bzw. in der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2022 wurde das Budget für das Geschäftsjahr 2022/23 genehmigt und die Mittelfristplanung für die Jahre 2023/24, 2024/25 und 2025/26 zur Kenntnis genommen. Ebenso wurden Kapitalerhöhungen und Mandatsänderungen im Konzernverbund sowie die wesentlichen Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beschlossen.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss der Zumtobel Group ist im Geschäftsjahr 2021/22 zu vier Sitzungen zusammengekommen, an der auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilweise teilgenommen haben. Bei allen Sitzungen waren die Mitglieder vollständig anwesend.

Der Themenschwerpunkt der Sitzung vom 24. Juni 2021 war der Jahresabschluss 2020/21. Der Prüfungsausschuss ließ sich vom Abschluss- und Konzernabschlussprüfer und von den internen Mitarbeitern aus den Fachbereichen umfassend über den Konzernabschluss und den Einzelabschluss der Zumtobel Group AG, den Rechnungslegungsprozess an sich sowie die wesentlichen Grundsätze der Bilanzierung berichten. Darüber hinaus wurden diverse weitere Berichte (Compliance-Management und Datenschutz, Internes Kontrollsystem, Interne Revision, aktuelle Prozessrisiken) diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem verabschiedete der Prüfungsausschuss seinen Vorschlag an den Aufsichtsrat mit Blick auf die Bestellung des neuen Abschlussprüfers für das kommende Geschäftsjahr.

In der Sitzung vom 29. November 2021 befasste sich der Prüfungsausschuss detailliert mit dem Rechnungslegungsprozess und den Review-Schwerpunkten im Rahmen des Halbjahresabschlusses zum 31. Oktober 2021 und nahm die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers und der internen Mitarbeiter aus den Fachbereichen zur Kenntnis. Darüber hinaus stellte der Abschlussprüfer den Prüfungsansatz und die Prüfungsschwerpunkte für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung 2021/22 dar und überprüfte das Vorliegen allfälliger Nichtprüfungsleistungen. In weiterer Folge nahm der Prüfungsausschuss die Statusberichte zum IKS, zum Risikomanagementsystem, zur Internen Revision und zum Compliance-Management in der Zumtobel Group zur Kenntnis.

In zwei weiteren Terminen im August 2021 sowie im Februar 2022 erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Ergebnisse des 1. und 3. Quartals des Geschäftsjahres sowie die jeweilige aktualisierte Risikolage und die ausführlichen Erkenntnisse des neuen Abschlussprüfers aus der Erstprüfung. Zur Überwachung der Abschlussprüfung führte die Prüfungsausschuss-Vorsitzende während der Vor- und Hauptprüfung im Mai und Juni 2021 Gespräche mit den Prüfern sowie dem Finanzvorstand.

Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

Die Mitglieder des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten kamen im Geschäftsjahr 2021/22 in mehreren Sitzungen und Telefonkonferenzen zusammen, in denen die Themenschwerpunkte besprochen oder nachbereitet wurden. Themenschwerpunkte des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten waren im Berichtszeitraum die Überarbeitung der Vergütungspolitik für den Vorstand der Zumtobel Group AG, die Verlängerung von Dr. Alfred Felder als Vorstandsvorsitzendem der Zumtobel Group AG bis zum 31. Juli 2025 sowie die Suche nach einem geeigneten Kandidaten für den Chief Digital Officer als weiterem, viertem Mitglied des Vorstands der Zumtobel Group AG.

Darüber hinaus stand der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten dem Vorstand im Berichtszeitraum als Sounding Board für unterschiedlichste Fragen beratend zur Seite.

Digitalisierungsausschuss

Die erste Sitzung des neu gebildeten Ausschusses für digitale Angelegenheiten fand am 29. November 2021 statt. Zu den wichtigsten behandelten Themen zählten die Rolle und die Zielsetzung der neu geschaffenen Position des Chief Digital Officers auf Ebene des Gesamtvorstandes und der Stand der Personalsuche sowie das bereits gestartete Digital Transformation Program der Zumtobel Group AG. Im Detail behandelte der Ausschuss Digitalisierungsprojekte aus den Themenfeldern Vertrieb und Produktion sowie Initiativen zur Entwicklung digitaler Werkzeuge, welche Zumtobel-Kunden eine einfachere und schnellere Integration der

Produkte ermöglichen. Besonderes Augenmerk richteten die Ausschussmitglieder und das Management dabei auf die Zielgrößen Kundenorientierung, Effizienz und Agilität sowie auf den Abgleich von Unternehmens- und Digitalstrategie.

Strategieausschuss

In zwei Sitzungen befassten sich die Mitglieder des Strategieausschusses mit einem breiten Spektrum wichtiger strategischer und kultureller Fragen der Zumtobel Group. Zu den wichtigsten vom Strategieausschuss begleiteten Themen im Geschäftsjahr 2021/22 zählte die Evaluierung von Optionen für die Wachstumsstrategie Tridonic 2025 samt der Diskussion über neue Geschäftsmodelle als Wachstumstreiber sowie über Kooperations- und Wachstumsmöglichkeiten im Leuchtensegment und die Neuaufstellung des Bereiches „Sales“ in Country Cluster. Im Bereich Globaler Produktionsfootprint 2025 wurde die Strategie auf die drei Schlüsselfaktoren Klimaneutralität der Zumtobel Group bis 2025, kosteneffiziente Produktion in der Nähe des Kunden und hohe Flexibilität als zusätzlicher Mehrwert für den Kunden aufgegliedert. Zudem soll die Marke THORN gestärkt und in ihren Hauptmärkten richtig positioniert werden.

Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Strategieausschusses gemeinsam mit dem Management auf die strategischen Ziele und Kernthemen verständigt.

Auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss samt Lagebericht sowie der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2021/22 wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Nach umfassender Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der Zumtobel Group AG mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat, die keinen Anlass zu Einschränkungen gab, erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz erstatteten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss der Zumtobel Group AG, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Ebenso billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss und stimmte dem vom Prüfungsausschuss geprüften konsolidierten Corporate-Governance-Bericht zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zumtobel Group AG und deren verbundenen Unternehmen für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir den Aktionären der Zumtobel Group AG für das in uns gesetzte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

Lic. Oec. Karin Zumtobel-Chammah
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dornbirn, am 29. Juni 2022

4. Einzelabschluss und Lagebericht der Zumtobel Group AG

Inhalt

4.	Einzelabschluss der Zumtobel Group AG	235
4.1	Bilanz	235
4.2	Gewinn- und Verlustrechnung	237
4.3	Anhang	238
4.3.1	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	238
4.3.2	Erläuterungen zur Bilanz	240
4.3.3	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	248
4.3.4	Sonstige Angaben	252
4.4	Anlagenspiegel	256
4.5	Lagebericht	258
4.5.1	Die Zumtobel Group AG im Überblick	258
4.5.2	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	260
4.5.3	Die Zumtobel Group Aktie	260
4.5.4	Geschäftsverlauf (inklusive finanzielle Leistungsindikatoren)	261
4.5.5	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	263
4.5.6	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	264
4.5.7	Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen	265
4.5.8	Ausblick und Ziele	267
	Bestätigungsvermerk	269

4. Einzelabschluss der Zumtobel Group AG

4.1 Bilanz

Aktiva	30. April 2022 EUR	30. April 2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.038.296,00	5.013.061,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	64.299.551,03	64.488.798,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.253.776,14	4.118.451,14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	804.991,21	955.552,67
	69.358.318,38	69.562.802,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	602.754.597,85	488.571.395,30
2. Beteiligungen	18.143,94	18.143,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.125,00	250.125,00
4. Sonstige Ausleihungen	167.274,41	166.430,70
	603.190.141,20	489.006.094,94
	674.586.755,58	563.581.958,73
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	889.846,69	87.819,41
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.344.661,36	4.850.063,72
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.007.928,72	186.267,26
	9.242.436,77	5.124.150,39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.563,38	14.384,97
	9.314.000,15	5.138.535,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.926.620,13	4.444.395,88
D. Aktive latente Steuern	5.416.011,23	6.567.309,93
	693.243.387,09	579.732.199,90

Einzelabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Passiva	30. April 2022 EUR	30. April 2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
1. Gezeichnetes Grundkapital	108.750.000,00	108.750.000,00
2. Eigene Anteile	-883.357,50	-883.357,50
	107.866.642,50	107.866.642,50
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	311.573.240,00	311.573.240,00
2. Nicht gebundene	55.336.089,57	55.336.089,57
	366.909.329,57	366.909.329,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.149.683,18	20.149.683,18
IV. Bilanzgewinn	120.022.866,08	24.150.274,35
davon Gewinnvortrag EUR 15.520.942,95 Vorjahr: EUR 35.334,30		
	614.948.521,33	519.075.929,60
B. Investitionszuschüsse		
1. Investitionsprämie	232.668,27	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.439.573,00	4.300.479,00
2. Steuerrückstellungen	1.674.541,89	1.346.926,03
3. Sonstige Rückstellungen	15.707.699,00	11.152.467,91
	20.821.813,89	16.799.872,94
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.096,22	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.138.592,35	4.075.425,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.588.485,67	38.504.766,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.742.122,22	1.076.205,32
davon aus Steuern EUR 873.440,61; Vorjahr: EUR 426.880,96		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 321.882,32; Vorjahr: EUR 297.915,69		
	56.471.296,46	43.656.397,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten	769.087,14	200.000,00
	693.243.387,09	579.732.199,90

4.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2021/22 EUR	2020/21 EUR
1. Umsatzerlöse	49.353.017,68	42.534.843,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	256.831,11	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	880.609,95	78.000,00
c) Übrige	78.716,43	861.191,54
	1.216.157,49	939.191,54
3. Personalaufwand		
a) Löhne	0,00	2.141,50
b) Gehälter	17.109.502,25	14.305.949,68
c) Soziale Aufwendungen	4.185.292,79	3.907.228,02
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	257.873,85	540.974,32
davon Aufwendungen für Altersversorgung	6.484,89	6.357,74
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.437.262,05	3.150.672,19
	21.294.795,04	18.215.319,20
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.205.459,06	6.912.089,68
davon außerplanmäßige Abschreibungen	1.282.586,01	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	99.289,75	91.740,86
b) Übrige	34.833.466,27	28.136.612,75
	34.932.756,02	28.228.353,61
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	-13.863.834,95	-9.881.727,06
7. Erträge aus Beteiligungen (aus verbundenen Unternehmen)	43.305.000,00	34.950.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.488,74	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237.533,76	1.918.740,23
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00		
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	78.783.202,60	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 78.783.202,60; Vorjahr: EUR 0,00		
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	336.784,92	368.922,50
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 336.784,92; Vorjahr: EUR 368.922,50		
davon aus Abschreibungen: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.300.443,88	1.581.557,70
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 292.507,05; Vorjahr: EUR 367.422,31		
13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzergebnis)	119.715.996,30	34.918.260,03
14. Ergebnis vor Steuern	105.852.161,35	25.036.532,97
15. Steuern vom Einkommen	-1.350.238,22	-921.592,92
16. Jahresüberschuss	104.501.923,13	24.114.940,05
17. Jahresgewinn	104.501.923,13	24.114.940,05
18. Gewinnvortrag	15.520.942,95	35.334,30
19. Bilanzgewinn	120.022.866,08	24.150.274,35

4.3 Anhang

4.3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.3.1.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung (UGB) und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens angenommen. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

4.3.1.2 Anlagevermögen

4.3.1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	Jahre
Software	3 bis 7
Rechte	4

4.3.1.2.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Gebäude	30	50	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10	Jahre

4.3.1.2.3 Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

4.3.1.2.4 Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

4.3.1.3 Forderungen

Die Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

4.3.1.4 Rückstellungen

4.3.1.4.1 Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Bestimmungen des IAS 19 nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,55% (Stichtagszinssatz per 30.04.2022; VJ 1,15%), einer zukünftigen Gehaltssteigerung von 2,5% (VJ 2,5%) und einer empirischen Fluktuation – gestaffelt nach Dienstjahren – zwischen 0% und 13% sowie eines frühestmöglichen Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen (VJ: 60 Jahre) bzw. 65 Jahren bei Männern (VJ: 65 Jahre) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß Pensionsreform 2004 unter Zugrundelegung der Sterbetafeln 2018 berechnet. Aufgrund von Austritten sowie zum Vorjahr geänderter Parameter entstand bei der Abfertigungsrückstellung ein zusätzlicher Ertrag von EUR 433.577,99 (VJ Aufwand EUR 327.555,23) und bei der Rückstellung für Jubiläumsgelder ein zusätzlicher Ertrag von EUR 76.350,99 (VJ Aufwand EUR 24.815,25). Der Zinsaufwand in Höhe von EUR 54.132,69 (VJ EUR 53.673,39) wird zur Gänze im Finanzergebnis ausgewiesen. Vom Zinsaufwand entfallen EUR 47.240,00 (VJ EUR 46.559,42) auf die Abfertigungsrückstellung und EUR 6.892,69 (VJ EUR 7.113,97) auf die Rückstellung für Jubiläumsgelder. Die sonstige Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder wird in der Position „Gehälter“ im Personalaufwand ausgewiesen. Die Erfassung der sonstigen Veränderung der Abfertigungsrückstellung erfolgt in den sonstigen Sozialaufwendungen.

4.3.1.4.2 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.3.1.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.3.1.6 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4.3.2 Erläuterungen zur Bilanz

4.3.2.1 Anlagevermögen

4.3.2.1.1 Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert angeführt.

4.3.2.1.2 Geringwertige Vermögensgegenstände

Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

4.3.2.1.3 Angaben über verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz	Whrg.	Eigenkapital der Gesellschaft 30. April 2022	Anteil in %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag GJ 2021/22
Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn	EUR	148.589.039,03	100	7.856.814,57
Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	EUR	90.936.242,00	100	28.520.148,50
Tridonic GmbH, Dornbirn	EUR	1.251.652,98	100	-9.105,06
Zumtobel Insurance Management GmbH, Dornbirn	EUR	78.925,10	100	0,00
RFZ Holding GmbH, Lustenau	EUR	14.804.685,02	100	3.920.575,62
Zumtobel Pool GmbH, Dornbirn	EUR	3.784.954,03	100	561.317,92
Tridonic Deutschland GmbH	EUR	7.110.111,97	100	862.793,04
Tridonic UK Limited	GBP	16.252.460,66	99,9	1.502.633,40
Zumtobel Lighting Ltd., Hayes, Großbritannien	GBP		Zwerganteil	

Name und Sitz	Whrg.	Eigenkapital der Gesellschaft 30. April 2021	Anteil in %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag GJ 2020/21
Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn	EUR	158.382.224,46	100	22.712.634,90
Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	EUR	82.416.093,50	100	32.141.306,78
Tridonic GmbH, Dornbirn	EUR	1.260.758,04	100	-15.698,39
Zumtobel Insurance Management GmbH, Dornbirn	EUR	78.925,10	100	0,00
RFZ Holding GmbH, Lustenau	EUR	24.380.260,64	100	1.553.668,70
Zumtobel Pool GmbH, Dornbirn	EUR	3.223.636,09	100	344.025,40
Zumtobel Lighting Ltd., Hayes, Großbritannien	GBP		Zwerganteil	

Am 31. März 2022 wurden 100% der Anteile an der Tridonic Deutschland GmbH sowie 99,9% der Anteile an der Tridonic UK Limited von der Tridonic Holding GmbH (AT) erworben.

Die RFZ Holding GmbH hat im Geschäftsjahr 2021/22 EUR 5.655.000,00 (VJ EUR 1.000.000,00) an die Zumtobel Group AG ausgeschüttet, seitens der Zumtobel Lighting GmbH erfolgte in diesem Jahr eine Ausschüttung in Höhe von EUR 17.650.000,00 (VJ EUR 19.950.000,00). Aus der Tridonic GmbH & Co KG betrug die Gewinnentnahme im Geschäftsjahr EUR 20.000.000,00 (VJ EUR 14.000.000,00).

Übrige Beteiligungen

Name und Sitz	Nominale	Anschaffungswert = Buchwert EUR
EIBA Société cooperative, Brüssel, Belgien (1,5% Beteiligung)	7.267,28	14.951,72
Dombirner Messe GmbH, Dornbirn (0,66% Beteiligung)	1.816,82	290,69
Vorarlberger Volksbank reg. Gen.mBH, Dornbirn (Zwerganteil)	76,67	76,67
Dornbirner Seilbahn AG, Dornbirn (ca. 0,01% Beteiligung)	6.199,66	2.824,86
		18.143,94

4.3.2.1.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Bestand beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 667 Stückaktien der CEESEG AG.

4.3.2.1.5 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von EUR 167.274,41 weisen eine Restlaufzeit von über fünf Jahren aus (VJ: EUR 166.430,70) und bestehen zur Gänze gegenüber Dritten.

4.3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 30. April 2022 EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon wechselfällig verbrieft	enthaltene Pauschal-WB
Forderungen aus Leistungen	889.846,69	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.344.661,36	4.648,76	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.007.928,72	0,00	0,00	0,00
	9.242.436,77	4.648,76	0,00	0,00
	Bilanzwert 30. April 2021 EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon wechselfällig verbrieft	enthaltene Pauschal-WB
Forderungen aus Leistungen	87.819,41	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.850.063,72	9.160,80	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	186.267,26	0,00	0,00	0,00
	5.124.150,39	9.160,80	0,00	0,00

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen mit EUR 7.120.421,23 (VJ EUR 4.754.726,19) aus der laufenden Leistungsverrechnung. Die Forderungen aus der Steuerumlage betragen EUR 224.240,13 (VJ EUR 95.337,53).

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	30. April 2022	30. April 2021
Forderungen an Finanzämter	46.047,28	100.278,97
Forderungen gegenüber der Belegschaft	614.604,09	63.853,13
Übrige sonstige Forderungen	347.277,35	22.135,16
Summe sonstige Forderungen	1.007.928,72	186.267,26

Die sonstigen Forderungen sind zur Gänze nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

4.3.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Vom ausgewiesenen Betrag entfallen EUR 69.346,99 (VJ EUR 11.758,35) auf kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten.

4.3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von EUR 3.926.620,13 (VJ EUR 4.444.395,88) sind im Wesentlichen Wartungsgebühren für diverse Hard- und Software, Grundsteuern und Mitgliedsbeiträge enthalten.

4.3.2.5 Aktive latente Steuern

Bis zum 30. April 2016 wurde vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Ergebnis zu aktivieren, kein Gebrauch gemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016/17 werden latente Steuern gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23% bzw. bis 2020/21 mit 25% gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 30.04.2022	Passiv 30.04.2022	Aktiv 30.04.2021	Passiv 30.04.2021	Bewegungen GJ 2021/22
Anlagevermögen	7.786.039,02	0,00	7.606.509,60	0,00	179.529,42
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32.918,26	0,00	49.400,00	0,00	-16.481,74
Rückstellungen für Abfertigungen	13.349.534,94	0,00	16.212.996,30	0,00	-2.863.461,36
Sonstige Rückstellungen	2.379.382,67	0,00	2.400.333,80	0,00	-20.951,13
Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge	23.547.874,89	0,00	26.269.239,70	0,00	-2.721.364,81
Aktive latente Steuerabgrenzung 23% (VJ: 25%)	5.416.011,23	0,00	6.567.309,93	0,00	-1.151.298,70
Aktive Saldogröße	5.416.011,23		6.567.309,93		
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	-1.151.298,70				

4.3.2.6 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 108.750.000,00 und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Die Aktien werden im Prime Market an der Wiener Börse gehandelt. Das Börsenkürzel lautet ZAG, die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) der Zumtobel Group AG lautet AT0000837307. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Gemäß § 106 Z 9 AktG iVm § 83 Abs. 2 Z1 BörseG wird weiters bekanntgegeben, dass die Gesellschaft 43.500.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 353.343 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs. 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 43.146.657.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 120.022.866,08 (VJ: EUR 24.150.274,35) einen Betrag von EUR 15.101.329,95 (VJ: EUR 8.629.331,40) auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 104.921.536,13 (VJ: EUR 15.520.942,95) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der von der Ausschüttungssperre betroffene Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern beträgt zum Stichtag EUR 5.416.011,23 (VJ: EUR 6.567.309,93). Aufgrund der ausreichend vorhandenen freien Rücklagen ist der gesamte Bilanzgewinn ausschüttungsfähig.

4.3.2.7 Investitionszuschüsse

Im Geschäftsjahr wurden Anschaffungen getätigt, für die Covid-19-Investitionsprämien in Höhe vom 14% bzw. 7% beantragt wurden. Die Prämie wird aktiviert und analog zur Nutzungsdauer erfolgswirksam aufgelöst.

	Stand am 1. Mai 2021	Zuführung	Auflösung	Stand am 30. April 2022
Konzessionen, Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	39.874,80	-10.550,96	29.323,84
Grundstücke und Bauten	0,00	185.121,65	-8.827,35	176.294,30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	39.909,92	-12.859,79	27.050,13
	0,00	264.906,37	-32.238,10	232.668,27

4.3.2.8 Sonstige Rückstellungen

	Stand am 1. Mai 2021	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand am 30. April 2022
Personalarückstellungen					
Noch nicht konsumierte Urlaube	1.133.289,00	1.133.289,00	0,00	1.220.718,97	1.220.718,97
Sonderzahlungen	752.755,00	752.755,00	0,00	830.810,38	830.810,38
Jubiläumsgelder	616.025,00	36.518,00	69.867,06	33.917,06	543.557,00
Mitarbeiterprämien	3.129.872,00	1.057.253,88	350.000,00	3.287.982,88	5.010.601,00
Gleitzeitguthaben und Freizeitoption	616.803,00	616.803,00	0,00	709.902,26	709.902,26
Übrige	16.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00	16.000,00
Summe Personalarückstellungen	6.264.744,00	3.608.618,88	419.867,06	6.095.331,55	8.331.589,61
Übrige Rückstellungen					
Bilanzprüfungsaufwand	77.433,00	77.433,00	0,00	136.625,00	136.625,00
Beratungsaufwand	51.500,00	51.500,00	0,00	190.500,00	190.500,00
Bilanzveröffentlichung	33.600,00	33.600,00	0,00	68.600,00	68.600,00
Drohende Kursverluste	3.888.102,91	3.888.102,91	0,00	4.615.384,39	4.615.384,39
Kreditbereitstellungsprovision	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige übrige Rückstellungen	777.088,00	777.088,00	0,00	2.365.000,00	2.365.000,00
Summe übrige Rückstellungen	4.887.723,91	4.887.723,91	0,00	7.376.109,39	7.376.109,39
Summe sonstige Rückstellungen	11.152.467,91	8.496.342,79	419.867,06	13.471.440,94	15.707.699,00

Zur Ermittlung der Rückstellung für drohende Kursverluste wurden bezüglich konzerninternen und mit Dritten abgeschlossenen Derivatgeschäften Bewertungseinheiten gebildet, sofern Fälligkeitstermine und nominierte Währungen übereinstimmen. Die verbleibenden negativen Überhänge wurden als Rückstellung für drohende Kursverluste ausgewiesen. Für ergänzende Erläuterungen verweisen wir auf das Kapitel zu den derivativen Finanzinstrumenten.

4.3.2.9 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	Restlaufzeit von über fünf Jahren	Bilanzwert 30. April 2022 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.096,22	0,00	0,00	2.096,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.138.592,35	0,00	0,00	5.138.592,35
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.588.485,67	0,00	0,00	49.588.485,67
Sonstige Verbindlichkeiten	1.742.122,22	0,00	0,00	1.742.122,22
<i>davon aus Steuern</i>	<i>873.440,61</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>873.440,61</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>321.882,32</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>321.882,32</i>
Summe Verbindlichkeiten	56.471.296,46	0,00	0,00	56.471.296,46

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	Restlaufzeit von über fünf Jahren	Bilanzwert 30. April 2021 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.075.425,65	0,00	0,00	4.075.425,65
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.504.766,39	0,00	0,00	38.504.766,39
Sonstige Verbindlichkeiten	1.076.205,32	0,00	0,00	1.076.205,32
<i>davon aus Steuern</i>	<i>426.880,96</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>426.880,96</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>297.915,69</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>297.915,69</i>
Summe Verbindlichkeiten	43.656.397,36	0,00	0,00	43.656.397,36

Die Verbindlichkeiten sind nicht dinglich besichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen EUR 62.934,93 (VJ EUR 36.570,16) aus der laufenden Leistungsverrechnung, EUR 49.459.925,74 (VJ EUR 38.456.196,23) aus Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der Zumtobel Pool GmbH sowie EUR 65.625,00 (VJ EUR 12.000,00) aus der Verrechnung der Gruppensteuer.

Sonstige Verbindlichkeiten

	30. April 2022	30. April 2021
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	841.998,69	327.042,79
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	31.441,92	99.838,17
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	518.163,78	218.468,27
Verbindlichkeiten gegenüber der Krankenkasse	321.882,32	297.915,69
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	3.929,68	54.972,33
Übrige Verbindlichkeiten	24.705,83	77.968,07
Summe sonstige Verbindlichkeiten	1.742.122,22	1.076.205,32

Die im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltenen Aufwendungen sind zur Gänze nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

4.3.2.10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

4.3.2.10.1 Haftungsverhältnisse

	30. April 2022	davon für verbundene Unternehmen
Verpflichtungen aus Eventualverbindlichkeiten	198.474.635,75	198.474.635,75
Unternehmensgarantien	14.805.501,26	14.805.501,26
Leasing	500.000,00	500.000,00
Bankgarantien	10.416.957,03	10.416.957,03
	224.197.094,04	224.197.094,04

	30. April 2021	davon für verbundene Unternehmen
Verpflichtungen aus Eventualverbindlichkeiten	164.913.922,12	164.913.922,12
Unternehmensgarantien	15.073.161,18	15.073.161,18
Leasing	500.000,00	500.000,00
Bankgarantien	100.000,00	0,00
	180.587.083,30	180.487.083,30

4.3.2.10.2 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	30. April 2022 des folgenden Geschäftsjahres	folgende fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	78.450,02	83.197,99
Verpflichtungen aus Mietverträgen	123.959,88	123.959,88
	202.409,90	207.157,87

	30. April 2021 des folgenden Geschäftsjahres	folgende fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	74.265,14	102.868,41
Verpflichtungen aus Mietverträgen	118.422,84	236.845,68
	192.687,98	339.714,09

4.3.2.10.3 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Zumtobel Group AG zur Absicherung von Marktpreisrisiken der gesamten Zumtobel Group, die aus Schwankungen von Währungskursen und Zinssätzen resultieren können, eingesetzt. Die Berechnung von stichtagsbezogenen Marktwerten aus Derivaten erfolgt durch eine Treasury-Software basierend auf üblichen anerkannten Bewertungsmethoden. Durch weitere Marktpreisschwankungen können die hier angeführten Werte jedoch von den später bei Fälligkeit realisierten Werten abweichen.

Die Zumtobel Group AG schließt gemäß der gültigen Hedging Policy interne Termingeschäfte mit Konzerngesellschaften der Zumtobel Group zur Absicherung von deren Währungskursrisiko ab. Das daraus resultierende Nettoexposure in den einzelnen Währungen wird teilweise zeitgleich, teilweise sukzessive extern durch gegengleiche Derivatgeschäfte mit ausgewählten Banken als Kontraktpartner eingedeckt. Damit ist das Bonitätsrisiko aus Sicherungsgeschäften als äußerst gering einzustufen. Die Summe der nach Bildung von Bewertungseinheiten verbleibenden negativen Überhänge für diese Sicherungsgeschäfte wurde in die Rückstellung für drohende Kursverluste mit einem Betrag von EUR 254.247,78 (VJ EUR 162.618,52) eingestellt.

Es besteht ein EUR/CHF-Cross-Currency-Swap (CHF-Nominalbetrag nunmehr CHF 15.228.000,00, VJ: CHF 17.228.000,00) mit Zahlungsverpflichtungen in Schweizer Franken. Seit dem erstmaligen Abschluss dieser Zinsinstrumente im März 2010 hat die Aufwertung des CHF gegenüber dem EUR zu negativen Marktwerten von insgesamt EUR 4.361.136,61 (VJ EUR 3.847.735,05) geführt, die ebenfalls in der Rückstellung für drohende Kursverluste enthalten sind.

4.3.3 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

4.3.3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22	2020/21
Inland	32.638.322,49	26.615.429,92
EU-Staaten	7.800.666,75	10.294.997,83
Drittland	8.914.028,44	5.624.416,14
	49.353.017,68	42.534.843,89

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2021/22	2020/21
IT-Dienstleistungen	31.701.094,61	25.395.169,78
Mieterlöse	9.088.569,18	8.928.548,34
Sonstige Umlagen	8.563.353,89	8.211.125,77
	49.353.017,68	42.534.843,89

Von den Umsatzerlösen wurden EUR 48.949.092,57 (99,18% vom Gesamtumsatz; VJ EUR 42.241.406,02 bzw. 99,31%) mit Gesellschaften der Zumtobel Group getätigt.

4.3.3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2021/22	2020/21
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	256.831,11	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	880.609,95	78.000,00
Erträge aus Zuschüssen	0,00	811.891,54
Erträge aus übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen	78.716,43	49.300,00
	1.216.157,49	939.191,54

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung des Zinssatzes bei der Berechnung für die Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Die Erträge aus Zuschüssen im Vorjahr stammen zur Gänze aus Förderungen im Zusammenhang mit der in Anspruch genommenen Kurzarbeit.

4.3.3.3 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22	2020/21
Leitende Angestellte	19.340,91	168.195,20
Sonstige Arbeitnehmer	238.532,94	372.779,12
	257.873,85	540.974,32

Im Gesamtbetrag sind mit EUR 170.616,02 (VJ EUR 150.510,38) auch die Beträge, die an die Mitarbeitervorsorgekasse im Rahmen der „Abfertigung Neu“ bezahlt wurden, enthalten.

4.3.3.4 Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2021/22	2020/21
Planmäßige Abschreibungen	6.699.240,86	6.726.251,20
Vollabschreibung geringwertige Vermögensgegenstände	223.632,19	185.838,48
Außerplanmäßige Abschreibung	1.282.586,01	0,00
Summe	8.205.459,06	6.912.089,68

4.3.3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021/22	2020/21
Steuern	99.289,75	91.740,86
<i>Übrige</i>		
IT-Dienstleistungen	1.421.241,59	1.307.531,29
Beratung	7.226.854,81	5.040.683,33
Datenleitungen, Telekommunikation	2.182.194,82	2.203.709,24
Werbung	721.825,25	267.455,24
Versicherungen	3.040.483,60	2.875.187,03
Instandhaltungen	8.944.485,62	9.136.657,17
Sonstiger Aufwand	11.296.380,58	7.305.389,45
Summe Übrige	34.833.466,27	28.136.612,75
	34.932.756,02	28.228.353,61

Hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Wirtschaftsprüfer verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss.

4.3.3.6 Finanzergebnis

Die Erträge von verbundenen Unternehmen verteilen sich wie folgt:

	2021/22	2020/21
Gewinnausschüttung Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn	17.650.000,00	19.950.000,00
Gewinnausschüttung RFZ Holding GmbH, Lustenau	5.655.000,00	1.000.000,00
Entnahme Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	20.000.000,00	14.000.000,00
	43.305.000,00	34.950.000,00

Die Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ betrifft im Geschäftsjahr im Wesentlichen mit EUR 229.617,71 (VJ EUR 176.160,70) das Ergebnis aus Settlements derivativer Finanzinstrumente.

Im Geschäftsjahr waren Zuschreibungen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 78.783.202,60 (VJ: EUR 0,00) vorzunehmen, da die Gründe für außerplanmäßigen Abschreibungen aus Vorjahren weggefallen sind.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 336.784,92 (VJ EUR 368.922,50) zur Gänze die Verlustübernahme aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit einem verbundenen Unternehmen.

Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen mit EUR 727.281,48 (Zinsertrag VJ EUR 1.625.496,15) die Erhöhung der Rückstellung für drohende Kursverluste. EUR 17.455,65 (VJ EUR 66.825,42) betreffen Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie EUR 292.507,05 (VJ EUR 367.422,31) Zinsaufwendungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen. EUR 639.691,75 (VJ EUR 572.205,98) entfallen auf Kreditbereitstellungs-, Haftungs- und Kreditbearbeitungsgebühren und EUR 54.132,69 (VJ EUR 53.673,39) entfallen auf Zinsaufwendungen aus den Personalrückstellungen (Abfertigung und Jubiläumsgelder).

4.3.3.7 Steuern vom Einkommen

Seit dem Wirtschaftsjahr 2004/05 wird in Österreich von der Möglichkeit der Errichtung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG Gebrauch gemacht. Zu diesem Zwecke wurde zwischen der Zumtobel Group AG als Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern

Zumtobel Lighting GmbH (beteiligte Körperschaft)
ZG Lighting Austria GmbH
Zumtobel Holding GmbH
Zumtobel Insurance Management GmbH (beteiligte Körperschaft)
Zumtobel Pool GmbH
Tridonic GmbH (beteiligte Körperschaft)
Tridonic Jennersdorf GmbH
Tridonic Holding GmbH
LEDON Lighting GmbH
RFZ Holding GmbH (beteiligte Körperschaft)
Zumtobel LED GmbH (beteiligte Körperschaft)
Furiae Immobilien GmbH

ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen.

In diesem Steuerumlagevertrag wurde vereinbart, dass ein nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelter steuerpflichtiger Gewinn oder Verlust im Sinne der stufenweisen Ergebniszurechnung an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger weiterzuerrechnen ist.

Ein auf Basis des steuerpflichtigen Gewinnes des Gruppenmitglieds ermittelter Steueraufwand ist unabhängig davon, in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr und für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet, als Steuerumlage an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines steuerlichen Verlustes des Gruppenmitglieds verpflichtet sich die beteiligte Körperschaft bzw. der Gruppenträger, diese Verluste als internen Verlustvortrag für zukünftige verrechenbare Gewinne des jeweiligen Gruppenmitglieds evident zu halten. Das Gruppenmitglied wiederum ist verpflichtet, im Falle eines steuerlichen Verlustes die Mindestkörperschaftsteuer an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten.

Vorgruppen- und Außergruppenverluste iSd § 9 KStG werden unter Berücksichtigung einer allfälligen Vortrags- und Verrechnungsgrenze gegen die steuerlichen Gewinne des jeweiligen Gruppenmitglieds bzw. des Gruppenträgers verrechnet. Aus der Gruppenbesteuerung wurden insgesamt EUR 158.615,13 (VJ EUR 83.337,53) an die Gruppenmitglieder verrechnet.

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.April 2022	30.April 2021
Körperschaftsteuer	-352.115,86	-1.371.426,03
Körperschaftsteuer Vorjahre	-3.946,97	2.237,25
Ausländische Quellensteuer	-2.068,66	-1.464,76
Ausländische Quellensteuer Vorjahre	576,84	0,00
Aktive latente Steuern	-1.151.298,70	365.723,09
Steuerumlage aus der Gruppenbesteuerung	158.615,13	83.337,53
	-1.350.238,22	-921.592,92

4.3.4 Sonstige Angaben

4.3.4.1 Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer – nach Vollzeitäquivalenten – während des Geschäftsjahres, gegliedert in Angestellte und Lehrlinge, beträgt:

	Durchschnitt		Stichtag	
	2021/22	2020/21	30.April 2022	30.April 2021
Angestellte	145	141	161	156
Lehrlinge	4	3	4	3
	149	144	165	159

4.3.4.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen der Zumtobel Group AG (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Zumtobel Group AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Es wurden keine Vorschüsse bzw. Kredite an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung der oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr Geschäfte mit diesen Unternehmen in Höhe von EUR 286.000,00 getätigt (VJ EUR 710.000,00). Des Weiteren gibt es keine Transaktionen mit nicht konsolidierten Gesellschaften und keine Transaktionen mit Eigentümern.

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 17. Dezember 1984 errichtet. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Feldkirch unter der Nummer 62309g eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt bzw. entsendet	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah	Vorsitzende	2019	2023	3 Jahre
Ing. Dr. Georg Pachta-Reyhofen	1. Stv.Vorsitzender	2020	2024	2 Jahre
Dr.Volkhard Hofmann	2. Stv.Vorsitzender	2017	2022	3 Jahre
Christian Beer	Mitglied	2020	2022	2 Jahre
Dipl.-Betw. Eva Kienle	Mitglied	2019	2023	3 Jahre
Prof. Dr.Thorsten Staake	Mitglied	2020	2024	2 Jahre
Dietmar Dünser	Delegierter des Betriebsrats	2015		7 Jahre
Richard Apnar	Delegierter des Betriebsrats	2012		10 Jahre
Mag. Isabel Kreilhuber	Delegierte des Betriebsrats	2021		1 Jahr

Die Funktionsperiode für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/22 beschließt. Die Gesamtvergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf EUR 645.643,09 (VJ EUR 622.812,20).

Im März 2021 hat die Zumtobel Group bekannt gegeben, dass Mag.Thomas Erath mit 1. August 2021 als CFO in den Vorstand der Zumtobel Group AG berufen wird.Thomas Erath ist bis 31. Juli 2024 bestellt und verantwortet das Finanzressort mit allen verbundenen Themengebieten.

Im Geschäftsjahr 2021/22 waren als Mitglieder des Vorstands tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dr.Alfred Felder	CEO (Chief Executive Officer)	1. April 2016	31. Juli 2025	6 Jahre
Dr. Bernard Motzko	COO (Chief Operating Officer)	1. Februar 2018	30. April 2024	4 Jahre
Dipl.-Kfm.Thomas Tschol	CFO (Chief Financial Officer)	1. April 2018	31. Juli 2021	3 Jahre
Mag.Thomas Erath	CFO (Chief Financial Officer)	1. August 2021	31. Juli 2024	< 1 Jahr

Gesamtbezüge des Vorstands

in TEUR	2021/22	2020/21
Gesamtbezüge des Vorstands	3.484	2.750
davon fixe Bezüge	1.719	1.430
davon kurzfristige variable Bezüge	432	331
davon langfristige variable Bezüge	1.333	989

in TEUR	2021/22	2020/21
Alfred Felder (ab 1. April 2016)	1.625	1.254
davon fixe Bezüge	650	604
davon kurzfristige variable Bezüge	195	130
davon langfristige variable Bezüge	780	520

Bernard Motzko (ab 1. Februar 2018)	1.046	786
davon fixe Bezüge	520	436
davon kurzfristige variable Bezüge	158	105
davon langfristige variable Bezüge	368	245

Thomas Tschol (ab 1. April 2018)*	286	710
davon fixe Bezüge	286	390
davon kurzfristige variable Bezüge	0	96
davon langfristige variable Bezüge	0	224

* Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Management-Service-Vertrags

Thomas Erath (ab 1. August 2021)*	527	0
davon fixe Bezüge	263	0
davon kurzfristige variable Bezüge	79	0
davon langfristige variable Bezüge	185	0

Die Vergütung umfasst alle Vergütungsbestandteile, die im jeweiligen Geschäftsjahr erworben wurden.

4.3.4.3 Angaben zum Konzernabschluss

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist die Muttergesellschaft der Zumtobel Group und erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht.

4.3.4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. April 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt hätten.

Dornbirn, am 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

4.4 Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 30. April 2022
	Stand am 1. Mai 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Werte in EUR					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, Rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	34.531.537,27	230.932,42	0,00	523.487,77	34.238.981,92
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.531.537,27	230.932,42	0,00	523.487,77	34.238.981,92
II) Sachanlagevermögen					
Grundstücke und Bauten					
bebaute Grundstücke	132.760.084,58	1.897.623,04	955.552,67	0,00	135.613.260,29
davon Grundwert	7.325.431,40	0,00	0,00	0,00	7.325.431,40
unbebaute Grundstücke	6.297.466,63	0,00	0,00	0,00	6.297.466,63
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.418.007,41	2.305.410,74	0,00	2.164.050,31	15.559.367,84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	955.552,67	804.991,21	-955.552,67	0,00	804.991,21
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	223.632,19	0,00	223.632,19	0,00
Summe Sachanlagen	155.431.111,29	5.231.657,18	0,00	2.387.682,50	158.275.085,97
III) Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	684.832.395,30	35.400.000,00	0,00	0,00	720.232.395,30
Beteiligungen	18.143,94	0,00	0,00	0,00	18.143,94
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	250.125,00	0,00	0,00	0,00	250.125,00
Ausleihungen gegenüber Dritten	166.430,70	843,71	0,00	0,00	167.274,41
Summe Finanzanlagen	685.267.094,94	35.400.843,71	0,00	0,00	720.667.938,65
Summe Anlagevermögen	875.229.743,50	40.863.433,31	0,00	2.911.170,27	913.182.006,54

Stand am 1. Mai 2021	kumulierte Abschreibungen			Stand am 30. April 2022	Buchwert 1. Mai 2021	Buchwert 30. April 2022
	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge			
29.518.476,27	3.096.146,42	0,00	413.936,77	32.200.685,92	5.013.061,00	2.038.296,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.518.476,27	3.096.146,42	0,00	413.936,77	32.200.685,92	5.013.061,00	2.038.296,00
74.568.752,23	3.042.423,66	0,00	0,00	77.611.175,89	58.191.332,35	58.002.084,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.325.431,40	7.325.431,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.297.466,63	6.297.466,63
11.299.556,27	1.843.266,74	0,00	1.837.231,31	11.305.591,70	4.118.451,14	4.253.776,14
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	955.552,67	804.991,21
0,00	223.632,19	0,00	223.632,19	0,00	0,00	0,00
85.868.308,50	5.109.322,59	0,00	2.060.863,50	88.916.767,59	69.562.802,79	69.358.318,38
196.261.000,00	0,05	78.783.202,60	0,00	117.477.797,45	488.571.395,30	602.754.597,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.143,94	18.143,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.125,00	250.125,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.430,70	167.274,41
196.261.000,00	0,05	78.783.202,60	0,00	117.477.797,45	489.006.094,94	603.190.141,20
311.647.784,77	8.205.469,06	78.783.202,60	2.474.800,27	238.595.250,96	563.581.958,73	674.586.755,58

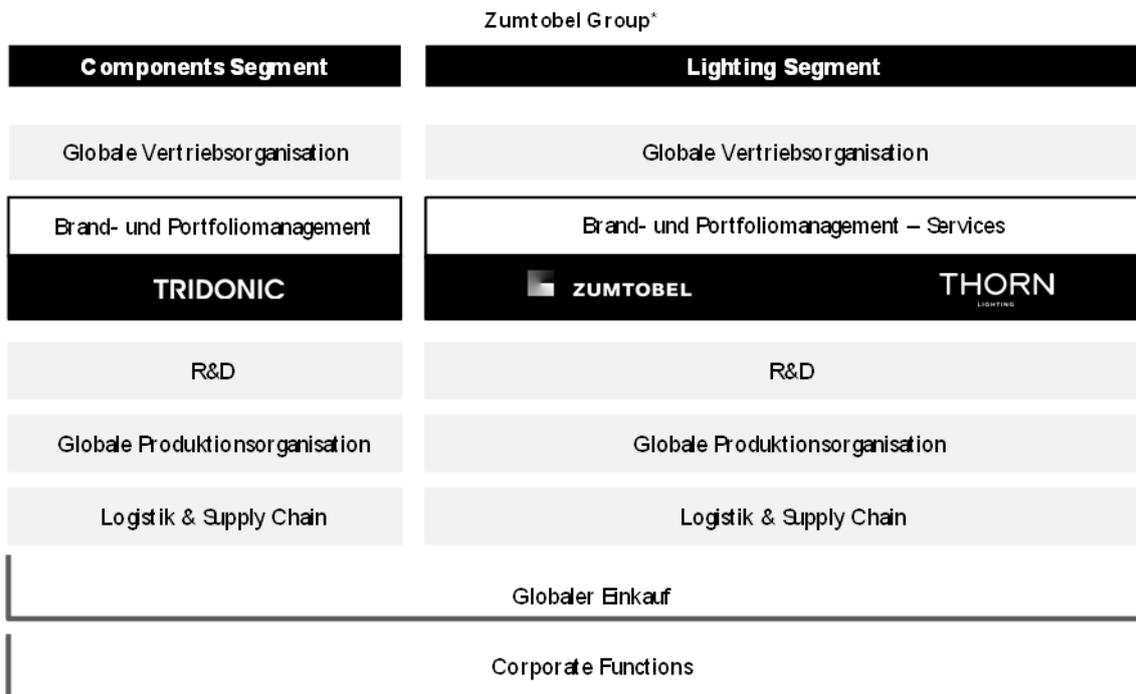
4.5 Lagebericht

4.5.1 Die Zumtobel Group AG im Überblick

4.5.1.1 Organisationsstruktur

Die Zumtobel Group AG fungiert als Konzernobergesellschaft und stellt konzernübergreifende Management- und Servicefunktionen bereit. Die Zentralbereiche umfassen das Controlling, Personalwesen, Konzernrechnungswesen und Steuern, Recht, Interne Revision, Versicherungswesen, Treasury, IT, Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Strategie und Transformation sowie den zentralen Einkauf. Die Zentralbereiche haben die Aufgabe, die Umsetzung der Unternehmensstrategie über standardisierte Prozesse und Instrumente zu unterstützen sowie gruppenweit Transparenz und Effizienz sicherzustellen. Auf diese Weise werden Synergieeffekte zwischen den Geschäftsbereichen der Zumtobel Group sowie in zentral von der Zumtobel Group AG verwalteten Bereichen erzielt. Weiters verwaltet die Gesellschaft den überwiegenden Teil der inländischen Liegenschaften. Die Erträge der Gesellschaft kommen aus der internen Leistungsverrechnung mit den verbundenen Unternehmen und aus Ausschüttungen der Obergesellschaft des Lighting Segments (Zumtobel Lighting GmbH) sowie des Components Segments (Tridonic GmbH & Co KG) sowie aus der Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen im In- und Ausland (RFZ Holding GmbH).

Mit ihren Kernmarken Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio. Die Zumtobel Group umfasst zwei operative Segmente, nach denen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: das Lighting Segment mit seinen Leuchten- und Lichtlösungen sowie das Components Segment. Beide verfügen über eine jeweils eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation.



*vereinfachte Darstellung (Stand 30. April 2022)

4.5.1.2 Unternehmensstrategie

Be FOCUSED. Die Zumtobel Group hat ihre im Geschäftsjahr 2018/19 vorgestellte Gruppenstrategie mit dem Ziel der konsequenten Kundenorientierung bei gleichzeitig reduzierter Prozesskomplexität und geringeren Kosten in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat das Management die zuvor unter der Überschrift „Focus“ formulierte Unternehmensstrategie weiterentwickelt, um neue Wachstumspotenziale zu generieren und das Unternehmen gezielt nachhaltig aufzustellen. Ergänzt um die immer wichtiger werdenden Aspekte Umweltbelange (Buchstabe E für engl. Environment) und Digitalisierung (Buchstabe D), ist diese nunmehr zur „Be focused“-Strategie avanciert.

FOCUS ON KEY MARKETS AND APPLICATIONS: Die Zumtobel Group fokussiert sich auf ihre Zielmärkte und auf nachhaltiges, profitables Wachstum in Kernanwendungsbereichen und definierten Zukunftsfeldern. Im Indoor-Bereich sind dies v. a. Industrie, Büro und Bildung, Retail sowie Kunst und Kultur. Im Outdoor-Bereich liegt der Fokus auf der Beleuchtung von Stadtgebieten und Straßen sowie auf Architektur- und Sportbeleuchtung. Im Lighting Segment konzentriert sich die Zumtobel Group auf Schlüsselmärkte und Applikationen mit Schwerpunkt Europa, im Components Segment adressiert sie den globalen Markt.

OPERATIONAL EXCELLENCE: Die Zumtobel Group steigert kontinuierlich ihre Produkt- und Prozessqualität und optimiert auch weiterhin die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Basierend auf eigenen Produktionsstätten und einem global wettbewerbsfähigen Zuliefernetzwerk steht die Zumtobel Group für zuverlässige Lieferung und kundennahen Service.

COMPETENCE IN EVERY DETAIL: Die Zumtobel Group ist und bleibt Innovationsführer bei Komponenten und Sensoren und baut ihre hohe Kompetenz in den Bereichen Miniaturisierung und Produktintegration systematisch aus. Sie glaubt an das nahtlose Zusammenspiel von Komponenten und Beleuchtung als Treiber der Digitalisierung und will ihre umfassende technische Kompetenz nutzen, um zunehmend Internet-of-Things(IoT)-Lösungen für die Welt des Lichts zu bieten.

UNIQUE BRANDS UNDER ONE ROOF: Die starken Marken der Zumtobel Group decken den Großteil der kompletten Wertschöpfungskette im Bereich Licht ab – von der Komponente bis zur vernetzten Lichtlösung. Im Lighting Segment wird konsequent eine Zwei-Marken-Strategie (Thorn & Zumtobel) mit ausgewogenem Produktportfolio und einem Mix aus Projekt-, Key-Account- und Handelsgeschäft verfolgt. Im Components Segment setzt die Zumtobel Group ganz auf die Marke Tridonic, die sich durch ihre besondere Kundennähe auszeichnet.

SMART SOLUTIONS AND SERVICES: Die Zumtobel Group setzt auf Innovation und schlüsselfertige Lösungen, bestehend aus Produkten, Systemen und Services inkl. digitaler Angebote. Sie sind Teil ihrer Differenzierungsmerkmale und Treiber für zukünftiges Wachstum. Vor allem im Lighting Segment sollen Services als wesentlicher Bestandteil des Angebots weiter ausgebaut werden.

ENVIRONMENT AND ENGAGED EMPLOYEES: Das Ziel der Zumtobel Group ist es, bis 2025 klimaneutral zu wirtschaften und das Prinzip der Kreislaufwirtschaft zu implementieren. Damit hätte die Zumtobel Group auch in diesem Bereich eine Vorreiterfunktion in der Lichtbranche. Ziel ist es auch, mit den Lösungen des Unternehmens Kunden zu helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zudem will die Zumtobel Group weiterhin gruppenweit ein Umfeld bieten, in dem die Mitarbeiter persönlich und beruflich wachsen und damit wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen können.

DIGITAL SOLUTIONS: Die Zumtobel Group implementiert systematisch durchgängig digitalisierte Prozessabläufe und dies „end to end“, also vom Auftragseingang bis zum After-Sales. Das Unternehmen will auch zunehmend digitale Produkte mit

erweiterten Funktionalitäten bieten – ebenso wie digitale Dienstleistungen, die neue Kundenerlebnisse ermöglichen, die Kundenbindung erhöhen und der Gruppe neue Ertragsmodelle eröffnen.

4.5.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach dem durch Covid-19 bedingten Einbruch im Jahr 2020 waren 2021 starke wirtschaftliche Erholungseffekte sichtbar; die allerdings gehemmt wurden von hoher Inflation, Rohmaterialverknappung mit dem damit verbundenen starken Anstieg der Materialpreise und Unterbrechung der globalen Lieferketten. In den ersten Monaten des Jahres 2022 hatten der Kriegsausbruch in der Ukraine verbunden mit explodierenden Kosten für Energie sowie die anhaltenden Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie zusätzliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Vor allem die weitere Entwicklung in der Ukraine ist ungewiss. Es wird aktuell angenommen, dass der Konflikt auf die Ukraine beschränkt bleibt, weitere Sanktionen gegen Russland den Energiesektor nicht treffen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Laufe des Jahres 2022 weitgehend abklingen.

Für 2022 und 2023 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten „World Economic Outlook“ vom April 2022 von einer deutlich reduzierten Wirtschaftsprognose aus. Ein globales Wirtschaftswachstum von 3,6% wird für das Jahr 2022 erwartet, im Jänner waren es noch 4,4%. Auch für 2023 wurde die Prognose reduziert – um -0,2 Prozentpunkte auf ebenfalls 3,6% Wachstum. Europa ist besonders von der Ukraine-Krise betroffen, einerseits durch die geographische Nähe zur Ukraine und zu Russland, andererseits durch die große Abhängigkeit von russischem Öl und Gas. Für die Eurozone wird nur mehr ein Wachstum von 2,8% für 2022 erwartet – diese Prognose ist deutlich niedriger als vor Ausbruch der Ukraine-Krise. Noch stärker betroffen sind die Schwellenländer in Europa, wo für 2022 eine Rezession prognostiziert wird (-2,9%), während im Jänner noch ein Wachstum von 3,5% erwartet wurde. In der für die Zumtobel Group wichtigen D/A/CH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) wird ein Wirtschaftswachstum zwischen 2,1% und 2,6% für 2022 erwartet – eine deutliche Reduktion im Vergleich zur letzten Prognose vom Jänner. In Großbritannien wird ein Wirtschaftswachstum von 3,7% erwartet, ein Rückgang von einem Prozentpunkt seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Auch in unseren anderen wichtigen europäischen Märkten wie Frankreich, Italien, Spanien und Nordeuropa wurde die Prognose deutlich gesenkt, allerdings geht man auch in diesen Märkten von einem deutlichen Wirtschaftswachstum für 2022 und 2023 aus. Gleiches gilt für die USA und China – die Prognosen wurden reduziert, eine Rezession ist nach heutigem Stand aber nicht zu erwarten.

4.5.3 Die Zumtobel Group Aktie

Die Entwicklung an den globalen Aktienmärkten war in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 volatil. Schon vor dem Krieg in der Ukraine standen die Aktienmärkte unter Druck. Nach dem durch Covid-19 bedingten Einbruch im Jahr 2020 waren 2021 starke wirtschaftliche Erholungseffekte sichtbar; die allerdings gehemmt wurden von steigender Inflation, Rohmaterialverknappung und Unterbrechungen der globalen Lieferketten. Des Weiteren sind auch zwei Jahre nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie immer noch die Auswirkungen auf die Wirtschaft spürbar. Die Zinswende der US-Notenbank belastete ebenfalls die Kapitalmärkte. Unternehmensmeldungen, die nicht den Wachstumserwartungen entsprachen, wurden entsprechend negativ aufgenommen. Der österreichische Leitindex ATX stieg im Berichtsjahr leicht von 3.227 auf 3.286 Punkte, was einem Kursgewinn von 1,8% entspricht. Ebenfalls leicht im Plus mit 0,4% war in diesem Zeitraum der österreichische ATX Prime. Der EURO STOXX 600 stieg im Berichtsjahr um 3,0%. Andere Aktienindizes, etwa der DAX (-6,9%) in Deutschland, der europäische Leitindex EURO STOXX 50 (-4,3%) und der Dow-Jones-Index (-2,7%) in den USA gingen zum 30. April 2022 negativ gegenüber dem Vorjahr aus dem Handel.

Die Aktie der Zumtobel Group AG konnte zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und erreichte Anfang September 2021 einen Höchststand von 9,90 EUR. Bis Mitte November wurde die Aktie auf einem Niveau von 9,00 EUR gehandelt, fiel jedoch zum Jahresende auf einen Wert von 7,70 EUR. Mit Beginn des Jahres 2022 erholte sich die Aktie und stieg bis zum Kriegsausbruch auf über 8,60 EUR. Seit dem Beginn des Krieges ist die Aktie – wie auch der gesamte Kapitalmarkt – stark unter Druck und verzeichnete sogar einen zwischenzeitlichen Tiefststand von 6,73 EUR. Die Zumtobel Group AG Aktie beendete das Geschäftsjahr am 30. April 2022 mit einem Schlusskurs von 6,90 EUR. Damit entwickelte sich der Kurs der Zumtobel Group AG Aktie schlussendlich schwächer als der österreichische Index ATX Prime, in dem die Zumtobel Group AG vertreten ist.

Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group AG veränderte sich im Berichtsjahr 2021/22 analog zum Aktienkurs. Auf Basis einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zahl von 43,5 Millionen Inhaberstammaktien wurde das Unternehmen zum 30. April 2022 mit 300 Mio EUR (VJ 367 Mio EUR) bewertet. Der durchschnittliche Tagesumsatz an der Wiener Börse lag im Berichtsjahr bei 75.556 Stück gegenüber 88.574 Stück im Vorjahr (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht).

Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie GJ 2021/22

Schlusskurs 30.04.2021	EUR 8,430	Währung	EUR
Schlusskurs 30.04.2022	EUR 6,900	ISIN	AT0000837307
Performance GJ 2021/22	-18,1%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 30.04.2022	300 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 07.09.2021	EUR 9,900	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Tiefstkurs am 28.04.2022	EUR 6,730	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	75.556	Anzahl der Aktien	43.500.000

Die Aktionärsstruktur der Zumtobel Group AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Familie Zumtobel ist mit einem Anteil von circa 35,8% der Stimmrechte weiterhin der seit dem Börsengang etablierte stabile Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Der Rest der Anteilsscheine liegt nach Kenntnis des Unternehmens zum Großteil bei institutionellen Investoren. Zum Bilanzstichtag lag der Bestand eigener Anteile gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 353.343 Stück.

4.5.4 Geschäftsverlauf (inklusive finanzielle Leistungsindikatoren)

4.5.4.1 Ertragslage

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von 49,4 Mio EUR (VJ 42,5 Mio EUR) beinhalten IT-Dienstleistungen in Höhe von 31,7 Mio EUR (VJ 25,4 Mio EUR), Mieteinnahmen in Höhe von 9,1 Mio EUR (VJ 8,9 Mio EUR) sowie sonstige Umlagen in Höhe von 8,6 Mio EUR (Vorjahr 8,2 Mio EUR).

Trotz höherer Umsatzerlöse sank das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um -4,0 Mio EUR auf minus 13,9 Mio EUR. Dies erklärt sich vor allem durch um 2,4 Mio EUR höhere Personalaufwendungen, eine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,3 Mio EUR sowie um 6,8 Mio EUR Aufwendungen.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf 43,5 Mio EUR (VJ 35,0 Mio EUR). Aus der Tridonic GmbH & Co KG (Obergesellschaft des Components Segments) wurden 20,0 Mio EUR (VJ 14,0 Mio EUR) entnommen. Von der Zumtobel Lighting GmbH als Obergesellschaft des Lighting Segments erfolgte im Geschäftsjahr eine Ausschüttung in Höhe von 17,7 Mio EUR (VJ 20,0 Mio EUR). Die RFZ Holding GmbH hat im Berichtsjahr eine Ausschüttung in Höhe von 5,7 Mio EUR

getätigt (VJ 1,0 Mio EUR). Für die Anteile an der Zumtobel Lighting GmbH erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von 78,8 Mio EUR. Entsprechend erhöhte sich das Jahresergebnis der Zumtobel Group AG im Geschäftsjahr 2021/22 auf 105,9 Mio EUR (VJ 25,4 Mio EUR).

4.5.4.2 Vermögenslage

Die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn (Produktions- und Holdinggesellschaft für das Lighting Segment der Zumtobel Group AG), die Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn (Produktionsunternehmen und Holdinggesellschaft für das Components Segment der Zumtobel Group AG), sowie die RFZ Holding GmbH, Lustenau (Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen im In- und Ausland).

Das Eigenkapital der Zumtobel Group AG veränderte sich aufgrund der Einstellung des Jahresüberschusses in Höhe von 104,5 Mio EUR abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von 8,6 Mio EUR.

Zum 30. April 2022 umfassen die Kapitalrücklagen gebundene Rücklagen in Höhe von 311,6 Mio EUR (VJ 311,6 Mio EUR) sowie nicht gebundene Rücklagen in Höhe von 55,3 Mio EUR (VJ 55,3 Mio EUR). Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 286,5% des eingezahlten Grundkapitals und weist demnach die gesetzlich erforderliche Höhe auf. Die Gewinnrücklagen betragen 20,1 Mio EUR (VJ 20,1 Mio EUR) und enthalten ausschließlich andere (freie) Rücklagen.

Die Zumtobel Group AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinns unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte vorsieht. Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte ein positives Jahresergebnis von 104,5 Mio EUR erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund dieser soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der Zumtobel Group AG, die am 29. Juli 2022 stattfindet, eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2021/22 vorzuschlagen.

Die Eigenkapitalquote der Zumtobel Group AG belief sich zum 30. April 2021 auf 88,7% (VJ 89,8%).

4.5.4.3 Finanzlage

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten.

Am 15. Dezember 2021 hat die Zumtobel Group einen neuen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen und damit vorzeitig den per November 2022 ablaufenden Vertrag refinanziert. Der neue Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei einjährigen Verlängerungsoptionen (5+1+1-Regelung) und einen maximal ausnutzbaren Rahmen von EUR 125.000.000,00. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu EUR 225.000.000,00 vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann. Die Zumtobel Group AG selbst ist ebenfalls ein Kreditnehmer unter diesem Konsortialkreditvertrag, hat aber zum 30. April 2022 ebenso wie im Vorjahr keine Ziehung in Anspruch genommen.

4.5.4.4 Zweigniederlassungen

Zum 30. April 2022 hatte die Zumtobel Group AG keine Zweigniederlassungen.

4.5.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.5.5.1 Mitarbeiter

Der Unternehmenserfolg basiert auf qualifizierten, engagierten und leistungsbereiten Mitarbeitern. Sie sind die Basis des Erfolges und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Verantwortungsbereich Global Human Resources sieht seine Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter zu schaffen. Der Zentralbereich leitet in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die strategischen Schwerpunkte der Personalpolitik aus der Unternehmensstrategie ab. Auf Konzernebene wurden die Aspekte Aus- und Weiterbildung, eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als die wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen im Personalbereich identifiziert.

Zur Sicherstellung der notwendigen Kompetenzen verfolgt die Zumtobel Group AG ein strategisch aufgesetztes Employer Brand Management. Dieses wurde evidenzbasiert entwickelt und baut das Unternehmen als einen nachhaltigen, authentischen und vertrauensvollen Arbeitgeber auf, mit dem Ziel, das Unternehmen als Wunscharbeitgeber für bestehende sowie künftige Mitarbeitende zu positionieren.

Wesentliche Initiativen des Employer Brandings sind:

- >> Die Sicherstellung zukünftig benötigter Qualifikationen durch langfristige Partnerschaften mit ausgewählten (Bildungs-)Einrichtungen
- >> Die Leidenschaft für das Licht und die Identifikation mit dem Unternehmen stärken, um das Verständnis von Licht bei externen Stakeholdern zu erhöhen
- >> Die Optimierung einer konsistenten und positiven Onboarding-Journey (Employee Experience), die Mitarbeitende fachlich, organisatorisch sowie emotional schnell ins Unternehmen integriert und die Integration Success Rate erhöht
- >> Die Werte Passion, Performance und Partnership in den HR-Kernprozessen wie Talent Acquisition, Performance & Talent Management, People and Organisational Development, Total Rewards sowie Employee & Labour Relations verankern, um die DNA des Unternehmens mit zukünftigen Herausforderungen in Einklang zu bringen und einen Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur zu leisten.

Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen, bietet die Zumtobel Group AG verschiedene Arbeitszeitmodelle an, die es den Mitarbeitenden erlauben, ihr Privat- und Arbeitsleben aufeinander abzustimmen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Modelle wie Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonate oder Homeoffice in Anspruch zu nehmen. Mütter und Väter, die nach Mutterschutz und Elternkarenz wieder in den Beruf zurückkehren, werden vom Unternehmen aktiv bei der Wiedereingliederung unterstützt. Die Möglichkeiten, die die Gesellschaft bietet, wurden durch die Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2022-2023“ vom Land Vorarlberg anerkannt.

4.5.5.2 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) tragen maßgeblich zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Zumtobel Group bei, indem stetig an neuen Technologien geforscht wird, damit diese bei entsprechendem Reifegrad in die Entwicklung neuer Produkte und Systeme einfließen können. Um ein nachhaltig wettbewerbsfähiges Produktportfolio sicherstellen und ausbauen zu können, ist es notwendig, die herausragende Technologieposition und Innovationskraft der Zumtobel Group weiter zu stärken. Dies geschieht durch in der Branche vergleichbare Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, ein umfangreiches Patentportfolio, konsequente Produkt- und Systementwicklung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern. Im Berichtsjahr erhöhte sich der F&E-Aufwand um 5,0% auf 68,0 Mio EUR.

Die Zumtobel Group AG hat eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts erstellt.

4.5.6 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

4.5.6.1 Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem der Zumtobel Group (im Folgenden kurz „IKS“ genannt) unterstützt die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele. Das IKS ist definiert als die Gesamtheit der in die Prozesse integrierten Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen zur Sicherung der Vermögenswerte des Unternehmens, der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit von Informationen und Systemen, der Wirtschaftlichkeit und Effektivität von Prozessen sowie der Compliance mit gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen.

Aufbau und Ausgestaltung des IKS der Zumtobel Lighting GmbH orientieren sich an international anerkannten Governance-Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Rahmenwerk des Committee of the Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) oder dem IT-Rahmenwerk COBIT, veröffentlicht von der Information Systems Audit and Control Association (ISACA), die fallspezifisch auf die Gegebenheiten unseres Geschäftsmodells angepasst werden. Die Tiefe der Ausgestaltung und Formalisierung des IKS folgt einer strengen Risikoorientierung (Nutzen), der kritisch der zu erwartende Mehraufwand (Kosten) gegenübergestellt wird.

Zentrale Elemente des IKS der Zumtobel Group AG sind:

- >> Der Verhaltenskodex in Verbindung mit zusätzlichen spezifischen Regelungen (z. B. für Einladungen)
- >> Das anonyme Hinweisgebersystem
- >> Unternehmensrichtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- >> Klar definierte Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen und formal fixierte, an die jeweilige Aufgabe angepasste Delegationen
- >> Der regelmäßige Abgleich des Istzustandes (z. B. Kostenstellenberichte) mit dem erwarteten Ergebnis (z. B. Budget)
- >> Schulungsprogramme für Mitarbeiter

Aufbauend auf diesen allgemeinen IKS-Elementen besteht das IKS der Finanzberichterstattung aus spezifischen und sehr detaillierten Regelungen, die im gruppenweit zugänglichen Intranet publiziert sind.

Beispielhaft umfasst das IKS der Finanzberichterstattung:

- >> Schriftliche Prozessfestlegung und Dokumentation
- >> Prozessintegrierte Genehmigungs- und Freigaberegungen
- >> Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung (Finance Group Manual)
- >> Einheitliche Closing-Checkliste (gruppenweit gültig)

Sämtliche IKS-Elemente werden bedarfsgerecht und risikoorientiert aktualisiert und weiterentwickelt.

4.5.6.2 Risikomanagementsystem

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass ein angemessenes Chancen- und Risikomanagementsystem – ebenso wie ein Internes Kontrollsystem – ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition ist. In der Zumtobel Group bedeutet Risikomanagement die aktive Auseinandersetzung mit Risiken zur Sicherung der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage und gleichermaßen das Erkennen von Chancen sowie die Abwägung von unternehmerischen Entscheidungen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so aktiv durch geeignete Maßnahmen auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Bei der Zumtobel Group ist das Risikomanagement ein eigenständiger, strategisch ausgerichteter Prozess sowie Teil der operativen Führungsarbeit. Basisinstrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind neben einer konzernweit implementierten Risikomanagement-Software standardisierte Planungs- und Controlling-Prozesse, konzernweite Richtlinien, eine laufende Berichterstattung sowie das Interne Kontrollsystem.

Die in der Konzernzentrale als Teil des Konzerncontrollings angesiedelte Funktion „Corporate Risk Management“ ist für die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die Koordination des gruppenweiten Risikomanagements und die Risikoüberwachung zuständig. Das Risikomanagementsystem der Zumtobel Group ist eng mit den Controlling-Prozessen und dem Internen Kontrollsystem verknüpft. Das bei der Zumtobel Group implementierte Risikomanagementsystem basiert ebenso wie das Interne Kontrollsystem auf den methodischen Grundlagen des COSO(The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission)-Modells. Richtlinien und Prozessbeschreibungen zum Risikomanagement stehen konzernweit zur Verfügung.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken kommt dem Berichtswesen eine zentrale Bedeutung zu. Der Vorstand wird regelmäßig von den operativen Bereichen über die aktuelle und die zu erwartende Geschäftsentwicklung sowie über vorhandene Risiken und Chancen informiert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über die wesentlichen Risiken und Chancen der Gruppe in Kenntnis gesetzt. Die Risikoermittlungs- und Bewertungsverfahren und Werkzeuge der Gruppe werden unter Hinzuziehung der Internen Revision und des Abschlussprüfers ständig verbessert und weiterentwickelt. Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Zumtobel Group und berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Aufgrund der weltweiten Präsenz ist die Zumtobel Group Risiken aus Veränderungen von Marktpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf eine detaillierte Beschreibung zum Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko im Abschnitt „Angaben zum Risikomanagement“ im Konzernabschluss wird verwiesen. Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der Finanzierungen sowie bilanzielle Risiken. Die Finanzierungssteuerung erfolgt durch die zentrale Corporate-Treasury-Abteilung.

4.5.7 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 108.750.000 EUR und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von 2,50 EUR pro Aktie unterteilt. Sämtliche 43.500.000 Aktien sind in einer Sammelurkunde verbrieft, die bei der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) hinterlegt ist. Alle Aktien der Gesellschaft unter der ISIN AT0000837307 waren zum Stichtag 30. April 2022 zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Zum 30. April 2022 besaß die Gesellschaft 353.343 Stück eigene Aktien.

2. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme und das Recht zur Teilnahme an Hauptversammlungen der Gesellschaft.

AUGMENTOR Privatstiftung (4.405.752 Aktien), ASTERIX Privatstiftung (200.752 Aktien), GENVALOR Privatstiftung (2.126.413 Aktien), Hektor Privatstiftung (1.342.340 Aktien), ORION Privatstiftung (2.165.752 Aktien), Ingrid Reder (64.088 Aktien), Caroline Reder (100.000 Aktien), Christine Reder (100.000 Aktien), Fritz Zumtobel (166.210 Aktien), Nicholas Zumtobel (5.760 Aktien), Caroline Zumtobel (5.450 Aktien), Isabel Zumtobel (6.048 Aktien), Karin Zumtobel-Chammah (24.998 Aktien), Jürg Zumtobel (144.248 Aktien) und Obelix Privatstiftung (4.700.000 Aktien) (gemeinsam: das „Syndikat“) sind Vertragsparteien eines Syndikatsvertrages.

Einzelabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Der Syndikatsvertrag sieht vor, dass sich die Parteien vor einer Hauptversammlung über das Stimmverhalten zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abstimmen und ein von den Parteien ernannter Repräsentant das Stimmrecht, wie gemäß Syndikatsvertrag beschlossen, für alle Parteien gemeinsam ausübt. Darüber hinausgehende Informationen zum Syndikatsvertrag sind dem Vorstand nicht bekannt.

Es gibt keine statutarischen Übertragungsbeschränkungen. Übertragungsbeschränkungen, die sich aus einer vertraglichen Vereinbarung mit Ausnahme des Syndikatsvertrages ergeben, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Zum 30. April 2022 hielt das Syndikat 35,77% des Grundkapitals der Gesellschaft.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Scheiden Aufsichtsratsmitglieder vor dem Ablauf ihrer Funktionsperiode aus, so bedarf es einer Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch unverzüglich vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds. Das maximal zulässige Alter eines Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der (erstmaligen oder neuerlichen) Bestellung beträgt 65 Jahre. Für die (erstmalige oder neuerliche) Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gibt es kein maximal zulässiges Alter. Die vorzeitige Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern ist mit einfacher Stimmmehrheit möglich.

7. Sofern das Gesetz nicht eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Weitere sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie über Änderungen der Satzung der Gesellschaft bestehen nicht.

8. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 15. Dezember 2021 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2026 und einem ausnutzbaren Rahmen von aktuell EUR 125.000.000 dar. Zum 30. April 2022 gibt es in der Zumtobel Group ebenso wie im Vorjahr keinerlei Kreditanspruchnahme unter dem Konsortialkreditvertrag. Daneben stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je EUR 40.000.000 mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2022 vollständig von einer anderen Konzerngesellschaft in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel, sollte das Zumtobel-Familiensyndikat nicht mehr die größte Aktionärsgruppe sein oder unter einen gewissen Schwellenwert fallen, und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2022 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 0,79 (VJ 0,77) und einer Eigenkapitalquote von 38,1% (VJ 32,7%) vollumfänglich eingehalten. Ferner sieht der Konsortialkreditvertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu EUR 225.000.000 vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann.

9. Der Vorstandsvertrag von einem Vorstandsmitglied enthält eine Change-of-Control-Klausel, die auch für den Fall eines angenommenen öffentlichen Übernahmeangebots Anwendung findet. Das Vorstandsmitglied ist demnach berechtigt, seinen Vorstandsvertrag einseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zu kündigen.

10. Die wichtigsten Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht in dem Abschnitt „Internes Kontrollsystem und Risikomanagement“ umfassend beschrieben.

4.5.8 Ausblick und Ziele

Der Krieg in der Ukraine sowie die anhaltenden Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie haben spürbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die weitere Entwicklung in der Ukraine, die steigenden Kosten für Rohstoffe, Transport und Energie sowie die Verfügbarkeit von Halbleitern werden einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft und damit auch auf die Entwicklung der Zumtobel Group haben. Auch die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind noch nicht im Detail absehbar. Dank der konsequenten Neuaufstellung des Unternehmens in den vergangenen Jahren ist die Zumtobel Group jedoch robust aufgestellt und in der Lage, diese Herausforderungen zu bewältigen. Vor diesem Hintergrund und mit Hinweis auf die genannten Unwägbarkeiten rechnet der Vorstand der Zumtobel Group für das Geschäftsjahr 2022/23 mit einer Steigerung der Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 3% bis 6% sowie einer EBIT-Marge von 4% bis 5%.

Einzelabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Dornbirn, am 15. Juni 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Zumtobel Group AG, Dornbirn, bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 602.755 (87 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Posten betrifft im Wesentlichen den Anteil an der Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn, in Höhe von tEUR 490.555.

Die unternehmensrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Rohstoffkrise sowie der ständig steigenden Energie- und Transportkosten auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Rohstoffkrise sowie der ständig steigenden Energie- und Transportkosten mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Einbeziehung interner Spezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Rohstoffkrise sowie der steigenden Energie- und Transportkosten auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Kapiteln 4.3.2.1.3 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Einzelabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Peter Pessenlehner.

Wien

15. Juni 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

5. Service

Inhalt

5. Service	
Allgemeine Angaben	277
Finanzkennzahlen	277
Inklusive Sprache	278
Finanzkalender	278
Kontaktinformation	278
Finanzberichte	278
Mehr Informationen	278
Impressum	278
Disclaimer	279

5. Service

Allgemeine Angaben

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Mitarbeiterproduktivität	= EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel – Kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen – Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus einem anhaltenden Engagement im Rahmen der Factoringvereinbarung
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen – Kundenboni, Skonti und Rabatte

Service

Zumtobel Group AG

1. Mai 2021 bis 30. April 2022

Inklusive Sprache

Unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion entsprechend verwenden wir in diesem Bericht weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. An einigen Stellen haben wir uns dazu entschlossen, aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit das generische Maskulinum zu nutzen. Dies gilt zum Beispiel für bestimmte innerhalb der Zumtobel Group etablierte oder durch gesetzliche Vorgaben definierte Begriffe. Nicht individuell benannte Gruppen wie „Kunden“, „Lieferanten“ oder „Aktionäre“ werden ebenfalls mit ihrem generischen Maskulinum bezeichnet. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.

Finanzkalender

Nachweisstichtag Hauptversammlung	19. Juli 2022
46. ordentliche Hauptversammlung	29. Juli 2022
Ex-Dividendentag	02. August 2022
Record Date Dividende	03. August 2022
Dividendenzahltag	05. August 2022
Zwischenbericht Q1 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Juli 2022)	06. September 2022
Halbjahresfinanzbericht 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Oktober 2022)	07. Dezember 2022
Zwischenbericht Q1-Q3 2022/23 (1. Mai 2022 - 31. Jänner 2023)	08. März 2023

Kontaktinformation

Investor Relations

Eric Schmiedchen

Head of Investor Relations

Telefon +43 (0)5572 509-1125

E-Mail investorrelations@zumtobelgroup.com

Presse/Unternehmenskommunikation

Maresa Hoffmann

Head of Group Communications & Public Affairs

Telefon +43 (0)5572 509-575

E-Mail press@zumtobelgroup.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter <https://z.lighting/>.

Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter: <https://z.lighting/>

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Eric Schmiedchen

Koordination Finanzen: Bernhard Chromy

Übersetzung: Donna Schiller-Margolis

Foto (Umschlag): UNStudio

Umschlaggestaltung: Bloemendaal & Dekkers: Leon Bloemendaal & Patricia Dekkers

Copyright: Zumtobel Group AG 2022

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Jahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Group, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir unter anderem in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Group beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Jahresfinanzbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.

